

AUF DER SUCHE NACH LIEBE

HEIRATEN UND WIEDER HEIRATEN?

WAS SAGT DIE BIBEL DAZU?

VON:
DR.-ING. PAUL MOURICK

Auf der Suche nach Liebe

Heiraten und wieder heiraten? Was sagt die Bibel dazu?

Copyright © 2016 Dr.-Ing. Paul Chr. Mourick
Alle Rechte vorbehalten

1. Ausgabe, 1. Mai 2022

Bibelseiten sind, soweit nicht anders vermerkt, entnommen aus der
Revidierte Elberfelder Bibel © 1985/1991/2006 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten [\[1\]](#)

Das Buch folgt die Regeln der deutschen Rechtschreibreform.
Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Die Zahlen zwischen eckigen Klammern [] beziehen sich auf die Literatur.
Die Zahlen zwischen geschweiften Klammern { } beziehen sich auf Anmerkungen.

Umschlag Bild:

Druck:

Kein Teil dieses Buches darf in jeder beliebigen Form ohne vorherige schriftliche Genehmigung vom Autor, abgesehen von kurzen Zitaten für andere Bücher und Artikel, weiter verwendet oder wiedergegeben werden.

ISBN 978-3-XXXXX-XXX-X

Inhaltsverzeichnis

<u>Widmung</u>	5
<u>Danke</u>	5
<u>Vorwort</u>	6
<u>Teil A</u>	
<u>Was sagt die Bibel über Scheidung und wieder heiraten?</u>	8
<u>1 Einleitung</u>	9
<u>2 Können Sie geschieden werden?</u>	
<u>Begründungen, die in der Bibel gefunden werden</u>	
<u>Eine kurze Übersicht mit ersten Ergebnissen</u>	11
<u>3 Das Gesetz und die Gnade</u>	17
<u>4 Drei Beispiele aus dem Neuen Testament</u>	22
<u>5 Der Ehebund</u>	26
<u>6 Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine (unvergebare) Sünde?</u>	32
<u>7 Bis der Tod uns scheidet?</u>	35
<u>8 Deshalb, was Gott zusammenfügt, soll niemand scheiden</u>	36
<u>9 Hagar, eine Scheidung, die doch keine war?</u>	37
<u>10 Gott hasst Scheidung</u>	40
<u>11 Leben in Ehebruch - 1?</u>	42
<u>12 Leben in Ehebruch - 2?</u>	47
<u>13 Ehebrecher kommen in die Hölle?</u>	49
<u>14 Ist es für Christen erlaubt, vor Gericht zu gehen?</u>	50
<u>15 Einige Gedanken zu 1. Korinther 7:1-16</u>	51
<u>16 Die Analogie von der Ehe in Römer 7</u>	55
<u>17 Ein Ältester muss der Mann einer Frau sein</u>	56
<u>18 Als Geschiedener bin ich ein schlechtes Beispiel für andere</u>	58
<u>19 Gibt es Unterschiede als Nichtchrist oder als Christ geschieden zu werden?</u>	59
<u>20 Macht Gott wirklich keine Ausnahmen?</u>	60
<u>21 Brauchen Sie wirklich Ausreden?</u>	63
<u>22 Was ist mit Trennung?</u>	67
<u>23 Versöhnung nach einer Scheidung?</u>	68
<u>24 Zusammenfassung / Schlussfolgerungen</u>	69
<u>Teil B</u>	
<u>Einige praktische Tipps, wenn Sie in Scheidung leben!</u>	
<u>Einige praktische Tipps, wenn geschieden sind!</u>	70
<u>1 Einleitung</u>	71
<u>2 Machen Sie bitte dieselben Fehler nicht noch einmal</u>	72
<u>3 Schauen Sie in den Spiegel!</u>	74
<u>4 Warum sollten Sie mit einer neuen Beziehung warten, bis Sie geschieden sind?</u>	78
<u>5 Können Sie eine neue Beziehung haben, obwohl Sie noch legal verheiratet sind?</u>	83
<u>6 Wie man sich verhält, wenn eine Scheidung unvermeidlich ist</u>	86
<u>7 Die Rolle von Dritten</u>	90
<u>8 Sagen Sie die Wahrheit? Wollen Sie Ihren Kopf verlieren?</u>	93
<u>9 Die Rolle von Rechtsanwälten</u>	94
<u>10 Die Macht von Worten</u>	96
<u>11 Ein "Lieber Johann - Brief", Englisch: "Dear John Letter"</u>	97
<u>12 Die Rolle von christlichen Gemeinden</u>	100
<u>13 Was geschieht, wenn Sie sich ändern? Wie geht das Leben weiter?</u>	103
<u>14 Wiederheiraten mit Kindern</u>	104
<u>15 Vermeiden Sie gefährliche Situationen</u>	106
<u>16 Über Träume, Visionen und Prophetien</u>	107

17 Was jetzt zu tun ist, wenn Sie bereits eine neue Beziehung anfangen.....	111
18 Verdammn Sie nicht sich selbst.....	113
19 Happiness is being single.....	115
20 Keine Erpressungsversuche!.....	116
21 Haben sie schon vergeben?.....	117
22 Richten und Verurteilen.....	119
23 Gedankenveränderung durch Gebet.....	122
24 Zusammenfassung / Schlussfolgerungen.....	123
Teil C	
Aus welchem Grund habe ich eine Beziehung?	
Aus welchem Grund fange ich sofort nach einer Scheidung eine neue Beziehung an?.....	124
1 Einleitung.....	125
2 Sehr gute Gründe, um verheiratet zu sein.....	127
3 Das ein mal eins einer Ehe.....	132
4 Eine Liste mit falschen Motivationen, um zu heiraten.....	133
4.1 Ich habe einen Mangel an den "Fünf Sprachen der Liebe".....	136
4.2 Egoismus und schmerzbetäubende Mittel.....	140
4.3 Ich brauche eine Anhebung meines niedrigen Selbstwertes.....	143
4.4 Ich will meinem Expartner zeigen, dass es Menschen gibt, die mich wirklich lieben.....	146
4.5 Ist Gott und sein Wille wirklich Nummer Eins in Ihrem Leben?.....	149
4.6 Ich will nicht länger alleine sein.....	153
4.7 Mit diesem neuen Partner werde ich geistlicher sein als mit dem Alten.....	156
4.8 Ich will akzeptiert und geliebt werden.....	159
4.9 Man kann seinen Schmerz mit jemandem teilen.....	161
4.10 Brauchen Sie einen Problemlöser?.....	163
4.11 Mein neuer Partner braucht mich viel mehr als mein alter Partner.....	166
4.12 Ich heirate nur, um wieder Sex zu haben.....	168
4.13 Ich heirate meinen Vater oder meine Mutter.....	170
4.14 Brauchen Sie jemanden, der Sie unterhält oder der Ihnen zuhört?.....	172
4.15 Sind Sie sicher, dass Sie keine Lüge glauben?.....	174
4.16 Man will jemanden vor einer vollendeten Tatsache stellen.....	176
4.17 Ich will jemanden manipulieren, einschüchtern, kontrollieren und beherrschen.....	178
4.18 Ich will in diesem Land bleiben.....	180
4.19 Ich brauche Sicherheit.....	181
4.20 Ich brauche einen Zweck und eine Bestimmung in meinem Leben.....	182
4.21 Was ist mit dämonischen Einflüssen?.....	183
5 Was ist mit dem Schmerz?.....	185
6 Was ist mit der Angst?.....	187
7 Wie fange ich eine neue Beziehung an?.....	188
8 Zusammenfassung / Schlussfolgerungen.....	190
Anmerkungen.....	192
Literatur.....	196
Index von Bibelstellen.....	198
Über den Autor.....	203

Widmung

Danke

Ich will mich besonders bei denen bedanken, die mich zum Schreiben dieses Buches inspiriert haben und womit ich über dieses Buch diskutieren konnte. Ich habe dadurch so viele wertvolle Impulse bekommen. Herzlichen Dank! Ohne diese Inputs wäre dieses Buch nicht das geworden, was es jetzt ist.

Vorwort

Dieses Buch wurde zuallererst mit der Motivation geschrieben, Geschiedenen zu helfen. Aber auch für Menschen, die diese Erfahrungen - Gott sei Dank - nicht gemacht haben, enthält dieses Buch viele interessante Gedanken.

Ein Thema, worüber ich immer wieder sprechen werde, ist das Aufarbeiten der Vergangenheit. Das ist sehr zu empfehlen, sowohl für Geschiedenen als auch für Menschen, die diese Erfahrungen nicht gemacht haben.

Wenn Sie nicht geschieden sind, wenn Sie eine perfekte Jugend hatten, wenn Sie nicht mit seelischen Verletzungen herumlaufen, dann ist dieses Buch für Sie sehr wahrscheinlich überflüssig. Damit dürften Sie aber eher die Ausnahme als der Regel sein.

Die Statistiken besagen, dass leider immer mehr Ehen geschieden werden. Das hat seine Gründe. Dieses Buch will mögliche Ursachen davon beleuchten und Menschen helfen, die gleichen Fehler nicht noch einmal zu machen. Ich will Menschen ermutigen, sich die Ursachen einer Scheidung ehrlich anzuschauen und damit aufzuräumen.

Dieses Buch hat drei Teile:

Teil A: Was sagt die Bibel über Scheidung und wieder heiraten?

Wie muss ich die Bibelverse über Scheidung und Wiederheirat verstehen?

Wie muss ich die Worte von Jesus und Paulus verstehen?

Sind Scheidung und Wiederheirat erlaubt? Und wenn ja, unter welchen Bedingungen?

Teil B: Einige praktische Tipps, wenn Sie in Scheidung leben! Einige praktische Tipps, wenn Sie geschieden sind!

Viele Menschen haben leider bereits Erfahrungen mit einer Scheidung gemacht.

Die Frage ist, wie verhalte ich mich in solch einer Situation? Hier gibt es mögliche Antworten.

Teil C: Aus welchem Grund habe ich eine Beziehung? Aus welchem Grund fange ich sofort nach einer Scheidung eine neue Beziehung an?

In diesem Teil gebe ich zunächst gute Gründe für eine Ehe an. Danach gehe ich auf Beweggründe ein, die nicht so gut sind. Beweggründe, die kein gutes stabiles Fundament für eine Ehe erzeugen. Beweggründe, die man durch bessere ersetzen sollte. Wie das geht, wird hier erläutert.

Zum Schluss möchte ich betonen, dass dieses Buch nicht geschrieben wurde, um irgendjemanden dazu zu ermutigen, sich scheiden zu lassen. Auch ist dieses Buch nicht dazu gedacht, eine Rechtfertigung für Fehler zu sein, die in der Vergangenheit gemacht wurden. Im Gegenteil, für mich ist Scheidung die absolut letzte Option, wenn über einen längeren Zeitraum nichts anderes mehr funktioniert. Eine Scheidung ist immer ein Drama und ich schreibe hier kein Plädoyer für die Scheidung, sondern ich spreche mich für Gesundung der Ehen aus.

Als Gott Adam und Eva schuf, war sein Gedanke, dass diese zwei Menschen ihr Leben lang zusammenbleiben. Das geht klar aus den Worte Jesu hervor. Er sagt nämlich in Matthäus 19:8:

*Mose hat wegen eurer Herzenshärte euch gestattet, eure Frauen zu entlassen; **von Anfang an aber ist es nicht so gewesen.***

Jesus bezieht sich dabei auf 1. Mose 2:24:

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.

Auch geht hieraus klar hervor, dass ein Mann mit einer Frau verheiratet ist und nicht mit mehreren.

Möge dieses Buch dazu beitragen, dass der ursprüngliche Gedanke Gottes wieder mehr und mehr in Ehen gefunden wird.

Zum Schluss möchte ich hier noch ein Paar Worte über meinen eigenen Erfahrungen mitteilen.

Als Kind hörte beim Abendessen ich die Geschichten meines Vaters, was er alles in der Firma erlebt hat. Er war Hauptkonstrukteur in einer Maschinenfabrik in den Niederlanden. Er erzählte, wie von seinem Chef, ein Diplomingenieur, die Arbeit zugeteilt bekam.

Da reifte in mir schon früh der Gedanke, selbst Diplomingenieur werden zu wollen. Die Begründung war klar: Erstens als Diplomingenieur kann ich die Arbeit verteilen und zweitens bin ich dann besser als mein Vater.

Um das zu erreichen, musste ich zuerst zum Gymnasium und dann zur Technischen Universität. Ich hasste aber Fremdsprachen und so kam es, dass es zunächst mit mir im Gymnasium nicht vorwärts ging. Die Lehrer sagten zu meinen Eltern, dass sie sich damit abfinden müssen, dass nicht jedes Kind etwas lernen kann.

Irgendwann habe ich dann irgendwie verstanden, dass ich selbst wirklich etwas tun muss, um mein Ziel zu erreichen. Am Ende hatte ich die Durchschnittsnote von 2,3 für mein Abitur!

Die Technische Universität habe ich mit der Bestnote abgeschlossen.

Während meiner beruflichen Tätigkeit konnte ich dann mit einer Doktorarbeit anfangen.

Meine erste fertig eingereichte Doktorarbeit wurde nach 5 Jahren Arbeit abgelehnt. Die Gründe lagen in Differenzen zwischen den Prüfern.

Danach fing ich erneut an und brauchte wieder 5 Jahre, bis diese Arbeit fertig war. Diesmal habe ich mit der Bestnote und mit einem Dokortitel abgeschlossen.

Der Professor an dieser zweiten Universität war so gut.

Während meiner Doktorarbeiten habe ich ein Simulationsprogramm im Bereich Leistungselektronik und Halbleiterphysik geschrieben. Der Professor fragte mich nach einem erfolgreichen Rechenlauf:

"Nun erklären sie mir mal mit einfachen Worten, warum das Programm dieses Resultat liefert."

"Erklären sie mir die physikalischen Abläufe und Zusammenhänge." Manchmal habe ich über einen Monat gebraucht, bis ich die richtige Erklärung hatte und der Professor mit meiner Antwort zufrieden war.

Ich habe dabei viele unterschiedliche Theorien aufgestellt, die ich nach und nach alle wieder verwerfen konnte, bis auf einen, die richtige Theorie!

Hierdurch habe ich soviel gelernt! Das war mein Einstieg in die Grundlagenforschung mit einer ganz neuen Tiefe und Qualität! Letztendlich geht es um das Denken: Wie analysiere ich ein vorgegebenes Problem? Für dieses neue Denken bin ich so dankbar. Ohne zweiten Anlauf bei meinen Doktorarbeiten wäre ich vermutlich nie dorthin gekommen.

Jetzt kann ich dieses neue Denken der Grundlagenforschung beim Studieren der Bibel anwenden.

Das hört sich vielleicht komisch an, ist es aber nicht. Ich profitiere sehr von meinen früheren Erfahrungen. Und liebe es jetzt, einzelne Bibelverse auf den Grund zu gehen, bis ich das Gefühl habe: Jetzt ist die Erklärung rund. Jetzt macht die gefundene Erklärung Sinn.

Und das Schöne an der Geschichte ist: Ich studiere jetzt nicht allein, sondern habe eine gigantische Hilfe: Den Heiligen Geist! Das macht das Studieren der Bibel noch interessanter und noch spannender.

Das hier vorliegende Buch ist ein Ergebnis dieser Grundlagenforschung. Es hat mir so viel Spaß gemacht, das Thema Scheidung und Wiederheirat zu bearbeiten! Ich hoffe und bete, dass dieses Buch eine große Hilfe für sie ist.

Teil A

Was sagt die Bibel über Scheidung und wieder heiraten?

.1 Einleitung.

Leider haben bereits viele Menschen Erfahrungen mit einer zerbrochenen Beziehung gemacht. Statistiken sagen, dass die Scheidungsrate in den USA bereits beträchtlich höher als fünfzig Prozent ist. Viele geschiedene Männer und Frauen versuchen es ein zweites Mal und hoffen, dass dieses Mal alles besser sein wird. Jedoch sagen die Statistiken auch, dass die Scheidungsraten für die zweiten Ehen noch wesentlich höher sind. Auch in Deutschland ist die Scheidungsrate bereits auf ca. 40 Prozent gestiegen [2]. In dieser modernen, technisierten Welt scheint es einfacher zu sein, zum Mond zu fliegen als eine intakte Beziehung zu führen. Viele sind in einer sportlichen Disziplin Weltmeister geworden oder so gut, dass sie einen Nobelpreis in Physik bekommen. Aber wie viele trachten danach, Weltbeste im Bereich Beziehungen zu werden? Es scheint so, dass es immer weniger werden. Warum ist das so? Was sind die Wurzeln dieser Beziehungsprobleme? Ist es nur, dass ich die falsche Person geheiratet habe, oder haben wir vielleicht falsche Vorstellungen und Erwartungen über das, was Ehe wirklich bedeutet?

So gibt es im Bereich Ehe viele Fragen, die man stellen kann. Aufgrund der hier genannten und vielen anderen Fragen wurde ich motiviert, mich intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen. Herausgekommen ist dabei dieses Buch mit drei Teilen. Im hier vorliegenden Teil A geht es darum: Was sagt nun die Bibel über das Thema Scheidung und wieder heiraten? Können Sie aus biblischer Sicht geschieden werden und wieder heiraten?

Es lohnt sich deshalb, genauer in die Bibel zu schauen und sich selbst ein Bild zu machen. Hierbei ist ein Studium des Urtextes unumgänglich. Nur so können wir mit biblischen Argumenten, die oft gegen Scheidung und Wiederverheiratung verwendet werden, in der richtigen Art und Weise umgehen. Alle mir bekannte biblische Argumente werde ich nun in diesem Teil A beleuchten.

Ich schätze Bibelübersetzer sehr, Menschen, die ihr ganzes Leben mit dem Studieren von Hebräisch, Aramäisch und Griechisch verbringen. Beim Übersetzen dieser alten Schriften muss man sich die Frage stellen: *"Wie verstanden die Menschen, die Juden und die Christen, die vor 2000 Jahren lebten, diese gesprochenen und niedergeschriebenen Worte?"* Ihr Verstehen könnte von unserem Verstehen heute völlig verschieden sein, und das macht das Übersetzen der Bibel so viel schwieriger, aber auch viel herausfordernder und interessanter.

Verschiedene Sprachen haben auch verschiedene Schwerpunkte. Auch verschiedene Übersetzungen haben verschiedene Schwerpunkte. Deshalb ist es gut, verschiedene Übersetzungen in verschiedenen Sprachen zu studieren. Es kann Ihnen ein anderes und größeres Bild des Ganzen geben. Das ist insbesondere für Bibelverse empfehlenswert, die wirklich schwierig zu übersetzen sind und kontrovers ausgelegt werden. In der deutschen Elberfelder Übersetzung werden solche Bibelverse oft extra gekennzeichnet.

Während des Schreibens hatte ich viele Diskussionen mit sehr verschiedenen Menschen. Diese Diskussionen halfen mir sehr, die Richtung zu finden, die ich beim Schreiben gehen wollte. So sind viele Kapitel in diesem Buch gerade die Frucht all dieser Gespräche geworden. Ich erhielt so viele Informationen von diesen Freunden, besonders dort, wo sie ihre Herzen für mich öffneten.

In diesem Buch werden keine dogmatischen Prinzipien beschrieben. Wenn jemand die Bibel nur als Regelwerk mit Gesetzen und Geboten versteht, dann ist derjenige nicht weit von einer pharisäischen Haltung entfernt. Mit einer dogmatischen Sichtweise kann man vielleicht schnell zu gewissen Urteilen und Lösungen kommen, aber ob damit den betroffenen Personen wirklich geholfen wird, und der Wille Gottes geschieht, ist fraglich. Jesus ging es ihm immer um das Herz der Menschen. Er hat den Menschen eine erlösende Botschaft gegeben, die sie aus der Macht der Sünde und des

Gesetzes befreit, damit sie Gott und andere Menschen lieben können. Er ist gekommen, die Kranken zu heilen, die Schwachen zu schützen, die Gebundenen freizumachen und nicht um zu richten und verurteilen.

Zum Schluss möchte ich noch einmal betonen, dass dieses Buch nicht geschrieben wurde, um irgendjemanden dazu zu ermutigen, sich scheiden zu lassen. Auch ist dieses Buch nicht dazu gedacht, eine Rechtfertigung für Fehler zu sein, die in der Vergangenheit gemacht wurden. Im Gegenteil, für mich ist Scheidung die absolut letzte Option, wenn über einen längeren Zeitraum nichts anderes mehr funktioniert. Eine Scheidung ist immer ein Drama und ich schreibe hier kein Plädoyer für die Scheidung, sondern ich spreche mich für Gesundheit der Ehen aus.

.2 Können Sie geschieden werden? Begründungen, die in der Bibel gefunden werden. Eine kurze Übersicht mit ersten Ergebnissen.

Bevor wir weitergehen, will ich noch einmal die Bemerkung aus der Einleitung wiederholen: Dieses Buch ist nicht geschrieben, um Sie dazu zu ermutigen, sich scheiden zu lassen. Das ist nicht meine Absicht! Es ist jedoch möglich, dass Sie die Informationen, die in diesem Kapitel gegeben sind, auf solche Art und Weise verwenden. Für mich bleibt Scheidung die letztmögliche Option, wenn nichts anderes mehr funktioniert. So missbrauchen Sie bitte dieses Buch nicht auf diese Weise. Wählen Sie nicht die leichteste Möglichkeit, sondern kämpfen Sie für Ihre Ehe, wenn in diesem Moment die Dinge nicht so laufen, wie Sie möchten.

Nun kommen wir zu der Frage, der wir in diesem Moment nicht weiter ausweichen können: Können Sie geschieden werden? Wenn Sie im Internet schauen, können Sie viele sehr verschiedene Meinungen zu diesem Thema finden. Auf diese Frage wird sehr kontrovers geantwortet. Die Antworten unterscheiden sich, nicht weniger als Tag und Nacht. In vielen christlichen Kreisen wird verkündigt, dass eine Ehe unauflöslich ist. Auch die katholische Kirche sagt das [\[3\]](#). Also, es ist wichtig, in die Bibel zu schauen.

Als ich anfang, dieses Buch zu schreiben, fing ich an im Internet nach Literatur zu suchen. So fand ich unter anderem folgendes Buch: "*Divorce and Remarriage in the Church, Biblical Solutions for Pastoral Realities*", geschrieben von David Instone-Brewer [\[4\]](#). Dieser Autor verwendet in seinem Buch eine Menge von neuen Entdeckungen und akademischen Veröffentlichungen in Bezug auf Ehe und Scheidung. Er verwendet auch viele Ehe- und Scheidungsdokumente aus dem ersten Jahrhundert, und der Autor versucht, die Bibel aus der Kultur dieser Tage heraus zu verstehen. Was haben die Menschen in dieser Zeit verstanden, als sie das Alte Testament lasen. Was verstanden sie, als sie die Worte Jesu hörten, oder als sie die Briefe von Paulus lasen? Wie waren diese niedergeschriebenen Worte gemeint? Was hat der jeweilige Verfasser wirklich sagen wollen? Ihr Gesichtspunkt war unter Umstände deutlich von unserem Standpunkt jetzt im 21. Jahrhundert verschieden.

Ich kann die Argumente von David Instone-Brewer sehr gut zurückverfolgen. Was ich am meisten mag, ist die Art, wie er schließlich den Charakter Gottes zeigt, der Liebe ist! Sie finden viel mehr über den wunderbaren und liebenden Charakter Gottes auch in den Gesetzen von Mose, als ich dachte. Gott ist viel mehr für mich, als ich dachte. Er ist nicht gegen mich. Die Regeln, die er machte, sind für seine Kinder, die er so sehr liebt. Die Regeln sind da, sie zu segnen und zu schützen und nicht, um sie zu beschränken. So ist ein richtiges und umfassendes Gottesbild von entscheidender Bedeutung, wenn wir die Bibel korrekt auslegen und verstehen wollen. Es ist so wichtig, zu wissen, wie er wirklich ist!

Die biblischen Regeln für Scheidungen haben ihren Ursprung im Alten Testament. Mose schrieb sie nieder. Wir können erkennen, dass Jesus und Paulus, die sich im Neuen Testament über das Thema Scheidung äußerten, diesen Gesetzen nicht widersprachen. Wie ich bereits andeutete, ist es am wichtigsten zu verstehen, wie die Juden und Christen während der Zeit dachten, wo das Neue Testament geschrieben wurde. Wie verstanden sie die Worte von Jesus und von den Briefen von Paulus? Welche Themen waren in dieser Zeit ein Diskussionspunkt? Was sagte Jesus und warum? Deshalb ist es gut die Kultur dieser Zeit des ersten Jahrhunderts zu kennen. Wir können auch viel von den Entdeckungen lernen, die zu der Zeit Jesu zurück verfolgt werden können. Außerdem ist es auch sehr wichtig zu wissen, wie in dieser Zeit mit Scheidung umgegangen wurde.

David Instone-Brewer schreibt, dass Jesus einen jüdischen Typus der Scheidung verbot, der "Scheidung aus beliebiger Ursache" genannt wurde und von einigen Pharisäern erfunden wurde. Siehe dazu auch [5]. Jesus sagte, dass diese Art der Scheidung nach den Gesetzen von Mose nicht gültig war. **So ist es logisch, dass jemand, der nach solch einer ungesetzlichen Scheidung wieder heiratet, in Ehebruch lebt, weil derjenige noch verheiratet ist. Die Scheidung war ungültig, weil sie nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprach.** Das gibt ein ganz neues Verstehen der Bibelverse in: Matthäus 5:32, Matthäus 19:9, Markus 10:11-12 und Lukas 16:18. In Kapitel [A.11 "Leben in Ehebruch - 1?"](#) werden wir uns im Detail mit diesen Bibelversen befassen. Wenn sie möchten, können Sie diese Verse aber ruhig schon einmal durchlesen.

Mit diesem neuen Verstehen kann man schlussfolgern, dass das Wiederheiraten nach einer Scheidung möglich ist und es sogar biblisch gerechtfertigt wird. Wegen 1. Mose 1:22: *Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch*, wurden Menschen sogar ermutigt, wieder zu heiraten! Verheiratet zu sein war der normale Status bei den Hebräern. Die Familie war die grundlegende soziale Einheit in der damaligen Gesellschaft. Siehe dazu auch im Theological Wordbook of the Old Testament, TWOT [6] die Erläuterungen zu Wort Nr. 781c חָתָן hātān = Ehemann der Tochter oder Bräutigam. Jeder Jude sollte wegen dieses Verses heiraten. Deshalb wird angenommen, dass sogar Paulus verheiratet war.

In der Zeit, wo die Bibel geschrieben wurde, blieben geschiedene Frauen oft recht- und mittellos. Um Frauen vor völliger Verarmung und Entrechtung zu schützen, war eine Wiederheirat deshalb keineswegs verboten. So steht auch in 5. Mose 24:1-4, dass eine Frau nach einer Scheidung wieder heiraten kann. Im Kapitel [A.6 "Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine \(unvergebbare\) Sünde?"](#) werde ich weiter darauf eingehen. Nur das Zurückkehren zum ersten Ehemann nach einer weiteren Scheidung wird hier verboten.

Dieses neue Verstehen der Bibel beinhaltet, dass es keine Sünde ist, wieder zu heiraten. Dass es Menschen gibt, die sagen, dass es nicht erlaubt ist, wieder zu heiraten, ist nichts Neues. Das geschah bereits in der Zeit von Paulus. Siehe: 1. Timotheus 4:1-3.

Das Alte Testament erlaubte Scheidung, wenn die Ehegelübde gebrochen wurden, einschließlich der Vernachlässigung und des Missbrauchs. Das beruht auf 2. Mose 21:10-11:

¹⁰ *Falls er sich noch eine andere nimmt, soll er ihre Nahrung, ihre Kleidung und den ehelichen Verkehr mit ihr nicht verkürzen.*

¹¹ *Falls er aber diese drei Dinge nicht an ihr tut, soll sie umsonst ausziehen, ohne Geld.*

In *The Message* von Eugene H. Peterson [7] steht in 2. Mose 21:10-11:

"If he marries another woman, she retains all her full rights to meals, clothing, and marital relations. If he won't do any of these three things for her, she goes free, for nothing."

Das heißt:

"Wenn er eine andere Frau heiratet, behält sie ihre volle Anrechte an Essen, Kleidung und an der ehelichen Beziehung. Wenn er eins dieser Dinge nicht für sie tut, dann ist sie frei, umsonst zu gehen."

Im Zusammenhang beziehen sich diese Verse in 2. Mose 21:10-11 darauf, dass jemand zuallererst eine Sklavin geheiratet hat und sich dann eine zweite Frau genommen hat. Danach wird die Sklavin vernachlässigt.

Jetzt heiraten wir keine Sklaven mehr, und wir haben keine zweite Frau. Also, auf dem ersten flüchtigen Blick scheint dieser Text überhaupt nicht mehr aktuell zu sein und damit nicht mehr für uns zu gelten. Jedoch, bevor wir diesen Text als irrelevant für unsere heutigen Ehen zurückweisen, ist es wichtig, sich zu erinnern, dass das hier **Fallrecht**, und nicht kodifiziertes Recht ist. Das

bedeutet, dass **die Prinzipien wichtiger sind als die Einzelheiten**. Wenn Sie diese Verse wie ein Rechtsanwalt betrachten, können Sie zum folgenden Schluss kommen:

Fallrecht ist eine Sammlung von Entscheidungen, getroffen von Richtern in aktuellen Fällen, die ein neues gesetzliches Prinzip begründen. Diese Entscheidungen können dann auf andere Fälle angewandt werden, die etwas mit dem Fall gemeinsam haben, welches das Rechtsprinzip begründete. Wie gesagt: Die Prinzipien sind dabei wichtiger als die Einzelheiten. So müssen wir bei 2. Mose 21:10-11 dann auch die Prinzipien in den Vordergrund stellen und nicht die Einzelheiten.

David Instone-Brewer stellt fest, dass das Alte Testament vier Gründe für Scheidung anerkennt. Die ersten drei sind nach 2. Mose 21:10-11 die Vernachlässigung von Nahrung, Kleidung und der eheliche Liebe, entweder durch den Mann oder durch die Frau. Und der vierte Grund findet sich in Ehebruch wieder. In diesen vier Fällen bricht jemand die Ehegelübde, und die Schlussfolgerung ist, dass wenn jemand die Ehegelübde bricht, das Opfer das Recht zur Scheidung hat. Das Opfer kann entscheiden. Die einzige Frage ist, wann? Ich sehe, dass Sie das nicht gerade nach einer oder zwei Gelegenheiten tun können. Jedoch, wenn die Situation über Jahre hinweg schrecklich bleibt, wenn nichts geschieht, wenn es keine Buße gibt, wenn Sie alles versuchten, was in Ihrer Macht steht, um die Ehe zu retten, dann kann schließlich die Scheidung der einzige Ausweg sein. Es ist die allerletzte Option.

Verstehen Sie mich Recht. Wie bereits gesagt, ich bin nicht für die Scheidung. Aus meiner Erfahrung ist es etwas Schreckliches und die absolut letzte Option. Geben Sie also nicht so leicht auf! Aber wenn nichts funktioniert, dann hat man das biblische Recht, geschieden zu werden. In solch einem Fall trennen Sie sich leise und machen Sie keinen großen Lärm.

Fangen Sie an, an sich selbst zu arbeiten, und schauen sie sich Ihre eigene Fehler an. Achten Sie auf den Mangel in Ihrem eigenen Charakter und fangen Sie in diesem Augenblick keine neue Beziehung an, sondern warten Sie! Ich werde mich mit diesem Thema in Teil B noch weiter befassen.

Es gibt Menschen, die sagen, dass Sie verheiratet bleiben müssen, und dass Sie den Schmerz, den Missbrauch, die schlechte Behandlung ertragen müssen. Einige Menschen sagen sogar, dass das von Gott kommt, oder dass Gott Ihnen die Kraft geben wird, den Missbrauch und die schlechte Behandlung zu ertragen. Einige sagen: "*Es ist nur um dich zu läutern*", oder "*Jesus hat auch gelitten*." Jedoch sehe ich das anders. Ich denke, dass es nicht notwendig ist, in einer Situation zu bleiben, die Sie zerstört. Gott ist nicht so. Schließlich hat Jesus alles für Sie getragen, damit sie es nicht mehr tragen müssen.

In Jakobus 1:13 steht geschrieben:

Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.

Es gab Zeiten, in denen ich eine harte Charakter-Ausbildung vom Gott bekam, aber das war nie für eine sehr lange Zeit. Wenn Sie in Ihrer Ehe schlecht behandelt werden, dann ist das eine klare Übertretung der Ehegelübde. Es ist eine klare Missachtung der eheliche Liebe.

Ich weiß, dass mein Gott Liebe ist, wie es in 1. Johannes 4:8 und 1. Johannes 4:16 steht. Er leidet, wenn ich leide. Er sorgt sich um mich. Deshalb gab er diese Scheidungsgesetze. Um seine Kinder davor zu bewahren, auf Dauer einer schrecklichen Situation voll von Leiden ausgeliefert zu sein. Er gibt einen Ausweg, selbst wenn andere NEIN sagen!

Schließlich ist es Ihre Entscheidung, was Sie in einer hoffnungslosen Situation tun werden. Wenn

Sie eine enge Beziehung mit Gott haben, wenn Sie seine Stimme hören, können Sie ihn fragen, was zu tun ist und vor allem, wann. (Zum Hören von Gottes Stimme gibt es ein gutes Buch von Joseph C. Hedgecock: "*Meine Schafe hören meine Stimme*" [8].)

Ich möchte Sie ermutigen. Für mich ist dieses Buch von David Instone-Brewer eine große Ermutigung. Viele geschiedene Menschen werden durch Schuldgefühle gequält. Sie fühlen sich so schlecht, weil sie in ihrer Ehe gescheitert sind und dann kommen andere Menschen und machen ihnen auch noch Gewissensbisse, weil sie geschieden sind.

Viele werden ausgeschlossen oder von ihrer Gemeinde exkommuniziert, weil sie wieder heirateten. Ich hörte von Menschen, die alle ihre Freunde in der Gemeinde hatten und plötzlich verloren sie alle ihre Freunde, weil sie ausgeschlossen wurden. Das ist beklagenswert. Und leider kann man nach einer Scheidung in manche Denominationen nicht mehr weiter dienen. Auch nach einer Pause, einen zeitlich begrenzten Rückzug vom öffentlichen Dienst in einer Gemeinde und einer intensiven Zeit der Bereinigung der Vergangenheit ist das trotzdem nicht möglich.

Die Wiederherstellung der gemeindlichen Beziehungen solcher verletzten Mitglieder ist nicht überall möglich. Vielen fühlen sich zu sehr verletzt, um sich wieder einer Gemeinde anzuschließen. Im Kapitel [A.6 "*Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine \(unvergebbare\) Sünde?*"](#) werde ich weiter auf diese Thematik eingehen. Siehe auch das Kapitel über die Scheidung in "*Gottgegebene Leidenschaft*" von Bob Yandian [9].

Im Alten Testament fand ich die folgenden erstaunlichen Bibelverse:

Jesaja 50:1: *So spricht der HERR: Wo ist denn der Scheidebrief eurer Mutter, mit dem ich sie entlassen hätte? Oder wer ist es von meinen Gläubigern, dem ich euch verkauft hätte? Siehe, eurer Sünden wegen seid ihr verkauft, und wegen eurer Verbrechen ist eure Mutter entlassen.*

Jeremia 3:8: *Und sie sah auch, dass ich Israel, die Abtrünnige, eben deshalb, weil sie die Ehe gebrochen, entließ und ihr den Scheidebrief gab. Doch ihre Schwester Juda, die Treulose, fürchtete sich nicht, sondern ging hin und trieb selbst auch Hurerei.*

In diesen bildlichen Bibelversen scheidet sich sogar Gott wegen den Sünden seines Volkes von seinem Volk. Dies ist der Fall, weil sein Volk den mit ihm gemachten Bund nicht hielt. Sein Volk beging Ehebruch mit anderen Göttern. So scheidet Gott sich wegen sexueller Sünden, wegen der Treulosigkeit seines Volkes. Gott war absolut unschuldig an dieser Situation, aber er war außerstande, seine Seite des Bundes zu halten, weil Israel ihre Seite nicht einhielt. Gott wählte diesen Weg einer Scheidung, um schließlich sein Volk wieder auf die richtige Spur zu führen.

Das bedeutet hier auch: **Das Ausstellen von einem Scheidebrief kann keine Sünde sein**, sonst könnte Gott das nicht tun. Und auch die Bibelstelle in 5. Mose 24:1-4 sagt nicht, dass es Sünde ist, einen Scheidebrief auszustellen. Die Sünde ist jeweils das Brechen des Bundes!

In Hosea Kapitel 1 bis 3 wird beschrieben, wie Hosea eine Prostituierte heiraten muss, nur um Gottes Volk zu zeigen, wie es sich benahm.

Nach allem machte Gott in seiner Liebe zu uns einen neuen Bund, niedergeschrieben im Neuen Testament. Und wir sind diejenigen, die diesen neuen Bund, möglich gemacht durch das Blut von Jesus, genießen und für uns in Anspruch nehmen können.

Ein letztes Beispiel einer Scheidung im Neuen Testament wird in Matthäus 1:19 beschrieben:

Josef aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

David Instone-Brewer schreibt in "Divorce and Remarriage in the Church" [\[4\]](#), dass es notwendig war, einen Scheidebrief zu schreiben und vor Gericht zu gehen, um nach den Gesetzen von Mose geschieden zu werden. Das geht auch aus 5. Mose 24:1 hervor. Josef wollte sich still und heimlich von Maria scheiden, was bedeutet, ohne vor Gericht zu gehen und sie öffentlich bloßzustellen. Wegen dieses Wortes **heimlich** konnte es sein, dass Josef sich von Maria auf der, in dieser Zeit üblichen leichten Weg, scheiden wollte. Die Bibel erklärt das nicht weiter.

Interessant ist, dass hier im Griechischen steht: *Josef, ihr Mann* und nicht Verlobter. Aber im Matthäus 1:18 steht, dass Maria mit Josef verlobt war. Sich mit jemandem zu verloben, war eine öffentliche und legale Transaktion, die durch das Zahlen der Brautpreis an den Vater der Braut als Teil der Eheschließung angesehen und bestätigt wurde. In Jakobs Fall bedeutete es, eine bestimmte Anzahl von Jahren (2 x 7) zu dienen (1. Mose 29:18, 1. Mose 29:20, 1. Mose 29:27 und 1. Mose 29:30); für David bedeutete es, eine spezielle Aufgabe für Saul zu erledigen. (1. Samuel 18:25). Die Verlobung besteht aus einer Vereinbarung über die Bedingungen für die Hochzeit in der Gegenwart von Zeugen.

Mit dieser Transaktion wurde das Mädchen gesetzlich als Gattin bestimmt, und diese Transaktion aufzulösen, war nur durch Scheidung möglich. Jedoch erscheint ein Engel Josef in einem Traum, um ihn in dieser Absicht zu stoppen.

Die Vereinigung konnte einige Monate oder sogar Jahre nach der Verlobung stattfinden.

Quelle: Das Theological Wordbook of the Old Testament, TWOT [\[6\]](#).

Die Erläuterungen zu Wort Nr. 781c 𐤇𐤍𐤁 ḥātān = Ehemann der Tochter oder Bräutigam.

Schließlich wird in Esra 10 über eine einzigartige Situation geschrieben. Es geht um die Scheidung von jüdischen Männern, die mit ausländischen Frauen verheiratet sind. Das war nach 5. Mose 7:3 nicht erlaubt und deshalb wurden hier nun etliche Ehen geschieden. In Esra 10:14 steht geschrieben:

Lasst doch unsere Obersten für die ganze Versammlung zusammentreten! Und alle in unsern Städten, die ausländische Frauen geheiratet haben, sollen zu bestimmten Zeiten kommen und mit ihnen die Ältesten jeder einzelnen Stadt und ihre Richter, bis wir die Zornglut unseres Gottes in dieser Sache von uns abgewendet haben. -

Dieser Vers zeigt, wie eine gesetzliche Scheidung vor sich ging. Die Ältesten und Richter der Stadt waren an diesem Verfahren beteiligt. So war Scheidung keine stille und heimliche Angelegenheit. Es war ein Fall, der in der Öffentlichkeit ausgeführt wurde.

Nach Esra 10 waren von diesem Scheidungsverfahren 17 Priester, 10 Leviten und 86 sonstige Ehen, insgesamt damit 113 Ehen betroffen. Gegenüber der Gesamtbevölkerung war das eine sehr kleine Minderheit, obwohl die Liste möglicherweise nicht vollständig ist. Nach Esra 10:15 weigerten 4 Männer, sich scheiden zu lassen.

Dieser Vers in Esra 10:14 darf nun in keinem Fall dazu verwendet und missbraucht werden, um sich jetzt von seiner (ausländische oder ungläubige) Frau zu trennen. Das sagt Paulus auch in 1. Korinther 7:12-13. In Kapitel [A.15 "Einige Gedanken zu 1. Korinther 7:1-16"](#) werde ich weiter darauf eingehen.

In 2. Korinther 6:14 sagt Paulus:

Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?

Womit Paulus letztendlich 5. Mose 7:3 bestätigt. Ist man aber unter einem fremdartigen Joch, dann gilt: 1. Korinther 7:12-13.

In Esra 9:1, Esra 9:11 und Esra 9:14 steht, dass das israelitische Volk sich mit den heidnischen Völkern vermischt hatte und dabei war, deren Götzendienst und die damit verbundenen Gräueltaten, wie zum Beispiel Kinderopfer, wieder zu übernehmen. Dabei kehrte das Volk gerade aus der Verbannung zurück. Diese Verbannung war ein Gericht über Israel gewesen eben wegen derer

Götzendienst und Gottlosigkeit. So stellen diese Scheidungen in Esra 10 eine Entfernung von den Quellen der Götzendienst und insbesondere von den damit verbundenen Gräueln dar. Die Situation in Esra 10 ist damit einzigartig und kann nicht generell auf Scheidungsvorhaben angewendet werden.

Nun gibt es, wie auch erwähnt, im Buch "*Gottgegebene Leidenschaft*" von Bob Yandian [\[9\]](#) viele Menschen, die strikt gegen Scheidung sind. Diese Menschen verwenden teilweise biblische Argumente für ihren Gesichtspunkt. In den folgenden Kapiteln werden wir darauf deshalb intensiv eingehen. Aber bevor wir damit anfangen, werden wir uns einige Beispiele über das Gesetz und die Gnade anschauen. Ein Beispiel aus dem Alten Testament und dann noch drei aus dem Neuen Testament.

.3 Das Gesetz und die Gnade.

Du aber bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und du hast sie nicht verlassen (Nehemia 9:17).

Es gibt mehrere andere Bibelverse, die denselben Inhalt haben. Deshalb will ich in diesem und im nächsten Kapitel einige Beispiele aus dem Alten und Neuen Testament zeigen, in denen die Gnade Gottes höher als seine Gesetze ist. Gott, der Autor der Gesetze - seiner Gesetze - setzt sich durch Gnade über seine eigenen Gesetze hinweg. Weil dies seine Gesetze sind, ist er der Einzige, der das tun kann. Kein anderer hat diese Macht und Autorität, das zu tun.

Gnade kann durch ein Gnadengesuch erworben werden. Dies gilt im Natürlichen und im Übernatürlichen. Bei Gott ist Buße einem Gnadengesuch gleichgestellt, wie wir es in nachfolgendem Beispiel von David sehen werden.

Wir leben jetzt in der Zeit des Neuen Testaments, und wenn jemand nun sein Leben Jesus übergeben hat, dann hat er diese Gnade bereits erworben. Dann hat er dieses Gnadengesuch bereits eingereicht und dieses Gnadengesuch ist angenommen worden. Wir werden uns jetzt aber erstmals weiter dem Alten Testament zuwenden.

In 3. Mose 20:10 steht geschrieben:

Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden.

Parallelstellen dazu sind:

5. Mose 22:22: *Wenn ein Mann bei einer Frau liegend angetroffen wird, die einem Mann gehört, dann sollen sie alle beide sterben, der Mann, der bei der Frau lag, und die Frau. Und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen.*

und:

Johannes 8:5: *In dem Gesetz aber hat uns Mose geboten, solche zu steinigen.*

Im Buch Samuel lesen wir die Geschichte des Königs David, wie er Ehebruch mit Batseba, der Frau seines Nachbarn Uriah, beging.

2. Samuel 11:1-5: ¹ *Und es geschah bei der Wiederkehr des Jahres, zur Zeit, wenn die Könige ins Feld ausziehen, da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel aus. Und sie verheerten das Land der Söhne Ammon und belagerten Rabba. David aber blieb in Jerusalem.*

² *Und es geschah zur Abendzeit, dass David von seinem Lager aufstand und sich auf dem Dach des Königshauses erging. Da sah er vom Dach aus eine Frau baden. Die Frau aber war von sehr schönem Aussehen.*

³ *Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau. Und man sagte: Ist das nicht Batseba, die Tochter Eliams, die Frau Urias, des Hetiters?*

⁴ *Da sandte David Boten hin und ließ sie holen. Und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr. Sie hatte sich aber gerade gereinigt von ihrer Unreinheit. Und sie kehrte in ihr Haus zurück.*

⁵ *Und die Frau wurde schwanger. Und sie sandte hin und berichtete es David und sagte: Ich bin schwanger.*

Nachdem David mit Batseba geschlafen hatte, versuchte er den Ehebruch zu verbergen. So dachte David bei sich: Wenn Uriah jetzt mit seiner Frau schlafen würde, dann würde er denken, dass er der Vater des Kindes ist. Uriah weigerte sich jedoch. David tat alles, was er konnte, damit Uriah mit seiner Frau schlafen würde. Er machte ihn sogar betrunken, aber nichts funktionierte.

2. Samuel 11:6-13: ⁶ *Da sandte David zu Joab: Schick mir Uria, den Hetiter! Und Joab schickte Uria zu David.*
- ⁷ *Und Uria kam zu ihm, und David fragte nach dem Wohlergehen Joabs und nach dem Wohlergehen des Volkes und nach der Kriegslage.*
- ⁸ *Und David sagte zu Uria: Geh in dein Haus hinab und wasche deine Füße! Und als Uria aus dem Haus des Königs ging, kam ein Geschenk des Königs hinter ihm her.*
- ⁹ *Uria aber legte sich am Eingang des Königshauses nieder bei allen Knechten seines Herrn und ging nicht in sein Haus hinab.*
- ¹⁰ *Und man berichtete es David: Uria ist nicht in sein Haus hinabgegangen. Da sagte David zu Uria: Bist du nicht von der Reise gekommen? Warum bist du nicht in dein Haus hinabgegangen?*
- ¹¹ *Uria aber sagte zu David: Die Lade und Israel und Juda wohnen in Zelten, und mein Herr selbst, Joab, und die Knechte meines Herrn lagern auf freiem Feld, und da sollte ich in mein Haus hineingehen, um zu essen und zu trinken und bei meiner Frau zu liegen? So wahr du lebst und deine Seele lebt, wenn ich das tue!*
- ¹² *Da sagte David zu Uria: Bleib auch heute noch hier! Morgen werde ich dich dann entlassen. So blieb Uria an diesem Tag und am folgenden in Jerusalem.*
- ¹³ *Und David lud ihn ein, und er aß und trank vor ihm, und er machte ihn betrunken. Und am Abend ging er hinaus, um sich auf sein Lager bei den Knechten seines Herrn hinzulegen; aber in sein Haus ging er nicht hinab.*

David stand nun sehr unter Druck. Er wusste, dass er falsch lag. Er wusste, dass er Ehebruch begangen hat. Er kannte die Gesetze. Er wusste, dass er die Todesstrafe durch Steinigung verdient hatte. Als Davids Plan, Uria glaubend zu machen, dass er der Vater des von ihm gezeugten Kindes sei, fehlschlug, beschloss er Uria zu töten.

2. Samuel 11:14-25: ¹⁴ *Und es geschah am nächsten Morgen, da schrieb David einen Brief an Joab und sandte ihn durch Uria.*
- ¹⁵ *Und er schrieb in dem Brief folgendes: Stellt Uria dahin, wo die Kampffront am härtesten ist, und zieht euch hinter ihm zurück, dass er getroffen wird und stirbt!*
- ¹⁶ *Und es geschah, als Joab die Stadt ständig beobachtete, setzte er Uria an der Stelle ein, von der er erkannt hatte, dass dort kriegstüchtige Männer waren.*
- ¹⁷ *Als nun die Männer der Stadt auszogen und gegen Joab kämpften, fielen einige vom Volk, von den Knechten Davids; dabei starb auch Uria, der Hetiter.*
- ¹⁸ *Da sandte Joab hin und berichtete David alle Ereignisse des Kampfes.*
- ¹⁹ *Und er befahl dem Boten und sagte: Wenn du damit fertig bist, alle Ereignisse des Kampfes dem König zu melden,*
- ²⁰ *und wenn dann der Zorn des Königs aufsteigt und er zu dir sagt: Warum seid ihr so nah an die Stadt herangerückt, um zu kämpfen? Habt ihr nicht erkannt, dass sie von der Mauer herab schießen würden?*
- ²¹ *Wer hat denn Abimelech, den Sohn Jerubbeschets, erschlagen? Warf nicht eine Frau den oberen Mühlstein von der Mauer auf ihn herab, dass er in Tebez starb? Wozu seid ihr so nah an die Mauer herangerückt? - dann sollst du sagen: Auch dein Knecht Uria, der Hetiter, ist tot.*
- ²² *Und der Bote ging hin. Und er kam und berichtete David alles, was Joab ihm aufgetragen hatte.*
- ²³ *Und der Bote sagte zu David: Da die Männer uns überlegen waren, zogen sie gegen uns aufs freie Feld heraus; wir aber blieben an ihnen bis zum Eingang des Tores.*
- ²⁴ *Da schossen die Schützen von der Mauer herab auf deine Knechte, und es starben einige von den Knechten des Königs; und auch dein Knecht Uria, der Hetiter, ist tot.*
- ²⁵ *Da sagte David zu dem Boten: So sollst du zu Joab sagen: Lass diese Sache nicht so schlimm sein in deinen Augen! Denn das Schwert frisst bald so, bald so. Führe deinen Kampf gegen die Stadt entschlossen fort und reiße sie nieder! So ermutige ihn!*

Jetzt, wo Uria tot ist, heiratete er Batseba, die Frau von Uria. In einem späteren Bibelvers werden wir sehen, dass David die Verantwortung für den Tod von Uria hat und nicht der Feind. David ist der Mörder!

2. Samuel 11:26-27: ²⁶ *Und als Urias Frau hörte, dass Uria, ihr Mann, tot war, hielt sie die Totenklage um ihren Gatten.*

²⁷ *Als aber die Trauerzeit vorüber war, sandte David hin und nahm sie in sein Haus auf. Und sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn. In den Augen des HERRN aber war die Sache böse, die David getan hatte.*

Als das Kind nun geboren war, beginnt Gott zu handeln, indem er den Propheten Nathan zu David sendet. Nathan erzählt ihm ein Gleichnis, was sehr klug ist, da er an David als Richter appelliert. Nathan spricht über einen reichen Menschen, der das einzige Schaf von einem armen Mann wegnimmt:

2. Samuel 12:1-4: ¹ *Und der HERR sandte Nathan zu David. Und er kam zu ihm und sagte zu ihm: Zwei Männer waren in einer Stadt, der eine reich und der andere arm.*

² *Der Reiche hatte Schafe und Rinder in großer Menge.*

³ *Der Arme hatte aber nichts als nur ein einziges kleines Lamm, das er gekauft hatte. Und er ernährte es, und es wurde groß bei ihm, zugleich mit seinen Kindern. Von seinem Bissen aß es, aus seinem Becher trank es, und in seinem Schoß schlief es. Es war ihm wie eine Tochter.*

⁴ *Da kam ein Besucher zu dem reichen Mann; dem aber tat es leid, ein Tier von seinen Schafen und von seinen Rindern zu nehmen, um es für den Wanderer zuzurichten, der zu ihm gekommen war. Da nahm er das Lamm des armen Mannes und richtete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war.*

David spricht das Urteil über diesen reichen Mann: Der reiche Mann muss sterben und vierfach wieder erstatten, was er von diesem armen Mann weggenommen hatte.

2. Samuel 12:5-6: ⁵ *Da entbrannte der Zorn Davids sehr gegen den Mann, und er sagte zu Nathan: So wahr der HERR lebt, der Mann, der das getan hat, ist ein Sohn des Todes.*

⁶ *Das Lamm aber soll er vierfach erstatten, dafür dass er diese Sache getan hat, und weil es ihm um den Armen nicht leid getan hat.*

Was wir hier feststellen müssen, ist, dass David sich selbst richtet! Er spricht ein Todesurteil über sich selbst aus. Danach spricht Nathan das folgende Wort vom Herrn zu David:

2. Samuel 12:7-12: ⁷ *Da sagte Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt, und ich habe dich aus der Hand Sauls errettet,*

⁸ *und ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben und die Frauen deines Herrn in deinen Schoß und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben. Und wenn es zu wenig war, so hätte ich dir noch dies und das hinzugefügt.*

⁹ *Warum hast du das Wort des HERRN verachtet, indem du tatest, was böse ist in seinen Augen? Uria, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen, und seine Frau hast du dir zur Frau genommen. Ihn selbst hast du ja umgebracht durch das Schwert der Söhne Ammon.*

¹⁰ *Nun denn, so soll das Schwert von deinem Haus auf ewig nicht weichen, dafür dass du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, damit sie deine Frau sei.*

¹¹ *So spricht der HERR: Siehe, ich lasse aus deinem eigenen Haus Unglück über dich erstehen und nehme deine Frauen vor deinen Augen weg und gebe sie deinem Nächsten, dass er bei deinen Frauen liegt vor den Augen dieser Sonne!*

¹² *Denn du, du hast es im Verborgenen getan; ich aber, ich werde dies tun vor ganz Israel und*

vor der Sonne!

Also, David tötete Uria (2. Samuel 12:9). Das ist die Art, wie Gott das Verhalten von David sieht. David ist für den Tod von Uria verantwortlich und kein anderer. David säte Mord und Ehebruch. In 2. Samuel 12:10-11 sagt Nathan ihm, dass David ernten wird, was er gesät hat. David ist über dieses Wort von Gott, zu ihm gebracht durch Nathan, wirklich erschüttert, und er tut Buße. Und dann geschieht etwas Außerordentliches: David wird vergeben und er soll nicht sterben!

(2. Samuel 12:13) Ist es nicht erstaunlich, wie Gott reagiert, wenn wir Buße tun? David musste mit etlichen, sehr negativen Konsequenzen leben, die aus diesem falschen Verhalten hervorkamen. Aber er empfing Vergebung und nicht die Strafe, die er im Grunde verdient hatte! Und auch Batseba bekam Gnade und wurde nicht gesteinigt.

2. Samuel 12:13-15: ¹³ *Da sagte David zu Nathan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt. Und Nathan sagte zu David: **So hat auch der HERR deine Sünde hinweggetan, du wirst nicht sterben.***

¹⁴ *Nur weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache Anlass zur Lästerung gegeben hast, muss auch der Sohn, der dir geboren ist, sterben.*

¹⁵ *Und Nathan ging in sein Haus zurück. Und der HERR schlug das Kind, das Urias Frau dem David geboren hatte, und es wurde schwer krank.*

Letztendlich ist die Begnadigung ein Beweis von Gottes Liebe. Gott liebt uns so sehr. Er will nicht unser Verderben. Er sehnt sich nach einer beständigen Liebesbeziehung mit uns.

Auf die gleiche Art und Weise wird jemand heute Vergebung empfangen, wenn er für seine Sünde Buße tut. Jedoch bedeutet das nicht, dass alle Folgen seines Verhaltens ungültig gemacht werden. Das Gesetz von Saat und Ernte wird dadurch nicht automatisch außer Kraft gesetzt, wie das auch bei David nicht geschah. Allerdings können wir auch hier um Gnade bitten. Schließlich kommt das Gesetz von Saat und Ernte auch von Gott.

In 2. Samuel 12:16-23 wird beschrieben, dass dieses erste Kind von Batseba und David starb. Danach wurde Batseba wieder schwanger, und Salomo wurde geboren. Der wurde damit gesegnet, der weiseste Mann auf der Erde zu sein und er war der *Geliebte des Herrn!*

2. Samuel 12:24-25: ²⁴ *Und David tröstete seine Frau Batseba. Und er ging zu ihr ein und lag bei ihr. Und sie gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Salomo. Und der HERR liebte ihn.*

²⁵ *Und er sandte durch den Propheten Nathan hin; und der gab ihm den Namen Jedidja (= Geliebte des Herrn) um des HERRN willen.*

Das war die Geschichte von David und Batseba. Dieses Ereignis brachte sehr viel Schaden in die Familie von David. Jedoch wurde David auch mit einem Nachfolger, mit Salomo, gesegnet. Und David überlebte, wurde nicht zu Tode gesteinigt, weil er Buße tat. Die Gnade Gottes ist stärker als seine eigenen Gesetze! Nach diesem Ereignis schrieb David Psalm 51.

Psalm 51:1-8: ¹ *Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.*

² *Als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war.*

³ *Sei mir gnädig, o Gott, nach deiner Gnade; tilge meine Vergehen nach der Größe deiner Barmherzigkeit!*

⁴ *Wasche mich völlig von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde!*

⁵ *Denn ich erkenne meine Vergehen, und meine Sünde ist stets vor mir.*

⁶ *Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten.*

⁷ *Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.*

⁸ *Siehe, du hast Lust an der Wahrheit im Innern, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun.*

In Psalm 51:5 bekennt David, dass er sündigte. Er tut Buße. Er verbirgt sich nicht vor der Wahrheit. In Psalm 51:8 schreibt David eine wirklich wichtige Offenbarung nieder: Gott wünscht sich, dass es Wahrheit im innersten Wesen von David gibt. Das bedeutet auch, Gott sich wünscht, dass es Wahrheit in meinem innersten Wesen gibt! Gott will, dass ich in der Wahrheit lebe. Er hasst es, wenn ich einer Lüge glaube, und wenn ich gemäß dieser Lüge lebe. Das Leben gemäß einer Lüge ist Sünde. Gott will, dass wir ehrlich zu uns selbst sind, dass wir uns der Wahrheit über uns selbst stellen und dass wir unsere Vergangenheit aufarbeiten.

Zusammenfassend können wir sagen, dass es offensichtlich war, dass David sündigte. Für einen Zuschauer mit genügend Abstand zur Situation ist das leicht zu erkennen. Wie wir hier in der Geschichte von David und Batseba sehen, wurden die Gesetze nicht geändert oder außer Kraft gesetzt. Auch ist es offensichtlich, dass David seine Begnadigung nicht automatisch bekommen hat. Begnadigung ist nichts, worauf man recht hat. Man kann nicht sündigen und danach automatisch mit Begnadigung rechnen.

Wie bereits erwähnt, leben wir jetzt in einem neuen Bund mit Gott. Jetzt kann jeder durch Jesus diese Begnadigung erhalten. Sie als Person sind dann gerechtfertigt, wenn sie Jesus als ihren Herrn annehmen. Das ist der neue Bund, den Gott mit uns gemacht hat. Es ist keine billige Art der Gnade, die Ihnen jetzt erlaubt, alles zu tun, was Sie wollen. Eine billige Art der Gnade wäre gegeben, wenn jemand versucht seine Sünde zu rechtfertigen. Paulus schreibt in Römer 6:15:

Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne!

Das sei ferne kann auch übersetzt werden mit: niemals!

.4 Drei Beispiele aus dem Neuen Testament.

Hier sind drei andere Beispiele für Gottes vollkommene Gnade, jetzt aus dem Neuen Testament.

Im **ersten** Beispiel wurde eine Frau beim Ehebruch erwischt, und nach 3. Mose 20:10 und 5. Mose 22:22 sollte sie zu Tode gesteinigt werden. Aber nicht nur sie, sondern auch der Mann! Interessant ist diese Tatsache deshalb, weil die Schriftgelehrten und die Pharisäer, so wie es aussieht, den Mann absichtlich nicht erwähnen, um Jesus eine Falle zu stellen. Jesus ignorierte diese Falle. Anstatt dessen schrieb er auf die Erde. Es ist nicht erwähnt, was Jesus auf der Erde schrieb. Kann es sein, dass er die verborgenen Sünden der anwesenden Leitern auf die Erde schrieb? In jedem Fall, als die Schriftgelehrten und die Pharisäer diese Worte lasen, verschwanden sie, eine nach dem anderen. Hier nun die entsprechenden Bibelstellen:

3. Mose 20:10: *Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden.*
5. Mose 22:22: *Wenn ein Mann bei einer Frau liegend angetroffen wird, die einem Mann gehört, dann sollen sie alle beide sterben, der Mann, der bei der Frau lag, und die Frau. Und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen.*

Johannes 8:3-11: ³ *Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber bringen eine Frau, die beim Ehebruch ergriffen worden war, und stellen sie in die Mitte*

⁴ *und sagen zu ihm: Lehrer, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden.*

⁵ ***In dem Gesetz aber hat uns Mose geboten, solche zu steinigen. Du nun, was sagst du?***

⁶ *Dies aber sagten sie, ihn zu versuchen, damit sie etwas hätten, um ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde.*

⁷ *Als sie aber fortfuhr, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: **Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie.***

⁸ *Und wieder bückte er sich nieder und schrieb auf die Erde.*

⁹ *Als sie aber dies hörten, gingen sie einer nach dem anderen hinaus, angefangen von den Älteren; und er wurde allein gelassen mit der Frau, die in der Mitte stand.*

¹⁰ *Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat niemand dich verurteilt?*

¹¹ *Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!*

So verurteilte niemand diese Frau und Jesus verurteilte sie auch nicht. Tatsächlich war Jesus der Einzige ohne Sünde, und nur er hatte das Recht sie zu Tode zu steinigen! Jesus hatte das Recht, sie zu richten und zu verurteilen, aber er tat es nicht. Sein Erbarmen, seine Gnade und insbesondere seine Liebe waren größer als das Gesetz! Jesus gibt ihr die Chance ein neues Leben zu führen. Jesus zeigt hier auch, dass kein sündiger Mensch sich zum Richter über die Sünde eines anderen erheben kann und darf. Nur Gott allein richtet gerecht. Uns ist es nicht erlaubt, zu richten und verurteilen. Davon ausgenommen sind natürlich die weltlichen Gerichte eines Staates. Diese Situation hat gewisse Ähnlichkeiten mit der Situation von David und Batseba. Auch David empfing Gnade und lebte.

Die Frage ist nun, wie viel Gnade wir haben? Für mich sind die Worte "**wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie**" sehr eindrucksvoll. Wir sollten jetzt andere auf die gleiche Art und Weise behandeln, wie Jesus es tat. Jesus ist unser Beispiel. Also werfen sie keine Steine! Niemals!

Johannes 3:17: *Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte,*

sondern dass die Welt durch ihn errettet werde.

Johannes 5:30: *Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.*

Wenn Jesus nicht gesandt wurde, um zu richten und verurteilen, dann sind wir es erst recht nicht!

Hier ist nun ein **zweites** Beispiel vom Neuen Testament:

Johannes 4:3-6 ³ *verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.*

⁴ *Er musste aber durch Samaria ziehen.*

⁵ *Er kommt nun in eine Stadt Samarias, genannt Sychar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Josef gab.*

⁶ *Es war aber dort eine Quelle Jakobs. Jesus nun, ermüdet von der Reise, setzte sich ohne weiteres an die Quelle nieder. Es war um die sechste Stunde.*

Während der heißesten Zeit des Tages ging eine Frau zum Brunnen. Warum? Weil sie dort jetzt allein sein würde. Niemand würde sie sehen. Niemand würde über sie sprechen. Niemand würde sie anklagen. Denn um die heiße Mittagsstunde geht keiner zum Brunnen, um Wasser zu schöpfen.

Sehr interessant ist auch Johannes 4:4: *Er musste aber durch Samaria ziehen.*

Warum musste Jesus an diesen Ort vorbeiziehen? Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Sychar liegt auf dem normalen Weg vom Süden zum Norden und
2. weil Gott das Herz dieser Frau sah und darum kam Jesus, um ihr zu begegnen. Gott sah ihre Nöte und vergaß sie nicht. Gott schickte Jesus zu ihr. Diese zweite Möglichkeit ist sogar noch wahrscheinlicher, weil Jesus offensichtlich die genaue Zeit und den genauen Ort wusste, wo er sie antreffen würde. Kann es sein, dass Jesus extra für diese Frau einen Umweg in Kauf nimmt? Das ist nicht von der Hand zu weisen. Jesus würde das auch heute noch tun, um jemand der er liebt, zu erreichen.

Johannes 4:7-15: ⁷ *Da kommt eine Frau aus Samaria, Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!*

⁸ *- Denn seine Jünger waren weggegangen in die Stadt, um Speise zu kaufen. -*

⁹ *Die samaritanische Frau spricht nun zu ihm: Wie bittest du, der du ein Jude bist, von mir zu trinken, die ich eine samaritanische Frau bin? - Denn die Juden verkehren nicht mit den Samaritanern. -*

¹⁰ *Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kenntest und wüsstest, wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken! so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.*

¹¹ *Die Frau spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief. Woher hast du denn das lebendige Wasser?*

¹² *Du bist doch nicht größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab, und er selbst trank daraus und seine Söhne und sein Vieh?*

¹³ *Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten;*

¹⁴ *wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.*

¹⁵ *Die Frau spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit mich nicht dürste und ich nicht hierher komme, um zu schöpfen.*

Lebendiges Wasser ist Wasser, das aus einer Quelle fließt. Johannes 4:15 zeigt, dass es die Frau schwerfiel, zum Brunnen zu kommen, und sie wäre sehr glücklich, wenn es möglich sein sollte, das zu vermeiden. Nach diesem Gespräch findet eine ganz unerwartete Wende in dieser Geschichte

statt: Jesus fängt an, über die Beziehungen dieser Frau zu sprechen.

Johannes 4:16-19: ¹⁶ *Er spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm hierher!*

¹⁷ *Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann;*

¹⁸ *denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; hierin hast du wahr geredet.*

¹⁹ *Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.*

Das bedeutet, dass diese Frau offensichtlich fünfmal verheiratet und geschieden war! Jesus sagte: "*und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann*". Das kann zwei Gründe haben:

1. Sie lebt mit diesem Mann zusammen ohne einen Ehebund geschlossen zu haben oder
2. Dieser Mann war noch gesetzlich verheiratet und gehörte einer anderen Frau. Er war nicht geschieden! In diesem Fall lebten er und sie sogar in Ehebruch!

Ich tendiere zu der Auslegung: Er war nicht Ihr Mann, sondern der Mann einer anderen Frau. Er war nicht legal geschieden, wie im Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) beschrieben. Aber die Bibel gibt uns keine weiteren Informationen dazu. Ich glaube aber, dass die Frau in jedem Fall genau wusste, was Jesus meinte. Allerdings ist hier auch zu beachten, dass Jesus hier kein Ehebruch anspricht.

Die Folge davon war, dass diese Frau zur Stadt zurückging und überall von Jesus erzählte. Schließlich wurden viele Menschen gerettet und glaubten an Jesus wegen dieses Ereignisses.

Johannes 4:28-29 und Johannes 4:39:

²⁸ *Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug stehen und ging weg in die Stadt und sagt zu den Menschen:*

²⁹ *Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Dieser ist doch nicht etwa der Christus?*

³⁹ *Aus jener Stadt aber glaubten viele von den Samaritern an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.*

Zusammenfassend: Diese Frau wurde nicht dafür verurteilt, dass sie mehrere Male verheiratet und geschieden war. Sie wurde sogar nicht dafür verurteilt, dass sie mit einem Mann zusammenlebte, der nicht ihr Mann war. Jesus konfrontierte sie in Liebe mit ihrem Verhalten. Jedoch denke ich, dass sie nach dieser Begegnung mit Jesus sehr gut wusste, welche Schritte jetzt erforderlich waren. Und ich bin sicher, dass sie diese Schritte tat, obwohl die Bibel uns die Fortsetzungen dieser Geschichte nicht erzählt. Aber wenn jemand solch eine Begegnung mit Jesus hat, ist sein Leben verändert!

Würde Jesus sagen, dass diese Frau wieder heiraten könnte? Das ist eine gute Frage. Nachdem, was ich vorher schrieb, würde ich sagen: ja.

Einige werden jetzt sagen: Aber Paulus sagte, es ist nicht gut, zu heiraten.

Wollen wir in 1. Korinther 7:26 schauen:

Ich meine nun, dass dies um der gegenwärtigen Not willen gut ist, dass es für einen Menschen gut ist, so zu sein. (So zu bleiben, wie er ist, unverheiratet)

Es ist wichtig, auch hier den Zusammenhang zu sehen. Es gab eine gegenwärtige Not in Korinth. Historiker glauben, dass Paulus sich auf eine Hungersnot bezogen haben muss, die diese Region in dieser Zeit traf. In dieser Zeit bedeutete heiraten auch gleichzeitig Kinder zu haben, und es ist nicht leicht, in einer Zeit der Hungersnot für eine Familie zu sorgen. Siehe dazu auch: Apostelgeschichte 11:28.

Ich denke, dass es möglich ist, ein ganzes Buch nur über diese Geschichte in Johannes 4 zu schreiben. Es gibt so viele weitere interessante Punkte in dieser Geschichte, aber aufgrund des Themas dieses Buches werde ich hier jetzt stoppen.

Hier folgt ein **drittes** Beispiel aus dem Neuen Testament. Es ist das Berühmteste und es ist von allen anderen Geschichten ziemlich verschieden:

Matthäus 1:18: *Mit dem Ursprung Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist.*

Deshalb wird im folgenden Vers geschrieben, dass Joseph sich von ihr scheiden wollte. Aber eigentlich verdiente Maria, weil sie als Verlobte schwanger war, die Todesstrafe durch Steinigung. Sie war schwanger und nicht verheiratet. Welch eine Schande!

5. Mose 22:23-24: ²³ *Wenn ein Mädchen, eine Jungfrau, einem Mann verlobt ist, und es trifft sie ein Mann in der Stadt und liegt bei ihr,*
²⁴ *dann sollt ihr sie beide zum Tor jener Stadt hinausführen und sie steinigen, dass sie sterben.*

Jedoch schützte Gott sie. Maria erhielt übernatürlichen Schutz. Sie wurde nicht angeklagt und nicht getötet, und Joseph verließ sie nicht. Der Unterschied zwischen diesen und den anderen zwei Beispielen ist, dass Maria nicht gesündigt hat. Jedoch wussten die Menschen um sie herum das nicht, aber Maria wusste es:

Lukas 1:35: *Und der Engel (Gabriel) antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden.*

In 5. Mose 22:23-24 steht geschrieben "und ein Mann liegt bei ihr". Ich bin erstaunt über die Formulierung dieses Gesetzes, weil nicht geschrieben steht "wenn sie schwanger ist". Das würde eine ganz andere Anwendung und Auslegung dieses Verses zur Folge haben. Die Bibel ist solch ein geniales Buch! Also, es gab keinen Mann, der bei ihr lag, weil es der Heilige Geist war und so konnte aus Gottes Sicht 5. Mose 22:23-24 nicht auf diese Situation angewandt werden. Diese Geschichte bleibt eine ganz besondere Geschichte und sie kann nicht mit den anderen zwei Beispielen verglichen werden. Auf den ersten Blick könnte man denken, dass dies hier auch ein Fall von "Gesetz und Gnade" ist, aber das ist nicht so. Es gibt hier keine einzige Gesetzeswidrigkeit! Alle Gesetze wurden hier erfüllt, wie es bei Jesus auch nicht anders erwartet werden konnte.

.5 Der Ehebund.

In diesem Kapitel wollen wir uns anschauen, was die Bibel über diesen Bund sagt.

In 1. Korinther 6:16 wird geschrieben, dass eine sexuelle Beziehung das Ein-Fleisch-werden miteinander ist.

1. Korinther 6:16 *Oder wisst ihr nicht, dass, wer der Hure anhängt, ein Leib mit ihr ist? «Denn es werden», heißt es, «die Zwei ein Fleisch sein».*

Das bedeutet aber nicht, dass eine Ehe mit diesem Ein-Fleisch-werden, mit dieser sexuellen Beziehung anfängt. Sonst würde jeder, der zu einer Prostituierten gegangen ist, mit ihr verheiratet sein. Ich denke, wir sollten hier genauer hinschauen, was die Bibel sagt. Wie ich noch zeigen werde, fängt die Ehe mit dem Schließen eines Ehebundes an.

In 1. Mose 34 wird beschrieben, wie Dina die Tochter von Jakob und Lea vergewaltigt wurde.

1. Mose 34:1-4: ¹ *Und Dina, die Tochter Leas, die sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, die Töchter des Landes zu sehen.*

² *Da sah Sichem sie, der Sohn des Hewiters Hamor, des Fürsten des Landes; und er nahm sie und legte sich zu ihr und tat ihr Gewalt an.*

³ *Und seine Seele hing an Dina, der Tochter Jakobs, und er liebte das Mädchen und redete zum Herzen des Mädchens.*

⁴ *Und Sichem sagte zu seinem Vater Hamor: Nimm mir dieses Mädchen zur Frau!*

Also wird aus 1. Mose 34:4 sehr deutlich, dass sie nach dieser sexuellen Beziehung noch nicht seine Frau war. Auch in 2. Samuel 13 in der Geschichte, in der Amnon seine Halbschwester Tamar vergewaltigte, wird nicht erwähnt, dass er mit ihr nach diesem Ereignis verheiratet war. Er schickte sie weg, nachdem er anfing, sie zu hassen und es gibt auch hier keine Hinweise darauf, dass es eine offizielle Scheidung nach den Gesetzen von Mose gab.

5. Mose 22:28-29 ²⁸ *Wenn ein Mann ein Mädchen trifft, eine Jungfrau, die nicht verlobt ist, und ergreift sie und liegt bei ihr, und sie werden dabei angetroffen:*

²⁹ *dann soll der Mann, der bei ihr lag, dem Vater des Mädchens fünfzig Schekel Silber geben, und es soll seine Frau werden, weil er ihr Gewalt angetan hat; er kann sie nicht entlassen all seine Tage.*

Das ist, wegen drei Punkte, ein sehr interessantes Gesetz: zuallererst wegen der zeitlichen Reihenfolge. Zuerst gibt es die sexuelle Handlung und danach, steht geschrieben: Und es soll seine Frau werden! So kam die Ehe nach dem sexuellen Missbrauch! Drittens steht hier: die nicht verlobt ist. Das bedeutet, dass sie noch nicht rechtskräftig mit einem Mann verbunden ist. Die unerlaubte sexuelle Beziehung mit einer verlobten Frau galt als Ehebruch und wurde mit dem Tode bestraft! (5. Mose 22:23-24.)

Auch im 2. Mose 22:16 steht geschrieben, dass man nach einer sexuellen Erfahrung heiraten muss: *Falls sich ihr Vater hartnäckig weigert, sie ihm zu geben, soll er Geld abwiegen nach dem Heiratsgeld für Jungfrauen.*

Auch in Maleachi steht geschrieben, dass die Ehe ein Bund ist:

Maleachi 2:14 *Ihr sagt: Weswegen? Deswegen weil der HERR Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie doch deine Gefährtin ist und*

*die Frau deines **Bundes**.*

Die deutsche Elberfelder Bibel hat dazu den folgenden Kommentar:

Entweder: die Frau deines Ehebundes oder: die Frau des Bundes, den der HERR mit dir am Sinai geschlossen hat.

Wegen des Zusammenhangs zwischen Maleachi 2:14-16 und besonders wegen der Worte "*Frau deiner Jugend*", die hier zweimal erwähnt werden, bevorzuge ich hier die Bedeutung: *Ehebund*.

Auch die Amplified Bibel [\[10\]](#) übersetzt es so.

Es gibt Meinungen, wonach das Heiraten kein Bund, sondern ein Vertrag wäre. Jedoch finden wir im Hebräischen und Griechischen keinen Unterschied zwischen diesen zwei Wörtern. Im Hebräischen wird für Vertrag, Bündnis und Bund das Wort *berit* verwendet [\[11\]](#). Es wird für Verträge und Bünde zwischen Menschen und zwischen Gott und den Menschen, also in beiden Fällen verwendet! Wenn es in der hebräischen Sprache keinen Unterschied gibt, dann sollten wir da in unserer Sprache auch keinen Unterschied machen.

David Instone-Brewer schreibt in seinem Buch "*Divorce and Remarriage in the Church*" [\[4\]](#), dass er viele Eheverträge studierte, die in Samaria, Kairo und Qumran gefunden wurden. Diese antiken Relikte der Vergangenheit bestätigen den Charakter von Eheverträgen in der Form eines Bundes. Ein Bund oder Vertrag, der annulliert werden kann, wenn eine Partei die im Vertrag niedergeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt.

David Instone-Brewer schreibt auch, dass insbesondere die Struktur vom fünften Buch Mose einem üblichen Vertrag oder Bund ähnlich ist. Wie bereits erwähnt, ist auf Hebräisch das Wort für Vertrag, Bund und Abmachung das gleiche: *berit*.

In diesem Fall ist es ein Bund zwischen Gott und Israel.

- Es hat ein historischer Prolog (5. Mose 1-4).
- Es ist gefolgt von den Bedingungen und Auflagen des Bundes (5. Mose 5-26).
- Es beinhaltet dann die Namen von göttlichen Zeugen, Himmel und Erde (5. Mose 4:26).
- Dann folgt die Bestätigung des Vertrags zwischen Gott und Israel (5. Mose 26:16-19).
- Und es endet mit Segnungen und Flüchen (5. Mose 27-28).

Dieser Bund oder Vertrag ist wie ein antiker Vertrag aus dem Nahen Osten, in dem sich beide Seiten darüber einigen, was sie tun werden (die Bedingungen und Auflagen). Und wie bereits erwähnt, macht die mächtigere Seite dafür Versprechungen, wenn die Bedingungen eingehalten werden und Drohungen, wenn die Bedingungen gebrochen werden (Segnungen und Flüchen).

Bis in der heutigen Zeit werden bei den Juden Eheverträge gemacht. Die Darstellung ist dabei häufig sehr kunstvoll [\[11\]](#). Bei den orthodoxen Juden definiert die Ketubba die Verpflichtungen des Ehemanns gegenüber seiner Gattin. Im engeren Sinne sichert die Ketubba die Rechte der Frau, zu denen sich der Ehemann verpflichtet: 1. Unterhalt, 2. Bekleidung und 3. eheliche Liebe. Dies entspricht 2. Mose 21:10-11. Wir haben darüber schon im Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) gesprochen.

Der Bund wird nun dadurch geschlossen, indem die Ehegelübde normalerweise in der Gegenwart von Zeugen ausgesprochen werden. Die Ketubba wird dabei von zwei Zeugen unterschrieben. **Eine Ehe fängt also mit einem Bund an, nicht mit einer sexuellen Beziehung!** Sonst würde, wie bereits erwähnt, der Besuch bei einer Prostituierten das Gleiche wie eine Eheschließung, bedeuten. Das Ein-Fleisch-werden ist nicht dasselbe, wie heiraten. **In Wirklichkeit ist das Ein-Fleisch-werden der letzte Schritt bei einer Eheschließung.**

Über Hochzeitszeremonien ist aus der Bibel wenig bekannt. Zur Zeit der Hochzeit war der Hochzeitsumzug als Hauptbestandteil der erste Teil der Zeremonie (Psalm 45:15). Die Freunde des

Bräutigams (Johannes 3:29) gingen, in der Regel in der Nacht, um die Braut und ihre Gesellschaft zum Haus des Bräutigams zu bringen (Matthäus 9:15), ein Ereignis gekennzeichnet durch viel Freude (Jeremia 7:34). Das Hochzeitsmahl fand im Haus des Bräutigams statt, ein Fest, das je nachdem, was die Mittel erlaubt haben, durchgeführt wurde (1. Mose 29:22). Es gab keine formale, religiöse Zeremonie als Teil der Hochzeitszeremonie, im Gegensatz zu dem, wie es bei uns der Fall ist. Die Vereinigung wurde in der Brautkammer oder in dem Zelt vollendet (1. Mose 24:67).

Quelle: Das Theological Wordbook of the Old Testament, TWOT [6].

Die Erläuterungen zu Wort Nr. 781c חָתָן ḥātān = Ehemann der Tochter oder Bräutigam.

Wir sehen also, dass die Ehe ein Bund ist, der durch Ehegelübde geschlossen wird. Außerdem müssen wir die gesetzliche Basis, gegeben durch die Gesetze des jeweiligen Landes, für Heirat und Scheidung in Betracht ziehen! Auch wenn man nur zum Standesamt geht, um zu heiraten, war es zumindest in Deutschland üblich, Zeugen zu haben. Es ist kein Muss mehr, aber es ist immer noch üblich. In Deutschland wird beim Standesamt von beiden Partnern eine Eheurkunde unterzeichnet. Das Schließen eines Ehebundes wird also nur noch durch die Unterzeichnung dieser Eheurkunde bekräftigt. Die Ehegelübde sind dabei unter Umständen auf ein Minimum reduziert.

In "*Gott stiftet Ehen*" von Derek und Rut Prince [12] erzählt Rut über die Ehegelübde die Derek machte, als sie heirateten:

"An unserer Hochzeit gab Derek mir seinen Namen und versprach mir, alles mit mir zu teilen, was Gott ihm gab, ohne jede Beschränkung: Ehre, Autorität und Besitztümer."

Nun kommen wir noch zu einem zweiten sehr interessanten Punkt in 5. Mose 22:29. Es sind die Worte: ***er kann sie nicht entlassen all seine Tage.***

Solch eine Passage erscheint nur hier in 5. Mose 22:19.

Hier werden die einzigen Bedingungen in der Bibel erwähnt, unter welchen eine Scheidung nicht erlaubt wird! Dieses Gesetz wurde geschrieben, um Jungfrauen zu schützen, die sexuell missbraucht oder öffentlich verleumdet wurden. In anderen Fällen - sie wurden bereits im Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) erwähnt - ist Scheidung erlaubt.

Bemerkung: Insgesamt erscheinen die Worte *Scheidung*, *Scheidungen* oder *geschieden* 13 Mal im Alten Testament und 13 Mal im Neuen Testament (New American Standard) [13].

Für jemanden, der mehr über das Schließen eines Bundes lesen will, kann ich das Buch "*Der Ehebund ... im Lichte Gottes*" von Derek Prince [14] empfehlen. In diesem Buch sind besonders die ersten zwei Kapitel sehr interessant: "*Die Ehe ist ein Bund*" und "*Das Wesen eines Bundes*."

Die detaillierteste Beschreibung, einen Bund zu schließen, wird in 1. Mose 15:7-18 gegeben. Es ist der Bund zwischen Gott und Abram (noch nicht Abraham).

Es ist erstaunlich, wie viel Symbolik in diesen Bibelversen über das Schließen eines Bundes hineingelegt wurde! Wie wir noch sehen werden, kann einiges dieser Symbolik auf den Ehebund angewandt werden! Deshalb schauen wir uns diesen Bund von Gott mit Abram etwas genauer an.

Es wird beschrieben, wie Tiere getötet wurden und in zwei Hälften geschnitten wurden. Abram wusste, was zu tun ist, obwohl Gott hier nicht sagte, wie man es tun sollte. In Jeremia 34:18 liefen **beide Parteien, die den Bund machten**, zwischen diesen zwei Teilen der Tiere hindurch. Sie liefen durch das verschüttete Blut der Tiere. In 1. Mose 15:7-18 gingen auch zwei Personen zwischen diesen zwei Teilen der Tiere hindurch, aber nicht Abram, sondern: ***ein rauchender Ofen und eine brennende Fackel***. In 1. Mose 15:18 wird jedoch geschrieben: *An jenem Tag schloss der HERR einen Bund mit Abram.*

1. Mose 15:12-18 ¹² *Und es geschah beim Untergang der Sonne, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram; und siehe, Schrecken, dichte Finsternis überfiel ihn.*

¹³ *Und er sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang.*

¹⁴ *Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe.*

¹⁵ *Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden.*

¹⁶ *Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn das Maß der Schuld des Amoriters ist bis jetzt noch nicht voll.*

¹⁷ *Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr.*

¹⁸ *An jenem Tag schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben.*

Bemerkung: In 1. Mose 15:18 übersetzt die New American Standard Bibel [\[13\]](#) *Nachkommen*, aber eigentlich sollte das Wort richtigerweise im Singular stehen, weil im Hebräischen ein Singular verwendet wird. Auch in 1. Mose 12:7 wird ein Singular verwendet und Paulus schrieb in Galater 3:16, dass dieser *Nachkomme* Christus ist. Die Elberfelder Bibel übersetzt korrekt *Nachkomme*.

In einem üblichen antiken Vertrag zwischen zwei Partnern im Nahen Osten, einigen sich beide Seiten darüber, was sie tun werden (die Bedingungen). Dabei macht die mächtigere Seite Versprechungen dafür, wenn die Bedingungen eingehalten werden und Auflagen dafür, wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden (die Segnungen und Flüche). Dazu habe ich am Anfang dieses Kapitels bereits David Instone-Brewer zitiert.

Was nun in 1. Mose 15 wie ein gewöhnlicher Vertrag erscheint, ist in Wirklichkeit kein gewöhnlicher Vertrag. Hier macht nur Gott Versprechungen gegenüber Abram. Und weil Gott immer sein Wort halten wird, sind keine Auflagen für Gott notwendig. Nur Gott ist hier aktiv.

Wir können davon ausgehen, dass Gott genau wusste, welche Symbole Abram verstehen würde. Also waren der *rauchende Ofen* und die *brennende Fackel* für Abram bekannte Symbole. Zur Bedeutung der einzelnen Worte von diesem *rauchenden Ofen* und von dieser *brennenden Fackel*, siehe [\[2\]](#). Sowohl der rauchende Ofen als auch die brennende Fackel haben dieselbe Bedeutung: Sie repräsentieren die Gegenwart eines gewaltigen Gottes. Ein Gott, der, wenn nötig, auch mit Gericht kommen kann.

Gott schließt hier einen Vertrag mit Abram, wie es in 1. Mose 15:18 beschrieben wird. Hier verspricht Gott Abram das zweite Mal einen *Nachkommen*. Das erste Mal war das in 1. Mose 12:7.

Ein Vertrag kann nur von mindestens zwei Personen geschlossen werden. So gingen **zwei** zwischen den halbierten Tieren hindurch. In 1. Mose 15:12 fiel Abram in einen tiefen Schlaf. So war Abram nicht wach, als der *rauchende Ofen* und die *brennende Fackel* erschienen. In diesem Fall war ein Ersatz für Abram notwendig, um den Vertrag zu schließen. Hierin weicht dieser Vertrag deutlich von einem üblichen Bund ab.

Nun kommen wir aber zur Parallele mit dem Ehebund. Das Bild mit den zwei Hälften des Tieres hat nämlich mehrere sehr interessante Aspekte:

1. Das Tier starb als Ersatz. Der Tod des Tieres symbolisiert den Tod beider Parteien des Bundes.
2. Ich sterbe mir selbst, ich lebe nicht mehr für mich selbst. Ich habe kein Recht mehr zu leben. Ich lebe jetzt für den anderen. Wenn nötig, bin ich bereit, für den anderen zu sterben. Die Interessen

des anderen haben die höchste Priorität in meinem Leben.

3. Die Größe beider Stücke des Tieres ist gleich, was uns suggerieren könnte, dass der Vertrag zwischen gleichen Partnern gemacht wird. Dies galt aber nicht in diesem Fall beim Bund von Gott mit Abram. Es sollte aber bei einem Ehebund der Fall sein.
4. Die Stücke sind jeweils die linke und rechte Seite eines Tieres. Die Bundespartner sind einander entgegengesetzt, sind verschieden, sind die Ergänzung zueinander. Zusammen sind sie jedoch eins! Wie Mann und Frau in einer Ehe.

Es ist somit erstaunlich, wie viel Symbolik in dieses Bild hineingelegt wurde! Diese Symbolik kann deshalb voll auf den Ehebund angewandt werden!

In diesem Zusammenhang ist auch interessant, dass "einen Bund schließen" auf Hebräisch "karat berit" = "Einen Bund schneiden" heißt [\[3\]](#)! Dies hat - wie bereits beschrieben - mit den zwei Teilen des Tieres zu tun.

Ein Bund konnte allerdings auch **aufgerichtet** werden, (Hiphil von *qûm*, wörtlich, "bewirkt zu stehen") wie im 1. Mose 17:19.

Beim Bund mit Abram wurde Blut vergossen. Das wird heutzutage meistens nicht mehr der Fall sein. Das bedeutet aber nicht, dass sich hierdurch die Art des Bundes ändert. Das grundlegende Prinzip der Institution des Ehebundes bleibt gleich, auch wenn Sie das zweite oder dritte Mal heiraten. Darüber wurde auch in 5. Mose 24:1-4 weiter nichts geschrieben.

Ein gutes Fundament Ihres Ehebundes, um Ihre Ehe zu einem Erfolg zu machen, nun ist:

1. Beide haben das gleiche Fundament. Paulus schrieb in 2. Korinther 6:14: *Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?*
2. Beide sind bereit, sich für den anderen hinzugeben.
3. Lesen und meditieren Sie über den Bund in der Bibel. Die Bibel gibt Ihnen viele Richtlinien.
4. Werden Sie durch den Heiligen Geist geleitet. Glauben Sie, dass Sie Gottes Stimme hören können [\[8\]](#). Bleiben Sie mit ihm in Verbindung!

Es gibt drei Eigenschaften, die zu einem Vertrag gehören:

1. Treue.
2. Loyalität.
3. Stetigkeit, Stabilität.

Diese drei Eigenschaften sollten in jedem geschlossenen Bund und insbesondere in einem Ehebund gefunden werden. Wenn zum Beispiel Treue oder Loyalität in einer Ehe fehlen, besteht eine echte Gefahr für diese Ehe. So ist nicht nur das Schließen eines Bundes wichtig, auch das Halten dieses Bundes über die Jahre hinweg ist wesentlich.

Amos 3:3 *Gehen etwa zwei miteinander, außer wenn sie zusammengekommen sind?*

Also, einen Bund zu schließen und in Übereinstimmung zu bleiben bewirkt, dass man zusammen geht. Mithilfe eines hebräischen Wörterbuches kann Amos 3:3 auch folgendermaßen erweitert werden: Können zwei zusammengehen *oder sich weiterbewegen oder in Einheit zusammenleben*, außer sie treffen eine Verabredung, und sind in Übereinstimmung, *außer sie treffen sich und sind durch Verabredung zusammen*. Diese Erweiterung von Amos 3:3 unterstreicht die Bedeutung des Ehebundes (= *Verabredung*).

Als Zusammenfassung sehen wir, dass die Ehe ein Bund ist, und folglich ist eine **Scheidung die Auflösung dieses Bundes**, in der beide Parteien einmal versprochen, zusammen zu bleiben. **Das**

Brechen dieses Bundes geht der Auflösung voraus. Hierbei wird gegen dem, was bei der Eheschließung versprochen wurde, verstoßen. Die Erläuterungen zu Jesaja 50:1, Jeremia 3:8 und 5. Mose 24:1-4 in Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) zeigen klar, dass das die eigentliche Sünde ist!

.6 Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine (unvergebbare) Sünde?

Eigentlich könnten wir hier sehr kurz sein. In Matthäus 12:31 sagt Jesus:

*Deshalb sage ich euch: **Jede Sünde** und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; **aber** die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden.*

(Parallelstelle: Markus 3:28-29. Dort steht: **Alle Sünde** ...)

Und in Apostelgeschichte 13:38-39 steht geschrieben:

³⁸ *So sei es euch nun kund, ihr Brüder, **dass durch diesen euch Vergebung der Sünden verkündigt wird; und von allem**, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet,*

³⁹ *wird durch diesen jeder Glaubende gerechtfertigt.*

Diese zwei Bibelverse zeigen uns, dass jede Sünde mit nur einer Ausnahme vergeben werden kann: Lästerung gegen den [Heiligen] Geist! Also, **Scheidung ist keine unvergebbare Sünde!** Man kann jetzt sogar die Frage stellen: "**Ist Scheidung überhaupt Sünde?**" Die folgende Antwort könnte Ihr Denken provozieren. Sie wurde in Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) schon angedeutet.

Ich denke, wenn Gott im Alten Testament erlaubt, dass jemand geschieden werden kann, dann kann Scheiden keine Sünde sein. Gott würde Ihnen in Seinen Gesetzen niemals eine Erlaubnis geben zu sündigen! (5. Mose 21:14 und 5. Mose 24:1-4)

So, was ist dann die Sünde bei einer Scheidung? Wie bereits erwähnt, ist es nach meiner Meinung das Brechen des Bundes. Es ist das Brechen der Ehegelübde. Wenn Sie heiraten, machen Sie einen Bund vor Gott. Eine Scheidung und das Brechen der Ehegelübde sind zwei voneinander getrennte Sachen. Eine Scheidung ist die schlussendliche Folge von diesem Brechen der Ehegelübde. Ich sprach über diesen Bund bereits im vorherigen Kapitel.

Im Alten Testament machte Gott einen Bund mit Adam, Noah, Abram, Isaak, Jakob, Levi, Mose, Israel, David, Esra und vielen anderen. Jedes Mal, wenn Israel den Bund brach, hat Gott Propheten gesandt, um Israel auf den richtigen Weg zurückzurufen. Wenn Israel sich weigerte, auf den Propheten zu hören, kam schließlich Gericht über Israel, damit Israel auf die Wege Gottes umkehrt. Gott brach seine Verträge mit seinen Kindern nie, aber seine Kinder taten es oft. Das Brechen eines Bundes ist Sünde und hat Folgen. Siehe auch "[Der Ehebund ... im Lichte Gottes](#)" von Derek Prince [\[14\]](#), insbesondere Kapitel 1 und 2!

Auch das Wiederheiraten nach einer Scheidung ist keine Sünde:

5. Mose 24:1-4 ¹ *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat,*
² *und sie ist aus seinem Haus gezogen und ist hingegangen und die Frau eines anderen Mannes geworden.*

³ *wenn dann auch der andere Mann sie gehasst und ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat,*

⁴ *dann kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder nehmen, dass sie seine Frau sei, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn ein Gräueltat ist das vor dem HERRN. Und du sollst das Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, nicht zur Sünde verführen.*

Hier in Vers 2 wird nichts gegen das Wiederheiraten geschrieben. Wenn Moses hier über einen

ehemaligen Mann und einen späteren Mann spricht, dann ist es offensichtlich, dass Scheidung eine legale Einrichtung ist und das Wiederheiraten möglich ist. Eine Ehe ist nicht unauflösbar. Scheidung selbst wird nicht verurteilt, wird aber geregelt: Der Mann muss seiner Frau einen Scheidebrief ausstellen.

Mose hat die Sache mit dem Scheidebrief eingeführt, nicht um eine schnelle Scheidung zu legalisieren - wie es zurzeit Jesu Gang und Gebe war - sondern um der geschiedenen Frau zu ermöglichen, wieder zu heiraten. Das Opfer von Scheidungsfällen (in der Regel die Frau) erhielt dadurch den bestmöglichen Schutz. Eine Wiederheirat war möglich, damit ihr Lebensunterhalt gesichert war. Trotz allem ist Gottes Wille eindeutig die lebenslange Ehe.

Bemerkung: Zur heutigen Anwendung des Scheidebriefes, siehe [\[15\]](#).

David Instone-Brewer gibt in Kapitel 9 seines Buches [\[4\]](#) eine wirklich detaillierte Beschreibung zu diesem Thema, *kann ich wieder heiraten?* Seine Antwort auf diese Frage ist: "Ja, in den meisten Fällen zumindest." In Kapitel [A.12 "Leben in Ehebruch - 2?"](#) werde ich darauf noch weiter eingehen.

1. Korinther 7:27-28 ²⁷ *Bist du an eine Frau gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du frei von einer Frau, so suche keine Frau!*

²⁸ *Wenn du aber doch heiratest, so sündigst du nicht.*

(Loswerden = griechisch *lysis* = scheiden!)

Diese zwei Verse zeigen auf, dass eine Person, die ordnungsgemäß nach den Gesetzen von Mose geschieden ist und wieder heiratet, nicht sündigt. Solch eine Person ist kein Zweiter-Klasse-Christ und sollte wegen des Wiederheiratens nicht gerichtet und verurteilt werden. Er ist nicht schuldig. Nach diesen Versen forderte er nur sein Recht ein, wieder zu heiraten. Nicht mehr! Und das gilt auch für Frauen.

Ein weiterer interessanter Bibelvers können wir in 5. Mose 24:4 finden. Es gibt Gemeinden, die lehren, dass Sie in Ehebruch leben, wenn Sie nach einer Scheidung wieder heiraten. Ich befasse mich mit diesem Thema weiter in den Kapiteln [A.11 "Leben in Ehebruch - 1?"](#) und [A.12 "Leben in Ehebruch - 2?"](#). Es gibt sogar Gemeinden die behaupten, dass die einzige Möglichkeit, aus dieser Situation herauszukommen, ist, erneut geschieden zu werden und Ihren ehemaligen Partner wieder zu heiraten.

In 5. Mose 24:4 sehen wir jedoch, dass dem nicht so ist. Eine weitere Scheidung in solch einer Situation verursacht noch mehr Schmerzen und Verletzungen. Solch ein Vorschlag ist nur religiös. Jesus forderte uns niemals dazu auf, so etwas zu tun! Das fügt zusätzliche Gesetze zur Bibel und Lasten für den Menschen hinzu. Ich lass im Internet von einer großen Gemeinde, in der viele Paare diesen Schritt taten. Es ist schrecklich. So ist der Gott, der ich kenne, nicht. Meine Frage ist, wie glücklich jene Paare jetzt sind. Ich weiß es nicht. Jedoch, wenn sie sich mit ihren Problemen aus der Vergangenheit nicht befasst haben, sieht die Situation in den Ehen vielleicht nicht so rosig aus. Die Probleme, der ihre erste Scheidung verursacht hat, verschwinden nicht einfach über Nacht.

Im Kapitel [A.4 "Drei Beispiele aus dem Neuen Testament"](#) sprach ich über drei Frauen:

- die Frau am Brunnen in Johannes 4:3-39,
- eine Frau, die auf frischer Tat beim Ehebruch erwischt wurde (Johannes 8:4-11) und
- Maria, die Mutter Jesu (Matthäus 1:16).

Die Frage hier ist: Was war mit dieser Frau am Brunnen in Johannes 4:3-39? Sie hatte 5 Männer. Zu wem hatte sie nun zurückzugehen sollen? Zu Nummer 1, 2, 3, 4 oder 5? Jesus gab ihr hierzu keinen Befehl.

Und in Johannes 8:4-11 richtete Jesus die Frau nicht, die auf frischer Tat beim Ehebruch erwischt wurde. Auf die gleiche Art und Weise haben wir kein Recht, jemanden für seine Vergangenheit zu richten und zu verurteilen. Was vergeben ist, ist vergeben und bei Gott auch vergessen! Apostelgeschichte 10:15 sagt: *Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein (= unheilig)!* Es ist nicht gut, wenn Christen mit dem Finger auf anderen Christen zeigen!

Unsere Einstellung sollte sein:

Jakobus 2:12-13 ¹² *Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!*

¹³ *Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.*

Was will ich nach dem Gesetz von Saat und Ernte empfangen? Gnade oder Gericht? Für mich ist die Antwort sehr einfach. Das bedeutet nicht, dass wir Falsches gut nennen. Jesus sagte zu der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, in Johannes 8:11: *"Sündige von jetzt an nicht mehr."*

Es gibt keinen Grund, sich selbst zu verurteilen. Mit Paulus sagen wir: *"Wir gehen weiter. Wir schauen nicht zurück. Wir schauen auf das Ziel, auf unsere Bestimmung."* Übrigens, gerechte Menschen richten und verurteilen nicht, nur selbstgerechte Menschen tun das!

Philipper 3:13: *Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist.*

Sprüche 24:16: *Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht doch wieder auf.*

Schließlich denken Sie über das Folgende nach: Was ist mit den Kindern? Was ist, wenn die Kinder in einer schrecklichen Umgebung, in einer schrecklichen, missbräuchlichen Atmosphäre voll von Gewalt aufwachsen? Ich denke, dass in solch einem Fall die Kinder viele Möglichkeiten haben, ihre Eltern zu richten und zu verurteilen. Die Folge ist, dass sie das möglicherweise in ihrer eigenen Ehe ernten werden. Für den Schutz der Kinder in einer gegenwärtigen Situation und für die Zukunft in ihrer eigenen Partnerschaft kann es sich als weise erweisen, eine Ehe - allerdings als die absolut letzte Option - zu beenden.

Ich sprach mit einer Frau, die das nicht tat. Sie blieb über mehr als vierzig Jahren bei ihrem dominanten Mann. Einige ihrer Kinder haben ernste Eheprobleme oder sind bereits geschieden. In einem Fall war es sehr offensichtlich, dass ihr Kind gerade die Eltern kopierte. Jetzt sagt diese Frau: *"Ich hätte viel früher gehen sollen, als ich es tatsächlich tat."*

.7 Bis der Tod uns scheidet?

Das ist ein sehr üblicher Ausspruch bei Hochzeitsschließungen. Jedoch, wenn Sie versuchen, das in der Bibel zu finden, werden Sie herausfinden, dass es nur einen Fall gibt. Hier sagt Rut zu Naomi, dass sie Naomi nicht verlassen wird.

Rut 1:17: *Wo du stirbst, da will auch ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen - nur der Tod soll mich und dich scheiden.* [\[4\]](#)

Der Satz "*Bis der Tod uns scheidet*" deutet an, dass es nicht erlaubt ist, geschieden zu werden. In Rut 1:17 haben wir allerdings eine völlig andere Situation als in einer Ehe. Rut als Schwiegertochter fühlt sich dazu verantwortlich, sich um Naomi zu kümmern. Naomi ist eine Witwe und hat kein anderes Einkommen. Also steht hier die Versorgung von Naomi im Vordergrund.

So hat der Satz "*Bis der Tod uns scheidet*", wie er für Ehen verwendet wird, kein direktes biblisches Fundament. Scheidung wird nicht generell verboten. Es existieren mehrere Bibelverse, die Scheidung erlauben. Wir sprachen darüber in den Kapiteln [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) und [A.6 "Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine \(unvergebbare\) Sünde?"](#). Wenn Sie sich ausführlicher für dieses Thema interessieren, dann kann ich Kapitel 7 im Buch von David Instone-Brewer: "*Divorce and Remarriage in the Church*" [\[4\]](#) empfehlen.

.8 Deshalb, was Gott zusammenfügt, soll niemand scheiden.

In Markus 10:9 steht geschrieben:

Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Diese Bibelstelle wird auch häufig verwendet, um zu sagen: Scheiden ist verboten.

Es ist wichtig zu sehen, dass Jesus hier sagte, "*soll der Mensch nicht scheiden*" und nicht "*kann kein Mensch scheiden*" oder "*darf kein Mensch scheiden*". Wenn dort stehen würde, "**kann kein Mensch scheiden**" oder "**darf kein Mensch scheiden**", dann würde das bedeuten: Es ist absolut nicht möglich, das zu scheiden, was Gott zusammengefügt hat. Jedoch würde das mehreren Bibelversen aus dem Alten Testament widersprechen. Zum Beispiel ist das Ausstellen eines Scheidebriefes in 5. Mose 24:1-4 nicht an solch eine Auflage gebunden. Ich sprach bereits über die alttestamentlichen Bedingungen für eine Scheidung in Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) Also, nach meiner Meinung bedeuten diese Worte von Jesus tatsächlich: "*Es ist möglich sich zu scheiden, aber Sie sollten nicht.*" Für mehr Information siehe Kapitel 1 in "*Divorce and Remarriage in the Church*" von David Instone-Brewer [\[4\]](#).

Diese Bibelstelle kann auch auf eine falsche Art und Weise verwendet werden. Siehe dazu das Kapitel [A.21 "Brauchen Sie wirklich Ausreden?"](#)

Beachte, dass sich der griechischen Zeitform von *soll* hier in Markus 10:9, sich sehr unterscheidet von der Zeitform, von *soll* in Matthäus 19:18-19 oder Matthäus 22:37-39! Es sieht danach aus, dass der Zeitform in Matthäus 19:18-19 und Matthäus 22:37-39 wohl eher am Hebräischen "*du wirst*" angelehnt ist. So ist es schwierig, identische deutsche Wörter direkt miteinander zu vergleichen, während im Griechischen unterschiedliche Zeitformen verwendet werden.

Zuletzt: Das Wort *soll* in Markus 10:9 beinhaltet auch, dass eine Scheidung die wirklich allerletzte Option ist, um aus einer vollständig hoffnungslosen, gefährlichen oder missbräuchlichen Situation herauszukommen. Eine Situation, worin der Täter über eine angemessene Zeit hinweg nicht bereit ist, sich zu ändern. Es *sollte* wirklich alles Menschenmögliche unternommen werden, um eine Scheidung zu vermeiden.

Die Bedeutung vom Wörtchen "*soll*" hängt letztendlich stark vom Kontext ab. In anderen Fällen ist die Bedeutung sehr absolut, wie zum Beispiel in den Zehn Geboten in 2. Mose 20:13-17:

¹³ *Du sollst nicht töten.* -

¹⁴ *Du sollst nicht ehebrechen.* -

¹⁵ *Du sollst nicht stehlen.* -

¹⁶ *Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen.* -

¹⁷ *Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten (gehört).*

Hier bedeutet "*soll*": In keinem Fall darfst du das tun! Bei der Auslegung ist nicht nur der Kontext, sondern die ganze Bibel zu berücksichtigen.

.9 Hagar, eine Scheidung, die doch keine war?

Die Geschichte von Hagar wird in 1. Mose 16:1-16 und in 1. Mose 21:8-21 erzählt.

Diese Geschichte ist wohl einmalig in der Bibel und wird den meisten von uns wohl bekannt sein.

Hagar war die ägyptische Sklavin von Sara. In 1. Mose 12:15-16 wird berichtet:

¹⁵ *Und die Hofbeamten des Pharao sahen sie (Sarai) und rühmten sie vor dem Pharao; und die Frau wurde in das Haus des Pharao geholt.*

¹⁶ *Und er tat Abram ihretwegen Gutes; und er bekam Schafe und Rinder und Esel, Knechte und **Mügel**, Eselinnen und Kamele.*

Danach zu urteilen, war Hagar eine von mehreren Geschenken von Pharao an Abram.

Als Sara nicht schwanger wurde, hatte sie die Idee, dass Hagar an ihrer Stelle ein Kind gebären könnte, um damit das Fortbestehen der Familie Abrahams zu sichern.

1. Mose 16:3: *Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre Magd, die Ägypterin Hagar, nachdem Abram zehn Jahre im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, ihm zur Frau.*

Abraham lässt sich auf diese dumme Idee ein und zeugt Ismael.

Die Bibel sagt darüber weiter nichts, aber lässt die Vermutung zu, dass das Zusammenkommen von Abram mit Hagar ein einmaliger Vorgang war und dass es nicht zu weitere Intimitäten zwischen Abram und Hagar kam. Sehr viel anders war das Verhalten von Jakob zu seinen Nebenfrauen Silpa und Bilha. Die bekamen auch beide zwei Söhne (1. Mose 35:25-26).

In 1. Mose 30:1-8 steht nun die Geschichte von Rahel und Bilha.

In 1. Mose 30:3 sagt Rahel:

*Siehe, (da ist) meine Magd Bilha. Geh zu ihr ein, **dass sie auf meinen Knien gebäre** und auch ich aus ihr erbaut werde!*

"Dass sie auf meinen Knien gebäre" bedeutet hier, dass das Kind als Kind der Rahel gelten sollte. Das war offensichtlich ein üblicher Brauch in der damaligen Zeit in diesem Teil der Welt, wenn eine Frau keine Kinder bekam.

Die Kinder von Bilha galten trotzdem nicht als Kinder von Rahel. Und das geschah auch nicht bei Hagar und Sarai. Ismael blieb der Sohn von Abram und Hagar.

Die Geschichte mit Hagar war aber absolut nicht in Gottes Plan, wie sich spätestens in

1. Mose 21:8-21 herausstellt. Gottes Plan wurde klar in folgenden Bibelversen aufgezeichnet:

1. Mose 12:7: *Und der HERR erschien dem Abram und sprach: **Deinen Nachkommen** will ich dieses Land geben.*

1. Mose 15:4: *Und siehe, das Wort des HERRN (geschah) zu ihm: Nicht dieser (Ismael) wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgeht, der wird dich beerben.*

1. Mose 15:18: *An jenem Tag schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: **Deinen Nachkommen** habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom:*

1. Mose 17:7-8: ⁷ *Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und **deinen Nachkommen** nach dir durch (alle) ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.*

⁸ *Und ich werde dir und **deinen Nachkommen** nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.*

und:

1. Mose 24:36: *Und Sara, die Frau meines Herrn, hat meinem Herrn einen Sohn geboren, nachdem sie schon alt geworden war; dem hat er alles, was er hat, übergeben.*

Beachte den Singular: **Deinen Nachkommen!** Das kann sich sowohl auf Isaak als auch auf Jesus beziehen.

Und obwohl die Sache mit Hagar gegen Gottes Plan war, wurden Hagar und Ismael von Gott nicht vergessen und wurden gesegnet. Das zeigt wieder einmal das Vaterherz Gottes. Gott greift aber in dieser Angelegenheit ein, damit seine Zusagen an Abram in Erfüllung gehen. Am Ende setzt Gott also seinen Plan durch! Sein Wille geschehe.

Ismael, der Sohn Hagar, wurde geboren als Abraham 86 Jahre alt war (1. Mose 16:16), und war 14 als Isaak geboren wurde. Isaak war aber der von Gott verheißene Nachwuchs und Erbe Abrahams.

1. Mose 21:8: *Und das Kind wuchs und wurde entwöhnt; und an dem Tag, als Isaak entwöhnt wurde, bereitete Abraham ein großes Mahl.*

Hier muss Isaak drei Jahre alt gewesen sein. Eine hebräische Mutter wird in 2. Makkabäer 7:27 (Luther 2017) [\[16\]](#) erwähnt, wo gesagt wird, dass sie ihren Sohn drei Jahre stillte.

Samuel diente im Heiligtum ab dem Zeitpunkt, wo er entwöhnt war (1. Samuel 1:22-28).

Nun kommt es zur großen Krise im Hause Abrahams und Sara will, dass Hagar und Ismael verschwinden.

1. Mose 21:10-12 ¹⁰ *Da sagte sie (Sara) zu Abraham: Vertreibe diese Magd und ihren Sohn, denn der Sohn dieser Magd soll nicht mit meinem Sohn Erbe werden, mit Isaak!*

¹¹ *Und dieses Wort war sehr übel in Abrahams Augen um seines Sohnes willen.*

¹² *Aber Gott sprach zu Abraham: **Lass es nicht übel sein in deinen Augen, wegen des Jungen und wegen deiner Magd; in allem, was Sara zu dir sagt, höre auf ihre Stimme! Denn nach Isaak soll dir (die) Nachkommenschaft genannt werden.***

1. Mose 21:14: *Und Abraham machte sich früh am Morgen auf, und er nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab es der Hagar, legte es auf ihre Schulter und (gab ihr) das Kind und schickte sie fort. Da ging sie hin und irrte in der Wüste von Beerscheba umher.*

Das hebräische Wort für Magd ist hier: 0519 אַמָּה 'amah.

Die Bedeutung nach Strong's Wörterbuch [\[18\]](#) ist: Dienstmädchen, Sklavin, Dienerin oder Konkubine.

Hagar hat aber offensichtlich nie den Status von Abrams Ehefrau bekommen, sondern sie blieb die ganze Zeit die Sklavin Sarais. Das kann aus Folgendem abgeleitet werden:

- Hagar wird in 1. Mose 16:9 zu Sarai zurückgeschickt und nicht zu Abram.

- Wenn Hagar als Nebenfrau von Abram gegolten hätte, hätte Ismael erben können. Das war auch die Befürchtung und Sicht Sarais. S. 1. Mose 21:10. Das war aber nicht Gottes Sicht und Gottes Plan, wie bereits erwähnt. Abrams Sicht steht in 1. Mose 21:11.

Die Kinder von Nebenfrauen konnten erben. Vgl. dazu die Kinder Jakobs. Die Söhne seiner Nebenfrauen Silpa und Bilha wurden als vollwertigen Söhne Jakobs betrachtet. Silpa und Bilha wurden aber trotzdem anders behandelt als seine zwei Hauptfrauen. Siehe 1. Mose 33:6-7.

- Auch in Galater 4:24-25 wird Hagar als Sklavin bezeichnet:

²⁴ *Dies hat einen bildlichen Sinn; denn diese (Frauen) bedeuten zwei Bündnisse: Eines vom Berg Sinai, das in die Sklaverei hineingebeut, das ist Hagar;*

²⁵ *denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn es ist mit seinen Kindern in Sklaverei.*

- Abraham hätte für seine Nebenfrau (Ehefrau) die Verpflichtung gehabt, dafür zu sorgen, dass sie versorgt wird, mit: Kleidung, Nahrung, eheliche Liebe, Schutz und ein Dach über den Kopf. All das tut Abraham nicht. Im Gegenteil, er schickt sie nur mit einem Brot und mit Wasser fort.

Eine Sklavin konnte man ohne Weiteres wegschicken. Eine Ehefrau aber nicht. (Auch wenn die Scheidungsgesetze erst später durch Mose aufgeschrieben wurden: 2. Mose 21:10-11 und 5. Mose 24:1-4).

- Auch hätte Gott sonst niemals zu Abraham in 1. Mose 21:12 gesagt: *Lass es nicht übel sein in*

*deinen Augen, wegen des Jungen und wegen **deiner Magd**; in allem, was Sara zu dir sagt, höre auf ihre Stimme!*

In diesem Fall hätte Gott eine Scheidung befürwortet. Auch sagt Gott hier **deiner Magd** und nicht deine Nebenfrau!

Das ist doch wirklich erstaunlich! Die Schlussfolgerung ist also, dass es sich hier beim Wegschicken Hagers **nicht** um eine Scheidung im üblichen Sinne handelt. Sonst könnte man diesen Fall nehmen und Folgendes schlussfolgern: "*Wenn meine Ehe gegen Gottes Plan geschlossen wurde, dann habe ich ohne Weiteres das Recht diese Ehe aufzulösen.*" Die Geschichte Hagers ist also kein Freibrief für Scheidung.

.10 Gott hasst Scheidung.

Maleachi 2:15-16 ¹⁵ *So hütet euch bei eurem Leben! Und an der Frau deiner Jugend **handle nicht treulos!***

¹⁶ *Denn ich hasse Scheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, ebenso wie wenn man sein Gewand mit Unrecht bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen. So hütet euch bei eurem Leben und **handelt nicht treulos!***

Die Hauptaussage ist hier: *Handle nicht treulos!* Das bedeutet: Brechen Sie den Bund mit Ihrer Frau nicht. Hier steht *Frau seiner Jugend*, aber das bedeutet nicht, dass dieser Bibelfers nicht mehr gültig ist, wenn Sie wieder verheiratet sind. Die Grundsätze bleiben unverändert!

Jetzt wird Maleachi 2:16 als eine Aussage verwendet, dass Scheidung nicht erlaubt ist, weil geschrieben steht: *Ich (Gott) hasse Scheidung*. Jedoch ist Maleachi 2:16 nur eine Erklärung von Maleachi 2:15. Deshalb fängt Maleachi 2:16 mit *Denn* an. Der Schwerpunkt liegt somit auf Maleachi 2:15!

Es gibt Menschen, die Scheidung zu einer unvergebaren Sünde machen, aber ich kann keinen Bibelfers finden, der sagt, dass Scheidung nicht vergeben werden kann. Das Problem ist, dass Scheidung zu einer sehr großen Sünde gemacht wird und viele andere Dinge, die auch Sünde sind, werden ignoriert oder sie werden als kleinere Sünden klassifiziert. Scheidung wird also häufig überbetont. Bei dieser Schuldzuweisung (= Richten und Verurteilen!) wird häufig auch kein Unterschied zwischen beiden Parteien gemacht. Aber sind es automatisch beide Parteien, die sündigen, wenn es eine Scheidung gibt? Und wie wollen Sie das beweisen?

Hier ist eine Liste mit Bibelfers dessen, was Gott hasst:

1. Wenn Sie abgöttische Gedenksteine aufrichten, 5. Mose 16:22.
2. Alle, die Götzendienst ausüben, Psalm 5:6.
3. Den Gottlosen und den, der Gewalttat liebt, Psalm 11:5.
4. Sprüche 6:16-19: ¹⁶ Sechs Dinge sind es, die dem HERRN verhasst sind, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel:
¹⁷ Stolze Augen, falsche Zunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen,
¹⁸ ein Herz, das heillose Anschläge schmiedet, Füße, die eilig dem Bösen nachlaufen,
¹⁹ wer Lügen vorbringt als falscher Zeuge und wer freien Lauf lässt dem Zank zwischen Brüdern.
5. Raub mitsamt dem Unrecht, Jesaja 61:8.
6. Es hat seine Stimme gegen mich (= Gott) erhoben, Jeremia 12:8.
7. Gräuel Tun, Jeremia 44:4.
8. Die Bosheit ihrer (abgöttischen) Taten, Hosea 9:15.
9. Wegen der Ungerechtigkeit und vieler anderer Sünden aufgelistet in Amos 5: *Ich hasse, ich verwerfe eure Feste, und eure Festversammlungen kann ich nicht mehr riechen.* (Amos 5:21).
10. Stolz, Amos 6:8.
11. Wenn jemand in seinem Herzen auf das Unglück des anderen bedacht ist und falschen Eid liebt, Sacharja 8:17.
12. Esau als ein Symbol für das Fleisch, Maleachi 1:3 und Römer 9:13.

Unterstrichen sind mehr als zwanzig Dinge, von denen die Bibel auch sagt, dass Gott sie hasst. Wenn wir nur auf den letzten drei Punkte schauen, dann müssen wir feststellen, dass wir all dies selbst getan haben: stolz sein, Übel denken, lügen oder im Fleisch sein. Sind diese Dinge weniger schlimm als andere Sünden? Sind diese Dinge weniger schlimm als Scheidung?

Tatsächlich sagt diese Liste: "*Gott hasst jegliche Sünde.*" Es gibt keinen Unterschied zwischen großen und kleinen Sünden. Sünde ist Sünde. So ist es! Gott hasst auch Heuchelei und Religiosität, das Verhalten der Pharisäer. Deshalb wurde Matthäus 23 geschrieben.

In Matthäus 22:34-40 fragen die Gesetzesgelehrten Jesus, was das wichtigste Gesetz sei. Im zweiten Teil seiner Antwort sagt Jesus in Matthäus 22:39: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.* Das kann man so auslegen, dass jemand tatsächlich bereits sündigt, wenn er das nicht tut. In diesem Zusammenhang ist es eine Zeitvergeudung, mehr über die vorherigen Bibelverse aus dem Alten Testament nachzudenken. Lasst uns doch einfach Matthäus 22:39 tun und in der Tat umsetzen!

Gelegentlich habe ich eine Überbetonung vom Wörtchen "*ich*" in Maleachi 2:16 angetroffen. Lasst uns deshalb einen näheren Blick auf den ursprünglichen, hebräischen Text werfen. Im Hebräischen wird für das Wort *hassen, sane* verwendet, und ich hasse = *sane-ti*. Jetzt steht hier in Maleachi 2:16 nur: *sane*, was auch bedeutet: *Er hasste*. So könnte eine alternative Übersetzung sein: "*Weil der Herr, der Gott Israels, sagt (dass) er Scheidung hasst.*" anstatt von "*ich hasse Scheidung.*" Jedoch ändert das in Wirklichkeit nichts an der oben gegebenen Interpretation. *Er hasst Scheidung*, wird in der King James Übersetzung und in der Webster Bibel verwendet. *Ich hasse Scheidung*, wird in den meisten anderen englischen Übersetzungen verwendet, die ich kenne. Sowohl *er* als auch *ich* können in diesem Vers auf Gott bezogen werden. Die Grundaussage dieses Verses ändert sich nicht.

In den vorherigen Kapiteln [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#), [A.5 "Der Ehebund"](#) und [A.6 "Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine \(unvergebbare\) Sünde?"](#) zeigte ich, dass Scheiden selbst keine Sünde ist. Jedoch, das Brechen der Ehegelübde, des Ehebundes, welches schließlich zu einer Scheidung führt, ist sicher Sünde.

Also ist die Schlussfolgerung, dass dieser Bibelvers in Maleachi tatsächlich bedeutet, dass Gott es hasst, wenn ein Ehebund gebrochen wird. Er hasst es, soviel wie er auch alle andere Sünde hasst, nicht weniger und nicht mehr.

.11 Leben in Ehebruch - 1?

Viele Menschen wurden von ihren Gemeinden ausgeschlossen, weil sie geschieden und wieder verheiratet sind. Das Argument dieser Gemeinden ist: Diese Person lebt im Ehebruch. Die vier Bibelverse, die verwendet werden, um das zu beweisen, sind folgende:

Matthäus 5:31-32 ³¹ *Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen Scheidebrief.*
³² *Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von Hurerei, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.*

Matthäus 19:9 *Ich sage euch aber, dass, wer immer seine Frau entlässt, außer wegen Hurerei, und eine andere heiratet, Ehebruch begeht; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.*

Markus 10:11-12 ¹¹ *und er spricht zu ihnen: Wer seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch gegen sie.*
¹² *Und wenn sie ihren Mann entlässt und einen anderen heiratet, begeht sie Ehebruch.*

Lukas 16:18 **Jeder**, der seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch; und **jeder**, der die von einem Mann Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.

Jetzt müssen wir zuallererst bemerken, dass diese Worte sehr absolut klingen. Wir könnten leicht zu der Schlussfolgerung kommen, dass jemand nach dem Wiederheiraten tatsächlich in Ehebruch lebt. Ich wundere mich nicht, wenn jemand zu dieser Art von Schlussfolgerung kommt. Aber ist es wirklich das, was uns diese Bibelverse sagen wollen?

Es ist wichtig, das ganze Bild zu bekommen. Die Evangelien sind nur kurze Extrakte dessen, was wirklich geschah. In Lukas 16:18 und Matthäus 5:31-32 werden zum Beispiel nur die wichtigsten Aussagen von Matthäus 19:3-9 wiedergegeben.

Deshalb schrieb Johannes in Johannes 21:25: *Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.*

Ich denke also, dass nur die wichtigsten Ereignisse durch den Heiligen Geist in der Bibel weitergegeben wurden. Markus 10:1-12 und Matthäus 19:1-12 erzählen zum Beispiel dieselbe Geschichte mit verschiedenen Informationen und Akzenten. Eine gute Studie über die Unterschiede und Übereinstimmungen in Markus 10:1-12 und Matthäus 19:1-12 wird in der Tabelle Nummer 11 in "Scheitern verboten?" von Andreas Eichberger [\[17\]](#) gefunden.

Ich denke auch, dass Jesus immer noch am Werk ist und dass eigentlich jeden Tag etliche neue Bücher über das geschrieben werden könnten, was er jetzt tut. Jesus lebt! Deshalb würde ich oben stehenden Vers in Johannes 21:25 nicht auf die Zeit von vor 2000 Jahre begrenzen wollen.

Wir werden jetzt einen Blick auf eine erste Abhandlung werfen, gegeben durch David Instone-Brewer [\[4\]](#). Im nächsten Kapitel [A.12 "Leben in Ehebruch - 2?"](#) werde ich eine zweite Betrachtungsweise wiedergeben, insbesondere zu Markus 10:12.

David Instone-Brewer [\[4\]](#) schreibt, dass Jesus einen jüdischen Typus der Scheidung, erfunden von einigen Pharisäern, verbot. Wir nennen es "*Scheidung aus beliebiger Ursache*". Die Pharisäer teilten den Ausdruck "*etwas Anstößiges*" (5. Mose 24:1) in zwei Gründe für die Scheidung: "*Anstößiges*" (interpretiert als "Ehebruch") und "*etwas*" (im Neuen Testament in Matthäus 19:3 interpretiert als "*jede beliebige Ursache*").

Also haben die Pharisäer die Worte von diesem Bibelvers in 5. Mose 24:1 auf eine Weise einzeln

interpretiert und zerflückt, die für ihre Meinung zweckmäßig war. Aber das war nicht Gottes Absicht, als er diesen Bibelvers niederschreiben ließ. Ich denke mit David Instone-Brewer, dass nur das Wort *Anstößiges* betont werden sollte.

5. Mose 24:1: *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat.*

Zum hebräischen Wort für "Brief", siehe [{5}](#).

Die Interpretation vom Wörtchen *etwas* ist dabei im folgenden Vers unterstrichen:

Matthäus 19:3: *Und Pharisäer kamen zu ihm, versuchten ihn und sprachen: Ist es einem Mann erlaubt, aus jeder beliebigen Ursache seine Frau zu entlassen?*

Im 5. Mose 24:1 wird im Hebräischen für das Wort *etwas* das Wort *davar* verwendet. Nach Strong's Wörterbuch [\[18\]](#) kann dieses Wort *davar* durch die folgenden Wörter übersetzt werden: Rede, Wort, Wörter, Sprechen, das Ding, das Gesagte und Äußerung; aber auch durch: Geschäft, Beschäftigung, Taten, Sache, Fall, etwas und Weise.

Im Hebräischen wird für das Wort *Anstößiges* das Wort *ervah* verwendet, was nach Strong's Wörterbuch [\[18\]](#) übersetzt werden kann mit:

Nacktheit, Blöße, Scham, äußere weibliche Geschlechtsteile (schamhaftes Zurschaustellen mit eingeschlossen), Nacktheit einer Sache, Unanständigkeit, Anstößigkeit, Unschicklichkeit, unpassenden Verhaltens, zur Schau gestellt, ungeschützt (bildlich).

Zur Bedeutung von *ervah*, siehe auch [{9}](#).

Dieses Wort *ervah* kann im Griechischen nicht einfach mit *porneia* übersetzt werden, was bedeutet: Unzucht, illegaler Geschlechtsverkehr, Ehebruch usw. (Ich werde das im folgenden Kapitel weiter erklären.) Es ist nicht völlig klar, was *ervah* hier wirklich bedeutet. Das Begehen von Ehebruch würde nach 3. Mose 20:10 mit der Todesstrafe geahndet. Dagegen bewirkt das Begehen von *ervah* das Recht zur Scheidung nach 5. Mose 24:1.

Die hebräischen Worte *ervah davar*, die durch *etwas Anstößiges* übersetzt werden, erscheinen nur noch ein zweites Mal im Alten Testament. Es ist in 5. Mose 23:15: *Und dein Lager soll heilig sein, dass er nichts Anstößiges unter dir sieht und sich von dir abwendet.*

Hier hat *ervah davar* keinen Bezug zur sexuellen Sünde. Es ist hier mit den sanitären Richtlinien für die Reinheit des Lagers, mit den Toiletten verbunden. So scheint es hier etwas Unanständiges, Widerliches, Abstoßendes oder Unsauberes zu bedeuten.

Tatsächlich zitierte Jesus 5. Mose 24:1 in den vier Bibelversen am Anfang dieses Kapitels. Nach David Instone-Brewer sagte Jesus: Sie können sich nicht wegen *davar* = etwas scheiden lassen, aber Sie können sich wegen *ervah* = *Anstößiges* scheiden lassen. Mit anderen Worten: Jesus sagte, dass der Ausdruck etwas Anstößiges in 5. Mose 24:1 nicht aufgeteilt werden kann, und dass *etwas Anstößiges* "*nichts außer porneia*" bedeutet (Matthäus 5:32 und Matthäus 19:9). Wenn wir also nach dem griechischen Urtext gehen, könnte man urteilen, dass Jesus tatsächlich *ervah* als Unzucht, illegalen Geschlechtsverkehr, Ehebruch usw. interpretierte. Das wären aber viel härtere Ausdrücke als die ursprüngliche Bedeutung.

Bedeutet das, dass Jesus noch viel strenger und gesetzlicher war als die Pharisäer? Das glaube ich nicht. Im Gegenteil, er tadelte die Pharisäer zum Beispiel in Matthäus 23:13-29 wegen ihrer Gesetzlichkeit. Das Problem ist hier wohl, dass es wie bereits erwähnt, für das hebräische Wort *ervah* offensichtlich kein direktes griechisches Wort gibt.

Nun, obwohl der Anschein nach, fast jeder diesen neuen Scheidungstyp verwendet hat, sagt Jesus ihnen klar, dass er ungültig ist. Jesus stand für die Frauen ein und gegen die willkürliche Behandlung durch ihre Ehemänner.

Wenn Jesus sagte, dass somit nur "*porneia*" ein Grund für Scheidung sei, widersprach Er dann dem Alten Testament? Ich bin sicher, dass er das nicht tat.

Die Muttersprache von Jesus war wohl Aramäisch. Es sind nämlich etliche Wörter Jesu in aramäischer Sprache überliefert:

- *Abba* in Markus 14:36.
- *Bar* in Matthäus 16:17 und Markus 10:46.
- *Eli, Eli, lemá sabachtháni* in Matthäus 27:46 bzw.
- *Eloi, Eloi, lemá sabachtháni* in Markus 15:34.
- *Hefata* in Markus 7:34.
- *Kephas* in Johannes 1:42.
- *Korban* in Markus 7:11 (Aramäisch, könnte aber auch Hebräisch sein).
- *Raka* in Matthäus 5:22 und:
- *Talita kum* in Markus 5:41.

Golgatha in Matthäus 27:33, Markus 15:22 und Johannes 19:17 ist auch Aramäisch. *Rabbi* (15 Mal) und *Rabbuni*, eine gehobene Form von *Rabbi* (2 Mal), sind beide Hebräisch. Öfters wird die Redewendung "*auf Hebräisch*" verwendet, wobei die dabei gemeinte Wörter allerdings aramäischer Ursprungs sind.

Die Jünger, die aus Galiläa kamen, sprachen laut Matthäus 26:69 und Matthäus 26:73 einen hebräischen Dialekt aus Galiläa.

Folgendem Vers macht eine Aussage über den schon in den Himmel aufgestiegenen und wieder erschienen Jesus:

Apostelgeschichte 26:14 *Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart (dialektos) zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen.*

Jesus verwendet hier eine **hebräische Mundart**, um ganz klarzustellen, dass **er** es ist, der zu Paulus spricht und das keine Verwechslung möglich ist. Somit sagt dieser Vers nichts aus über die Sprache, die Jesus während seines Wirkens verwendet hat.

Jesus wird immer die Sprache verwenden, die am Besten das vermittelt, was er sagen will! Das kann von Person zu Person verschieden sein und gilt auch jetzt noch.

Es wird vermutet, dass der ursprüngliche Text von Matthäus in einem hebräischen Dialekt verfasst und später ins Griechische übersetzt wurde. Beweise gibt es dafür aber nicht.

Nun, wenn Jesus aramäisch gesprochen hat, dann hat er nicht das hebräische Wort *ervah* (עֲרָוָה) verwendet, sondern eher das aramäische Wort *arwa* (אַרְוָה) welches *Unehre* bedeutet oder *arweh* was *Nacktheit* bedeutet.

Nun ist, wie bereits erwähnt, nicht völlig klar ist, was *ervah* wirklich bedeutet. Das Begehen von Ehebruch würde nach 3. Mose 20:10 mit der Todesstrafe geahndet. Dagegen bewirkt das Begehen von *ervah* das Recht auf Scheidung nach 5. Mose 24:1. Die Übersetzung vom griechischen *porneia* mit *Hurerei* oder *Ehebruch* in Matthäus 19:9 widerspricht somit anderen Bibelstellen.

Und so ist es gefährlich, eine Theorie über die Zulässigkeit einer Ehescheidung nur an diesem einen griechischen Wort *porneia* aufzuhängen. Das kann leicht zu falschen Schlussfolgerungen führen.

In Matthäus 5:17 sagt Jesus: *Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.*

Das heißt aber auch, dass er nicht gekommen ist, um die Gesetze zu verschärfen. Jesus lebte unter dem Gesetz. Erst nach seiner Auferstehung hat sich da einiges geändert.

Wie bereits erwähnt, tadelte Jesus die Pharisäer zum Beispiel in Matthäus 23:13-29 wegen ihrer Gesetzmäßigkeit und dass sie die Gesetze von Mose mit vielen Menschengeboten erweitert hatten. Siehe: Markus 7:7.

In der Bergpredigt in Matthäus 5:21-44 finden wir 5 Mal die Worte Jesu:

"Ihr habt gehört, dass gesagt ist ... Ich aber sage euch"

Hierbei geht es jeweils um Charakterveränderung und darum, wie man mit seinem Nächsten umgehen soll. Jesus hat die bestehenden Gesetze damit nicht erweitert!

Jesus sagte nun, dass die Art der Scheidung "aus jeder beliebigen Ursache" nach den Gesetzen von Mose nicht gültig war. So ist es logisch, dass wenn jemand nach solch einer illegalen Scheidung wieder heiratet, er im Ehebruch lebt. Schließlich war so jemand noch verheiratet. Das gibt ein total neues Verständnis der vier Bibelverse zu Beginn dieses Kapitels. Jemand, der rechtmäßig geschieden ist, kann keinen Ehebruch begehen, weil es keine Ehe gibt, die gebrochen werden kann! Die Ehe ist bereits rechtskräftig aufgelöst.

So hat Jesus in Matthäus 19:1-9 einen höheren Standard als Grund für Scheidung angesetzt, als was die Pharisäer zu Jesu Zeit daraus gemacht hatten. Jesus bezieht sich klar auf die Gesetze, die durch Mose in 5. Mose 24:1-4 gegeben wurden.

Also beging die Frau in Matthäus 19:9 und Markus 10:11 durch die unbiblische Scheidung und Wiederverheiratung Ehebruch. Ihre Scheidung vom ersten Mann war biblisch nicht annehmbar und damit formell ungültig. Wenn die Scheidung korrekt abgelaufen wäre, dann hätte die Scheidung sie freigemacht, um den zweiten Mann zu heiraten, ohne dabei zu sündigen.

Die Schlussfolgerung ist, dass jemand nicht in Ehebruch lebt, wenn er jetzt geschieden und wieder verheiratet ist. Das Ausschließen von Menschen aus einer Gemeinde, weil sie geschieden und wieder verheiratet sind, ist nicht biblisch. Die Menschen werden unnötig verletzt. Die Bibel ist ein logisches Buch. Sonderbar genug sind es einige Interpretationen nicht.

Schlussbemerkung 1: Die folgenden Bibelverse enthalten die sogenannte Ausnahme-Klausel:

Matthäus 5:32: *Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von Hurerei, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.*

Und:

Matthäus 19:9: *Ich sage euch aber, dass, wer immer seine Frau entlässt, außer wegen Hurerei, und eine andere heiratet, Ehebruch begeht.*

Man findet diese Ausnahme-Klausel nur im Evangelium von Matthäus.

Diese Bibelverse sagen: Wiederverheiratung ist kein Ehebruch, wenn der Scheidungsgrund *Hurerei* war. Dies ist der Fall, weil hier ein legaler Grund für die Scheidung besteht. Im Gegenteil: Eine Scheidung aus beliebiger Ursache beruht nicht auf Rechtssätzen. Was Jesus hier sicher nicht meinte, ist, dass diese Untreue (sexuelle Unmoral) oder Unzucht eine Scheidung obligatorisch macht. Scheidung ist immer die letzte Option, wenn nichts anderes funktioniert. Auch Untreue kann vergeben werden!

Zu beachten ist allerdings, dass hier im Griechischen das Wort *porneia* verwendet wird. Darüber haben wir bereits in diesem Kapitel gesprochen.

Schlussbemerkung 2: Matthäus 5:31-32 kann als stark verkürzte Zusammenfassung von Matthäus 19:1-9 angesehen werden.

Schlussbemerkung 3:

Der Bibelvers in Matthäus 19:3 "*Und Pharisäer kamen zu ihm, versuchten ihn und sprachen: Ist es einem Mann erlaubt, aus jeder beliebigen Ursache seine Frau zu entlassen?*" zeigt, dass die Pharisäer gar nicht an die Wahrheit interessiert waren. Sie wollten Jesus eine Falle stellen und wollten versuchen Jesus mit seinen Worten zu fangen, damit sie ihn als jemanden anklagen könnten, der gegen das Gesetz und Mose geredet hat.

Wie so oft, reagiert Jesus gar nicht auf die Fangfrage, sondern geht hier zunächst auf die Bedeutung der Ehe ein. Dann redet er über den Scheidebrief in 5. Mose 24:1 und über die Herzenshärte.

Jesus macht, besonders im zweiten Teil von Matthäus 19:9: "*wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch*" meiner Erkenntnis nach, keine umfassende Aussage zum Thema Scheidung und Wiederheirat, **sondern er zielt ganz bewusst auf die verdrehte Herzenshaltung der Pharisäer ab**, eine billige Rechtfertigung ihrer Scheidungspraxis aus dem Gesetz des Mose zu erhalten.

Die Aussage von Jesus in Matthäus 19:9 ist also ganz bewusst in diese Situation hinein gesprochen worden. Hier finden wir also keine universelle, für alle Zeiten und für alle Situationen anwendbare Lehre Jesu zu dem Thema "Scheidung", sondern seine Aussage müssen wir als Reaktion auf die Herzenshaltung der Pharisäer verstehen.

Bemerkung: Die Worte "*und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch*" in Matthäus 19:9 fehlen in namhaften Handschriften.

.12 Leben in Ehebruch - 2?

Eine andere Sicht auf die Frage, ob jemand nach dem Wiederheiraten im Ehebruch lebt, kann im Buch "Scheitern verboten?" von Andreas Eichberger [17] gefunden werden. Er erwähnt, wie David Instone-Brewer in seinem Buch "Divorce and Remarriage in the Church" [4] auch die Meinungsverschiedenheiten zwischen den pharisäischen Talmud-Rabbis Schammai und Hillel [5]. Hillel war sehr liberal. Jesus bestätigt die Position von Schammai. Jetzt fand Andreas Eichberger einen interessanten Punkt im griechischen Text von Matthäus 19:9 und in seiner Parallelstelle in Lukas 16:18.

Zuallererst provozierten die Pharisäer Jesus, sie waren nicht an einer echten Antwort interessiert. Sie wollten auch ihre Einstellung nicht ändern. Sie wollten nur einige Worte aus dem Mund Jesu als falsch entlarven, aber sie waren natürlich nicht erfolgreich. Die Pharisäer fragten Jesus in Matthäus 19:7: *Warum hat denn Mose geboten, einen Scheidebrief zu geben und zu entlassen?* Aber Jesus antwortet korrekt in Matthäus 19:8: *Mose hat wegen eurer Herzenshärte euch gestattet, eure Frauen zu entlassen.* Es ist erstaunlich für mich, wie viel Scharfsinnigkeit und Weisheit Jesus gegeben wurde!

Geboten ist sehr verschieden von gestattet! Gestattet bedeutet, dass Mose hier eine Regelung gab, wie man mit Scheidung umzugehen hat!

Nun sagte Jesus NEIN zu der Frage in Matthäus 19:3:

Ist es einem Mann erlaubt, aus jeder beliebigen Ursache seine Frau zu entlassen?

Interessant in Matthäus 19:3 sind die Worte: Ist es erlaubt. Auf Griechisch wird das Wort *exesti* verwendet, was bedeutet:

1. autorisiert zu sein, um etwas zu tun, es ist richtig, ist autorisiert, *ist erlaubt*, ist korrekt.
2. es ist innerhalb der Wahl der Möglichkeiten, es ist möglich.

Die Elberfelder Bibel übersetzt das griechische Wort *exesti* hier wirklich gut.

In Markus 10:11-12 sagte Jesus:

¹¹ *und er spricht zu ihnen: Wer seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch gegen sie.*

¹² *Und wenn sie ihren Mann entlässt und einen anderen heiratet, begeht sie Ehebruch.*

Jetzt kommt das Wichtigste: Nach Andreas Eichberger [17] sind die folgenden griechischen Wörter in Vers 12 wichtig:

aute = sie = Subjekt.

apolysasa = entlassen = Partizip Aorist, aktiv, Nominativ, weiblich, Singular.

gamese = heiraten = Konjunktiv Aorist, aktiv, dritte Person, Singular.

Andreas Eichberger schreibt, dass der Partizip Aorist in Verbindung mit einem finiten Verb im Aorist in den Evangelien und insbesondere in Markus 10 durchgehend für die Beschreibung **einer gleichzeitigen oder zeitlich unmittelbar aufeinanderfolgenden und inhaltlich zusammenhängenden Handlung** verwendet wird. In der Tabelle Nummer 12 seines Buches "Scheitern verboten?" [17] führt er 23 andere Beispiele von Matthäus, Markus und Lukas für solche chronologisch sofort aufeinanderfolgenden Handlungen an. Allein in Markus 10 kommt diese Verbindung bereits elf Mal vor.

So gibt es klare Anzeichen, dass *scheiden* und *wieder heiraten* in Markus 10:12, direkt miteinander verbunden sind! Die zweite Handlung folgt sofort nach der ersten Handlung, und es gibt eine klare Verbindung in Zeitablauf und Sache. In diesem Sinn bedeutet die Aussage Jesu: Es ist nicht richtig,

sich von seiner Frau zu scheiden, **um** eine andere Frau heiraten zu können. Jesus nennt dies Ehebruch.

Jedoch muss betont werden, dass diese klare Verbindung in Zeitablauf und Sache, die mit dem Partizip Aorist beginnt, nur auf diese Weise in Markus 10:12, nicht aber in Matthäus 5:31, Matthäus 19:9, Markus 10:11 und Lukas 16:18 gegeben ist.

Wie bereits erwähnt, gibt David Instone-Brewer in Kapitel 9 seines Buches [\[4\]](#) eine wirklich detaillierte Beschreibung zu dem Thema, *kann ich wieder heiraten?* Seine Antwort auf diese Frage ist: *"Ja, in den meisten Fällen zumindest."* Hier nun in Markus 10:12 ist die Bedingung beschrieben, worunter eine Wiederheirat nicht befürwortet werden kann: Jemand lässt sich von seiner Frau scheiden, **um** eine andere Frau heiraten zu können. So ein Vorhaben kann nicht unterstützt werden.

Markus 10:11 *und er spricht zu ihnen: Wer seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch gegen sie.*

Hier in Markus 10:11 können wir mehrere interessante Punkte finden:

Zuerst das Wort *und*. Das kann auch auf die gleiche Weise wie in Markus 10:12 verstanden werden, aber muss nicht, weil hier kein Partizip Aorist gegeben ist. Der zweite Punkt betrifft die Worte *gegen sie*. Es ist klar, dass diese Worte mit *seiner Frau* und nicht mit *andere* gekoppelt sind.

Also, man begeht Ehebruch *gegen seine Frau*, wenn man sich von seiner Frau wegen einer anderen Frau scheidet. Das ist logisch. Die Worte *gegen sie* werden nur hier in Markus 10:11 gefunden.

Es ist nun möglich, die Schlussfolgerungen von Jesus über zu bewerten und den Anfangspunkt der ganzen Diskussion aus den Augen zu verlieren. Der Anfangspunkt der ganzen Diskussion war die Herzenshärte. Das war der Grund, warum Mose Scheidung erlaubte! Und deshalb sollte die Schlussfolgerung für uns sein: Ich schaue auf mein Herz und verändere die Einstellung meines Herzens dort, wo es erforderlich ist!

Zweitens wird hier das Wort *porneia* nicht verwendet, wie es in Matthäus 19:9 der Fall ist.

Eine letzte, interessante Auffälligkeit ist hier die Stellung der Frau. Hier ist sie auf dem gleichen Niveau wie der Mann beim Ergreifen der Initiative für eine Scheidung. Wir finden das nicht im Evangelium von Matthäus, möglicherweise, weil er das jüdische Publikum mehr in Gedanken hatte. In dieser Zeit war es wirklich für eine Frau unvorstellbar, die Initiative zu ergreifen und die Scheidung einzureichen. Nur Männer konnten das tun. Jesus betont hier also, dass auch Frauen eine Scheidung einleiten können.

.13 Ehebrecher kommen in die Hölle?

Ich hörte jemanden sagen: "*Ehebrecher kommen in die Hölle.*"

Diese Aussage ist nach den zwei Kapiteln über "*Leben in Ehebruch?*" natürlich sehr interessant.

Lasst uns deshalb schauen, was die Bibel zu dieser Aussage sagt.

Dort werden zwei Arten von Menschen beschrieben. Gerechte und Ungerechte.

1. Korinther 6:9-11 ⁹ *Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, noch **Ehebrecher**, noch Lustknaben, noch Knabenschänder,*
¹⁰ *noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästerer, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.*
¹¹ *Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.*

Paulus unterscheidet im Epheserbrief zwischen gerechten und ungerechten Menschen, zwischen Kindern der Finsternis und Kindern des Lichtes, was ein anderes Bild für die ungerechten und gerechten Menschen ist:

Epheser 5:8: *Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts.*

Ich habe mich abgefragt, warum diese Bibelstelle in 1. Korinther 6:9-10 geschrieben wurde. Die Antwort ist einfach:

Die Liste "*Unzüchtige noch Götzendiener ...*" ist eine Liste mit Eigenschaften, die ungerechte Menschen haben. Ungerechte können das Königreich Gottes nicht erben. Sie sind keine Insassen in diesem Reich. Es sei denn, sie tun Buße.

Jeder kann jedoch gerecht werden, indem er das Erlösungswerk Jesu Christi annimmt und dadurch seinen Status in Christus ändert. Dann sind alle Sünden vergeben. Sogar Ehebruch kann vergeben werden und Scheidung auch! In diesem Fall sind die Türen zum Königreich offen. Gott ist ein vergebender Gott. Er ist barmherzig. Nirgendwo steht in der Bibel, dass Ehebruch und Scheidung nicht vergeben werden können. Das war bereits Thema im Kapitel [A.6 "Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine \(unvergebare\) Sünde?"](#)

.14 Ist es für Christen erlaubt, vor Gericht zu gehen?

In 1. Korinther 6:1-7 steht:

¹ *Bringt es jemand von euch, der einen Rechtsstreit mit dem anderen hat, über sich, vor den Ungerechten zu streiten, und nicht vor den Heiligen?*

² *Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten?*

³ *Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr über Alltägliches?*

⁴ *Wenn ihr nun über alltägliche Dinge Rechtshändel habt, so setzt ihr die zu Richtern ein, die in der Gemeinde nichts gelten?*

⁵ *Zur Beschämung sage ich es euch. Also gar kein Weiser ist unter euch, der zwischen Bruder und Bruder entscheiden kann?*

⁶ *Sondern es streitet Bruder mit Bruder, und das vor Ungläubigen!*

⁷ *Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechtshändel miteinander habt.*

Warum lasst ihr euch nicht lieber unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?

Es gibt Menschen, die diese Verse verwenden, um zu sagen: "Einem Christen ist es nicht erlaubt, vor Gericht zu gehen." Also kann man auch kein Scheidungsverfahren vor Gericht anfangen.

In 1. Korinther 6:3 steht geschrieben: "Alltägliches" und in 1. Korinther 6:4 steht geschrieben: "alltägliche Dinge." In beiden Fällen wird das gleiche griechische Wort *biotikos* verwendet. Die Wurzel dieses Wortes ist *bios* = Leben. Es geht hier also um Fälle des alltäglichen Lebens, warum zwei Brüder zum Gericht gingen! Es war ein Gerichtsverfahren über Dinge, die zum täglichen Leben gehören! Es war nichts Spezielles. Es war auch kein Scheidungsfall! Die Worte, "Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen" zeigen an, dass es in diesem Fall höchstwahrscheinlich um eine Geldsache ging, nichts anderes. Vielleicht handelte es sich eine unbezahlte Rechnung oder etwas Ähnliches.

Zu dieser alltäglichen Sache sagt Paulus:

Warum haben Sie diese Auseinandersetzung? Sie sollten das nicht tun! Sie sollten sich so nicht verhalten und besonders nicht vor Nicht-Christen. Und falls der Fall eintritt, dass es absolut nicht möglich ist, eine Vereinbarung zu treffen, dann gehen Sie zur Gemeinde. Gehen Sie zu den Ältesten. Lassen Sie die Sachlage durch sie beurteilen. Sie haben eine christliche Sicht für die Differenzen zwischen diesen zwei Geschwistern. Sie beurteilen nicht auf eine humanistische Art und Weise, wie die Menschen der Welt. Sie werden die Bibel als Maßstab nehmen und den Willen Gottes in Betracht ziehen, wenn sie diesen Fall beurteilen.

Anhand des Alten Testament sahen wir bereits, dass Scheidung in bestimmten Fällen erlaubt ist. Wir müssen den Gesetzen des Staates gehorchen, worin wir leben. Deswegen gibt es keinen anderen Weg: Wir müssen vor Gericht gehen, wenn eine Scheidung unvermeidlich ist. Die Bibelstelle aus 1. Korinther 6:1-7 schließt das nicht aus.

.15 Einige Gedanken zu 1. Korinther 7:1-16.

Es kann davon ausgegangen werden, dass es einen Schriftwechsel zwischen Paulus und Korinth gab. Dafür gibt es mehrere Hinweise in den Briefen von Paulus. Die Korinther haben Paulus Fragen gestellt und er antwortete. So kann man 1. Korinther 7 auch als Antwort von Paulus auf eine Reihe von seelsorgerischen Fragen verstehen. Bevor Sie nun weiterlesen, bitte ich Sie die angegebene Bibelstelle zunächst einmal komplett durchzulesen.

Beim Lesen der Paulusbriefe ist es wichtig zu berücksichtigen, dass zum Beispiel der Korintherbrief zu allererst an die Korinther gerichtet ist und nicht an uns. Manche Themen sind kulturspezifisch. Sie galten für die Korinther, aber gelten nicht für uns. Ein typisches Beispiel dafür ist die Bibelstelle 1. Korinther 11:5-15, die über die Kopfbedeckung der Frauen und die Haarlänge der Männer spricht. So sollte man sich immer wieder beim Lesen der Bibel fragen: "*An wen ist dieser Brief gerichtet?*" Wir brauchen dazu eine klare Offenbarung der Schrift durch den Heiligen Geist! Schließlich wurde die Bibel durch den Heiligen Geist eingegeben. Nun, 1. Korinther 7 kann ganz klar auch auf uns in dieser modernen Zeit angewendet werden.

Für dieses Kapitel beziehe ich mich im Weiteren erneut auf das Buch "*Scheitern verboten?*" von Andreas Eichberger [17].

In 1. Korinther 7 werden im Griechischen vier Gruppen von Menschen erwähnt:

1. Das griechische Wort *agamos*, was *unverheiratet* bedeutet (in den Versen 8, 11, 32, 34)
2. Das griechische Wort *chera*, was *Witwe* bedeutet (in Vers 8)
3. Das griechische Wort *parthenos*, was *Jungfrau* bedeutet (in den Versen 25, 28, 34, 36, 37, 38)
4. Das griechische Wort *gameo*, was *verheiratet* bedeutet (in den Versen 10, 33, 34, 39)

Im Folgenden werden wir nun sehen, dass auch Paulus den Geschiedenen nicht verbot wieder zu heiraten, sondern es ihnen sogar unter gewissen Umständen empfahl.

In 1. Korinther 7:11 steht geschrieben: *Wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet* und in 1. Korinther 7:34 steht geschrieben: *Die unverheiratete Frau und die Jungfrau*
...

Da die unverheiratete Frau und die Jungfrau getrennt angeführt werden, muss es sich hierbei um zwei verschiedene Familienstände handeln. Es wurden verschiedene griechische Wörter in diesen Versen verwendet. So ist der Schluss, dass Paulus mit *unverheiratet* (*agamos*) höchstwahrscheinlich meint: nicht mehr verheiratet bzw. geschieden. Sonst hätte hier das Wort für Jungfrau (*parthenos*) verwendet werden müssen. In dieser Zeit war es für Christen und Juden nämlich klar, dass man bevor man verheiratet war, keine sexuelle Beziehung hatte, und somit Jungfrau war, bis man heiratete. Logischerweise können mit *unverheirateten* Frauen dann also nur *geschiedene* Frauen gemeint sein.

In 1. Korinther 7:1-2 schrieb Paulus:

¹ *Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren.*

² *Aber um der Unzucht willen habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann.*

Paulus antwortet hier offensichtlich auf einen Brief mit Fragen aus Korinth. Er unterscheidet in diesen zwei Versen nicht zwischen unverheirateten Menschen, Witwen oder Jungfrauen.

In 1. Korinther 7:8-9 sagte er aber:

⁸ *Ich sage aber den Unverheirateten und den Witwen: es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich.*

⁹ *Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten als vor Verlangen zu brennen.*

Also sagte Paulus zu den unverheirateten Menschen (*agamos*), das heißt, zu den geschiedenen Menschen: Lass Sie heiraten, wenn sie keine Selbstbeherrschung haben! Paulus verbietet das Wiederheiraten nicht. In diesem Fall ist auch interessant, dass Paulus das nicht nur den unverheirateten Menschen, sondern auch den Witwen sagt! Das umfasst Personen, die bereits sexuelle Erfahrungen haben. Aus 1. Korinther 7:8 kann auch abgeleitet werden, dass vielleicht auch Paulus bereits sexuelle Erfahrungen hatte. Er sagte hier nämlich: "*Nehmen Sie mich als Beispiel. Ich ging durch den gleichen Prozess.*" Aber in 1. Korinther 7:9 sagt er: "*Ich habe Selbstbeherrschung.*"

Wenn wir also dabei bleiben, dass mit *agamos* (Unverheiratete) Geschiedene gemeint sind, dann hören sich die 1. Korinther 7:8 und 1. Korinther 7:11 mit dem Wort *agamos* wie folgt an:

1. Korinther 7:8 *Ich sage aber den Geschiedenen (*agamos*, Unverheirateten) und den Witwen: Es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich.*

1. Korinther 7:11 - *wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie geschieden (*agamos*, unverheiratet) oder versöhne sich mit dem Mann - und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.*

Insbesondere 1. Korinther 7:11 zeigt hier die Verknüpfung zwischen *agamos* und geschieden sein. Sonst wird das Wort *agamos* nur noch zwei weitere Male, und zwar in 1. Korinther 7:32 und 1. Korinther 7:34, verwendet.

Schließlich kann, *so bleibe sie unverheiratet*, in 1. Korinther 7:11 nicht auf solche Art und Weise verstanden werden, dass diese Person für den Rest ihres Lebens allein bleiben muss. Das würde 1. Korinther 7:2 und 1. Korinther 7:9 widersprechen. So sollte, *so bleibe sie unverheiratet*, als *so bleibe sie **eine Zeit lang** unverheiratet*, interpretiert werden. Was ich damit sage: Fangen Sie keine neue Beziehung direkt nach oder während einer Scheidung an. Warten Sie und befassen Sie sich zuerst mit Ihrer Vergangenheit, mit den eigenen Problemen in Ihrem Leben! Nehmen Sie sich Zeit, um auch darüber nachzudenken, was ihren Beitrag zum Niedergang ihrer Ehe war.

Beachte hier auch 5. Mose 24:1-4. Diese Verse sagen aus, dass eine geschiedene Frau sehr wohl wieder heiraten kann! Jemand der geschieden ist, wird also nicht dazu verurteilt, weiter sein ganzes Leben im Zölibat zu verbringen. Bei Paulus gibt es nach 1. Korinther 7:39 nur eine Bedingung oder dringende Empfehlung für eine Heirat: "***Nur im Herrn (muss es geschehen)***". Das bedeutet hier, wie auch in 2. Korinther 6:14, dass der neue Partner in jedem Fall Christ sein sollte.

Jetzt werden wir uns noch zwei griechische Wörter anschauen und deren Bedeutung miteinander vergleichen. Es sind: *chorizo* und *aphiemi*.

Dazu werden wir zuerst das griechische Wort *chorizo* in 1. Korinther 7:10-11 und 1. Korinther 7:15 genauer anschauen.

Für die Bedeutung von *chorizo* und deren Verwendung in der Bibel, siehe: [{6}](#). Die deutsche Übersetzung von *chorizo* ist in den nachfolgenden Bibelversen unterstrichen:

1. Korinther 7:10-11 und 1. Korinther 7:15

¹⁰ *Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann scheiden lassen soll*

¹¹ - *wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann - und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.*

¹⁵ *Wenn aber der Ungläubige sich scheidet, so scheide er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden; zum Frieden hat uns Gott doch berufen.*

Das griechische Wort *chorizo* wird hier mit *scheiden* übersetzt. Auch im Folgenden möchte ich Ihnen mithilfe der griechischen Übersetzung einige Bibelverse verständlicher machen.

Wir werden uns dazu jetzt das zweite interessante griechische Wort *aphiemi* in 1. Korinther 7:11-13 ansehen. Für die Bedeutung von *aphiemi* und deren Verwendung in der Bibel, siehe: [{7}](#). Die deutsche Übersetzung wird unterstrichen:

1. Korinther 7:11-13 ¹¹ - *wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann - und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.*
¹² *Den Übrigen aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und sie willigt ein, bei ihm zu wohnen, so entlasse er sie nicht.*
¹³ *Und eine Frau, die einen ungläubigen Mann hat, und der willigt ein, bei ihr zu wohnen, entlasse den Mann nicht.*

Also wird das griechische Wort *aphiemi* hier mit *entlassen* übersetzt. Weil es 44 Mal im Elberfelder für *vergeben* verwendet wird, betont *aphiemi* eher *lassen*, *gehen lassen* und *verlassen* als *Scheidung*.

Interessant ist, dass das Wort *aphiemi* in den Briefen von Paulus nur fünfmal verwendet wird, davon dreimal hier in 1. Korinther 7:11-13, wo es mit *entlassen* übersetzt wird. An keiner anderen Stelle der Elberfelder Bibelübersetzung wird *aphiemi* mit *entlassen* übersetzt!

Nach der Tabelle Nummer 9 in "Scheitern verboten?" von Andreas Eichberger [\[17\]](#) bedeutet *chorizo*: sich trennen, scheiden und *aphiemi* bedeutet: verlassen.

Das ist in Übereinstimmung mit den Statistiken gegeben in [{6}](#) und [{7}](#). Von diesem Gesichtspunkt aus sollte *chorizo* mit **Scheidung** übersetzt werden, und *aphiemi* sollte mit **verlassen** übersetzt werden. Dann können die Bibelverse 1. Korinther 7:10-13 und 1. Korinther 7:15 auch wie folgt verstanden werden:

1. Korinther 7:10-13 und 1. Korinther 7:15

¹⁰ *Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann **scheiden** lassen soll*

¹¹ - *wenn sie aber doch **geschieden** ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann - und dass ein Mann seine Frau nicht **verlasse**.*

¹² *Den übrigen aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und sie willigt ein, bei ihm zu wohnen, so **verlasse** er sie nicht.*

¹³ *Und eine Frau, die einen ungläubigen Mann hat, und der willigt ein, bei ihr zu wohnen, **verlasse** den Mann nicht.*

¹⁵ *Wenn aber der Ungläubige sich **scheidet**, so **scheide** er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden; zum Frieden hat uns Gott doch berufen.*

Diese Übersetzung ist der deutschen Elberfelder Übersetzung sehr nah. Nur das Wort *entlasse* wurde hier durch *verlasse* ersetzt. Es scheint offensichtlich zu sein, dass es keine klare Trennung in der Bedeutung von beiden Wörtern, *chorizo* und *aphiemi*, gibt, wenn Sie andere Übersetzungen in verschiedenen Sprachen betrachten. Aber, in Wirklichkeit ändert sich die Botschaft in diesen Bibelversen nicht sehr viel, ob nun das Wort *verlassen* oder *scheiden* verwendet wird.

Bemerkungen:

- In 1. Korinther 7:12-25 spricht Paulus "die Übrigen" an, und zwar die Gruppe der gläubigen Menschen, die mit Nichtchristen verheiratet sind. Hierauf werde ich in diesem Rahmen nicht weiter eingehen.

- Interessant ist noch in 1. Korinther 7:10, dass in Gegensatz zu den jüdischen Gepflogenheiten, hier auch die Frau angesprochen wird. Sonst ging die Scheidung immer vom Mann aus.
- 1. Korinther 7:14: *Denn der ungläubige Mann ist durch die Frau geheiligt, und die ungläubige Frau ist durch den Bruder geheiligt; sonst wären ja eure Kinder unrein, nun aber sind sie heilig.*
Das bedeutet, dass die Ehe einen geschützten Bereich ist.
- Das Wort *sollte* in 1. Korinther 7:10-11 sagt, dass man es nicht tun **sollte**: verlassen oder scheiden. Also, ist es möglich und es ist nicht absolut verboten, geschieden oder getrennt zu werden. Soll kommt in der Lutherübersetzung auch in 1. Korinther 7:11 vor, aber nicht in der Elberfelder Übersetzung.
- Das griechische Wort *chorizo* kann sowohl für *getrennt* als auch für *Scheidung* verwendet werden. In unserer Zeit sind das zwei verschiedene Dinge, aber so war es damals offensichtlich nicht.

Schlussbemerkung: Nach Tabelle Nummer 13 in "*Scheitern verboten?*" von Andreas Eichberger [\[17\]](#) war die Versöhnung in 1. Korinther 7:11 sehr einfach und brauchte keine Formalitäten, solange das vorbereitete Scheidungsdokument noch nicht in den Händen der Frau oder ihres Vertreters war. (Seine Quellen sind: Talmud und Midrasch.) Natürlich ist Versöhnung, verstanden als Wiederherstellung der alten Ehe, unmöglich, wenn einer der Partner bereits wieder geheiratet hat.

.16 Die Analogie von der Ehe in Römer 7.

Ein Gedanke zu Römer 7:2-3:

² *Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes.*

³ *So wird sie nun, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei vom Gesetz, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.*

In Römer 7 ist das Hauptthema das Gesetz und nicht Ehe und Scheidung. Dieses Thema wird durch Paulus an einer anderen Stelle im Neuen Testament besprochen. Diese zwei Verse werden hier als eine Illustration, als ein Beispiel verwendet, wie das Gesetz funktioniert. Also, es ist nicht möglich, aus diesen zwei Versen ein Verbot für Scheidung und für Wiederheirat nach einer Scheidung abzuleiten. Man muss diese zwei Verse im Zusammenhang mit anderen Bibelversen wie 1. Korinther 7:1-16 betrachten. Deshalb war Paulus hier auch so kurz. Für die Leser von damals war es logisch, was er schrieb.

.17 Ein Ältester muss der Mann einer Frau sein.

Ein Gedanke zu Titus 1:6, 1. Timotheus 3:2 und 1. Timotheus 3:12:

Titus 1:6 [*Ältesten können eingesetzt werden wenn ...*] *wenn jemand untadelig ist, Mann einer Frau, gläubige Kinder hat, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder aufsässig sind.*

1. Timotheus 3:2: *Der Aufseher nun muss untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, sittsam, gastfrei, lehrfähig.*
1. Timotheus 3:12: *Die Diener seien jeweils Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen.*

Also, Älteste, die Aufseher entsprechen und auch Diakone in einer Gemeinde müssen der Mann einer Frau sein. Einige Übersetzungen sagen auch: *Eine einzige Frau*, und ich denke, dass das die bessere Wahl ist. Für einige Menschen bedeutet das, dass jemand, der wieder heiratete, kein Ältester oder ein Pastor sein kann, weil er mehr als eine Frau hatte. Aber das steht hier nicht geschrieben. (Die New Revised Standard Version sagt: "*Lass Diakone nur einmal verheiratet sein*", was am meisten von allen anderen englischen Übersetzungen abweicht, die ich kenne.)

Auch in der Neuen Genfer Übersetzung [28] erscheint bei Titus 1:6, 1. Timotheus 3:2 und

1. Timotheus 3:12 eine Fußnote, die besagt:

Er darf nur einmal verheiratet gewesen sein.

Aber es folgt in der gleichen Fußnote als alternative Übersetzung:

Er darf nicht mehrere Frauen haben. Wörtlich: Er muss Mann einer einzigen Frau sein.

Ich kann die Gedanken hier verstehen, wenn man beachtet, dass jemand der wieder heiratete, in Ehebruch lebt. Jedoch, wie wir bereits in den Kapiteln [A.11 "Leben in Ehebruch - 1?"](#) und [A.12 "Leben in Ehebruch - 2?"](#) sahen, ist das nicht der Fall. Natürlich ist es gut, den Lebensstil von einer Person zu hinterfragen, insbesondere von jemandem, der wieder geheiratet hat. Gibt es Sachen in seinem Charakter, die ihn als Leiter disqualifizieren? Nach dem Scheiden und Wiederheiraten ist solch einer Frage absolut verständlich und angemessen.

Lassen Sie uns auch hier wieder einen Blick hinter die Kulissen der Bibelübersetzung wagen. Das griechische Wort *gunè* bedeutet *eine Frau*. Das Griechische *miaz gunaikoz* bedeutet *eine Frau*. Hier wird das Zahlwort eins verwendet. Das ist ein Unterschied. In allen drei Bibelversen wird das Zahlwort *miaz* = eins verwendet. In einigen Sprachen wie Deutsch und Niederländisch gibt es dort keinen Unterschied und das kann zur Verwirrung führen.

Wenn man "*Mann zweier Frauen*" schreibt, weiß jeder sofort, dass zwei Frauen zur gleichen Zeit gemeint sind, weil hier ein Zahlwort verwendet wird. In jenen Tagen war es noch möglich, mehr als eine Frau zu haben, obwohl Jesus klar sagte, dass es von Anfang an geplant war, dass ein Mann nur eine Frau haben sollte:

Matthäus 19:5: *«Darum wird **ein Mensch** Vater und Mutter verlassen und **seiner Frau** anhängen, und es werden **die zwei** ein Fleisch sein. »*

Hier wird, wie auch in Markus 10:7-8, 1. Korinther 6:16 und Epheser 5:31 - 1. Mose 2:24 zitiert:

1. Mose 2:24 *Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu {einem} Fleisch werden.*

Deshalb komme ich zum Schluss, dass in Titus 1:6, 1. Timotheus 3:2 und 1. Timotheus 3:12 nicht über Menschen geschrieben wird, die wieder geheiratet haben, sondern über Menschen, die mehr als eine Frau zur gleichen Zeit hatten.

Der Gedanke hinter diesen Bibelversen ist: Der Standard für den Charakter eines Leiters ist sehr hoch. Jedoch sehe ich kein Hindernis für jemanden im Dienst zu sein, wenn es Früchte der Buße gibt, wenn jemand sich mit seiner Vergangenheit befasst hat. Wie bereits gesagt, ist Gott ein Gott der Neuanfänge, der neuen Chancen. Er bestraft Sie nicht für den Rest Ihres Lebens, weil etwas schief ging in ihrem Leben.

Schließlich will ich auf das Kapitel [B.18 "*Verdammen Sie nicht sich selbst*"](#) hinweisen. Hierin wird über die Helden Davids geschrieben. Sie waren gescheiterte Charaktere und Gott gebrauchte sie auf eine mächtige Weise. Sie waren die Spitzenleute in der Regierung Davids. So gibt es Hoffnung für jeden. Es wird nicht geschrieben, ob diese Helden geschieden wurden oder nicht, aber irgendwie drehte Gott ihre Situation um. Was auch immer Ihrer Vergangenheit geschah, der allmächtige Gott kann mit Ihnen das Gleiche tun wie mit Davids Helden und kann durch Ihre richtige Entscheidung Ihre Situation umdrehen!

.18 Als Geschiedener bin ich ein schlechtes Beispiel für andere.

Ein Fallbeispiel:

Jemand war Pastor einer freien Gemeinde und hatte einen Sohn. Nun war die Überlegung, diesen Sohn zum Ältesten in der Gemeinde des Pastors zu machen, aber dieser Sohn war geschieden und zum zweiten Mal verheiratet.

Die Frage war nun: Ist es rechtens dieser Sohn zum Ältesten zu machen?

Kann man das überhaupt tolerieren? Wird dieser Sohn nicht ein schlechtes Beispiel abgeben, weil er geschieden war, und wird das nicht zur Folge haben, dass einige andere Menschen dadurch anfangen zu denken, dass sie sich jetzt auch scheiden lassen können?

All diese Fragen können in eine Frage zusammengefasst werden:

In wieweit ist die Vergangenheit als Maßstab für Beurteilungen im JETZT anzusetzen?

Das Vergangene ist vergangen. Die Vergangenheit können wir nicht ändern. Wir alle haben in der Vergangenheit Dinge getan, womit wir kein gutes Beispiel für anderen waren. Wenn man diese Punkte mehr beleuchten würde, dann könnte wahrscheinlich niemand diesen Test positiv bestehen.

Was zählt nun?

- Was zählt, ist, ob er jetzt ein gutes Beispiel abgibt.
- Was zählt, ist, wie er sein Leben jetzt lebt.
- Was zählt, ist, ob dieser Mann seine Vergangenheit aufgearbeitet hat.
- Was zählt, ist, ob dieser Mann in den Spiegel geschaut hat und ob er die Eigenverantwortung für sein Leben übernommen hat.

Leider wird die Tatsache einer Scheidung oft überbetont. In den Kapiteln [A.6 "Ist Scheiden oder Heiraten nach einer Scheidung eine \(unvergebbare\) Sünde?"](#) und [A.10 "Gott hasst Scheidung"](#) bin ich auf diesem Punkt bereits näher eingegangen.

Die Schlussfolgerung in diesen Kapiteln ist, dass Scheidung nicht mehr betont werden sollte, wie andere Sünden oder Charakterschwächen.

In Titus 1 und 1. Timotheus 3 steht eine ganze Liste von Eigenschaften, die als Maßstab für einen Dienst angelegt werden müssen. Im Kapitel [A.17 "Ein Ältester muss der Mann einer Frau sein"](#) habe ich nur eins davon herausgegriffen.

Und auch wenn ein Mann nicht geschieden ist, bedeutet das noch lange nicht, dass er deshalb besser für einen Dienst geeignet ist. Viele Ehen sind leider zu Zweckgemeinschaften verkümmert. In viele Ehen bleiben die Menschen nur noch deshalb zusammen, weil es Kinder gibt. Es ist doch wohl komisch, wenn jemand, der solch einer Ehe lebt, als besser angesehen wird, als jemand, der geschieden ist!

Was zählt, ist der Charakter.

Wenn jemand geschieden ist, dann ist es klar, dass so jemand sich seiner Vergangenheit stellen muss. Wenn jemand nicht geschieden ist, dann ist das trotzdem nicht anders. Auch so jemand sollte sich seiner Vergangenheit stellen, in den Spiegel schauen und seiner Vergangenheit aufarbeiten.

.19 Gibt es Unterschiede als Nichtchrist oder als Christ geschieden zu werden?

Es gibt einige Menschen, die einen Unterschied zwischen einer Scheidung machen, wenn Sie ein Christ sind oder wenn Sie es nicht sind. Sie sagen, dass eine Scheidung nicht zähle, wenn Sie kein Christ sind und Sie geschieden werden und wieder heiraten. Das wird nicht als Ehebruch betrachtet. Aber wenn jemand ein Christ ist, dann ist das etwas ganz anderes. Dann wird eine Scheidung und Wiederheirat als Ehebruch gewertet.

Zur Frage, ob es einen Unterschied gibt, würde ich sagen: ja und nein. Lassen Sie uns zuerst Jakobus 4:17 anschauen: *Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.*

Das bedeutet, dass jeder Christ wissen sollte, dass das Brechen der Ehegelübde Sünde ist und eine Tragödie dazu. Er sollte sich dessen bewusst sein, was er tut. Möglicherweise wird jemand, der kein Christ ist, so nicht denken. Andererseits, für Gott ist Sünde Sünde. Es macht keinen Unterschied, ob jemand weiß, dass er sündigt oder nicht. Die Welt funktioniert nach Gottes Prinzipien, ob Menschen diese nun ignorieren oder leben. Für Gott gibt es keine Ausreden (Römer 1:20).

Hierzu möchte ich noch einmal folgende bereits zitierte Bibelstellen erwähnen:

Römer 13:1: *Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten staatlichen Mächten! Denn es ist keine staatliche Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet.*

Titus 3:1: *Erinnere sie, staatlichen Gewalten und Mächten untertan zu sein.*

Nun gibt es auch Menschen, die sagen, dass man vor Gott als nicht verheiratet gilt, wenn man die Ehe nicht vor Gott geschlossen hat. Dies ist wohl eine ganz extreme Aussage, die in Widerspruch zu den oben genannten Bibelversen steht.

Gesetzt den Fall: In einem christlichen Gästehaus ist es nicht erlaubt, als Paar ein Doppelzimmer zu belegen, wenn man nicht verheiratet ist. Dieses Paar muss zwei Einzelzimmer nehmen. Keine Frage, das kann man verstehen und respektieren.

Nehmen wir jetzt aber an, ein Ehepaar, 25 Jahre verheiratet, aber nie kirchlich getraut, kommt in diesem Gästehaus. Müssen die dann auch zwei Einzelzimmer belegen?

Aus diesem Beispiel ist wohl klar, dass man hier keine Unterschiede machen kann zwischen Menschen, die nur vor dem Standesamt geheiratet haben und solche, die auch kirchlich geheiratet haben und vor Gott einen Ehebund geschlossen haben.

Sollten auf dieser Welt vielleicht Millionen von Ehepaaren zusammenleben, als wären sie vor Gott nicht verheiratet? Es muss nämlich auch noch betrachtet werden, dass die Ehezeremonien bzw. die Eheschließungen von Kultur zu Kultur sehr unterschiedlich sind. Auch unsere westliche Art eine Ehe zu schließen ist in dieser Form nicht einmal in der Bibel beschrieben und bei den Juden des Alten Testaments gänzlich unbekannt. So ist die Schlussfolgerung, dass bei der Art der Eheschließungen letztendlich kein Unterschied gemacht werden darf.

Dass kein Unterschied gemacht werden sollte, kann auch aus dem nachfolgenden Vers abgeleitet werden. In Lukas 16:18 steht nämlich:

***Jeder**, der seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch; und **jeder**, der die von einem Mann Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.*

Über die Bedeutung dieses Verses wurde schon ausführlich im Kapitel [A.11 "Leben in Ehebruch - 1?"](#) geschrieben. Es geht hier jetzt nur über das Wort **jeder**, welches nur hier vorkommt und **jeder** bedeutet, dass es keine Unterschiede gibt!

.20 Macht Gott wirklich keine Ausnahmen?

Es gibt Menschen, die gerne eine Ausnahmeregelung für ihre Situation hätten. Sie sagen zum Beispiel: *"Meine Situation ist anders. Meine Situation kann man nicht mit anderen vergleichen. Gott hat mir gezeigt, dass ich mich scheiden lassen darf und dass ich diese andere Person heiraten darf. Gott hat für mich eine Sonderregelung getroffen. Ich bin nicht wie jeder anderer."*

Und manche versuchen dafür, sogar in der Bibel, eine Rechtfertigung zu finden. Sie sagen: *"In der Bibel gibt es auch Ausnahmen."* Es gibt einige Beispiele in der Bibel, die dafür herhalten könnten, dass sie Ausnahmeregelungen sind. Aber sie sind es nicht, wie wir sehen werden. Zwei Beispiele, in denen das Todesurteil verdient wurde, die aber schließlich Aktionen der Gnade waren, wurden bereits in den Kapiteln [A.3 "Das Gesetz und die Gnade"](#) und [A.4 "Drei Beispiele aus dem Neuen Testament"](#) erwähnt. Hier folgt nun das dritte Beispiel einer Situation, die als Ausnahmesituation ausgelegt werden kann:

Markus 2:25-26 ²⁵ *Und er (= Jesus) spricht zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er Mangel hatte und als ihn und die, die bei ihm waren, hungerte?*

²⁶ *Wie er in das Haus Gottes ging zur Zeit Abjatars, des Hohenpriesters, und die Schaubrote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch denen gab, die bei ihm waren?*

(Vgl. 1. Samuel 21:1-6.)

David und seine Begleiter aßen von den heiligen Broten, was nur den Priestern erlaubt war! Die Geschichte in 1. Samuel 21:1-6 sagt uns, dass David vor Saul floh. Es ging um Leben und Tod. Die Situation war sehr ernst. Schließlich wurde der Priester Ahimelech, der David half, getötet, er und seiner ganzen Familie (1. Samuel 22:6-23). Nur ein Sohn Ahimelechs, Abjatar überlebte.

Es gibt einen anderen interessanten Bibelvers, der ein anderes Licht auf diese Geschichte wirft:

1. Chronik 21:26: *Und David baute dort dem HERRN einen Altar und opferte Brandopfer und Heilsopfer. Und er rief zu dem HERRN, und der antwortete ihm mit Feuer, das vom Himmel auf den Altar des Brandopfers fiel.* (Entspricht 2. Samuel 24:25.)

Das Opfern war nur den Priestern erlaubt. So hatte David hier die Rolle eines Priesters. Es war in der Zeit, in der er bereits seit langem König war. Wenn Sie die Bibelverse 1. Chronik 21:26 und 1. Samuel 21:1-6 zusammennehmen, dann ist es sogar möglich zu schlussfolgern, dass David nicht sündigte, weil er Priester war. Er hatte die Identität eines Priesters, er hatte die Identität eines Gerechten, der vor Gottes Angesicht treten konnte, ohne zu sterben. Aber nach Markus 2:25-26 war es David nicht erlaubt, von den heiligen Broten zu essen, und auch die Begleiter Davids hatten dafür keine Erlaubnis.

Wir müssen uns hier ausführlicher den Zusammenhang anschauen, um die Worte Jesu in Bezug auf die heiligen Brote zu verstehen. Die ganze Diskussion drehte sich hier um den Sabbat. Jesus sagte den Pharisäern, dass der Sabbat für die Menschen gemacht wurde, und nicht die Menschen für den Sabbat.

Und so sagte Jesus in Wirklichkeit auch: *"Das Brot ist für die Menschen gemacht, wie der Sabbat für die Menschen gemacht wurde."* Beide sind nicht für Gott gemacht worden. Gott braucht keine Rast und Gott hat keinen Hunger. Die Pharisäer hatten ein total falsches Verständnis dessen, wer Gott wirklich ist. Ja, in 3. Mose 24:9 steht geschrieben, dass nur Aaron und seine Söhne dieses Brot essen sollten. Dieses Brot lag von dem einen Sabbat bis zu dem folgenden Sabbat (1. Chronik 9:32) an heiliger Stelle der Stiftshütte vor dem Angesicht des Herrn (2. Mose 25:30). So war es Gottes Brot. Es wurde für ihn als ein Symbol gemacht. Eine mögliche Auslegung könnte hier sein, dass das

hier ein Symbol war: "*Danke Gott, dass Du uns mit unserem täglichen Brot versorgst.*" Die Pharisäer nun dachten, dass andere es nicht berühren konnten. Das ist das Gesetz. Sie verstanden nicht, dass Gott ein liebender Vater ist. Wenn seine Kinder Hunger haben, würde Gott seinen Kindern dann nicht von seinem Brot geben? Natürlich würde er!

Wir betrachten hier eine sehr ernste Situation. Es war eine Sache von Leben und Tod. Deshalb kann ich diese Erlaubnis verstehen, die heiligen Brote zu essen. Es war eine Sache des Überlebens, aber auch der Gnade und Gott zeigte hier seinen wahren Charakter als liebender Vater, der seine Kinder versorgt.

Die Schlussfolgerung ist hier: Was im ersten Moment wie eine Ausnahme angesehen werden könnte, ist überhaupt keine Ausnahme. Es ist eine Demonstration von Gottes Charakter und Jesus zeigt uns das. Die Situation hier kann nicht einfach auf andere Situationen übertragen werden, insbesondere dann nicht, wenn ein Fall des Ehebruchs vorliegt. Es gibt keine Ausnahmeregel. In den zwei speziellen Ehebruchfällen, in den Kapiteln [A.3 "Das Gesetz und die Gnade"](#) und [A.4 "Drei Beispiele aus dem Neuen Testament"](#) wurde dem Sünder Gnade gewährt, aber es wurde keiner Ausnahmeregel gegeben.

In Johannes 8:11 sagte Jesus:

Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!

Das war"s!

Also gibt es vor Gott keine Ausnahmen. Das ist, was uns die Bibel lehrt. Es gibt aber Ausnahmesituationen, in denen Gott entsprechend reagieren muss. Das ist aber etwas ganz anderes.

Hier ein weiteres Beispiel zur Veranschaulichung:

Wie wir in den vorherigen Kapiteln gesehen haben, ist es eindeutig so, dass jemand, der geschieden ist, wieder heiraten kann. Gott weiß sogar genau, welchen Partner für den- oder diejenige infrage kommt. Wenn jemand in seinem Dienste steht und durch eine Scheidung ging, ist es nicht ausgeschlossen, dass Gott einen neuen Partner ausgewählt hat. In diesem Fall, und das kann nicht stark genug betont werden, hat Gott die Wahl getroffen und nicht der Mensch! Leider wird das oft verwechselt.

Wenn Gott jetzt einen Plan hat, dann sollten wir Gott nicht in seinem Plan vorgreifen. Dann sollten wir Gott nicht helfen wollen, damit es alles ein wenig schneller geht.

Gesetzt dem Fall, dass jemand durch eine Scheidung geht. Sollte er dann eine neue Beziehung vorzeitig eingehen? Diese Frage wurde bereits klar mit NEIN beantwortet. In Kapitel [B.4 "Warum sollten Sie mit einer neuen Beziehung warten, bis Sie geschieden sind?"](#) werde ich noch weiter darauf eingehen.

Wenn derjenige es aber doch tut, was kann Gott dann machen?

1. Wenn diese Beziehung in keinem Fall von ihm geplant ist, wenn er voraussieht, dass die Katastrophe vorprogrammiert ist, dann wird er reden, entweder direkt, oder wenn diese Person nicht hört, auch durch andere Menschen. Dann will er diese Beziehung stoppen. Der Mensch aber hat einen freien Willen und Gott respektiert das. So ist es durchaus möglich, dass jemand auf diese Art und Weise in sein Unglück hineinrennt und Gott lässt es zu.
2. Es ist aber auch durchaus möglich, dass Gott diese neue Beziehung tatsächlich geplant hat. Das steht nicht damit in Widerspruch, dass Gott Scheidung hasst. Denn wir haben auch schon gesehen, dass ein Opfer nicht sein Leben lang Opfer bleiben muss. Das Opfer hat nach einer entsprechenden Wartezeit, wenn der Täter nicht bereit ist umzukehren, das Recht eine schreckliche Situation zu verlassen. In so einem Fall ist es klar, dass derjenige wieder heiraten kann. Das ist natürlich anders, wenn jemand sich wegen einer anderen Person scheiden lässt. Darüber haben wir aber bereits im Kapitel [A.12 "Leben in Ehebruch - 2?"](#) gesprochen.

Wenn nun jemand, wie in diesem zweiten Fall, vorzeitig mit einer neuen Beziehung anfängt, und es ist tatsächlich die Richtige, was soll Gott dann machen? Was kann Gott dann noch sagen? Er kann sagen: STOPP, nicht jetzt, später! Und das wird er auch. Es ist nicht so, dass er dann schweigt. Und es ist sehr klug, auf seine Worte zu hören! Man sollte seine Segnungen nicht verpassen!

Psalm 37:4: und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.

.21 Brauchen Sie wirklich Ausreden?

Es gibt Menschen, die durch eine Scheidung oder Ehekrise gehen und die währenddessen bereits einen neuen Partner haben, obwohl sie doch noch verheiratet sind. Einige von ihnen versuchen - wegen ihres schlechten Gewissens - (biblische) Ausreden für ihr Verhalten zu finden. Ausreden wie: *"Meine Ehe war keine richtige Ehe. Ich habe meine Frau nie geliebt. Ich habe meinen Mann nie geliebt. Ich bin ein absoluter Sonderfall. Was in der Bibel über Ehe und Scheidung steht, gilt nicht für mich. Mein Pastor hat nicht den klaren Durchblick, er versteht mich nicht."* Diese Liste kann unendlich fortgesetzt werden. Ich werde hier nur auf einige Argumente näher eingehen.

Eine von den biblischen Ausreden wird entnommen aus Markus 10:9:

Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Im Kapitel [A.8 "Deshalb, was Gott zusammenfügt, soll niemand scheiden"](#) bin ich bereits auf die zweite Hälfte dieses Verses eingegangen. Hier werden wir uns nur die erste Hälfte dieses Verses ansehen.

Zusammengefügt ist die Übersetzung des griechischen Wortes *suzegnumi*. Sein Ursprung kommt von *sun* = mit, zusammen mit und den Hauptteil *zeugos* = ein Paar, ein Joch.

Das ist ein sehr interessantes Bild und es kann mit zwei Ochsen verbunden werden, die unter einem Joch gehen. Wenn zwei zusammen unter einem Joch sind, dann bedeutet das:

1. Einer allein kann sich nicht ohne den anderen fortbewegen.
2. Beiden müssen in dieselbe Richtung gehen und
3. Beide müssen die gleiche Kraft haben!

Ich werde auf diesen Punkt im Kapitel [C.2 "Sehr gute Gründe, um verheiratet zu sein"](#) weiter eingehen.

Wenn zwei unter einem Joch sehr ungleich sind, dann kann es passieren, dass nur noch einer zieht und der Schwächere vom Stärkeren mitgezogen wird. Auf die Dauer kann das auch für den Stärkeren eine übermäßig starke Belastung werden.

Die Bibel spricht in 2. Korinther 6:14 von einem ungleichen Joch, wenn ein Ehepartner gläubig ist und einer nicht. Hier wird das griechische Wort *heterozugeo* verwendet, welches bedeutet: Unter ein ungleiches oder unterschiedliches Joch kommen, ungleich zusammen gejocht sein oder Gemeinschaft haben mit jemandem, der ungleich ist.

Nun hörte ich bereits oft: *"Diese Ehe war nicht von Gott. Er hat uns nicht zusammengefügt. Also können wir geschieden werden."*

In solch einem Fall denke ich, dass der Schwerpunkt in den Gedanken falsch gelegt ist.

Ich habe dazu drei Gedanken:

1. Gott respektiert die Gesetze des Staates, in dem Sie leben, solange diese Gesetze der Bibel nicht widersprechen. Im Kapitel [A.19 "Gibt es Unterschiede als Nichtchrist oder als Christ geschieden zu werden?"](#) verwendete ich den Bibelvers Römer 13:1, um das zu zeigen. Selbst wenn Sie nur auf dem Standesamt geheiratet haben, respektiert Gott immer noch diese Ehe. Das ist auch dann der Fall, wo die verheirateten Menschen keine Christen sind. Ich kenne viele Ehen von Nichtchristen, die wirklich gesegnet sind. Und ich kenne christliche Ehen, in denen es scheint, als ob der Segen vermisst wird. Warum gehen Menschen durch Zeiten der Krisen und Zerrüttung? Manchmal finde ich einige Antworten für mich selbst, aber Antworten für andere zu bekommen, ist sehr schwer oder fast unmöglich, wenn der Heilige Geist es nicht offenbart.
2. Wie wollen Sie prüfen, ob eine Ehe von Gott ist oder nicht? Was sind die Kriterien, die Sie dafür verwenden wollen? Vielleicht sagen Sie: *"Ich war ein Ungläubiger, als ich heiratete"*, oder *"Wir heirateten nur auf dem Standesamt."* Ist das ein Beweis dafür, dass diese Ehe nicht von Gott

war? Ich bin davon nicht überzeugt.

3. An dieser Stelle muss auch betont werden, dass Gott uns einen freien Willen gegeben hat. Danach können wir auch selbst über einen Partner entscheiden und sündigen dabei nicht unbedingt. Gott lässt uns unsere Freiheit und stellt sich zu unserer Entscheidung. Er hält uns deshalb seinen Segen nicht zurück. Auch von diesem Standpunkt her ist die Aussage: *"Nur was Gott zusammengefügt hat, darf nicht geschieden werden"* unangebracht.

Ich denke, dass es schwierig ist, die richtigen Antworten auf die Fragen von Punkt 2 zu finden. Es ist nicht gut, eine Ehe auf diese Weise infrage zu stellen. Ich schlage vor, dieses Argument als nicht genügend beiseitezulegen. Ich denke, die Menschen machen es sich zu leicht, wenn sie: *"Er hat uns nicht zusammengefügt"* als Grund verwenden, um sich scheiden zu lassen oder sogar Ehebruch begehen.

Eine **zweite** Ausrede, die ich hörte, wird 1. Korinther 7:15 entnommen:

Wenn aber der Ungläubige sich scheidet, so scheidet er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden.

Jetzt könnten die Gedanken einer Person wie folgt sein: *"Meine Frau will nicht bei mir bleiben." "Wir leben bereits seit einem Jahr getrennt." "Wenn ich etwas in ihr finden kann, das beweist, dass sie kein Christ mehr ist, dann kann ich geschieden werden und ich kann wieder heiraten und das ist in Ordnung in den Augen der Gemeinde und in den Augen Gottes."*

Also, für diese Ausrede ist es notwendig, etwas im anderen zu finden, das beweist, dass er kein Christ ist. Vielleicht gibt es in diesem Moment einige Verhaltensweisen, die mit einem biblischen Verhalten nicht zusammenpassen. Jedoch beweist das nicht, dass die andere Person kein Christ mehr ist. Kennen Sie das Herz dieser anderen Person? Sind Sie fähig, ins Herz dieser Person zu schauen? Sind Sie fähig und haben Sie die Erlaubnis, diese Person zu richten? Wissen Sie, wie Gott über diese andere Person denkt? Ich denke, wir sollten hier sehr vorsichtig sein und nicht richten!

Was hier geschah, ist, dass ein Vers verdreht wurde, bis er in jemandes Augen passend ist. Menschen versuchen, die Bibel an ihre Wünsche anzupassen. Jedoch müssen wir diesen Vers in seinem Zusammenhang lesen. In 1. Korinther 7:12-13 steht geschrieben:

¹² *Den Übrigen aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und sie willigt ein, bei ihm zu wohnen, so entlasse er sie nicht.*

¹³ *Und eine Frau, die einen ungläubigen Mann hat, und der willigt ein, bei ihr zu wohnen, entlasse den Mann nicht.*

Anhand dieser Verse wird klar, dass Sie Ihren ungläubigen Partner nicht einfach entlassen können. Ihr ungläubiger Partner kann Sie entlassen, aber nicht umgekehrt.

Anmerkung 1: Viele Übersetzungen haben *sollte* in 1. Korinther 7:12-13 stehen, aber nicht alle.

Sollte bedeutet in Wirklichkeit, dass eine Scheidung möglich und nicht absolut ausgeschlossen ist, aber sie ist nicht vorzuziehen.

Anmerkung 2: In 1. Korinther 7:15 steht geschrieben: *Zum Frieden hat uns Gott doch berufen.* Ich denke, dass dies sehr wichtig ist, wenn Sie an eine Scheidung von Ihrem Partner denken. Wenn es möglich ist, in Frieden mit einem ungläubigen Partner zu leben, dann tun Sie dies.

Eine **dritte** Ausrede kann Matthäus 19:7-8 entnommen werden:

⁷ *Sie sagen zu ihm: Warum hat denn Mose geboten, einen Scheidebrief zu geben und zu entlassen?*

⁸ *Er spricht zu ihnen: Mose hat wegen eurer Herzenshärte euch gestattet, eure Frauen zu entlassen; von Anfang an aber ist es nicht so gewesen.*

Also *die Herzenshärte* kann auch als eine Entschuldigung verwendet werden. Tatsächlich kann das wirklich ein guter Grund sein, um geschieden zu werden. Jedoch sollte man dieses Argument nicht zu leicht verwenden. Die Frage, die auch hier aufkommt, ist: Wer hat ein hartes Herz? Ist es Ihr Partner oder sind Sie es oder sind es vielleicht beide? Treffen Sie die Entscheidung mit diesem Argument nicht zu leicht! Versuchen Sie bitte nicht, eine neue Beziehung mit falschen Argumenten zu rechtfertigen. Ausreden und passend gemachte Argumente sind das falsche Fundament für eine neue Beziehung. Die Herzenshärte kann ein Grund sein, geschieden zu werden, aber es ist kein Muss.

Für *Herzenshärte* wird im Griechischen das Wort *sklerokardia* verwendet. Es ist eine Kombination von *kardia*, was bedeutet: *Herz*, und von *skleros*, was bedeutet: *hart, rau*. *Skleros* kommt schließlich von *skello*, was bedeutet: *trocknen*.

Was bedeutet nun *Herzenshärte*?

Also hat jemand mit einem harten Herzen ein Herz, das *hart, rau, grausam, störrisch* und *trocken* ist. Es ist sehr schwierig oder sogar unmöglich eine Herz-zu-Herz-Beziehung zu einer Person wie dieser zu haben. Eine Person mit solch einem Herzen ist vermutlich wohl kaum bereit sich zu ändern.

Jesus sagt in Matthäus 19:8:

*Mose hat wegen eurer **Herzenshärte** euch gestattet, eure Frauen zu entlassen.*

Ein gutes Beispiel wird im zweiten Buch Mose angeführt, wo geschrieben steht, dass das Herz des Pharaos verhärtet ist (17 Mal). So ist jemand, der nicht bereit ist, sich zu ändern, jemand mit einem verstockten und verhärteten Herzen. Jemand, der seine festen Überzeugungen hat und diese nicht ändern will, hat ein hartes Herz. Jemand, der sagt: "*Es war schon immer so, das werde ich nicht ändern*" hat ein hartes Herz.

Jemand mit einem verhärteten Herzen ist auch nicht bereit zur Buße und Umkehr von seinen bisherigen Wegen.

Eine **vierte** Ausrede kann Matthäus 19:9 entnommen werden. In Matthäus 19:9 steht geschrieben: *Ich sage euch aber, dass, wer immer seine Frau entlässt, außer wegen **Hurerei**, und eine andere heiratet, Ehebruch begeht; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.*

In anderen Übersetzungen werden anstatt von *Hurerei* auch die Worte *Unzucht* oder *Ehebruch* verwendet. Im griechischen Originaltext wird das Wort *porneia* verwendet. Die Bedeutung dieses Wortes ist:

- 1) illegaler Geschlechtsverkehr, ungesetzlicher Geschlechtsverkehr, Geschlechtsverkehr mit nahen Verwandten, Prostitution, Teilnahme in verbotenen Graden von Ehe, Unzucht, Unmoral, sexueller Unmoral, Unkeuschheit, Ehebruch, Homosexualität, lesbische Liebe, sexueller Umgang mit Tieren usw.
- 2) bildlich meint es die Anbetung von Götzen, die Beschmutzung mit Götzenkult, das Essen von Opfer bestimmt für Götzen, transzendente Unmoral.

Jetzt kann man sagen: "*Mein Partner betet Götzen an, und deswegen ist es mir erlaubt, geschieden zu werden.*" So wird die Bedeutung dieses Verses in Matthäus 19:9 stark ausgedehnt. Mit dieser Interpretation sind die Türen für Scheidung weit geöffnet, weil dann zum Beispiel zu viel Fernsehen schon als Götzendienst interpretiert werden könnte. Ich denke, dass Jesus das nicht meinte, als er sagte: "*Ich sage euch aber, dass, wer immer seine Frau entlässt, außer wegen **Hurerei**, und eine andere heiratet, Ehebruch begeht.*" Ich denke, dass Jesus auf den Vers verwies, der in

Matthäus 19:3 aus dem Alten Testament zitiert wird:

5. Mose 24:1: *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat.*

Anmerkung im Elberfelder zum Wort *Anstößiges* in 5. Mose 24:1: "wörtlich die **Blöße** einer Sache" [\[1\]](#). **Blöße** steht für: Nacktheit, speziell der menschlichen Genitalien.

Das hebräische Wort *ervah* für *Anstößiges*, kann nach Strong's Wörterbuch [\[18\]](#) übersetzt werden mit: Nacktheit, Blöße, Scham, äußere weibliche Geschlechtsteile (schamhaftes Zurschaustellen mit eingeschlossen), Nacktheit einer Sache, Unzüchtigkeit, unpassenden Verhaltens, zur Schau gestellt, ungeschützt (bildlich). In Kapitel "[A.11 "Leben in Ehebruch - I?"](#)" haben wir uns bereits ausführlich mit diesem Wörtchen befasst.

Wie wir dort bereits gesehen haben, kann dieses Wort *ervah* im Griechischen nicht einfach mit *porneia* übersetzt werden. *Porneia* bedeutet: Unzucht, illegaler Geschlechtsverkehr, Ehebruch usw. Nehmen wir jetzt an, dass das griechische Wort *porneia* dennoch mit dem hebräischen Wort *ervah* verbunden ist, dann ist es noch immer nicht logisch, die Götzenanbetung hier einzuschließen. Es ist nicht richtig, die Übersetzung des Wortes *porneia* auf Götzenanbetung und anderen Bedeutungen zu erweitern, um weitere Gründe für eine Scheidung zu finden. Wir sollten bei der Original-Bedeutung des Wortes *porneia* in Bezug auf die Ehe bleiben: Ehebruch, ungesetzlicher Geschlechtsverkehr, sexuelle Unmoral usw. Schließlich ist es wichtig zu bemerken, dass *porneia* in Matthäus 19:9 Scheidung erlaubt, aber es ist kein Muss. Auch *porneia* kann vergeben werden! Es muss nicht das Ende einer Ehe sein.

Außerdem: Bei Ehebruch mussten beiden, der Mann und die Frau getötet werden. Nun wird hier bei *ervah* die Scheidung erlaubt und somit kann *ervah* hier nicht Ehebruch bedeuten.

In 3. Mose 20:10 steht geschrieben:

Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden.

Parallelstellen dazu sind:

5. Mose 22:22 *Wenn ein Mann bei einer Frau liegend angetroffen wird, die einem Mann gehört, dann sollen sie alle beide sterben, der Mann, der bei der Frau lag, und die Frau. Und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen.*

und:

Johannes 8:5 *In dem Gesetz aber hat uns Mose geboten, solche zu steinigen.*

Schließlich: In all diesen Fällen mit Ausreden kann man nicht einfach eine dieser Bibelverse nehmen, um seine Entscheidungen zu rechtfertigen. Das ist zu leicht. Biblische Argumente für eine Scheidung werden im Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) gegeben, aber verwenden Sie diese Argumente bitte nicht, um sich auf eine falsche Art und Weise zu rechtfertigen!

.22 Was ist mit Trennung?

Was ist mit der Trennung? Was bedeutet das? Was ist das Ziel, wenn Sie das tun? Wann sollten Sie das tun? Was sind die Folgen? Was ist die Gefahr?

Das sind einige Fragen, die man bezüglich des Themas Trennung stellen kann. Trennung ist keine Scheidung. Trennung bedeutet: an getrennten Orten zu leben. Eine Trennung kann eine Zeit lang eine Lösung sein, um eine fast hoffnungslose Situation in einer Ehe zu beruhigen. **Eine Trennung sollte nur eine festgelegte Zeit lang dauern.** Auf diese Weise haben beide Partner Zeit, ohne einen starken Einfluss des anderen an ihrem eigenen Charakter zu arbeiten. Ich denke, dass während dieser Zeit intensive Seelsorge klug ist.

In Trennung steckt die Gefahr, dass Sie sich von Ihrem Partner immer mehr entfernen. Beide Menschen leben in verschiedenen Welten und entwickeln sich auf verschiedene Art und Weise. Das ist besonders eine Gefahr, wenn die Trennung viele Jahre lang dauert. Aber sogar dann ist es noch möglich, einander wieder auf eine neue Weise zu entdecken und versöhnt zu werden. In einem Fall hörte ich, dass nach fünf Jahren der Trennung eine Ehe wieder hergestellt wurde. Ich denke, dass es gut ist, wenn die Kommunikation während dieser Trennungsperiode nicht total zusammenbricht. Auf diese Weise kann man sehen, wie der Partner sich während dieser Zeit der Trennung entwickelt. In einem anderen Fall, war die Ehe nach vier Jahren der Trennung, ohne eine positive Entwicklung in beiden Partnern, am Ende. Also, am Ende einer Trennungszeit sind beide Möglichkeiten gegeben: Scheidung, aber auch Versöhnung.

Es kann auch während einer Trennungsperiode geschehen, dass einer der Partner entdeckt, wie angenehm das Leben ohne die üblichen Verpflichtungen sein kann. Das ist eine echte Gefahr. Das kann auf eine dauerhafte Trennung hinauslaufen. Schwierig wird die Situation, wenn ein Partner keine Scheidung einreichen will, zum Beispiel aufgrund von Geldgründen. Es kann auch sein, dass man sagt: "*Wenn ich verheiratet bleibe, dann kann der andere nicht jemand anderen heiraten.*" So versucht man, den anderen zu binden. Man ist nicht bereit, den anderen freizulassen, aber ist auch nicht bereit, mit dem anderen zu leben.

Wenn ein Partner über einen längeren Zeitraum nicht bereit ist, die Verpflichtungen des Ehebundes zu erfüllen, gibt es für die andere Seite keine Verpflichtungen mehr, verheiratet zu bleiben. Ich schrieb darüber im Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) Nach einer bestimmten Periode kann man die Scheidung einreichen, ohne das Missfallen Gottes befürchten zu müssen. In Deutschland ist nach drei Jahren Trennung und in der Schweiz nach zwei Jahren Trennung eine Scheidung auch gegen den Willen des anderen Partners möglich. Jedoch, wie ich bereits vorher gesagt habe, sollte das die absolut letzte Option sein, wenn nichts anderes funktioniert.

.23 Versöhnung nach einer Scheidung?

Was bedeutet Versöhnung? In diesem Kapitel meine ich damit, die Wiederherstellung einer geschiedenen Ehe. Dazu schreibt Paulus in 1. Korinther 7:10-11:

¹⁰ *Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann scheiden lassen soll*

¹¹ *- wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet **oder versöhne sich mit dem Mann** - und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.*

Grundsätzlich ist die Versöhnung immer anderen Wegen vorzuziehen.

Versöhnung bedeutet hierbei aber nicht grundsätzlich, dass man seinen früheren Partner wieder heiraten kann. In 5. Mose 24:1-4 wird das klar nach einem Wiederheirat und einer zweiten Scheidung verboten!

5. Mose 24:1-4 ¹ *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat,*
² *und sie ist aus seinem Haus gezogen und ist hingegangen und (die Frau) eines anderen Mannes geworden,*
³ *(wenn dann) auch der andere Mann sie gehasst und ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat,*
⁴ *(dann) kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder nehmen, dass sie seine Frau sei, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn ein Gräuel ist das vor dem HERRN. Und du sollst das Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, nicht zur Sünde verführen.*

Fallstudie: Nehmen Sie an, dass ein Partner gläubig ist und der andere nicht, und sie werden geschieden. Können sie versöhnt werden? Es gibt Menschen, die sagen, dass die Versöhnung nach der Scheidung nicht möglich ist, wenn ein Partner ungläubig bleibt. Ich würde sagen, dass Versöhnung auch in diesem Fall möglich ist. Jedoch würde ich sagen, dass die Situation sehr sorgfältig geprüft werden muss.

Generell würde ich sagen: Machen Sie so einen Versöhnungsschritt nicht zu schnell. Vor allem ist wichtig, dass zu allererst die Vergangenheit aufgearbeitet wird. Die Ursachen einer Scheidung kann man nicht einfach unter dem Teppich kehren. Das gilt für beide Parteien.

.24 Zusammenfassung / Schlussfolgerungen.

In diesem Teil A wurde gezeigt, dass es aus biblischer Sicht möglich ist, geschieden zu werden und wieder zu heiraten. Die wichtigsten Bedingungen für eine Scheidung stehen in 2. Mose 21:10-11 und in 5. Mose 24:1-4. Jedoch sollte eine Scheidung wirklich die allerletzte Option bleiben, wenn über längere Zeit hinweg nichts funktioniert um die Ehe auf einer gesunden Basis wiederherzustellen. Jemand muss nicht sein Leben lang Opfer bleiben. Das gilt auch für das Wiederheiraten. Jemand muss nach einer Scheidung nicht sein Leben lang alleine bleiben. Das sagt sogar Paulus in 1. Korinther 7:1-16. Und auch Jesus hat das nie gefordert. Hierzu ist es allerdings ganz wichtig, die Worte Jesu in Matthäus 19:1-9 richtig zu verstehen. Niemand lebt in Ehebruch, wenn er rechtskräftig geschieden ist und dann wieder heiratet. So ist eine Scheidung selbst keine Sünde. Die Sünde ist das Brechen des Ehebundes. Eine Scheidung ist dann letztendlich die letzte Konsequenz daraus. Bedenklich ist die Situation nur dann, wenn die Scheidung wegen einer neuen Beziehung eingereicht wird. Nach einer Scheidung sollte derjenige wenigstens eine Zeit lang ohne Beziehung bleiben und seine Vergangenheit aufarbeiten, damit die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden.

Zu beachten ist hier noch der Zusammenhang in 5. Mose Kapitel 24. **Es geht hier um allgemeine Gesetze zum Schutz der Schwachen!** Es geht darum, dass es zum Beispiel keinen Versorger der übrig gebliebenen Frauen mehr gibt, wenn sämtliche männliche Personen in einem Haushalt getötet werden (5. Mose 24:16). Es geht hier also nicht um die Strafe für bestimmte Sünden, sondern um viel mehr. Es geht hier um die Existenz der weiblichen Personen in einem Haushalt. Das ist der Hauptschwerpunkt dieser Bibelstelle und der Hauptschwerpunkt in diesem Kapitel! **Gleichzeitig zeigt es das Herz Gottes!** Gott ist kein grausamer Gott, der willkürlich bestraft. Gott ist besorgt um die Armen und die Schutzlosen. Dafür gab er hier einige besondere Schutzgesetze. Das gilt auch für die Scheidungsgesetze ganz am Anfang dieses Kapitels.

Teil B

Einige praktische Tipps, wenn Sie in Scheidung leben!

Einige praktische Tipps, wenn geschieden sind!

.1 Einleitung.

In diesem Teil B des Buches habe ich mehrere Themen zusammengestellt, die alle mit dem Hauptthema dieses Buches verknüpft sind: das Scheiden und **Wiederheiraten**. Die Themen in diesem Teil sind praktische Hinweise für den Fall, dass Sie gerade dabei sind, geschieden zu werden oder gerade geschieden sind.

Wie in der vorhergehenden Zusammenfassung bereits erwähnt, sollte jemand nach einer Scheidung wenigstens eine Zeit lang ohne Beziehung bleiben und seine Vergangenheit aufarbeiten, damit die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden.

Hierzu ist eine effektive Seelsorge, die wirklich funktioniert und Heilung für Ihre Seele bewirkt, außerordentlich wichtig. Die Kapitel [B.21 "Haben sie schon vergeben?"](#), [B.22 "Richten und Verurteilen"](#) und [B.23 "Gedankenveränderung durch Gebet"](#) am Ende dieses Teiles B geben dazu einige wichtige Impulse für eine effektive Seelsorge.

Wir fangen mit folgendem Thema an: "*Machen Sie bitte dieselben Fehler nicht noch einmal!*" Lernen Sie aus Fehlern. Übernehmen Sie die Verantwortung dafür, was in der Vergangenheit geschah und machen Sie nicht eine andere Person für Ihre ganzen Probleme in der Vergangenheit verantwortlich.

.2 Machen Sie bitte dieselben Fehler nicht noch einmal.

Immer wieder die gleichen Fehler machen verursacht immer wieder Leiden für Sie und die Menschen um Sie herum.

Eine Scheidung ist eine sehr schmerzhaft Erfahrung. Obwohl es Menschen gibt, die gerade so tun, als ob es keine große Sache ist, ist eine Scheidung in Wirklichkeit ein Trauma. Wenn Sie heiraten, haben Sie gewöhnlich die Absicht, für den Rest Ihres Lebens zusammenzubleiben. Sie machen einen Bund miteinander und dann wird dieser Bund gebrochen. Die Gelübde, die Sie einander gaben, werden nicht länger eingehalten. Eine Welt von Träumen und Hoffnungen bricht zusammen.

Es gibt Gründe für dieses Trauma. Viele beschuldigen die andere Seite, der Grund für alle Probleme zu sein. Der Andere änderte seine Gewohnheiten nicht. Sie ist Alkoholikerin. Er andere hat eine andere. Und so weiter, und so weiter.

Im Neuen Testament gibt es eine Stelle, die ich sehr mag:

Matthäus 7:3-5: ³ *Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?*

⁴ *Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge?*

⁵ *Heuchler; zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.*

Mit anderen Worten: Achten Sie auf sich selbst. Schauen Sie in den Spiegel. Darüber mehr im nächsten Kapitel [B.3 "Schauen Sie in den Spiegel!"](#) Seien Sie ehrlich zu sich selbst. Achten Sie nicht auf die Fehler, die Ihr Partner macht. Vergeben Sie und richten Sie Ihren Partner nicht. Tun Sie Buße, wo Sie bereits gerichtet haben. Suchen Sie qualifizierte Hilfe, wenn Sie Hilfe brauchen!

Oft kommt Hilfe von Instanzen oder aus Richtungen, wovon Sie keine Hilfe erwarteten oder die Hilfe hat eine völlig andere Form, als Sie erwarteten.

Wenn jemand Sie zum Beispiel kritisiert, dann erweist es sich als wertvoll, wenn Sie dem Gesagten Aufmerksamkeit schenken. Nehmen Sie die Kritik ernst. Es könnte sein, dass es richtig ist, was gesagt wird. Selbst wenn nur 1 % dessen, was gesagt wird, richtig ist, ist es doch noch die Mühe wert, auf diese 1 % zu schauen. Lassen Sie sich nicht die Chance entgehen, zu wachsen!

Ein Fallbeispiel: Sie sagte Jahren lang: "*Mache mich zur Nummer eins in deinem Leben und nicht deine Arbeit.*" Jedoch, er änderte sich nicht. Jetzt sind sie geschieden, und er sagt: "*Sie war das Problem, sie kritisierte mich die ganze Zeit.*" Sie sagt: "*Er war das Problem. Seine Arbeit war ihm wichtiger, als ich. Ich fühlte mich nicht geliebt.*"

Wer machte hier einen Fehler? Ich denke beide! Wer musste sich ändern? Ich denke beide. Aber um diese Situation auf die rechte Weise zu bewerten, ist viel mehr Information erforderlich.

In diesem Beispiel möchte ich nur den Mann betrachten. Er erhielt die Information von seiner Frau: "*Mache mich die Nummer eins in deinem Leben und nicht deine Arbeit*" (oder wenn er ein Pastor ist, deinen Dienst). Er konnte entscheiden, wie diese Information zu bewerten ist: Als sehr wertvoll, als eine Hilfe sich zu ändern, als eine Herausforderung oder als Kritik. Er entscheidet selbst darüber, wie er seinen Partner sieht, als eine Last oder als eine Hilfe. Es liegt an ihm, wie er mit der Aussage seiner Frau umgeht.

In diesem Beispiel änderte sich der Mann nicht, er blieb ein Arbeitssüchtiger, und sehr wahrscheinlich wird das gleiche in der folgenden Ehe geschehen. Das ist, was ich meine, wenn ich sage: "*Machen Sie die gleichen Fehler nicht noch einmal.*"

Im später folgenden Kapitel [C.4 "Eine Liste mit falschen Motivationen, um zu heiraten"](#) in Teil C dieses Buches werden Sie viele Gründe finden, eine neue Beziehung anzufangen. Gründe, die wegen ihrer falschen Motivation, nicht so gut sind. Es ist sehr wahrscheinlich, dass jemand wieder aus den gleichen Motiven heiratet, wenn sich diese Person nicht mit diesen falschen Motiven auseinandergesetzt hat. Und früher oder später kommt diese Person in die gleiche Situation, in der sie bereits vorher war.

Es braucht eben Zeit, sich mit unserer eigenen Vergangenheit zu befassen. Es braucht Zeit, um zu sehen, was die Gründe für den Niedergang der Ehe waren. Es sollte einem wichtig sein, herauszufinden, was schief ging. Die Frage dabei ist immer wieder: "*Was waren meine Fehler?*" Nicht: "*Was waren die Fehler meines Partners?*"

Es braucht eben Zeit, um all jene negativen Augenblicke, alle Schmerzen durchzugehen. Das schließt auch mit ein, dass man für seine eigenen Fehler, die zum Niedergang der vergangenen Ehe führten, Buße tun sollte. Es ist auch gut, für die gebrochenen Ehegelübde Buße zu tun.

.3 Schauen Sie in den Spiegel!

Als Teenager war es für mich unmöglich, in einen Spiegel zu blicken. Es war für mich damals so schrecklich, für neue Kleidung einkaufen zu gehen. Während ich in den Spiegel schaute, um zu sehen, ob die neue Kleidung in Ordnung war, was sah ich? Warum war der Blick in den Spiegel so schwer für mich? Es war wegen meines niedrigen Selbstwertes in dieser Zeit, meines Gefühls der Minderwertigkeit. Ich dachte so schlecht über mich selbst, und niemand gab mir einen höheren Selbstwert, während ich aufwuchs.

Viele Menschen haben dieses Problem. Wegen ihres niedrigen Selbstwertes sind sie nicht imstande, in den Spiegel zu schauen. Hier meine ich nicht nur den physischen Spiegel, in dem Sie Ihren Körper sehen, sondern auch den unsichtbaren Spiegel, in dem Sie Ihren eigenen Charakter sehen.

Auf diese Weise war ich auch nicht imstande, auf meinen eigenen Charakter zu schauen, und das bedeutete, dass ich mich über viele Jahre nur wenig veränderte. Wenn es einen Konflikt zwischen mir und einer anderen Person gab, dann war natürlich die andere Person das Problem. Der andere musste sich ändern. Im äußersten Fall müsste sich sogar die ganze Welt ändern, aber nicht ich! Das war eine Tragödie, weil es absolut nicht realistisch ist, zu erwarten, dass sich der Andere oder sogar die ganze Welt meinetwegen ändern wird. Aber wie ist es in vielen Ehen? Wie viele denken, dass der Partner das Problem ist, wenn die Ehe nicht funktioniert? Viele denken: "*Lass es mich mit einem neuen Partner probieren.*" Jedoch sagen Statistiken, dass in den USA sogar 70 % aller zweiten Ehen in der Scheidung enden.

Es gibt drei grundlegende Möglichkeiten zu reagieren, wenn wir ein Problem oder einen Konflikt mit jemandem anderem haben, oder wenn wir durch eine Scheidung gehen:

1. Der andere ist das Problem,
2. Ich bin das Problem oder
3. Wir beide sind das Problem.

In den meisten Fällen trifft Punkt drei zu. Der beste Weg aus einer Problemsituation heraus zu kommen ist schließlich in den Spiegel zu schauen: "*Wer ist für die Probleme verantwortlich?*" "*Wo müssen die Veränderungen anfangen?*" Es geht darum, sich selbst zu demütigen. Das bedeutet aber auch, den eigenen Stolz zu besiegen!

Aber auch in Fällen, wo der andere wirklich das Problem ist, kann ich etwas tun. Wenden Sie für einen Moment den Fokus vom Problemmacher ab und denken Sie an die folgende Frage: "*Was kann ich tun?*" "*Gibt es irgendetwas in mir, das geändert werden kann?*" "*Muss ich anders denken?*" "*Wie kann ich mit dem Problem umgehen?*" Es ist die Mühe wert, über solche Fragen nach zu denken. Denn der Lohn ist eine funktionierende Beziehung.

Viele wollen nicht in den Spiegel schauen, weil sie Angst haben, dass ihr ganzes selbst gemachtes Weltbild in einem Augenblick zusammenbricht. Viele haben ihr eigenes, selbst gemachtes, positives Bild von sich selbst, um gerade so zu überleben. Es ist für sie deshalb unmöglich, zu erblicken, wie sie wirklich sind.

Wie gesagt, haben bei den meisten Konflikten zwischen zwei Personen beide Personen ihren Beitrag zum Konflikt geliefert und so sind beide für den Konflikt verantwortlich. Ich hörte einmal jemanden sagen:

Die Verantwortung für die ernste Krise in meiner Ehe kann leicht in zwei Teile aufgeteilt werden: 0 % und 100 %.

Rate mal, wer die 0 % und wer die 100 % bekam? In den meisten Fällen ist das nicht realistisch. Es

ist nicht ehrlich. Damit wird das Problem in einem Selbst ignoriert. Nur der andere wird angeklagt, die Ursache aller Probleme zu sein.

Ich will hier nicht sagen, dass diese Art von Schuldaufteilung niemals zutrifft, aber meiner Meinung nach ist es wirklich sehr selten, dass dies tatsächlich der Fall ist. Ich denke, dass es immer die Mühe wert ist, in den Spiegel zu schauen, selbst wenn man denkt, dass nur der andere das Problem ist. Fragen Sie einen Freund oder besser noch den Heiligen Geist. Lassen Sie diese in Ihr Leben hineinsprechen. Sehr wahrscheinlich sehen die klarer, was Ihre Fehler sind, als Sie es selbst tun. Nehmen Sie ihre Empfehlungen ernst. Seien Sie bereit, ihre Überzeugung zuzuhören. Eine gewisse Betriebsblindheit für die eigenen Fehler ist nicht ungewöhnlich.

Ein Freund sollte aber trotz aller Ehrlichkeit niemals destruktiv, anklagend oder manipulierend sein. Seine Worte sollten vielmehr ermutigen und weiterhelfen. Ein Freund sollte jemand sein, vor dem Sie laut denken können. Wenn Sie so einen Freund haben, dann gebe ich Ihnen den Ratschlag, sich ihm anzuvertrauen. Vielleicht erweist sich auch ein Familienmitglied, der Pastor oder ein anderer Vertrauter als kostbare Hilfe, indem er Ihnen sowohl Beistand und Tröster als auch jemand ist, der Ihnen hilft, in den Spiegel zu schauen.

Viele versuchen, andere Menschen zu verändern. Das ist sehr unreif. Wie sieht das Ergebnis aus?

- Einige werden sich an die Anforderungen anpassen, aber nur oberflächlich, nicht in der Tiefe ihres Herzens. Es ist nur eine Show. Sie spielen das Spiel nur scheinbar mit und haben so ihre Ruhe.
- Andere wollen nicht mehr in der Nähe dieser Weltveränderer leben.
- Andere ändern sich überhaupt nicht, sie bekommen eine dicke Haut und schließlich:
- Einige reagieren mit starker Rebellion oder fangen an gegen diese Weltveränderer zu kämpfen.

Alles, was so geschaffen wird, ist ein Durcheinander mit zerbrochenen und gestörten Beziehungen. Und so sollte jeder lernen, dass die beste Lösung ist: In den Spiegel zu schauen! Das ist der beste Weg! Lernen Sie einen Konflikt oder ein Problem als eine Herausforderung, als eine Chance zu nehmen, um dadurch zu wachsen und sich zu ändern. Viele müssen zuerst durch eine sehr harte Schule gehen, bis sie verstehen, wie man mit Problemen oder Konflikten umgeht. Wenn Sie einen Freund haben, der Ihnen das beibringt, können Sie dafür sehr dankbar sein. Je früher man damit anfängt, umso besser.

In der Bibel wird häufig über Herzenshärte geredet. Am besten bekannt ist die Verstocktheit des Herzens vom Pharao im Buch 2. Mose. So ist jemand, der nicht bereit ist, sich zu ändern, jemand mit einem verstockten und verhärteten Herzen. Jemand, der seine festen Überzeugungen hat und diese nicht ändern will, hat ein hartes Herz. Jemand, der sagt: "*Es war schon immer so, das werde ich nicht ändern*" hat ein hartes Herz.

Warum nicht seiner Meinung infrage stellen? Warum nicht seiner Meinung ändern, wenn es notwendig ist? Warum seiner Meinung nicht noch mal überdenken, wenn es anschließend einfacher und leichter wird? Seien wir auch hier einmal ehrlich zu uns selbst: Wie ist unser Herz beschaffen? In welchem Zustand befindet sich unser Herz wirklich? Ist es hart oder nicht? Sind Sie stur oder nicht?

Entscheiden Sie sich für ein weiches Herz, solange Sie leben! Nützen Sie jede Situation im Leben, um charakterlich weiter zu wachsen. Das ist ein neuer Lebensstil. Sie werden sehen, wie Dinge, die Ihnen lange belasteten und Ihrem Wachstum entgegen wirkten, plötzlich keine Probleme mehr darstellen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es möglich ist, seinen Charakter zu ändern.

Anstatt in den Spiegel schauen, kann man sich als Alternative einige nette Entschuldigungen

einfallen lassen. Einige dieser Entschuldigungen könnten sein:

- *"Ich bin solch ein begabter Handwerker."*
- *"Ich tue alles im Haus."*
- *"Wenn ich einen Nagel in die Wand schlage, dann sind die Dinge wirklich gut befestigt."*
- *"Ich kann alle elektrischen Geräte im Haushalt reparieren."*
- *"Das muss doch ein Grund sein, mich zu lieben."*
- *"Warum übersieht sie mein Versagen nicht, meine Schwächen und meine Mängel?"*

Und wenn diese Entschuldigungen nicht akzeptiert werden, wirft man seinen Partner vor, dass man trotz all dieser Fähigkeiten nicht geliebt wird. Die andere Seite sieht das aber ganz anders. Und so bleibt schließlich keinen anderen Weg, als in den Spiegel zu schauen und sich zu ändern, wenn man die Ehe retten will.

Bemerkung: Wenn ich sage, man sollte in den Spiegel schauen, dann bedeutet das nicht, dass Sie jetzt auf jeden Fall das Problem sind. Ich will hier niemanden anklagen, etwas Falsches getan zu haben. Ich will auch nicht ignorieren, dass eine andere Person Sie verletzen kann. Was ich nur sagen will, ist, dass Sie sich selbst, jedoch nicht den Anderen ändern können. Deshalb ist es so nützlich, einen Spiegel in der Nähe zu haben, sich selbst zu demütigen und hereinzuschauen. Werden sie ehrlich zu sich selbst. Hören sie damit auf, Entschuldigungen hervorzubringen, die letztendlich nur verwendet werden, um das eigene Verhalten zu rechtfertigen. Entschuldigungen wie:

- *"Ich habe grad keine Zeit dafür."*
- *"Ich muss mich um ... kümmern."*
- *"Ich kenne niemanden, der das auch macht."*
- Usw. usw.

Werden sie ehrlich zu sich selbst. Entschuldigungen bringen Sie keinen Millimeter weiter.

Nun ein weiterer Punkt:

Das *"in den Spiegel schauen"* kann auch mit einschließen, andere Menschen im wahren Licht zu sehen, wie sie wirklich sind. Oft setzen wir unsere Eltern oder andere Menschen, die für uns verantwortlich waren und die uns erzogen haben, auf einen Sockel. Ich hörte Menschen so oft sagen: *"Meine Eltern waren die besten Eltern der ganzen Welt."* Vielleicht ist das wahr. Jedoch sah ich oft tiefe, sehr tiefe Schmerzen und Verletzungen in diesen Menschen. Wo kamen diese Schmerzen her? Häufig stellen Menschen ihre Eltern auf einen Sockel, um so zu überleben. Die Wahrheit wäre sonst zu schmerzhaft. Es ist leichter, mit einer Lüge als mit der Wahrheit zu leben.

Ich will niemanden verurteilen. Ich will auch keine Eltern verurteilen. Es ist nun mal eine Tatsache, dass wir als Eltern unsere Kinder verletzen können, sogar dann, wenn wir die Absicht absolut nicht haben, das zu tun. In diesem Zusammenhang ist es gut zu seinen Kindern zu gehen und um Vergebung zu bitten.

Den Sockel niederzureißen, auf den Sie Ihre Eltern oder andere Menschen gesetzt haben, ist somit ein Schritt zurück zur Realität. Er kann helfen, klarer zu sehen, was die Ursachen unseres gegenwärtigen Verhaltens sind. Es ist nicht die Absicht, die Eltern schlecht zu machen. Wir müssen sie ehren, das bedeutet, dass wir sie respektieren müssen. Das ist biblisch. Jedoch ist es nicht gut, die Vergangenheit zuzudecken, als ob alles die ganze Zeit stimmig und schön war, obwohl dies überhaupt nicht der Fall war.

Schließlich, wenn jemand Veränderungen in seinem Leben haben will, muss er bereit sein, den Preis dafür zu bezahlen. Beschließen Sie, all jene Probleme in ihrem Leben loswerden zu wollen. Harren Sie aus. Tag für Tag, Monat für Monat, bis Sie wirkliche Durchbrüche erzielt haben. Geben Sie niemals auf. Schauen Sie auf das Ziel, und erreichen Sie dieses Ziel. Das bedeutet es, den Preis zu zahlen. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich sagen, dass es sich wirklich lohnt, in den Spiegel zu

schauen. Die Freiheit kommt sicher nicht über Nacht, aber sie kommt! Alles, was Sie brauchen, ist Durchhaltevermögen und Beständigkeit. Es ist dabei auch sehr nützlich, ein Ziel und Vision für ihr Leben zu haben. Das gibt eine zusätzliche Motivation, um den Preis zu zahlen. Wenn Sie keine Vision oder kein Ziel haben, suchen Sie danach. Sprechen Sie mit anderen Menschen. Suchen Sie nach neuen Ideen oder bitten Sie Gott, Ihnen eine Vision zu schenken. Entspannen sie sich. Ich bekam meine besten Ideen durch Träume, oder wenn ich gerade ein Bad nahm und mich so für eine gewisse Zeit in der Badewanne entspannte.

.4 Warum sollten Sie mit einer neuen Beziehung warten, bis Sie geschieden sind?

Wenn man sich wieder verliebt, könnte man denken: "*Jetzt wird alles viel besser.*" Jedoch ist das nur ein vorübergehender Zustand. Dieser seelische Zustand ist eine Ausnahme und nicht die Regel. Jemand, der sich verliebt, ist gewöhnlich für die Fehler des neuen Partners blind, und zur gleichen Zeit vergisst er seine eigenen Fehler und sie ihre eigenen Fehler. Wegen der neuen Hochgefühle denkt man, dass es nicht so wichtig ist, sich mit den eigenen Fehlern zu befassen. Schließlich gibt es eine andere Person, der mich offensichtlich so liebt, wie ich bin. Es gibt keinen Grund mehr, sich mit der Vergangenheit zu befassen. Es gibt keinen Grund, sich zu ändern. Das Einzige, was ich hier sagen will, ist: Es ist sehr unklug, die Vergangenheit zu verdrängen.

Also nehmen Sie sich zuerst die Zeit, sich mit sich selbst zu befassen. Ich verurteile Sie nicht, und ich will nicht, dass Sie sich selbst verurteilen, für das, was geschah. Das ist nicht der Grund, warum wir auf uns selbst schauen sollten.

Lassen Sie uns das folgende Beispiel anschauen: Ein bestimmter Typ eines Autos hat wiederholt Probleme mit dem Motor. Nach Jahren entscheidet sich der Hersteller dieses Typs dafür, ein neues Auto zu entwickeln. Dann wird das neue Auto auf den Markt eingeführt. Nach einer kurzen Zeit scheint es, dass das neue Auto das gleiche Problem mit dem Motor hat, wie das zuvor. Die Zeitungen sind voll mit Kritiken. Was denken Sie, was die Kunden tun werden?

Das ist sehr klar: Sie sagen: "*Ich will mein Geld zurück, warum haben Sie den Motor nicht verändert, warum haben Sie dieses Problem nicht behoben?*"

In solch einem Fall ist es ganz klar, was der Hersteller tun sollte und es ist auch ganz klar, was die Kunden tun werden. Sie werden ein Auto von diesem Typ nicht mehr kaufen, oder sie bringen das Auto zurück zum Kundendienst zurück, bis es auf die richtige Art und Weise funktioniert.

Aber wie ist es mit Menschen, die aus einer zerbrochenen Beziehung kommen? Gehen sie zum Kundendienst, bis sie "richtig funktionieren"? Suchen sie nach der richtigen Hilfe? Eine neue Beziehung könnte Sie davon ablenken, diese Hilfe zu bekommen, und schließlich denken Sie, dass Sie überhaupt gar keine Hilfe bräuchten, dass mit Ihnen alles bestens ist.

Das könnte der Fall sein, aber das ist nicht die Regel. Wenn zwei Menschen einen Konflikt haben, dann leisten in den meisten Fällen auch zwei ihren Beitrag zu diesem Konflikt. Im vorherigen Kapitel habe ich bereits erwähnt, dass eine 0 % zu 100 % Aufteilung der Schuld nicht realistisch und nicht ehrlich ist. Damit wird das Problem in einem Selbst ignoriert und nur der andere wird angeklagt, die Ursache aller Probleme gewesen zu sein.

0 % - 100 % Fälle sind extrem selten. Ich möchte sie nochmals dazu auffordern, ehrlich zu sein und in den Spiegel zu schauen. Überprüfen Sie, ob es Dinge in Ihrem Leben gibt, die geändert werden sollten. Das ist nicht etwas, wofür Sie sich schämen müssten. Es ist nur eine Herausforderung, ein Schritt in eine neue Denkart, in eine glücklichere, friedlichere und erfolgreichere Zukunft. Und erinnern Sie sich an das, was Paulus in Römer 8:1 sagt:

Also (gibt es) jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

Eine interessante Frage ist jetzt: "*Wie lange sollte ich mit einer neuen Beziehung warten?*" Auf diese Frage kann ich keine direkte Antwort geben. Es hängt von so vielen Dingen ab. Ich werde darauf noch weiter eingehen. Zuerst einmal aber hängt es davon ab, wie intensiv jemand an sich selbst arbeitet.

Es gibt Menschen, die sehr schnell denken: "*Jetzt bin ich durch, jetzt sind meine Probleme behoben, jetzt kann ich weitergehen.*" Sie sind von Änderungen in ihrem Leben so begeistert, aber das ist gerade ihr Temperament. Dann kommt ein Freund und sagt: "*Mach mal langsam, du bist noch nicht bereit. Das ist nicht der einzige Durchbruch, den du brauchst.*" Zunächst kann man sich über solch einen Freund nicht freuen, während er diese Situation realistischer beurteilt, als die betreffende Person.

Wie ist es mit Ihnen? Denken Sie, dass Sie für eine neue Beziehung bereit sind, und was denken Ihre besten Freunde? Was denkt Ihr Seelsorger?

Ich will hier einige Gedanken über das "Sich-an-etwas-gewöhnen" niederschreiben. Das ist auch der Fall, wenn Sie mit jemandem zusammenleben. Sie gewöhnen sich an diese Person. Sie gewöhnen sich an die Art, wie der Partner sich benimmt, wie er oder sie kocht, wie er oder sie aussieht. Sie gewöhnen sich an die Art, wie er spricht, wie er die fünf Sprachen der Liebe ausdrückt, wie sein Haarschnitt ist. Es gibt so viele Dinge, woran Sie sich gewöhnen. Normalerweise realisiert man das nicht. All das wird so normal.

Wenn man eine neue Beziehung anfängt, sind viele Dinge neu, aber man ist innerlich noch auf dem alten Partner programmiert. Man kann das nicht beiseiteschieben, als ob es nichts sei. Manche erwarten, dass sich der neue Partner auf die gleiche Art und Weise wie der alte Partner benehmen muss. Das ist ein großer Fehler. Das funktioniert nicht und verursacht nur Unzufriedenheit oder Widerstand, aber keineswegs eine glückliche Ehe.

Also, auch von diesem Gesichtspunkt aus, braucht es eben Zeit, bevor man für eine neue Beziehung bereit ist. Es braucht Zeit, um herauszufinden, wie sich der neue Partner verhält. Einige denken, dass sie einander bereits gut kennen würden, nachdem sie sich während der Kennenlernphase jeden Tag gesehen haben. Welch eine große Überraschung, nachdem sie verheiratet sind! Der Partner ist so anders, als sie dachten. Es gibt so viele Details, in denen sich dieser Partner völlig anders als erwartet, benimmt. Die Erfahrungen mit dem alten Partner können manchmal eine Hilfe, aber auch ein Stolperstein sein, weil der neue Partner so anders ist. Es braucht eben Zeit, um sich an die neue Situation anzupassen. Deshalb sollten Sie es nicht zu eilig haben!

Es ist möglich, dass Ihr neuer Partner vorher verheiratet war und Ihnen über die vorherige Ehe erzählt, wie schlimm es war, warum die Scheidung unvermeidlich war. Alle Sturmglocken sollten klingeln, wenn nur der andere das große Problem war! Auch der Satz "*Mein Mann beging Ehebruch, deshalb wollte ich geschieden werden*" ist sehr beunruhigend. Ignorieren Sie die Tatsache nicht, dass auch Ihr neuer Partner zu seinen vergangenen Eheproblemen beigetragen haben könnte. Ignorieren Sie nicht, dass es viele Probleme gegeben haben kann, bevor dieser Ehebruch geschah. Spielen Sie das nicht herunter! Es ist gut, auf den Hintergrund der Scheidung(en) Ihres neuen Partners zu schauen. Oft hörte ich Geschichten, in denen ein Partner Ehebruch beging und der andere Partner nicht vergeben wollte. Ich denke, dass eine glückliche und damit auch erfüllte Ehe der beste Schutz gegen das Begehen von Ehebruch ist!

Achten Sie auf seine oder ihre Kinder. Wie wurden sie erzogen? Wie benehmen sie sich? Kinder sind sehr oft ein Spiegel der Eltern. Und sie zeigen deshalb, wie die Eltern waren. Auch Rebellion bei den Kindern kommt nicht von ungefähr.

Es ist auch keine schlechte Idee, mit dem alten Ehepartner Ihres neuen Partners zu sprechen. Das könnte Ihnen einige sehr interessante Enthüllungen geben. Dabei sollten Sie jedoch darauf achten, dass der frühere Partner Sie nicht gegen Ihren jetzigen neuen Partner ausspielt. Fragen Sie den Heiligen Geist nach dem Wahrheitsgehalt dessen, was Ihnen erzählt wird. Gibt es irgendwelche

Ähnlichkeiten zwischen diesem früheren Ehepartner Ihres neuen Partners und Ihnen? Jedoch wird dies nicht immer möglich sein, und Sie könnten Skrupel haben, nachzufragen. Entscheiden Sie sich nicht dafür, zu schnell zu heiraten. Es ist keine Sünde, hier kritisch zu sein. Wenn sich jemand neu verliebt, zählen all diese Worte hier, oft leider nicht viel. Der neue Partner ist so fantastisch ...

Warnung: Wenn Sie mit dem ehemaligen Partner Ihrer neuen Beziehung sprechen und diese Person nicht vergeben hat, dann ist es möglich, dass Sie ein verdrehtes Bild bekommen. Ein Bild, das nicht allzu viel mit der Wirklichkeit zu tun hat. Solch ein falsches Bild kann auch entwickelt werden, wenn jemand nur die Fehler der anderen Person, aber nicht seine eigenen sieht. Also seien Sie vorsichtig. Ein guter Weg ist, Gott zu fragen: "*Gott soll ich mit dieser Person sprechen?*" "*Gott ist das, was ich jetzt höre die Wahrheit?*"

Versichern Sie sich, dass sich ihr neuer Partner mit der Vergangenheit befasste und Verantwortung für seinen Teil übernahm. Ohne sich auf eine passende Weise mit der Vergangenheit zu befassen, kann die neue Beziehung zu einem Albtraum werden. Das gilt für beide Partner. Ich sage hier nicht, dass Sie die neue Beziehung beenden sollen. Ich sage nur, dass Sie lieber warten sollten. Obwohl das Stoppen einer neuen Beziehung manchmal auch eine sehr gute Idee ist! Insbesondere dann, wenn Sie einige negative Hintergründe der vergangenen Scheidung Ihrer neuen Beziehung entdecken.

Oft verlieben sich Menschen, die in Wirklichkeit leider gar nicht die Wahrheit über die Vergangenheit ihres neuen Partners wissen wollen. Sie glauben nur, dass jetzt alles besser wird, bis sie aufwachen.

Am Ende dieses Kapitels will ich noch die Bibel zitieren. In 2. Mose 20:14 und 2. Mose 20:17 steht geschrieben:

Du sollst nicht ehebrechen und du sollst nicht begehren, die Frau deines Nächsten.

Für das deutsche Wort *begehren* wird im Hebräischen das Wort *chamad* verwendet. Dieses Wort *chamad* bedeutet hier: verlangen, begehren, sich vergnügen, entzücken, Lust haben nach. Es bezieht sich in diesem Zusammenhang auf ein "unmäßiges, unbeherrschtes, selbstsüchtiges Verlangen". Andere Beispiele aus dem Alten Testament waren: Israel sollte sich nicht die Goldverzierte Götzen "wünschen", nach Prostituierten gieren, oder Felder begehren. Die Sünde von Achan bei Jericho war, dass er nach der Beute gierte (Josua 7:19-21). Die Bedeutung von *chamad* ist in all diesen Fällen sehr negativ. Weil dieses Gesetz in 2. Mose Prinzipien zeigt, ist, "*Du sollst nicht begehren, deines nächsten Ehemannes*" natürlich auch mit eingeschlossen. Jemand ist noch die Ehefrau oder der Ehemann von jemand anderem, solange man nicht gesetzlich geschieden ist. Also, sogar anhand der Zehn Geboten sehen wir, dass wir keine neue Beziehung mit jemandem haben sollten, solange wir noch verheiratet sind. Man sollte mindestens warten, bis der Scheidungsfall gesetzlich beendet ist und die Scheidungsurkunde vom Gericht ein Rechtskraftvermerk hat.

Das Wort "*sollst*" in 2. Mose 20:3-17 steht im Hebräischen jeweils in der grammatikalischen Form: Qal Imperfekt, zweite Person männlich, Singular. Da das deutsche Wort *soll*, nicht ganz so verbindlich klingt, wäre es besser hier anstatt *soll*, das Wort *wirst*, zu verwenden: *Du wirst nicht ehebrechen* usw. Siehe hierzu Kapitel 9 in "*Basic Hebrew for Bible Study*" von Dr. Mark D. Futato [\[19\]](#).

Schließlich ist die Frage "*Warum sollten Sie mit einer neuen Beziehung nach einer Scheidung warten?*" an beide Partner gerichtet. Haben Sie Ihren neuen Partner mal die folgenden Fragen gestellt, für den Fall, dass Ihr neuer Partner (auch) geschieden wurde:

1. "*Warum bist Du geschieden?*"

2. "Was waren die Gründe?"
3. "War nur der alte Ehepartner Ihres neuen Partners das Problem?"
4. "Schaute Ihr neuer Partner in den Spiegel, um die eigenen Probleme zu sehen?"
5. "Hat Ihr neuer Partner irgendetwas getan, um sich mit seiner eigenen Vergangenheit zu befassen?"
6. "Wenn Ihr neuer Partner mehrmals geschieden wurde, was war der Grund dafür?"
7. "Ist es ehrlich, nur den alten Partner für die Scheidung verantwortlich zu machen?"
8. "Übernimmt Ihr neuer Partner die eigene Verantwortung für die Situation?"
9. "Wie lange ist Ihr neuer Partner bereits geschieden?"
10. "Ist sie oder er überhaupt bereits geschieden?"

Das sind wichtige Fragen, und wir sollten sie nicht übergehen. Leider sind, wenn sich jemand verliebt, häufig die Antworten auf diese Fragen für diese Person in diesem Moment nicht mehr relevant. Er oder sie sieht den anderen durch eine gefärbte Brille und ist in Wirklichkeit an den richtigen Antworten auf die vorherigen Fragen überhaupt nicht mehr interessiert. Man denkt, jetzt ist alles anders. Das Einzige, was ich hier sagen kann, ist: "*Wachen Sie auf!*" Die Anfangsbedingungen für eine neue Ehe sind wirklich nicht so gut, wenn beide Partner sich nicht die Zeit nahmen, um ihr Leben zu ändern, bevor sie wieder heirateten.

Die letzte Frage, die dem Thema dieses Kapitels gehört, ist: "*Wie lange sollte ich mit einer neuen Beziehung bzw. mit heiraten warten, nachdem ich gesetzlich geschieden werde?*" Ist es nach 3 Monaten, nach 6 Monaten, nach einem Jahr, nach zwei Jahren oder nach fünf Jahren? Meiner Meinung nach ist es nicht möglich, hier eine allgemeine Antwort auf diese Frage zu geben, da die Dauer von mehreren Faktoren abhängig ist:

1. "Wie viel befassten Sie sich mit Ihrer eigenen Vergangenheit?"
2. "Wie viel befasste sich Ihr neuer Partner mit seiner eigenen Vergangenheit?"
3. "Wie viel befasste sich Ihre neue Partnerin mit ihrer eigenen Vergangenheit?"
4. "Wie groß ist der Heilungsfortschritt nach der Scheidung in Ihnen?"
5. "Wie effektiv ist die Seelsorge wirklich?"
6. "Wie gesund sind Sie wirklich?"
7. "Was sagt Gott zu der Situation mit Ihrem neuen Partner?"
8. "Haben Sie inneren Frieden über die Situation?"
9. "Oder haben Sie noch Angst, diesen Schritt in eine neue Partnerschaft zu tun?"
10. "Was sagen Ihre besten Freunde zu der Situation?"

Mit "*besten Freunden*" meine ich: Menschen, die Sie und Ihren neuen Partner wirklich sehr gut kennen. Menschen, die den Hintergrund Ihrer Scheidung kennen. Menschen, die nicht einseitig informiert sind. Menschen, denen Sie vertrauen können und das Beste für Sie und Ihren neuen Partner wollen.

Die Frage "*Wie gesund sind Sie wirklich?*" ist nicht so einfach zu beantworten. Wie wollen Sie das beurteilen? Gibt es einen Punkt in Ihrem Leben, an dem Sie wirklich sagen können: "*Ich bin bereit.*" "*Ich habe mich genug geändert.*" In Wirklichkeit sollte das Verändern und Lernen in Ihrem Leben niemals aufhören. Und wie bereits erwähnt, kann es vorkommen, dass man sich selbst ganz anders einschätzt als die besten Freunde es tun. Es kann sein, dass sie weiter sind als sie denken, aber auch das Umgekehrte kann der Fall sein.

Ich denke, dass oben stehende Fragen auch für einen Pastor wichtig sind. Es gibt Pastoren, die Geschiedenen überhaupt nicht mehr verheiraten. Andere haben damit gar keine Probleme und fragen auch nicht nach, wie es zur Scheidung gekommen ist. Beides ist nicht ausgewogen. Pastoren sollten diese Fragenliste beachten, bevor sie Geschiedenen verheiraten. Hierbei bin ich mir bewusst,

dass man nicht einfach einem Paar raten kann, wie lange sie noch warten sollten. Auch die Verordnung einer längeren Wartezeit ohne weitere Bearbeitung der Vergangenheit macht keinen Sinn. So ist es schließlich der Führung des Heiligen Geistes überlassen, was einem Paar zu raten ist.

Und zuletzt: Es ist gut, eine neue Beziehung als Freundschaft langsam anzufangen. Es braucht eben Zeit, um diese Freundschaft aufzubauen. Genießen Sie das Leben während dieser Zeit, in der Sie diese Freundschaft aufbauen. Machen Sie zusammen alle Sachen, die das Vertrauen ineinander vergrößert. Entwickeln Sie eine Herz-zu-Herz-Beziehung. Sprechen Sie miteinander über alles, um zu erfahren, wie der andere ist, um ein besseres Verständnis Ihres Freundes zu bekommen. Machen Sie diese Zeit, eine Freundschaft aufzubauen und sich kennenzulernen, nicht zu kurz. **Heiraten Sie nicht, wenn Sie während dieser Zeit bereits ernste Probleme mit Ihrem Freund haben, die nicht gelöst werden können. Glauben Sie nicht, dass es besser wird, wenn Sie verheiratet sind.** Glauben Sie jedoch, dass es besser wird, wenn Sie an Ihrem Charakter arbeiten.

.5 Können Sie eine neue Beziehung haben, obwohl Sie noch legal verheiratet sind?

Nach dem Lesen des vorherigen Kapitels ist die Antwort auf dieser Frage sehr klar: nein!
Und auch vom biblischen Gesichtspunkt her kann die Antwort nur sein: nein.

Es ist wichtig zu beachten, dass man noch verheiratet ist, wenn man den Scheidungsfall vor Gericht bringt. Man ist noch verheiratet, bis das Gerichtsverfahren legal beendet wird und die Scheidungsurkunde vom Gericht ein Rechtskraftvermerk hat.

Ich hörte Aussprüche wie:

- *"Aber ich habe mich bereits dafür entschieden, geschieden zu werden ...", oder:*
- *"Aber ich bin bereits zu einem Rechtsanwalt gegangen, um geschieden zu werden ...", oder:*
- *"Aber ich bin bereits zum Zivilgericht gegangen ..." "Deshalb kann ich jetzt eine neue Beziehung anfangen. Die alte Sache ist zu Ende."*

Römer 13:1: *Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten staatlichen Mächten! Denn es ist keine staatliche Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet.*

Titus 3:1: *Erinnere sie, staatlichen Gewalten und Mächten untertan zu sein.*

Diese Bibelverse bedeuten auch, dass wir die Gesetze in unserem Land respektieren müssen, solange diese Gesetze der Bibel nicht widersprechen. Gott respektiert auch diese Gesetze, gemacht durch eine Regierung, die durch ihn eingesetzt wurde, solange diese Gesetze seinem Wort nicht widersprechen. Und so müssen auch wir die Gesetze des jeweiligen Landes, für Heirat und Scheidung respektieren.

Weitere Aussprüche:

- *"Gott machte für mich, für meine Situation, eine Ausnahme. Für andere könnte es falsch sein, aber mein Fall ist so anders!"*
- *"Gott zeigte mir, dass ich eine neue Beziehung haben kann und dass ich mich von meiner Frau scheiden lassen kann."*

Gott widerspricht seinem eigenen Wort in Maleachi 2:16 nicht, wo geschrieben steht: *"Ich hasse Scheidung."* Ich glaube persönlich nicht an diese Art von Ausnahmen oder Offenbarungen.

Es ist nicht das erste Mal, dass ich solche Worte hörte und es ist sogar möglich, um passende Bibelverse in der Bibel zu finden, um sich selbst und sein eigenes Verhalten zu rechtfertigen. Es ist ganz klar, wie sich andere benehmen müssen, und was in ihrem Fall falsch ist, aber in ihrem eigenen Fall ist alles anders. Jeder muss das verstehen. Das ist die Denkart. Es ist sogar möglich zu erklären, dass es in diesem Fall kein Ehebruch ist. Das ist es, was ich auch einmal hörte. Jedes Mal wieder war ich über solche Worte schockiert. Wie im Kapitel [A.20 "Macht Gott wirklich keine Ausnahmen?"](#) erläutert, gibt es keine speziellen Regeln, keine Ausnahmen nur für Sie. Denn Gott ist ein unwandelbarer Gott, der auch seinen eigenen Geboten gegenüber treu ist.

Die größte Tragödie mit einer neuen Beziehung ist, dass diese neue Beziehung eindeutig der gegenwärtigen Ehe die Möglichkeit für einen Neuanfang nimmt. Wenn der betrogene Partner von der Situation hört, ist es oft das Ende dieser Ehe. Jedoch muss es nicht unbedingt so sein. Es gibt auch Gelegenheiten, in denen der Partner vergibt und der treulose Partner so eine neue Chance bekommt.

Wenn es Buße gibt und man bereit ist, einander zu vergeben, kann es auch zu einem Neuanfang einer Ehe kommen. Buße zu tun bedeutet: Man macht eine Kehrtwende und geht in die

entgegengesetzte Richtung. Man verändert seinen Lebensstil komplett. Schließlich ist es sehr wichtig, sich mit allen Wurzeln zu befassen, die die Probleme in der Ehe verursachten. Eine neue Beziehung zu haben, während man noch verheiratet ist, ist ein ernstes Alarmzeichen. Gewöhnlich ist eine neue Beziehung nicht die Ursache der Probleme in einer Ehe. Es ist eine Folge dessen, es ist ein klares Zeichen dafür, dass etwas völlig falsch läuft. Die Ursache dafür zu finden, kann sehr schmerzhaft sein, weil man in den Spiegel schauen muss. Versuchen Sie nicht, die Fehler in Ihrem Partner zu finden. Haben Sie den Mut, um nur auf sich selbst zu schauen.

Jesus sagte in Matthäus 5:28:

Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.

Das ist ein sehr deutliches Wort von unserem Herrn. Die letzten drei Worte sollten dabei nicht übersehen werden! Dieses Wort sagt nicht, dass man bereits Ehebruch begangen hat, wenn man eine Frau lustvoll angeschaut hat. Aber wenn man in seinen Gedanken eine neue Beziehung anfängt, obwohl man noch verheiratet ist, ist der Ehebruch nicht weit.

Ich mag das deutsche Wort Ehebruch viel mehr als das englische Wort *adultery*. Das englische Wort *adultery* erinnert stark an *idolatry* = Götzendienst. Für mich aber passt das deutsche Wort Ehebruch mehr zum Kern der echten Bedeutung. Es kann in zwei Teile geteilt werden: Ehe und Bruch. So bedeutet Ehebruch:

Ehebruch = Ehe - Bruch

= Sie brechen die Ehe.

= Sie brechen den mit Ihrem Partner gemachten Bund.

= Sie brechen Ihre Ehegelübde gegenüber Ihrem Partner.

Also, was (zer)bricht die Ehe? Es gibt Meinungen, dass durch sexuelle Sünde der Ehebund nicht zerbricht. Man kann das so sehen, muss es aber nicht. Ich möchte hier klar unterscheiden zwischen Ehegelübde und Ehebund. Durch sexuelle Sünde werden in jedem Fall die Ehegelübde gebrochen. Deshalb finde ich das deutsche Wort Ehebruch so passend. Das Brechen der Ehegelübde ist dann die Sache, die zur Scheidung führen kann und die Scheidung zerbricht dann schließlich den Ehebund. Auf diese Weise betrachtet, ist dann der Ehebund lediglich ein offizielles Stück Papier, das annulliert wird, wenn man sich scheiden lässt.

Jesus sagte in Matthäus 5:27-28:

²⁷ *Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen.*

²⁸ *Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.*

Von diesem Bibelvers leite ich ab, dass das Brechen der Ehegelübde nicht geschieht, wenn jemand schließlich geschieden wird, oder wenn jemand eine andere sexuelle Beziehung anfängt, sondern viel früher, wenn jemand seine Gedanken ändert! Die Sünden fangen in den Gedanken an. Die Sünde fängt an mit Augenlust und wird dann zunächst in den Gedanken weiter vollzogen, bis diese Gedanken dann letztendlich in der Tat umgesetzt werden.

Wie ich bereits schrieb, wenn man eine neue Beziehung hat, während man noch verheiratet ist, ist das ein ernstes Symptom dafür, dass etwas wirklich in Ihrer Ehe falsch läuft. Es könnte sein, dass die Ehegelübde bereits vom anderen Partner gebrochen wurden, aber das rechtfertigt nicht, dass Sie das gleiche tun.

Denken Sie an die Konsequenzen Ihres Vorhabens, bevor Sie es in die Tat umsetzen! Denken Sie an

die Folgen! Was ich beobachte, ist, dass Menschen oft, wenn sie sich verlieben, ihr Gehirn abschalten. Sie sind so glücklich und denken, die Zukunft wird so schön sein. Ich meine hiermit nicht, dass es generell verkehrt ist, *Schmetterlinge im Bauch* zu haben, und sicher nicht dann, wenn man Single ist. *Schmetterlinge im Bauch* kann ein sehr schönes Gefühl sein. Was ich meine, ist, dass man an die Konsequenzen denken soll, solange man noch nicht frei ist. Am Ende kann alles noch ganz anders kommen, als man denkt.

Wenn man eine neue Beziehung angefangen hat und die Notwendigkeit besteht diese Beziehung - aus welchen Gründen auch immer - zu beenden, tut das immer weh. Es tut einem Selbst und der anderen Person weh. Je länger die Beziehung besteht, desto tiefer sind die Schmerzen, wenn solch einer Beziehung gestoppt wird. Diese Schmerzen hätten vermeiden werden können, hätte man sich selbst nicht in solch einer Situation gebracht. Jedoch, wenn *die Vögel um Ihren Kopf fliegen*, erwarten Sie nicht, dass ein Ende dieser Beziehung möglich sein könnte. Stoppen Sie Ihre Gefühle zum richtigen Zeitpunkt. Es ist nur eine Entscheidung. Es ist nicht etwas, das Sie nicht unter Ihrer Kontrolle haben. Nur Hollywood versucht, Ihnen glaubhaft zu machen, dass Sie gegen Verliebtheitsgefühle nichts unternehmen können. Es ist eine Sache Ihres eigenen Willens! Genauso wie Sie sich für die Beziehung entschieden haben, können Sie sich auch dagegen entscheiden. Aber die beste Lösung ist, fangen Sie erst gar kein Spielchen an.

Eine schwierige Situation kann auch zum Beispiel in einer Bibelschule oder eine ähnliche Einrichtung entstehen. Ich kann gut verstehen, dass die Leitung sagt: "*Es sind keinen Beziehungen zwischen Studenten erlaubt.*" Was geschieht, wenn eine Beziehung anfängt und dann zerbricht? Man sieht sich jeden Tag. Man wird jeden Tag mit den Schmerzen einer zerbrochenen Beziehung konfrontiert. Es braucht Zeit, bevor Sie mit der anderen Person wieder normal umgehen können, und das alles hätte vermieden werden können, wenn Sie sich diese Verliebtheitsgefühle nicht erlaubt hätten. Auch hier: Denken Sie, bevor Sie handeln. Es kann Ihnen nachher viele Schmerzen ersparen.

Heutzutage ist es leider üblich zusammenzuleben, obwohl der Partner noch verheiratet ist. Das stört keinem. Man denkt nicht im entferntesten daran, dass man dabei Ehebruch begeht. Für einen Außenseiter ist es dagegen ganz klar, dass hier Ehebruch begangen wird.

Wenn jemand Christ ist und diese tut, wird er durch diese Sünde von Gott getrennt werden. Das Hören der Stimme Gottes wird unmöglich, wenn wir ein Leben führen, das seinem Wort widerspricht. Wir unterbrechen die Kommunikation mit Gott. Nicht er. Leider gehen viele auf diesem Weg weiter und denken, dass sie selbst entscheiden können, was gut für sie ist und was nicht. Das ist ein großer Fehler! In solch einer Situation spricht unser geliebter Vater durch andere jedoch immer noch mit uns. Sind wir bereit zuzuhören?

Sprüche 6:32: *Wer aber Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, ist ohne Verstand. Nur wer sich selber vernichten will, der mag das tun.*

Dieser Bibelvers sagt aus, dass Menschen, die Ehebruch begehen, sich selbst zerstören. Ich denke, dass viele keine Ahnung davon haben, was sie tatsächlich tun. Sie sehen nicht, was sie ihrer Ehe, ihrer Familie, der Gemeinde, sich selbst und Gott antun.

.6 Wie man sich verhält, wenn eine Scheidung unvermeidlich ist.

Wenn eine Scheidung unvermeidlich ist, sollten Sie sich leise trennen und keinen großen Lärm machen. Führen Sie keinen Krieg! Reagieren Sie nicht mit einer Haltung von Hass und Rache. Paulus sagt in Römer 12:18:

Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden!

Aus Hass und Enttäuschung fangen leider viele Menschen in diesem Moment ein Krieg an. Auch Zukunftsangst und finanzielle Sorgen sind starke Motive, um jetzt einen Krieg anzufangen. Dieser Krieg kann von beiden Seiten angefangen werden, und insbesondere können die Finanzen - wie bereits erwähnt - dabei eine entscheidende Rolle spielen. Ich erkenne das Recht, nach einer Scheidung zu überleben, für beide Parteien an. Leider ist eine Scheidung oft eine finanzielle Katastrophe für beide Parteien. Also, was tun? Wie sollten Sie sich verhalten?

Werfen Sie kein Benzin ins Feuer, wenn eine Partei einen Krieg anfängt. Schießen Sie nicht zurück! Bleiben Sie ruhig! Ein Krieg kann nur weitergehen, wenn beide Parteien damit weitermachen.

Leider hört man oft von Paaren, die in Scheidung lebten und während dieses Verfahrens einen gnadenlosen Krieg auskämpften. So kann es einem passieren, dass man sich plötzlich in der Mitte ihrer Schießerei befindet. Kugeln kommen von überall.

Paulus ermutigt uns in 1. Thessalonicher 5:15:

Seht zu, dass niemand einem anderen Böses mit Bösem vergelte, sondern strebt allezeit dem Guten nach gegeneinander und gegen alle!

Einmal begleitete ich jemand, um ihre persönlichen Besitztümer aus dem Haus abzuholen, in dem sie lebte, als noch sie verheiratet war. Das ist kein Kinderspiel. Insbesondere dann nicht, wenn Hass und Verzweiflung in der anderen Person sehr stark sind. Dann kann man das Gefühl bekommen, sich in der Höhle des Löwen zu befinden.

In Galater 6:7 steht geschrieben:

Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

Und in Kolosser 3:25:

Denn wer unrecht tut, wird das Unrecht empfangen, das er getan hat; und da ist kein Ansehen der Person.

Dieses Prinzip ist für positive und für negative Dinge gültig. Es ist für alle Arten von Dingen gültig, und so ist es auch im Fall einer Scheidung gültig. Wie gehen Sie mit der Situation um? Wenn Sie Krieg säen, dann werden Sie Krieg oder sogar mehr ernten. Auch weil eine Ernte normalerweise viel größer ist als die Menge an Samen, die Sie säen, kann die Ernte viel größer sein als das, was Sie säen. Darüber sollten Sie einmal nachdenken. Wenn Sie Sanftmut und Vergebung säen, dann werden Sie Sanftmut und Vergebung ernten, und auch das meist noch in einem größeren Maß. Viele Menschen vergessen das während eines Scheidungsprozesses.

Viele Menschen denken nicht an den Preis, den sie zahlen müssen, wenn sie einen Krieg gegen ihren Partner führen. Der Preis kann viel höher ausfallen, als Sie sich vorstellen können. Selbst wenn man das Gerichtsverfahren gewinnt, bedeutet das noch lange nicht, dass man wirklich der Sieger ist!

Schließlich ist eine Scheidung eine Tragödie, selbst wenn es eine Befreiung für jemanden ist, der

das Opfer in einer schrecklichen Ehe war. Es gibt Fälle, in denen jemand wirklich einer schrecklichen Situation entfliehen muss. In solch einem Fall kann die Scheidung als eine Befreiung erfahren werden. Denn wer schlägt schon sein eigenes Fleisch - sowohl physisch als auch psychisch? Schließlich wird man von der Gewalt und dem Missbrauch befreit. Das kann sogar ein Grund zur Freude sein, und leider sind solche Fälle weiter verbreitet, als man vielleicht denkt.

Jedoch bleiben Sie ruhig und verstärken Sie den Krieg nicht. Versuchen Sie sich als Freunde zu trennen, wenn eine Scheidung unvermeidbar ist. Es kann die Situation aufkommen, dass die Ehe zu Ende ist, aber vielleicht können Sie danach dennoch noch Freunde bleiben. Das ist noch wichtiger, wenn am ganzen Prozess einer zerbrochenen Ehe Kinder beteiligt sind.

Auch die folgenden Punkte sind wichtig:

- Wie spreche ich über meinen vorherigen Partner?
- Wie gehe ich nach der Scheidung mit ihr oder ihm um?
- Spreche ich überhaupt noch über diese vergangene Ehe?

Sprechen Sie nicht negativ über Ihren vorherigen Partner. Segnen Sie Ihren vorherigen Partner. Machen Sie Ihren vorherigen Partner nicht für die Probleme in der Ehe verantwortlich. Wenn es möglich ist, behandeln Sie ihren vorherigen Partner als einen Freund mit dem nötigen Respekt. Es ist auch nicht notwendig, sich selbst vor anderen zu rechtfertigen. Wenn jemand wirklich wissen will, was geschah, kann man an eine kurze Antwort denken. Machen Sie eine lange Geschichte kurz. Machen Sie es nicht zu dramatisch. Ist es wirklich wichtig, dass eine Ihnen nicht so vertraute Person alle Details kennt? Wollen Sie sich selbst in ein besseres Licht stellen? Warum? Für Ihren Selbstwert?

Wenn Sie bereits schlecht über Ihren vorherigen Partner sprachen, warum nicht Buße tun? Zugleich kann man auch für seine eigenen Fehler Buße tun, die zum Zusammenbruch der vergangenen Ehe führten. Zusätzlich ist es notwendig, für die gebrochenen Ehegelübde Buße zu tun.

In 5. Mose 23:22-24 steht geschrieben:

²² *Wenn du für den HERRN, deinen Gott, ein Gelübde ablegst, sollst du nicht zögern, es zu erfüllen. Denn der HERR, dein Gott, wird es unbedingt von dir fordern, und Sünde würde an dir sein.*

²³ *Wenn du es aber unterlässt, etwas zu geloben, wird keine Sünde an dir sein.*

²⁴ *Was über deine Lippen gegangen ist, sollst du halten und ausführen, wie du dem HERRN, deinem Gott, freiwillig gelobt hast, was du mit deinem Mund geredet hast.*

Und Jesus sagte in Matthäus 5:37:

Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.

Das Brechen von Gelübden ist Sünde, und deshalb ist es notwendig, dafür Buße tun. Das könnte zum Beispiel wie folgt aussehen:

"Himmlischer Vater, vergib mir, dass ich die Ehegelübde gebrochen habe. Vergib mir, dass ich nicht treu war. Ich übernehme die volle Verantwortung für mein falsches Handeln und dafür, dass meine Ehe auseinandergegangen ist. Ich danke dir, dass du mir vergeben hast. In Jesu Namen, Amen."

Schließlich, wenn Sie Kinder haben, sprechen Sie nicht so viel mit Ihren Kindern über Ihre Scheidung. Erklären Sie, was läuft, ohne den anderen für alle Schwierigkeiten anzuklagen. Erzählen Sie Ihren Kindern nicht, wie schlimm Ihr Partner ist. Beeinflussen Sie Ihre Kinder nicht. Viele versuchen, die Kinder auf ihre Seite zu ziehen. Die Kinder werden zwischen den Partnern hin und her gerissen. Neue Verletzungen in den Kindern sind auf diese Weise unvermeidlich. Wenn es bereits Krieg zwischen Ihnen und Ihrem Partner gibt, beteiligen Sie die Kinder nicht an diesem

Krieg! Die Situation ist für die Kinder bereits schwierig genug. Gewöhnlich lieben sie beide Partner, und jetzt müssen sie entscheiden, wo sie leben müssen. Das ist für sie sehr schwer. Helfen Sie ihnen, soviel wie Sie nur können. Dienen Sie ihnen und benutzen Sie sie nicht als Abfalleimer!

Also beziehen Sie Ihre Kinder nicht in Ihren Krieg mit ein. Versuchen Sie nicht, Ihre Kinder zu manipulieren. Leider gibt es viele Fälle, in denen es Streit um die Kinder gibt. Wer wird die Kinder bekommen? Gewöhnlich wird diese Frage mit der Frage verbunden: Wer muss zahlen? So wird das Kämpfen der Kinder in Wirklichkeit häufig durch die Finanzen motiviert. Der Gedanke ist: "*Wenn ich die Kinder habe, dann muss der andere zahlen, und ich muss nicht zahlen.*"

Haben Sie keinen großen Streit mit Ihrem Partner vor den Kindern. Ich weiß von meiner eigenen Vergangenheit, wie schrecklich es war, einen großen Streit zwischen meinen Eltern oder zwischen meinen Eltern und meiner älteren Schwester mitzuerleben. Ich hatte solch eine Angst. Ich verstand nicht, was da ablief. Ich war noch so jung, aber ich kann mich immer noch an diesem Streit erinnern, obwohl es mehr als 60 Jahre her ist. Wenn Sie einen Streit vor den Kindern hatten, dann erklären sie, was geschah, ohne die andere Seite anzuklagen. Wenn die Kinder Fragen haben, antworten sie darauf. Jedoch, das Beste würde sein, sich vor den Kindern zu versöhnen.

Die Frage ist, ob es wirklich möglich ist, eine Lösung zu finden, die für die Kinder gut ist. Wenn die Situation in der Ehe schrecklich ist, dann kann eine Scheidung auch für die Kinder eine Erleichterung sein. Die Kinder werden jedoch in vielen Fällen auch durch die Scheidung verletzt, sie werden verunsichert, weil sie beide Eltern lieben und nicht wissen, was zu tun ist. Sie stehen dem Ganzen machtlos gegenüber. Es gibt Fälle, in denen sie sich selbst dafür verantwortlich machen, die Ursache der Scheidung zu sein; und es gibt Eltern, die das unterstützen. Natürlich sind sie es nicht! Ich würde gerne dazu sagen: Für die Kinder muss in einem Scheidungsfall eine gute Lösung gefunden werden. Jedoch ist das noch weit entfernt von der allerbesten Lösung, eine glückliche, versöhnte Ehe.

Am Ende dieses Kapitels komme ich zu dem Thema "*Möbeln und Besitztümer*". Kämpfen Sie um jedes Stück, oder segnen Sie die andere Person?

Selbst wenn Sie Ihren Partner am Gericht wieder treffen, können Sie ruhig und freundlich bleiben. Es geht um ihre Herzeinstellung. Wenn Ihr Partner mit Ihnen sprechen will, dann sprechen Sie mit ihm. Geben Sie dem anderen eine Chance zu einer vernünftigen Kontaktaufnahme, vergeben Sie ihm. Das bedeutet nicht, dass Sie das Gerichtsverfahren sofort stoppen müssen, aber eine freundliche, vergebende Einstellung zu haben, ist wirklich ein Segen für Sie selbst und der für den anderen. Geben Sie Hass, Bitterkeit, Unvergebenheit keinen Raum in Ihrem Herzen!

Die Worte von Jesus in der Bergpredigt sind sehr eindrucksvollen Worten, geschrieben in Matthäus 5:38-48. Jesus zeigt uns, welche Einstellung wir beständig in unserem Herzen haben sollten: Wir sollen unsere Feinde lieben. In Matthäus 5:40 sagt er:

Und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem lass auch den Mantel!

Diese Worte nötigen uns wirklich, in den Fragen bezüglich Unterhalt, Aufteilung des Haushalts und der Altersfürsorge großzügig zu sein.

Um hier aber gleich ein Missverständnis vorzubeugen: Dies bedeutet nicht, dass wir großzügig alles was wir haben, abgeben. Jeder von uns braucht eine Lebensgrundlage. Wir lassen uns nicht ausrauben und darum geht es hier auch nicht. Es geht darum, in Sachen Unterhalt einen vernünftigen Ausgleich zu finden womit beiden Parteien leben können. Dass hierbei Abstriche gegenüber den bisherigen Lebensstil gemacht werden müssen, ist oft unvermeidlich und muss von beiden Parteien akzeptiert werden. Eine Scheidung hat eben Konsequenzen.

Und hier jetzt als letzter Tipp, bevor wir zum Thema "*Die Rolle von Dritten*" übergehen: Wenn es möglich ist, nehmen sie zusammen nur einen Rechtsanwalt. Das erspart ihnen unter Umständen viel Streit und auch viel Geld. Wenn sie sich einig sind, warum dann zwei Anwälte nehmen, die gegebenenfalls gegeneinander kämpfen? Auch eine außergerichtliche Einigung ist dabei sehr zu empfehlen! In einem späteren Kapitel werden wir noch weiter über Rechtsanwälte sprechen.

Schlussbemerkung zum Thema "Saat und Ernte":

Die Bibelstellen in Galater 6:7 und Kolosser 3:25 über "Saat und Ernte" werden manchmal sehr absolut ausgelegt. Dabei ist Vorsicht geboten. Derjenige, der letztendlich über die Ernte entscheidet ist Gott. Er hat das Gesetz von "Saat und Ernte" ins Leben gerufen. Er kann sich über seine eigene Gesetze als Gesetzesgeber hinwegsetzen. Das nennt man Gnade, wenn negative Ernten ausbleiben. Auch in der Landwirtschaft gibt es biblische Beispiele, wo eine Ernte ausgeblieben ist. Das nennt man in diesem Fall Gericht. Also entscheidet Gott über das Ergebnis des Säens.

Wir sollten aber in jedem Fall aufpassen und nichts Negatives säen, weil die Ernte davon nicht vorhersehbar ist!

.7 Die Rolle von Dritten

Dritte können einen großen Einfluss auf jemandes Scheidung oder Wiederverheiratung haben. Dieser Dritte kann ein Freund oder ein Seelsorger oder in Gemeinden auch ein Pastor sein. Natürlich gibt es zwei Möglichkeiten, wie auf solch eine Situation reagiert werden kann: positiv oder negativ.

Zu der positiven Art zählt die Person, die versucht, die scheidenden Partner zu versöhnen. Wie ich bereits schrieb, ist Scheidung die absolut letzte Option, wenn nichts anderes funktioniert. Oft kann der Einfluss eines Freundes oder das Gespräch mit einem Dritten helfen, eine explosive Situation zu entschärfen. Versöhnung sollte immer die erste Option sein.

Ein Freund kann auch sehr nützlich sein, sein eigenes Verhalten widerzuspiegeln. Für mich ist ein sehr enger und guter Freund jemand, der mir die Wahrheit sagt. Er kann das mit mir geradeaus tun. Jedoch wird ein guter Freund auch auf das richtige Timing warten, wann er weiß, dass seine Worte auf fruchtbaren Boden fallen und Früchte tragen werden.

Ich habe mehreren Jahren in einer Wohngemeinschaft gelebt. Hier lebte ich zusammen mit 20 bis 30 Menschen. Vom Charakter, von der Ausbildung und dem Hintergrund waren wir voneinander sehr verschieden. So waren Kollisionen zwischen einander vorhersehbar. Manchmal, als ich ein Problem mit einer anderen Person im Haus hatte, ging ich zu einem guten Freund im Hause und erzählte ihm die Situation. Dann sagte er mir direkt in mein Gesicht: "*Du tust das gleiche. Du benimmst dich auf die gleiche Art und Weise.*" Dann nahm er einen Spiegel, hielt den Spiegel direkt vor mein Gesicht und sagte mir: "*Schau in den Spiegel, und dort siehst Du Dein Problem.*"

Es gab Momente, in denen ich wirklich blind war für meine eigenen Probleme. Und ich denke, dass es viele Menschen so geht. So ein Freund kann dann eine große Hilfe sein. Seine Reaktion mit dem Spiegel hatte eine tiefe Wirkung auf meine Einsicht. Für mich ist das ein echter Freund! Er half mir sehr, zu wachsen.

Auf die gleiche Art und Weise sollte es Ihnen ergehen, wenn Sie durch eine Scheidung gehen. Dann ist es sehr gut, einen echten Freund haben, der imstande ist, Ihnen zu helfen und sie zu korrigieren.

Vielleicht sagt ein Freund: "*Es ist nicht richtig, diese neue Beziehung in diesem Augenblick anzufangen.*" Was tun Sie? Sehen Sie ihn immer noch als Ihren Freund an, oder kündigen Sie ihm die Freundschaft? Ich denke, es ist es wert, sich einige Gedanken darüber zu machen, was er sagte und über die Motive, die er hat. Wenn er wirklich ein Freund ist, dann will er nicht zuschauen, wie Sie in eine neue Katastrophe hineinrennen. Er will Sie nur schützen. Ihr Leben ist zu wertvoll, um es mit dem falschen Partner zu verderben. Sie könnten wirklich blind sein, wenn Sie sich verlieben und in solch einer Situation hat Ihr Freund den großen Vorteil, dass er durch diese Art der Blindheit nicht angesteckt ist. So denken Sie darüber nach, was Ihr Freund Ihnen zu sagen hat.

Der Einfluss von Dritten kann aber auch sehr negativ sein. Einige der Punkte, die aufgezeichnet werden können, sind:

- Dritte bestätigen Ihre Scheidung, ohne über die Motive Ihres früheren Partners nachzudenken und
- Dritte bestätigen Ihre Scheidung, ohne über Ihr Verhalten nachzudenken.
Beide Punkte sind einseitig. Bevor jemand sich seine eigene Meinung über solch eine Situation macht, ist es wichtig, beide Seiten der Geschichte zu hören. Es ist auch wichtig, auf die tieferen Ursachen der Situation zu achten und nicht länger an der Oberfläche zu bleiben. Es kann auch geschehen, dass jemand eine Scheidung aus Hass und Unvergebenheit

(und damit dann Rache) unterstützt. Schauen Sie auch hier auf die Motive. Unterstützen Sie nur keine Scheidung, weil Sie eine der Parteien nicht mögen.

- Dritte bestätigen eine neue Beziehung, ohne die allgemeinen Bedingungen in Betracht zu ziehen.
Wenn jemand noch legal verheiratet ist, kann man eine neue Beziehung nicht bestätigen. Diese Situation wurde bereits in einem vorherigen Kapitel besprochen. Später in Kapitel [B.16 "Über Träume, Visionen und Prophetien"](#) werde ich noch mehr zu diesem Thema sagen.
- Dritte ermutigen zu Uneinigkeit und
- Dritte richten und verurteilen den anderen Partner.
Diese beiden Punkte bedeuten, dass Sie einen Partner ermutigen, dass er recht hat und sie sagen, dass der andere Partner falsch liegt. Sie verlassen Ihre neutrale Position, und es ist Ihnen nicht mehr möglich, beiden Partnern zu helfen.
- Dritte ermutigen, den Krieg zu verstärken.
Das ist eine klare Steigerung der falschen Unterstützung im Vergleich zum letzten Punkt. Worte wie *"Das kannst Du nicht zulassen."* *"Wenn ich du wäre, dann würde ich so hart zurückschlagen, wie ich nur kann."* *"Zeig ihr, dass Du ein echter Mann bist."* oder *"Mach sie nieder."* sind schrecklich und verstärken den Krieg. Das ist niemals der richtige Weg!
- Dritte richten und verurteilen Sie, dass Sie geschieden sind, oder:
- Dritte richten und verurteilen Sie, dass Sie wieder geheiratet haben oder:
 - Dritte versuchen, dass Sie sich nach einer Scheidung und Wiederheirat schuldig fühlen.
Das kommt in vielen Gemeinden vor. Viele Gemeinden verstehen die Bibelverse nicht in der Art, wie sie im Buch: *"Divorce and Remarriage in the Church, Biblical Solutions for Pastoral Realities"* von David Instone-Brewer [\[4\]](#) beschrieben werden. Häufig werden Menschen, die geschieden sind und wieder heirateten, aus den Gemeinden ausgeschlossen. Das verursacht viele extra Verletzungen, zusätzlich zu den Verletzungen der Scheidung. Siehe auch das Kapitel über Scheidung in *"Gottgegebene Leidenschaft"* von Bob Yandian [\[9\]](#).
- Dritte versuchen, Sie von einem potenziellen neuen Partner zu trennen.
Schließlich sind Sie legal geschieden worden, und nach einer Weile ziehen Sie in Betracht, wieder zu heiraten. Was tun Ihre "Freunde"? Gehen sie zu ihrem neuen Partner und sagen: *"Was du tust, ist falsch. Dieser Mann war bereits verheiratet. Du wirst sehr unglücklich werden, wenn Du mit dieser Beziehung weitermachst."* Sie sprachen aus Menschenfurcht nicht mit Ihnen, aber auf eine indirekte Weise, versuchten sie, Einfluss auf die Situation zu nehmen. Sie versuchten, die neue Beziehung zu zerstören.
- Dritte versuchen, Sie von Ihrem neuen Partner zu trennen, nachdem Sie verheiratet sind.
Schließlich sind Sie gesetzlich geschieden und wieder verheiratet. Jetzt gibt es Menschen, die sagen, dass das falsch ist, und dass Sie sich wieder scheiden lassen müssen. Selbst wenn der Schritt in die neue Ehe nicht richtig war, ist das Machen von zwei Fehlern durch nochmalige Scheidung noch schlimmer. Seine gegenwärtige Frau zu verlassen und seine ehemalige Frau wieder zu heiraten ist nach 5. Mose 24:1-4 unzulässig.
- und so weiter ...

Es gibt noch viel mehr Punkte, die hier hinzugefügt werden könnten. Was tun Sie? Ich denke, dass es wichtig ist, die richtigen Freunde zu wählen, Freunde, die Ihnen wirklich helfen. Es muss klar sein, dass nicht jede Art von Hilfe auch immer echte Hilfe ist. Einiges an Hilfe, verzeichnet unter den oben stehenden negativen Punkten, erscheint vielleicht als Hilfe, aber ist es in Wirklichkeit nicht.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass einer der wichtigsten Dritten in einem Scheidungsprozess der Rechtsanwalt ist. Wir werden über dieses Thema im übernächsten Kapitel sprechen.

Schließlich möchten wir uns die Freunde eines Paares anschauen, das durch eine Scheidung geht. Wie benehmen Sie sich nach der Scheidung? Leider bleiben viele nicht neutral. Sie versuchen nicht beide Parteien in einem Scheidungsprozess zu verstehen, sondern ergreifen einseitig Partei. Sie bleiben nicht unvoreingenommen. Das ist ein sehr allgemeines Verhalten und die Wirkung ist, dass die Freundschaft und die Kommunikation mit der anderen Partei zerbrechen. Es gibt Menschen, die fast alle ihre Freunde durch eine Scheidung verloren haben. Sie haben nicht nur den Schmerz der Scheidung, sondern zusätzlich den Schmerz über verlorenen Freunden.

Nach meiner Erfahrung bleibt ein richtiger Freund auch noch ein Freund, wenn jemand große Fehler macht. Er hat immer noch Einfluss auf dem Leben des Anderen.

Auf die gleiche Art und Weise kann ein echter Freund Einfluss auf beide Parteien eines Paares nehmen, das durch einen Scheidungsprozess geht und er kann eventuell noch eine Versöhnung bewirken. Es ist wunderbar, wenn das geschieht.

.8 Sagen Sie die Wahrheit? Wollen Sie Ihren Kopf verlieren?

Ein besonderer Fall, wo jemand die Wahrheit sagt, wird im Neuen Testament erwähnt. Die Hauptperson ist Johannes der Täufer. Die Geschichte wird in Markus 6:14-29 beschrieben. Johannes der Täufer kritisierte Herodes wegen Herodias, die Frau von Herodes Bruder Philippus, weil Herodes sie geheiratet hatte. Weil Johannes zu ihm gesagt hatte, "*Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben*" (Markus 6:18), suchte Herodias nach einer Gelegenheit, Johannes zu töten und war schließlich erfolgreich. Philippus war nie im höheren Staatsdienst. Herodias verließ ihn und wurde die Frau von Herodes sehr wahrscheinlich nur wegen seiner Machtposition.

Was können wir von dieser Geschichte lernen? Es kann Ihren Kopf kosten, wenn Sie jemandem die Wahrheit sagen. Es ist möglich, dass Sie sich damit keine Freunde machen, wenn Sie die Wahrheit sagen. Das Zweite hier ist, dass nicht Herodes die gefährlichste Person war. Es wurde in der Geschichte von Johannes dem Täufer geschrieben, dass Herodes in Wirklichkeit Johannes fürchtete (Markus 6:19-20). Aber er war schwach und hatte kein Rückgrat. Die gefährlichste Person war Herodias. Sie war diejenige, die die Enthauptung von Johannes bewirkte.

Also hören Sie deshalb auf, die Wahrheit zu sagen? Ich denke, dass das der falsche Entschluss wäre. Was wichtig ist, weise zu sein! Wenn Sie sehen, dass jemand Ihren Rat nicht hören will, ist es vielleicht besser, still zu sein. Andererseits sollte Menschenfurcht nicht Ihr inneres Motiv sein, um überhaupt nichts zu sagen.

Wenn jemand nur in seinem Weg bestätigt werden will und sich nicht verändern will, kann das ein Drama sein, besonders für seine Familie, aber auch für ihn selbst. Manchmal hat man keine Wahl. Menschen wollen ihre eigenen Erfahrungen machen, und man kann sie nicht davon abhalten, das zu tun.

Solch eine Person unter Druck zu setzen, würde nur verursachen, dass die Beziehung abbricht und die Frage ist, ob das wirklich dem anderen hilft. Ich denke nicht.

.9 Die Rolle von Rechtsanwälten.

Während eines Scheidungsprozesses mögen die Rechtsanwälte die wichtigste Drittrolle spielen. Es gibt Situationen, in denen man einen guten Rechtsanwalt braucht, um sein Recht zu bekommen. Ein guter Rechtsanwalt, der für Ihr Überleben kämpft, kann notwendig sein, wenn eine Frau mit kleinen Kindern nicht die Finanzen bekommt, die sie braucht, um ihre Kinder und sich zu versorgen; wenn ihr ehemaliger Mann nur Rache nehmen will und er keinen Unterhalt zahlt. Leider ist das Thema Finanzen in den meisten Scheidungen das Hauptthema.

Ich kenne mehrere Rechtsanwälte. Ich habe viele Geschichten über Rechtsanwälte gehört. Und wie überall gibt es Qualitätsunterschiede zwischen den Einzelnen.

Ein Problem kann zum Beispiel entstehen, wenn das Motiv des Rechtsanwalts nicht zuallererst ist, Ihnen zu helfen, sondern seinen eigenen Finanzen. Leider geschehen auch solche Dinge. Dann ist es möglich, dass er versucht, das Gerichtsverfahren auszudehnen, nur um mehr zu verdienen. Je höher der Streitwert ist, desto höher ist das Honorar für den Rechtsanwalt.

Ein guter Rechtsanwalt wird Ihnen sagen, sich gemäßigt zu benehmen, obwohl ihre Gefühle auf "180" sind. Sie sollten solch einen Rat Ihres Rechtsanwalts ernst nehmen.

Wenn ein Mann nur wütend ist und sich abgelehnt und verletzt fühlt, weil seine Frau ihn verlassen hatte, kann es sein, dass er nur einen Gedanken hatte: Rache. Ein guter Rechtsanwalt wird Stopp zu solch einer Absicht sagen. Ein guter Rechtsanwalt kennt die Grundsätze des Säens und Erntens - auch wenn er kein Christ ist.

Auf der anderen Seite sind Sie der Kunde, und Sie entscheiden, was der Rechtsanwalt tun muss. Ich hörte mehrere Geschichten, in denen beschrieben wurde, wie ein großer Kampf zwischen zwei Menschen ausbrach. Zur Frage: *"Warum hast Du das getan?"* kam die Antwort: *"Ja, aber das war mein Rechtsanwalt, ich tat das nicht, er tat das."* Wenn ein Rechtsanwalt einen üblen Brief schreibt, woher kommen die Informationen?

Einmal wurde ein Christ vom Rechtsanwalt seines Partners angegriffen: *"Sie leben in einer Sekte." "In Ihrer Gemeinde ist es verboten, Nichtchristen als Freunde zu haben"* und so weiter ...

Auch in diesem Fall rechtfertigte der Partner sich selbst mit den Worten: *"Ja, aber das war nicht ich, das war mein Rechtsanwalt."* Die Frage ist auch hier: Wer erzählte dem Rechtsanwalt diese Geschichten? Wer ist schließlich für diese Worte verantwortlich?

Meiner Meinung nach können Sie entscheiden, weil Sie der Kunde sind, dass der Rechtsanwalt eine gemäßigte Sprache verwenden muss. Sie sind verantwortlich. Wenn er seine Arbeit nicht gemäß der oben genannten Werte und Prinzipien macht, würde ich Ihnen vorschlagen, sich einen anderen Rechtsanwalt zu nehmen.

Zur Erinnerung: *Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.* Nehmen Sie diesen Bibelvers aus Galater 6:7 sehr ernst. Es gibt so viele Möglichkeiten, während eines Scheidungsprozesses auf eine negative Art und Weise zu säen. Bevor Sie überhaupt irgendetwas sagen oder tun, nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um an die Langzeitwirkungen zu denken. Wollen Sie wirklich ernten, was Sie jetzt säen wollen? Deshalb schrieb ich vorher das Kapitel [B.6 "Wie man sich verhält, wenn eine Scheidung unvermeidlich ist"](#).

Einmal hörte ich jemanden sagen: *"Ich werde ihr heimzahlen, was sie mir angetan hat."* *"Ich werde*

mit aller Kraft in mir kämpfen." "Ich werde nicht aufgeben, bis ich den Sieg habe."

Was geschah, ist, dass dieser Mann wirklich seinen Sieg bekam, ohne daran zu denken, dass er zur gleichen Zeit sehr negativ säte.

Also, selbst wenn sich die Gegenseite auf einen Krieg vorbereitet, bleiben Sie ruhig, bleiben Sie gemäßigt. Schlagen Sie nicht mit den gleichen Waffen zurück. Gießen Sie kein Benzin auf ein brennendes Feuer. Es könnte sein, dass Sie sich selbst verbrennen.

Während eines Scheidungsprozesses ist es üblich, dass man Briefe vom Rechtsanwalt seines ehemaligen Partners erhält. Viele fühlen sich wegen solcher Briefe von der anderen Seite tief verletzt. Solche Briefe können sehr aggressiv und anklagend sein, wenn es Krieg zwischen zwei Partnern gibt. Oft werden Dinge mit der Absicht übertrieben, sich schließlich irgendwo in der Mitte zu treffen. Rechtsanwälte und Richter haben eine ganz besondere Sprache, und es ist gut, das zu wissen. Was für den Richter wichtig ist, kann in Ihren Augen völlig unwichtig erscheinen und umgekehrt, was in Ihren Augen wichtig ist, kann für den Richter völlig unwichtig sein. Ein guter Rechtsanwalt wird Ihnen das erklären.

Also gibt es Fälle, worin ein Brief eines Rechtsanwalts der anderen Partei viel unnötige Information und Müll enthält. Es hängt viel vom Rechtsanwalt und seinem Kunden ab. Oft verletzen diese Informationen nur. Sie müssen Ihren eigenen Rechtsanwalt fragen, was für den Richter wirklich wichtig ist und was nicht. Manchmal sind es nur 5 % solch eines Briefs, die für den Richter wichtig sind. Jedenfalls ist es nicht gut, wenn Sie sich aufregen, wenn Sie solch einen unangenehmen Brief erhalten. Bleiben Sie ruhig. In den meisten Fällen ist jede Träne, die während des Lesens solch eines Briefs geweint wird, eine Träne zu viel. Besonders, wenn die andere Seite Sie aus Rache und Hass nur niedermachen will. Vergeben Sie und richten Sie nicht!

Und zum Schluss:

Spätestens, nachdem man zu einem Rechtsanwalt gegangen ist, um die Scheidung einzureichen, kann es sein, dass man verschiedene Phasen durchläuft.

- Phasen der Schwermut.
- Phasen des Zweifels.
- Phasen der Leugnung, Wut und Entmutigung (wenn diese Phasen länger dauern, kann dies sogar in eine Depression enden).
- Phasen des Trauerns über den Verlust (was war, was hätte sein können, was niemals sein wird, was hätte sein sollen usw.).
- Phasen des Argumentierens (ich kann das nur annehmen, wenn ...) oder des Akzeptierens.
- Auch eine Phase der Erleichterung ist in einigen Fällen möglich.

Häufig fühlen sich Menschen nach so einem Schritt und so einer Entscheidung aber auch schuldig, Sie tun Buße und fühlen sich besser. Schlaflose Nächte. Sie denken, was wird die Zukunft bringen? Bin ich jetzt allein? Sie suchen nach einem Freund, der Sie versteht. War es wirklich gut, diesen Schritt zu tun? War er oder sie wirklich so schlimm? Dann denkt man über die Vergangenheit nach und in den Gedanken kommen schreckliche Situationen zurück. Dann denkt man darüber nach, ob die andere Seite vielleicht einige Zugeständnisse machen will. Aber es gibt nur Schweigen. Sie fühlen den Schmerz wieder und Sie wissen, dieser Schritt war unvermeidlich. Insbesondere, wer durch diesen Prozess ging, weiß wirklich, was das bedeutet.

.10 Die Macht von Worten.

Hier ist eine andere Sache, die beachtet werden sollte: die Macht von Worten.

Sprüche 18:21 *Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.*

Worte können also über Tod oder Leben entscheiden. Worte können auch über Tod oder Leben einer Ehe, über Tod oder Leben einer Beziehung entscheiden. Wie sprechen Sie über Ihren Partner? Wie sprechen Sie über die Ehe?

Negatives Reden über eine andere Person ist leider eine weitverbreitete "Krankheit". Einer der Hauptgründe schlecht über eine andere Person zu sprechen ist, dass man sich selbst in ein besseres Licht stellen will. Die Botschaft hinter schlechtem Reden ist: *"Er ist so schlecht, und ich bin so gut."* Das ist nur Stolz. Es ist auch möglich, dass jemand versucht sein eigenes Verhalten zu rechtfertigen, indem ein wirklich schwarzes Bild vom alten Partner gezeichnet wird.

Oder jemand nimmt das Gesetz in seine eigenen Hände und gebraucht danach die Entschuldigung: *"Der andere war so schlimm."* Das ist eine Rechtfertigung seines eigenen, falschen Verhaltens. Leider passiert das häufig während Scheidungsverfahren. Einige denken, dass sie sich besser fühlen, wenn sie schlecht über ihren Partner sprechen, aber ich denke, dass solch ein Gefühl nicht lange anhält.

Was sind nun die Folgen? Die Folgen von negativen Worten sind vielfach. Ich nenne hier nur einige:

- Ich tue mir selbst nichts Gutes.
- Ich hole meine Vergangenheit wieder hoch.
- Ich reiße alte Wunden wieder auf.
- Ich blockiere mich selbst, wenn ich diese andere Person wieder sehe.
- Ich beeinflusse andere Menschen negativ.
- Ich verbreite eine negative Stimmung.
- Ich schädige den anderen, indem ich dieser Person in Verruf bringe.
- Jesus hat in der Bergpredigt gesagt, dass wir segnen sollen und nicht fluchen (Lukas 6:28).
- Ich sündige, weil Gott gesagt hat, dass wir nicht schlecht reden sollen (Jakobus 4:11).
- Ich sündige, weil ich richte und verurteile.

Nach dem Prinzip von Saat und Ernte kann früher oder später vieles aus dieser Liste auf mich zurückfallen. Somit werde ich letzten Endes selbst am meisten geschädigt, wenn ich negativ rede!

Matthäus 12:34-37: ³⁴ *Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.*

³⁵ *Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.*

³⁶ *Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts;*

³⁷ *denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.*

Also ist es schließlich unsere Herzenseinstellung, die aus unserem Mund heraus kommt! Überprüfen Sie Ihr Herz! Wenn es Bitterkeit und Unvergebenheit gibt, vergeben Sie. Unvergebenheit zerstört Sie und nicht den anderen. Unvergebenheit ist wie das Trinken von Gift, verbunden mit der Hoffnung, dass der andere daran sterben wird. Aber das passiert nicht!

.11 Ein "Lieber Johann - Brief", Englisch: "Dear John Letter".

Im englisch sprachigen Raum gibt es den Begriff: "*Dear John Letter*". Zu Deutsch: "*Lieber Johann Brief*". Vielleicht ist das nur ein Randthema, aber es kann geschehen, dass Sie so einen Brief bekommen, nachdem Sie eine neue Beziehung anfangen. Jedoch können Sie eine ähnliche Situation erleben, wenn Ihr Partner Ihnen offenbart, dass er oder sie geschieden werden will. Deshalb schrieb ich dieses Kapitel hier.

Der Fall:

Ein Mann verliebt sich, und sie verliebt sich auch in ihn. Sie beide haben das Gefühl im Himmel zu sein. Sie beide haben Ihre Köpfe in den Wolken. Dann ändert sich die Situation plötzlich. Sie sieht einige Probleme in ihm, oder plötzlich bekommt sie Gefühle der Angst und Zweifel. Ist er wirklich mein Traumprinz? Dann trifft sie eine Entscheidung, und sie schreibt ihm einen "*Dear John Letter*." Das Umgekehrte kann natürlich auch passieren, dass er einen "*Dear Johanna Letter*" schreibt.

Eine Welt bricht zusammen. Er versteht die Situation nicht mehr. Er hat so viele Fragen. Warum liebt sie ihn mehr nicht? Was geht ihn durch den Kopf? Die eigenen Gefühle machen den Mann verrückt. Sein Selbstwert wird angegriffen.

Ich bin sicher, dass vielen solch eine Situation aus eigener Erfahrung kennen. Jetzt gibt es einige interessante Fragen, die wir stellen können, wie:

- Wenn jemand Ihnen einen "*Dear John Letter*" bekommt, wo kommt der Schmerz her?
- Wie ist Ihre Reaktion?
 - Vermissen Sie wirklich die andere Person oder nur die fünf Sprachen der Liebe?
 - Senkt es Ihren Selbstwert?
 - Fühlen Sie sich abgelehnt?
 - Fangen Sie an, die andere Person zu hassen?
 - Wollen Sie Rache nehmen?
 - Werden Sie depressiv?
 - Weigern Sie sich, die Situation anzuerkennen, wie sie ist?
 - Versuchen Sie sie oder ihn mit Ihrer ganzen Energie zurückzubekommen?
 - Setzen Sie sie oder ihn unter Druck, um sie oder ihn zurückzubekommen?
 - Bewegen Sie sich nur in Kreisen um sich selbst?
 - Trösten Sie sich mit Alkohol oder Drogen?

Solch eine Situation ist sehr geeignet, um die schrecklichsten Gedanken, verborgen tief in unserem Herzen, zur Oberfläche zu bringen. Was tun wir mit all diesen Dingen? Das Negativste ist, wenn wir nun die jetzigen Gefühle lassen, wie sie sind, weil das überhaupt nichts verändert.

Jedoch kann man auch die Situation als eine Herausforderung annehmen, um zu wachsen. Wir können alle diese negativen Gedanken nehmen, die aus der Tiefe unseres Herzens heraufkamen, und mit einer Reinigung anfangen. In diesem Fall drehen wir die Situation um, wir machen eine Kehrtwende und machen den "*Dear John Letter*" zu einem Segen für uns selbst. Wir lassen uns nicht depressiv hängen, sondern wir entscheiden uns zu wachsen! Wir sehen uns die Realität in unserem eigenen Herzen an. Wir kämpfen um unsere eigene Heilung und geben eine Weltuntergangsstimmung keiner Chance. Das ist die Haltung, die wir hier haben sollten.

Letztendlich wird ihr Leben dadurch bestimmt, was Sie denken und Sie entscheiden, wer Sie sind durch Ihr Denken. Die Amplified Bibel [\[10\]](#) sagt in Sprüche 23:7:

Denn wie er in seinem Herzen denkt, so ist er [in seinem Verhalten – jemand der manipuliert].
Der Zusatz in eckigen Klammern erscheint in der Amplified Bibel 2015.

Dieser Bibelvers wird allerdings in verschiedenen Bibelübersetzungen und in verschiedenen Sprachen sehr unterschiedlich übersetzt. Deshalb schlage ich vor, nicht zu viel Gewicht auf diesen Bibelvers zu legen, obwohl ich glaube, dass die übersetzte Aussage aus der Amplified Bibel wahr ist. Die Elberfelder Übersetzung sagt in Sprüche 23:7:

Denn wie ein Haar in seiner Kehle, so ist es.

Eine ähnliche Aussage wie in Sprüche 23:7 aus der Amplified Bibel [10] steht geschrieben in: Matthäus 12:35:

Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor. Das Leben wird durch das, was im Herzen ist bestimmt.

Das Wichtigste ist somit: Was in Ihrem Herzen ist, bestimmt Ihre Reaktion. Es ist nicht der "*Dear John Letter*" selbst, der den Schmerz verursacht, sondern **Ihr Denken**, Ihre Reaktion auf diesen Brief. Denken Sie daran! Wir können uns jetzt dafür entscheiden, auf eine positive oder negative Weise auf einem "*Dear John Letter*" zu antworten. Einige negative Möglichkeiten wurden in den Fragen am Anfang dieses Kapitels aufgezeichnet.

Positive Wege sind:

- Erkennen Sie zuerst, dass es Ihr Denken und Ihre Reaktion ist, die Ihr Leben bestimmen.
- Nehmen Sie solch eine Situation als eine Möglichkeit, um zu wachsen.
- Schauen Sie in den Spiegel! Befassen Sie sich mit den negativen Gedanken, die Ihrem Herzen entspringen.
- Machen Sie eine Kehrtwende. Machen Sie sich selbst und die Qualität Ihres Lebens nicht von anderen abhängig. Das bedeutet nicht, dass andere kein Spiegel für Sie sein können, oder dass Sie völlig ignorieren sollten, was andere sagen. Es geht nur darum, wie Sie mit der Überzeugung von anderen umgehen, mit dem, was eine andere Person über Sie denkt.
- Überprüfen Sie Ihre eigenen Erwartungen. Oft sind es nur Ihre Erwartungen, die Sie blockieren, und die wiederum kommen aus Ihrem Denken.
- Hören Sie nicht auf, in Liebe zu agieren und zu reagieren.
- Hören Sie auf, auf eine egozentrische Art und Weise zu leben und zu denken. Hören Sie mit einem Leben auf, worin Sie sich nur um sich selbst drehen. Sie sind nicht der Mittelpunkt des Universums.
- Erkennen Sie Gottes Herrschaft in Ihrem Leben an.

Insbesondere die eigenen Erwartungen können zu riesigen Stolpersteinen werden. Was erwarten Sie? Was sollte die andere Person tun? Was sollte Ihr Partner tun? Wie ist Ihre Reaktion, wenn Ihr Partner nicht auf Ihre Art reagiert? Korrigieren Sie Ihren Partner? Ist er jetzt das Problem? Überprüfen Sie Ihr eigenes Denken auf diese Weise?

Oft wollen Menschen nur die andere Person ändern, aber nicht ihr eigenes Denken. Jedoch wird das Leben so viel leichter, wenn man seine eigenen Erwartungen ändert! Das Leben wird so viel leichter, wenn man seinen Partner nicht unter Druck setzt.

An diesem Punkt kann auch die Angst, jemanden zu verlieren, erwähnt werden. Wo kommt diese Furcht her? Einige mögliche Wurzeln sind:

- Finanzen.
- Plötzliche Verantwortung für Ihr eigenes Leben.
- Einen Mangel an den fünf Sprachen der Liebe.
- Sie bekommen nicht die Liebe, die Sie brauchen.
- Es war nicht das erste Mal, dass jemand Sie verließ.
- Und so weiter ...

Natürlich ist es sehr schön, geliebt zu werden und so zu erfahren, dass es jemanden gibt, der einem wirklich liebt. Jedoch sollte man nicht in ein großes, schwarzes Loch fallen, wenn dem nicht so ist. Man sollte sein Glück nicht von anderen Menschen abhängig machen. Seien Sie doch abhängig von Gott. Gott ist Liebe. Das sollte an erster Stelle stehen. Das ist kein Traum, sondern das ist Realität.

Aufgrund dieser Verlustangst sind wiederholt neue Beweise notwendig, dass jemand wirklich geliebt werde. Das kann während der Kennenlernphase bereits stressig werden. Wenn man über eine längere Zeit nichts von dem anderen hört, dann könnte man anfangen zu denken: "*Liebt er mich noch wirklich?*" Das kann Ihre Stimmung stark beeinflussen, wenn Sie sich entschieden haben, sich von Menschen abhängig zu machen. Sie fühlen sich deprimiert, wenn Sie nichts hören und Sie fühlen sich fantastisch, wenn Sie eine Nachricht bekommen. Ihr Leben geht auf und ab, und es ist davon abhängig, was diese andere Person tut. Warum fangen Sie nicht einfach an ein glückliches Leben zu leben, unabhängig von den Umständen?

Sie fragen sich, wie das gehen soll? Einer der Schlüssel dazu ist innere Heilung. Heilung von alten Verletzungen der Seele. Heilung davon, dass ihren Mangel als Kind nicht ausgefüllt wurde. Eine gute wirksame Seelsorge ist dazu sehr zu empfehlen.

Es gibt auch Menschen, die klammern. Die wollen mit der neuen Beziehung am liebsten Tag und Nacht zusammen sein. Dieses Klammern kann auch Ursachen haben wie, Mangel an den 5 Liebessprachen oder Verlustangst. Oft bewirkt ein extremes Klammern genau das umgekehrte von dem was es bezwecken soll: Die Beziehung geht auseinander, weil ein Partner dieses Klammern nicht länger ertragen kann. Mäßigen Sie sich also, wenn Sie eine neue Beziehung anfangen!

.12 Die Rolle von christlichen Gemeinden.

Jesus sagte in Lukas 5:31:

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken.

Als Christen sind wir hier, um den Kranken und Verwundeten zu helfen, und nicht um sie zu richten und zu verurteilen. Wir haben nicht das Recht geschiedene Menschen aus zu stoßen. Wir sind aufgefordert im Geist der Liebe und Annahme solche Menschen zu begegnen, allerdings ohne ihren gemachten Fehler damit zu rechtfertigen.

Jesus sagte in Matthäus 11:29-30:

²⁹ *Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! **Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und «ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen»**;*

³⁰ *denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.*

Viele scheinen sich an diese Worte von Jesus nicht zu erinnern. Ich hörte so viele Geschichten, wo Menschen dafür verurteilt wurden, geschieden zu sein. Sie waren Mitglied einer Gemeinde und sie heirateten wieder, und dann wurden sie aus dieser Gemeinde ausgeschlossen. Das ist eine Tragödie. Oft verlieren Menschen alle ihre Freunde in einem Augenblick. Anstatt geholfen zu werden, bekommen sie zusätzliche Verletzungen. Was ist das? Ich denke, das Erste, was jemand braucht, der geschieden wird, ist Hilfe und Seelsorge. Seelsorge, die tiefer geht, als wir es uns vorstellen können. Wie ich bereits mehrere Male sagte, ist es so notwendig, sich selbst anzuschauen. Es tut mir weh, wenn ich sehe, wie Menschen geschieden werden und sie fangen eine neue Beziehung an und heiraten wieder, ohne sich genügend mit der Vergangenheit befasst zu haben. Deshalb schrieb ich Kapitel [B.2 "Machen Sie bitte dieselben Fehler nicht noch einmal"](#).

Als Ingenieur war ich für große Stromversorgungen verantwortlich, sehr große mit vielen Schaltschränken voll mit Leistungselektronik. Wenn etwas nicht funktionierte, war es manchmal wirklich schwierig, den Fehler zu finden. Es gab so viele Möglichkeiten in solch einer ausgedehnten elektronischen Anlage. Ich versuchte etwas, und nichts geschah, nichts veränderte sich. Ich versuchte es erneut und nichts veränderte sich. Nach mehreren Versuchen fand ich schließlich den Fehler, und das Ganze konnte repariert werden.

Mit der Seelsorge verhält es sich manchmal ähnlich. Wenn sich nach der Seelsorge nichts Fundamentales verändert, dann haben Sie offensichtlich an dem falschen Knopf gedreht, und Sie müssen einen anderen, den richtigen Knopf finden. Nach meiner Erfahrung ist es nicht erforderlich, über Jahre zu warten, bis man Ergebnisse bekommt. Vorausgesetzt, derjenige, der Seelsorge bekommt, will auch wirklich frei werden und arbeitet aktiv mit. Die Ergebnisse sollten dabei schnell wahrnehmbar sein. Dies sollte der Fall sein, wenn Buße für unser Richten und Verurteilen mitberücksichtigt wird. Schließlich ist das einer der Hauptschlüssel, um frei zu werden. Siehe hierzu Kapitel [B.22 "Richten und Verurteilen"](#), wo dieses Thema ausführlich behandelt wird.

Eine Schwierigkeit, die einige Menschen haben, ist, Hilfe zu holen. Aber warum sich nicht demütigen und wirkliche Hilfe bekommen? Jemanden in seinem Selbstmitleid zu ermutigen, ist keine Hilfe. Mitleid ist höchstens wie ein Pflaster, aber das ist keine Heilung. Echte Hilfe funktioniert und das Problem verschwindet für immer. Es liegt an Ihnen, einen Schritt zum Seelsorger zu tun. Es ist Ihre Entscheidung, Ihre Vergangenheit loszuwerden. Warten Sie nicht! Tun Sie es jetzt! Ihr Wunsch nach Freiheit und Heilung sollte für Sie die größte Motivation sein, auch entsprechende Schritte zu gehen.

Es ist mein Wunsch, immer mehr Gemeinden zu sehen, die geschiedenen Menschen helfen, anstatt sie zu richten und zu verurteilen. Gemeinden, die Menschen helfen, ihre Vergangenheit zu bewältigen. Gemeinden, die Hilfe anbieten, wo sich das Leben eines Menschen in einem schrecklichen Zustand befindet. Gemeinden, die Orte der Heilung sind.

Zusammenfassend können wir also feststellen, dass die Gemeinde die Aufgabe hat, Verwundeten zu helfen. Für Sie, als ein Mitglied dieser Gemeinde, liegt dies auch als Ruf auf Ihrem Leben. Nachdem sie selbst Heilung empfangen haben, sollten sie diese Heilung weiterzugeben, damit die Menschheit immer mehr gesundet. Jesu Auftrag kann auch zu ihrem Auftrag werden! Welch eine Verantwortung tragen die Pastoren dieser Gemeinden! Die Frage ist, wie können sie den sehr verschiedenen und schwierigen Situationen am besten begegnen? Um diese Frage beantworten zu können, kann ein Netz von Beziehungen zwischen den Pastoren sehr nützlich sein. Keiner hat alles für sich allein. Zusammen sind die Gemeinden ein großes Team.

Seelsorger treffen alle Arten von Menschen. Während eines Scheidungsprozesses ist das Verhalten dieser Menschen sehr unterschiedlich. Es unterscheidet sich von Fall zu Fall.

Es gibt Menschen, die sich bereits verliebt haben und deswegen den Schmerz der Scheidung nicht fühlen. Sie sind so glücklich. Das Problem ist, dass man Ihnen fast nicht helfen kann. Sie sind nicht der Meinung, dass sie irgendwelche Hilfe brauchen und es ist auch sehr schwierig bis zu unmöglich, dass sich jemand mit seinem ehemaligen Partner in solch einer Situation noch versöhnt.

Eigenartigerweise denkt jemand, der sich neu verliebt, dass er oder sie jetzt dem neuen Partner wirklich treu sein muss. Dem alten Partner ist man nicht mehr treu, aber gegenüber dem neuen ist man es. Wenn die Diskussion aufkommt, mit der neuen Beziehung aufzuhören, dann ist das Argument: *"Ich kann diese wertvolle Person doch nicht verletzen."* Jedoch wird der alte Partner die ganze Zeit wegen dieser neuen Beziehung verletzt. Das ist das Anwenden einer Doppelmoral! Meine Frage ist: *"Wie lange wird es dauern, bis dieser Doppelmoral auch in dieser neuen Beziehung angewandt wird?" "In welche anderen Gebiete seines Lebens wendet diese Person dieser Doppelmoral auch an?"*

Das Gegenteil ist jemand, der wirklich hysterisch ist. Diese Person muss zuerst von seinen Gefühlen herunterkommen. Sonst ist ein Gespräch kaum möglich. Bleiben Sie ruhig, wenn Sie von solch einer Person angegriffen werden. Greifen Sie nicht auch an. Verwenden Sie nicht dieselben Waffen.

Eine weitere Gruppe sind die Menschen, die tief verletzt sind. Jedoch ist in Wirklichkeit jeder, der durch einen Scheidungsprozess geht, tief verletzt. Für verletzte Menschen kann es sehr schwer sein, zu sehen, dass Sie als Seelsorger glücklich sind und ein gutes Leben haben. Vom Seelsorger ist in diesem Fall, viel Taktgefühl und Weisheit für die Situation gefordert. Benehmen Sie sich als Seelsorger nicht wie ein Elefant im Porzellanladen. Sprechen Sie nicht über Ihre eigene Situation. Erzählen Sie keine Geschichten anderer Scheidungen weiter. Das hilft nicht. Menschen, die tief verletzt sind, müssen mit spezieller Sorge behandelt werden. Sie brauchen eine spezielle Portion an Verständnis. Auch für solche Menschen ist es jedoch wichtig, zu verstehen, dass Vergebung der erste Schritt zur Heilung ist. Mit diesem Vergebungsschritt wird die positive Entwicklung der Zukunft eingeleitet. In Kapitel [B.21 "Haben sie schon vergeben?"](#) werde ich darauf näher eingehen.

Wichtig ist noch: Während der Seelsorge muss derjenige, der die Seelsorge erhält, im Zentrum der Interessen stehen und nicht der Seelsorger selbst.

Schließlich gibt es auch viele praktische Nöte. Was kann eine Gemeinde zum Beispiel tun, wenn eine Frau durch eine Scheidung geht? Die Gemeinde kann zum Beispiel beim Sorgen für die Kinder helfen. Eine geschiedene Mutter kann insbesondere beim Finden von Lebensunterhalt Hilfe

brauchen, sie braucht Transport. Sie braucht jemanden, der bei einem erforderlichen Umzug ihren Besitz befördert. Sie braucht jemanden, der ihr hilft, ihre Wohnung ein zurichten. Vielleicht braucht sie auch Hilfe mit den Scheidungsdokumenten oder mit den Finanzen. Es gibt so viele Dinge, die eine Gemeinde in solch einer Situation tun kann! Und das natürlich nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer, die durch eine Scheidung gehen, und die sich helfen lassen wollen.

.13 Was geschieht, wenn Sie sich ändern? Wie geht das Leben weiter?

Was geschieht, wenn Sie anfangen sich zu ändern, wenn Sie anfangen, sich mit Ihrer Vergangenheit zu befassen? Was geschieht, wenn das Ihr neuer Lebensstil wird?

Das Erste ist, dass Sie meistens eine große Erleichterung empfinden werden. Es ist, so als ob ein großer Rucksack verschwand. Eine Last, die Sie über Jahren trugen, ist einfach weg. Sie fühlen sich frei. Das ist ein klares Zeichen dafür, dass sich Dinge geändert haben. Oft wird es so sein, aber machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie zunächst gar nichts fühlen. Veränderungen der Gedanken bewirken Veränderungen. Es ist kein Gefühl, und wenn Sie nichts fühlen, dann bedeutet das nicht auch automatisch, dass sich nichts geändert hat. Die Menschen um Sie herum werden sehen, dass Sie sich verändert haben. Es kann gut sein, dass diese Menschen die Änderungen in ihrem Gesichtsausdruck wahrnehmen.

Aber warum konnten sie sich verändern? Sie wollten Veränderung! Sie erlaubten Menschen in ihr Leben zu sprechen und streckten ihr Herz nach Heilung aus!

Was werden sie jetzt tun? Einige entscheiden sich dafür, die Richtung ihres Lebens zu ändern. Es kann geschehen, dass sie nicht in der Situation bleiben wollen, in der sie über Jahre hinweg waren. Andere sagen das Gegenteil: *"Jetzt will ich bleiben, wo ich bin."* *"Ich werde durch diese Situation hindurchgehen."* Mit Gideon sagen sie: *"Der HERR ist mit mir, ich bin ein tapferer Held!"* (Nach Richter 6:12.)

Sie können mit hoher Wahrscheinlichkeit auch erwarten, dass Ihre soziales Umfeld reagiert. Diese Reaktionen können verschiedene Formen haben. Sie können mit Ablehnung konfrontiert werden, weil Sie nicht mehr die gleiche Person sind, die Sie vorher waren; aber Sie können auch große Zustimmung wegen der positiven Veränderung Ihres Charakters erfahren. Auch im Fall der Ablehnung haben Sie jetzt jedoch ein Werkzeug in den Händen, das Ihnen helfen wird, damit umzugehen. Das Erste ist die Vergebung und das Zweite ist der Verzicht auf das Richten und Verurteilen. Die Ablehnung können Sie auch als Herausforderung nehmen, sich weiter zu verändern.

Wenn Sie sich ändern, kann es auch sein, dass die alten Motive verschwinden, warum Sie Ihren Partner geheiratet haben. Das kann Folgen haben. Es kann auch bedeuten, dass eine Krise in dieser Partnerschaft aufkommt, nachdem Sie sich geändert haben. Es liegt bei Ihnen, wie Sie mit dieser Situation umgehen. Einige werden in dieser Situation bleiben, andere werden sie verlassen. Einige Partner sehen die Veränderungen in Ihnen, erfreuen sich auch daran und wollen das auch haben. Das ist das Beste, dass Ihnen passieren kann. Andere wollen sich nicht ändern, und Sie können sie nicht zwingen, das doch zu tun.

Nur eins ist wirklich wichtig: Wenn Sie sich ändern, predigen Sie Ihrem Partner nicht an, sondern leben Sie es ihm vor. Seien Sie ruhig und seien Sie nur ein gutes Beispiel. Erzählen Sie Ihrem Partner nicht, wie er sich verändern muss. Wenn Sie aufhören, zu richten und zu verurteilen, dann sagen Ihrem Partner nicht, dass auch er sich verändern muss. Sagen Sie nicht: *"Du musst in den Spiegel schauen."* *"Du musst dich mit deiner Vergangenheit befassen."* *"Du musst mit dem Richten und Verurteilen aufhören."* Das funktioniert nicht. Wenn Sie Ihr Leben jedoch auf eine andere Art und Weise leben, dann ist es möglich, dass Ihr Partner neugierig wird. Auch hier gilt wieder: Entleeren Sie auch in diesem Moment keinen Eimer voll mit neuen Erkenntnissen, nur weil er fragt: *"Was ist mit dir los? Du bist so verändert."* Geben Sie nur ein kleines Bisschen. Ihr Partner soll den Wunsch in sich spüren, mehr haben zu wollen. Übersättigen Sie ihm nicht. Haben Sie Geduld.

.14 Wiederheiraten mit Kindern.

"Die schnellste Art Großvater zu werden ist: Heiraten Sie eine Großmutter" oder:
"Meine Kinder und deine Kinder verhauen unsere Kinder!"

Das klingt amüsant, ist es aber nicht.

Bevor Sie heirateten, sollten Sie bezüglich der Kinder zur Übereinstimmung kommen. Das gilt, wenn Sie zum ersten Mal heiraten und noch keine Kinder haben, aber auch, wenn Sie bereits Kinder haben. Wenn beide Parteien Kinder haben, dann ist die Situation komplizierter. Eine ganz besondere Situation entsteht, wenn in der neuen Ehe neue Kinder geboren werden und der Anfangssatz dieses Kapitels Wirklichkeit wird.

Die Situation mit Kindern kann sehr kompliziert werden, wenn die Kinder aus verschiedenen Hintergründen kommen, und wenn sie sehr verschiedene Ausbildungen haben. Das hängt natürlich von den Eltern ab. Nehmen wir an, ein Partner eines neuen Paares war sehr streng, und seine Kinder wurden auf diese Weise erzogen. Nehmen wir an, dass der andere Partner sehr antiautoritär war, und seine Kinder wurden auch auf diese antiautoritäre Art erzogen. Sie müssen kein Prophet sein, um zu erkennen, dass umfassende Probleme unvermeidlich sind. Die Probleme mit den Kindern können so ernst werden, dass sie sogar zu einer Scheidung führen können. Sie können zu den schlimmsten Problemen in einer Ehe werden. Ich denke nicht, dass es die einzige Ursache dafür sein kann, wieder geschieden zu werden, aber es könnte ein sehr starkes Gewicht bei solch einer Entscheidung haben.

Hierbei muss noch mal klar betont werden: Die Kinder sind nie der Grund der Scheidung. Die Kinder sind nicht die Schuldigen. Und die Kinder sollten sich keine Vorwürfe machen: *"Wäre ich doch nur lieb zu Papa gewesen. Hätte ich doch nur artig auf meine Eltern gehört. Ich bin schuld an der Scheidung meiner Eltern, weil sich meine Eltern meinetwegen gestritten haben."* Geschiedene müssen aufpassen, dass sie ihren Kindern keine Schuldgefühle einsuggerieren. Sie sollten darauf achten, dass ihre Kinder möglichst unversehrt aus der Scheidung herauskommen, wenn das überhaupt möglich ist. Die Eltern sind die Hauptverantwortlichen und nicht die Kinder!

Die Situation wird noch schwieriger, wenn einer der Elternteile ihre Identität in den Kindern hat. Es kann geschehen, dass sich jemand durch die Kinder identifiziert. Das ist gewöhnlich dann der Fall, wenn man selbst einen sehr niedrigen Selbstwert hat. Die Kinder müssen dann eine super Ausbildung bekommen. Die Kinder müssen zur Universität gehen. Die Kinder müssen die Besten in der Schule oder im Sport sein. Die Kinder müssen unbedingt eine Bibelschule besuchen. Am Besten ist es, wenn mindestens einer der Kinder Pastor wird. Es soll nur dem anderen Elternteil zeigen, wie gut dieser Elternteil ist. Es steigert scheinbar den Selbstwert dieses Elternteils. *"Schauen Sie mal, wie gut ich meine Kinder erzog"* bedeutet in Wirklichkeit: *"Schauen Sie mal, wie gut ich bin"*. Das übt viel Druck auf den Kindern aus. Einige von ihnen können das nicht ertragen und reagieren mit Rebellion, Rauschgift, Selbstmordversuche und so weiter. Verhindern Sie deshalb so weit es geht, dass Ihre Kinder unter der Scheidung leiden und dadurch eine negative Zukunft vorbereitet wird.

Es ist wohl unnötig zu sagen, dass eine Scheidung ein Trauma für viele Kinder ist. Nach einer Scheidung sollte man sich speziell um die Kinder kümmern. Sie können die Situation nicht einfach beiseiteschieben, wie viele Eltern es versuchen. Sie brauchen Seelsorge wie die Eltern. Sie brauchen auch Heilung.

So ist es sehr wichtig, bevor Sie wieder heiraten, über die bereits vorhandenen Kinder und über eventuelle Neuankommlinge zu sprechen: Wie viele? Wie werden sie erzogen? Wie werden sie diszipliniert? Heiraten Sie nicht, wenn Sie in diesem Punkt keine Abmachung treffen können. Wenn

es bereits Probleme mit den Kindern gab, bevor Sie heirateten, dann können Sie ruhig davon ausgehen, dass die Probleme nach dem Heiraten höchst wahrscheinlich größer werden aber in keinem Fall verschwinden. Heiraten Sie nicht, wenn Sie sehen, dass einer von den Kindern durch ihren neuen Partner abgelehnt wird! Und stellen Sie ruhig ihre neue Beziehung auch infrage, wenn ihre Kinder mit dem neuen Partner überhaupt nicht zurechtkommen.

.15 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Dies ist ein Kapitel nicht nur für Seelsorger. Jedoch werde ich hier mit einem Beispiel einer gefährlichen Situation anfangen, die bei der Seelsorge vermieden werden sollte. Es geht um die Seelsorge zwischen einem Mann und einer Frau.

Billy Graham sagte einmal: *"Ich habe drei Empfehlungen für männliche Seelsorger:*

- 1. Beseelsorgen Sie keine Frau.*
- 2. Beseelsorgen Sie keine Frau.*
- 3. Beseelsorgen Sie keine Frau."*

Ich würde diese Aussage als sehr weise bezeichnen, ohne daraus ein Gesetz machen zu wollen.

Während der Seelsorge von Mann zu Frau und umgekehrt kann es geschehen, dass sie zusammen mehr Qualitätszeit verbringen, als jeder Zuhause mit seinem eigenen Partner. Sie fühlt, wie er sie versteht. Sie öffnen immer mehr ihre Herzen zueinander. Das ist von der Situation Zuhause völlig verschieden. Wenn sie weint, legt er seinen Arm um sie. Er fühlt, dass sie ihn wirklich braucht. Das steigert seinen Selbstwert. Das Fundament für eine neue Beziehung wird schneller gelegt, als man denkt. Deshalb empfehle auch ich Seelsorge nur von Mann zu Mann und von Frau zu Frau. Fangen Sie nicht an, den Mangel an Liebe in dieser anderen Person auszufüllen! Nur Gott kann das tun.

Auch die Situation zwischen einer Sekretärin und ihrem Chef kann sich auf die gleiche Weise entwickeln. Es kann sein, dass diese zwei Menschen mehr Zeit zusammen verbringen als der Chef mit seiner Frau. Eine echte Gefahr für seine Ehe entsteht, wenn diese Zeit immer mehr zu Qualitätszeit wird. Man sollte sich solch einer Situation bewusst sein. Verbringen Sie keine Qualitätszeit mit ihr oder ihm! Behalten Sie diese Kontakte auf die Ebene einer Arbeitsbeziehung! Der Chef ist eindeutig die falsche Person, um der Sekretärin Seelsorge zu geben. Das gilt auch dann, wenn der Chef der Pastor einer Gemeinde ist und es gilt ebenfalls für viele andere, ähnliche Umstände.

Viele geschiedene Frauen brauchen praktische Hilfe, zum Beispiel wenn sie umziehen. Auch da kommt dann schnell eine Art von Beziehung auf, die ungesund ist. In diesem Fall ist es ebenfalls ratsam, niemals alleine als Mann in solch einer Situation zu gelangen. Warum nicht einfach zusammen mit der eigenen Ehefrau oder mit einem zweiten Mann zu Besuch kommen, wenn es um diese Art praktischer Hilfe geht?

.16 Über Träume, Visionen und Prophetien.

In Joel 3:1 steht ein ganz interessanter Text:

*Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden **weissagen**, eure Greise werden **Träume** haben, eure jungen Männer werden **Visionen** sehen.*

Ich deute diesen Text auf die jetzige Zeit bzw. auf die Zeit nach Christus. Das sagt auch Petrus in seiner Pfingstpredigt in Apostelgeschichte 2:17.

Es geht hier um Träume, Visionen und Weissagungen, die durch den Heiligen Geist eingegeben wurden. Der Heilige Geist ist die Quelle.

Es gibt so Ausdrücke wie: "*Sie ist meine Traumfrau*" oder "*Sie ist die Frau meiner Träume*". Das meine ich hier nicht und ich werde darauf auch nicht weiter eingehen. Die Frage dabei ist nämlich: "*Woher kommt dieser Traum?*"

Das Hauptaugenmerk werde ich in diesem Kapitel auf Prophetien legen. Dazu folgende Gedanken:

Obwohl der prophetische Dienst in einigen Gemeinden umstritten ist, glaube ich, dass der neutestamentliche, prophetische Dienst immer noch besteht, und dass dieser Dienst sehr wertvoll ist. Ich möchte diesen prophetischen Dienst ungern vermissen, und ich bin oft durch diesen Dienst ermutigt und gesegnet worden. Es gab Zeiten, in denen ich wirklich diese zu mir gesprochenen, prophetischen Worte brauchte und ich bin dafür sehr dankbar. Gott sieht mein Herz und handelt immer auf die richtige Art und Weise zur richtigen Zeit.

Nun, wie der prophetische Dienst überhaupt aussieht, werden wir gleich sehen.

In der heutigen Zeit sind Propheten auch dazu da, die Braut, welche die Gemeinde ist, ohne Flecken und Runzeln für Jesus vorzubereiten. Dazu steht in Epheser 5:27:

Damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.

Das ist eine sehr wichtige Aufgabe!

Nun sagte mir einmal ein sehr guter Freund mit einem prophetischen Dienst:

Ich gebe niemals Prophetien in den folgenden drei Fällen:

- Geburt (das bedeutet: Sie werden ein Kind ... haben),
- Tod (das bedeutet: Jemand wird sterben) und
- Ehe (das bedeutet: Jemand wird heiraten und wenn zutreffend, sogar mit wem und wann).

Lassen Sie uns hier nur zum Fall für Ehen schauen, weil dies das Thema dieses ganzen Buches ist.

Der Hauptzweck der Prophetie ist, zu **ermutigen** und zu bestätigen, manchmal zu korrigieren und manchmal eine Richtung aufzuzeigen. Zum Beispiel: Vor vielen Jahren bekam ich Prophetien, dass ich Bücher schreiben würde. In dem Moment damals konnte ich mir das absolut nicht vorstellen und das entsprach absolut nicht meiner eigenen damaligen Sicht, aber jetzt ist es eine Tatsache. Ich bin dort langsam aber sicher hineingewachsen.

Prophetien sollten niemals verwendet werden, um zwei Menschen aneinander zu binden. Aber auch wenn zwei Menschen bereits verheiratet sind, können prophetische Worte wie: "*Diese Ehe ist vom Herrn*" von den Eheleuten falsch verstanden werden. Das bedeutet nicht, dass dieses Wort auch tatsächlich falsch war. Gehen wir mal davon aus, dass derjenige, der dieses prophetische Wort weitergab, richtig von Gott gehört hat. Außerdem stellt sich Gott zu unseren Entscheidungen. Er

respektiert unseren freien Willen. Aber was geschieht, wenn solch eine Ehe zusammenbricht? Diese Eheleute können dadurch wirklich ein schlechtes Gewissen bekommen. Es ist möglich, dass sie das Gefühl bekommen, unter Druck gesetzt zu sein. Sie fühlen sich so schuldig, weil der Herr dieses prophetische Wort über ihre Ehe gab und sie waren nicht imstande dieses Wort umzusetzen. Die Frage ist hier somit: *"Wie gehe ich mit solchen prophetischen Worten bezüglich meiner Ehe um?"*

Im Fall einer Prophetie für ein Paar sind Schritte, wie Charakterveränderung und Gehorsam, von beiden Partnern erforderlich. Das Ziel einer Prophetie kann jedoch dann nicht erreicht werden, wenn einer der Partner nicht mit Gott auf diese Art und Weise zusammenarbeiten will. So muss sich ein prophetisches Wort für ein Ehepaar nicht automatisch erfüllen.

So können auch Prophetien über bestehende Ehen sehr viel Unheil anrichten. Das gilt insbesondere für Prophetien, die besagen, dass eine zerrüttete Ehe wieder hergestellt werden wird, oder dass ein Ehepaar, welches getrennt lebt, wieder zusammenkommt.

Wie in Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) beschrieben, kann eine Ehe entsprechend den Bedingungen aus 2. Mose 21:10-11 beendet werden. Jedoch bleibt Scheidung die allerletzte Option. Und zwar, wenn die Ehegelübde seit einer längeren Zeit nicht eingehalten werden und es nicht das geringste Zeichen von Buße gibt. In solch einem Fall ist es erlaubt sich, wegen der Herzenshärte des anderen zu scheiden. Nicht meine eigene Fleischlichkeit und Härte darf als Grund für eine Scheidung genommen werden.

Ein Pastor erzählte mir die folgende Geschichte:

Manchmal, wenn Menschen zu mir kommen, um zu heiraten, dann denke ich: *"Das ist ein wunderbares Paar. Sie werden sehr glücklich sein. Sie passen so gut zueinander."*

Jedoch war zwei Jahre später eines dieser *"wunderbaren"* Paare bereits geschieden.

Bei einer anderen Gelegenheit, in denen Menschen zu mir kamen, um zu heiraten, dachte ich: *"Wie können sie das bloß tun. Die passen überhaupt nicht zueinander."* Und es geschah, dass dieses Paar nach 20 Jahren immer noch eine sehr glückliche Ehe führte.

Anmerkung: Vorsicht, wenn man so denkt, wie dieser Pastor kommt das dem Richten und Verurteilen bereits sehr nahe!

Dieser Pastor lernte aus diesen Gelegenheiten, dass die eigenen Gedanken nicht immer so viel zählen. Man kann sich bei der Einschätzung, ob eine Ehe erfolgreich wird oder nicht, sehr irren. Leider ist es auch möglich, durch Prophetien zu manipulieren. Durch falsche Prophetien ist es möglich, dass die falschen Menschen zusammenkommen, und zwei Leben oder Dienste werden zerstört oder sie gehen zumindest für eine längere Zeit in eine völlig falsche Richtung. Wir wollen hierauf aber nicht weiter eingehen.

Die Schlussfolgerung ist: Gehen Sie mit Prophetien bezüglich zukünftiger Partnerschaft sehr sorgfältig um und fühlen sich wegen dieser Worte nicht unter Druck gesetzt. Prüfen Sie Prophetien nach 1. Thessalonicher 5:21: *prüft aber alles, das Gute haltet fest!*

In 5. Mose 19:15 steht geschrieben:

Nur auf zweier Zeugen Aussage oder auf dreier Zeugen Aussage hin soll eine Sache gültig sein.

Dieser Bibelvers wird im Neuen Testament in Matthäus 18:16 und in 2. Korinther 13:1 zitiert. Wir können das als eine gute Regel verwenden, sodass wir nicht nur nach einer einzigen Prophetie handeln. Ich denke, dass das auch für Prophetien sehr wichtig ist, die Richtung geben.

Schließlich ist der prophetische Dienst sehr wertvoll. Wie ich bereits gesagt habe, möchte ich diesen prophetischen Dienst ungern vermissen, und ich bin oft durch diesen Dienst ermutigt worden. Es gab Zeiten, in denen ich wirklich diese zu mir gesprochenen, prophetischen Worte brauchte und ich

bin dafür sehr dankbar. Schütten Sie deshalb das Kind nicht mit dem Bade aus, weil es in diesem Bereich gelegentlich Probleme oder Missverständnisse gibt.

Noch ein paar weitere Impulse:

"Als ich sie das erste Mal sah, zeigte Gott mir: Das ist meine Ehefrau."

Das ist etwas, was ich schon öfters hörte. Wo kommt das her? Ich will in keinem Fall ausschließen, dass es wirklich Gott war, der hier geredet hat. Aber es muss nicht so sein. Es kann auch sein, dass es sich hierbei um ein Bild aus der Vergangenheit handelt, an das sie sich durch ihren potenziellen Partner erinnern fühlen. Wo kommt dieses Bild her?

Es kann sein, dass man als junger Mann zum Beispiel eine Filmschauspielerin sehr mochte. Wenn man älter ist, erinnert man sich möglicherweise nicht mehr daran. Dann begegnet man einer Frau, die so ähnlich aussieht und das Herz schlägt schneller. Letztendlich sind es dann die alten Bilder, die hochkommen und es ist wichtig, dies mit dem Reden Gottes nicht zu verwechseln.

Wenn man verliebt ist, kann es schwierig sein, zwischen seiner eigenen und Gottes Stimme zu unterscheiden. Hat Gott wirklich gesprochen oder ist es nur mein Wunschdenken? Aber auch wenn es klar ist, dass Gott wirklich gesprochen hat, gibt es oft noch mehrere Auslegungsmöglichkeiten.

Wenn Gott sagt: *"Ich gebe dir deine Soundso"*, kann das immer noch mehrere Bedeutungen haben:

1. Buchstäblich: Ich gebe dir wirklich diese Soundso und keine andere.
2. Sinnbildlich: Ich werde deinen Herzenswunsch nach einem Partner erfüllen.
3. Oder die Betonung liegt nicht auf der Soundso, sondern auf dem ersten Wort in diesem Satz: ICH gebe dir!

Wie kann ich zwischen diesen drei Fällen zu unterscheiden? Was hat Gott jetzt wirklich gemeint? Ich bin der Meinung, dass die Betonung bei der Auslegung auf dem ICH = Gott liegen sollte. Gott tut es. Gott hat alles in der Hand. Gott hat einen Plan für mein Leben. Ich nehme mein Leben nicht selbst in die Hand, ich lasse Gott bestimmen. Er weiß besser, was gut für mich ist, als ich selbst. Er kennt die zukünftigen Entwicklungen, ich nicht. Auslegung Nummer 2 würde ich dann an zweiter Stelle einordnen. Sie entspricht Psalm 37:4:

Habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.

Zu beachten ist hierbei, dass es eine Bedingung für die Erfüllung der Herzenswünsche gibt: *Habe deine Lust am HERRN!* Schließlich würde ich die Auslegung Nummer 1 mit sehr viel Vorsicht betrachten.

Sich Zeit zu lassen mit so einer wichtigen Entscheidung ist auch ein guter Ratgeber. Ein weiterer guter Ratgeber ist der innere Frieden. Wenn der weicht, sollte man den Schritt in eine neue Partnerschaft wirklich ernsthaft überdenken! Auch die Aussage. *"Das ist von Gott"* oder *"Das muss von Gott sein"* ist mit sehr viel Vorsicht zu genießen. War es wirklich Gott oder nur Ihre Seele?

Ein weiteres Beispiel. Gott sagt: *"Schau auf ihr Herz."*

Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten der Auslegung:

1. Wenn ich verliebt bin, denke ich nur eines: Sie oder Er hat das beste Herz der Welt. Niemand ist so wie sie oder er.
2. Es kann aber durchaus auch so sein, dass Gott warnen will: Schau auf das Herz, es ist nicht alles Gold, was glänzt!

So kann man alles durch eine ziemlich gefärbte Brille sehen! Auch hier gibt es zwei Möglichkeiten der Hilfe:

- a. Fragen Sie Gott oder den Heiligen Geist: *"Herr, zeige mir das Herz dieser Person!"*
- b. Fragen Sie einen reifen Freund, wie oben stehender Satz gemeint ist.

Ich habe lange auf einen großen Industriecomputer programmiert und habe dabei als Ingenieur

folgende Erfahrung gemacht: Oft war es so, dass der Computer nicht das machte, was ich wollte. Oft habe ich gedacht: Der Computer, der mein Programm verarbeiten soll, macht einen Fehler. Und es ist wirklich erstaunlich, wie oft ich das gedacht habe. Leider war es in 999 von 1000 Fällen so, dass der Fehler bei mir lag und nicht beim Industriecomputer. Ich hatte einen Programmierfehler gemacht. Am Anfang war ich ziemlich laut: "*Der Computer macht einen Fehler*". Aber mit der Zeit, je öfter ich merkte, dass das Problem bei mir lag und nicht woanders, wurde ich immer ruhiger.

So kann es einem im geistlichen Bereich auch gehen. Es gibt eine Prophetie und dann läuft es nicht so, wie man denkt. Die einfachste "*Lösung*" des Problems ist dann: "*Gott hat einen Fehler gemacht*" oder abgeschwächt: "*Der Prophet hat einen Fehler gemacht*".

Dabei ist es, wie im Beispiel mit dem Industriecomputer, sehr wohl möglich, dass das Problem bei einem Selbst liegt. Es liegt an der Interpretation oder dem Verständnis einer Aussage oder es liegt daran, dass jemand noch nicht die richtige Reife hat. Somit ist ein gutes Gebet hier: "*Gott hilf mir deine Worte richtig zu verstehen.*"

Das letzte Thema im Zusammenhang mit Prophetien ist: Wo suche ich Bestätigung?

In Jeremia 17:5 und Jeremia 17:7 steht geschrieben:

⁵ *So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz vom HERRN weicht!*

⁷ *Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Vertrauen der HERR ist!*

Dies ist ein sehr ernst zu nehmendes Wort. Wenn ich eine Entscheidung treffen muss, wo gehe ich dann hin, um mir Hilfe zu holen? Wenn ich jemanden heiraten will, wo gehe ich dann hin, um mir Rat zu holen?

Viele Menschen sind geneigt, sich nicht nur für diese wichtigen Entscheidungen, sondern auch in vielen anderen Angelegenheiten den Rat von anderen Menschen einzuholen. Auf der einen Seite kann das gut sein, auf der anderen jedoch nicht. Ich sprach öfters darüber, einen guten vertrauenswürdigen Freund um Rat zu fragen. Der springende Punkt ist hier die Motivation! Warum frage ich jemanden? Will ich nur Bestätigung meines selbst gewählten Weges oder will ich wirklich einen Rat? Wenn jemand mir nicht die Antwort gibt, die ich hören will, suche ich dann solange, bis ich jemanden gefunden habe, der mir eine, für mich akzeptable Antwort, gibt? Ein auf diese Art und Weise eingeholten Rat ist absolut nichts wert!

Oben stehende Bibelverse zeigen klar, wer die erste Instanz ist! In diesem Zusammenhang können auch prophetische Worte sehr hilfreich sein. Sie sollten wirklich ernst genommen werden.

.17 Was jetzt zu tun ist, wenn Sie bereits eine neue Beziehung anfangen.

Was ist zu tun:

- Wenn Sie bereits eine neue Beziehung angefangen haben, aber Sie noch legal verheiratet sind.
Oder:
- Wenn Sie bereits eine neue Beziehung anfangen, aber Sie haben sich nicht mit Ihrer Vergangenheit befasst? Oder:
- Wenn Sie bereits neu geheiratet haben?

Lassen Sie uns mit den ersten Fragen anfangen. Eine sehr gute Sache ist hier, Ihre Prioritäten zu überprüfen! Haben Sie bereits Ihre Prioritäten richtig geordnet? Ich schlage vor, dass das wichtigste Ziel im Leben sein sollte, Gunst bei Gott zu haben. Das höchste Ziel sollte sein, dass der Allmächtige mit Ihnen zufrieden ist und Sie segnen kann! Also sollte man in jeder Situation und bei jeder Entscheidung fragen: "*Was ist sein Wille?*" "*Was sind seine Pläne?*" Das bedeutet, dass sein Wille Vorrang hat und nicht der eigene Wille.

Johannes 5:23: *Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.*

Also sind die Fragen: "*Ehrt Ihr Verhalten Jesus, und ehrt Ihr Verhalten Gott? Sind Sie ein gutes Beispiel oder nicht? Ist Gott mit Ihnen zufrieden oder nicht?*" Es ist gut, daran zu denken. Es ist gut, Ihr Leben auf solche Art und Weise zu leben und Ihr Leben danach auszurichten, dass Gott mit Ihnen zufrieden ist und man kann davon überzeugt sein, dass Er solch eine Einstellung segnen wird.

Psalm 37:4: *Habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.*

Sprüche 3:6: *Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!*

Psalm 84:12: *Gnade und Herrlichkeit wird der HERR geben, kein Gutes vorenthalten denen, die in Lauterkeit wandeln.*

Es gibt so viele Bibelverse, die bestätigen, dass Gott uns segnen will! Und es gibt nur eine einzige, einfache Bedingung: Gehorsam, was mit Gott zu lieben, gleichwertig ist.

In diesem Fall können wir uns einfach entspannen. Er wird uns vorbereiten. Er wird unseren zukünftigen Partner vorbereiten. Er wird Sie mit ihm oder ihr zu seiner Zeit in Verbindung bringen. Sie können ihm vertrauen. Sie werden erkennen, dass er ein liebender Vater ist. Er beantwortet Ihnen gerne Ihre Gebete, wenn Sie seine Bedingungen erfüllen. Insbesondere dann, wenn Sie zeigen, wie sehr Sie ihn lieben! Sie werden sich wundern. Die Gebete müssen dabei allerdings seinen Willen entsprechen. Das ist doch klar, oder?

Dies ist nur das Grundsätzlichste. Also, was ist jetzt zu tun, wenn Sie bereits eine neue Beziehung anfangen? Eines der wichtigsten Dinge bleibt: Befassen Sie sich mit Ihrer Vergangenheit. Ignorieren Sie nicht die Tatsache, dass es möglich ist, dass auch Sie in der Vergangenheit Fehler gemacht haben. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst. Nehmen Sie sich Zeit nur für Sie! Es ist keine schlechte Idee in solch einer Situation, eine neue Beziehung zumindest bis zu dem Moment zu stoppen, in dem Sie gesetzlich geschieden sind. Den anderen gehen zu lassen, loszulassen, bedeutet nicht automatisch, dass Sie den anderen verlieren. Es ist eine Sache von: Vertrauen Sie Gott wirklich, dass er das Beste für Sie hat? Oder denken Sie heimlich: "*Ich muss die Schritte selbst tun, um ein glücklicheres Leben zu bekommen!*" Handeln Sie, oder geben Sie Gott den Raum zu handeln?

Ich denke, solche Vorbereitungszeiten, solche Zeiten, in denen ein Fundament gelegt wird, sind so wertvoll! Verpassen Sie die Chance nicht, sich zu ändern und zu wachsen. Gott benutzt solche

Wartezeiten, um seine Ziele in Ihrem Leben zu erreichen! Wenn wir Bürger seines Königreichs sind, dann sollten seine Unternehmungen und Ziele unsere höchste Priorität haben und nicht unsere eigenen. Je mehr Sie Gott erfreuen, desto mehr werden Sie auch für Ihren neuen Partner attraktiv sein! Die Mentalitätsveränderung in dieser Zeit des Wartens ist das Tor zu neuen Dimensionen. Gewöhnlich zeigt Gott uns nicht die nächsten Schritte. Er zeigt uns nur den nächsten Schritt! Er erwartet von uns, dass wir ihm vertrauen, und dass wir diesen Schritt im Glauben tun.

Wenn Sie durch eine Scheidung gehen, warum sollte Gott Ihnen dann die nächsten Schritte zeigen, bevor diese Scheidung legal beendet ist? Ich kann wirklich keinen guten Grund dafür finden. In Psalm 119:105 steht geschrieben:

Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

Wenn ich daran denke, welche Lampen die Menschen vor 2000 Jahren hatten, dann denke ich, dass sie mit ihren Öllampen nicht sehr weit nach vorne sehen konnten. Für mich ist es ein Bild, den folgenden Schritt zu sehen und ihm für den Rest zu vertrauen, dem Heiligen Geist zu vertrauen, dass er uns richtig leitet.

Ebenso kann es sein, dass Gott erst dann den nächsten Schritt zeigt, wenn Sie sich ausführlich mit der Bewältigung ihrer Vergangenheit befasst haben.

Eine erfolgreiche Ehe fängt nicht erst mit dem Hochzeitsfest an. Das Fundament für eine gute Ehe wird lange vorher gelegt und fängt mit der Vorbereitung des eigenen Charakters an. Es braucht Zeit, um ein massives Fundament zu bauen und je höher das Gebäude werden soll, desto tiefer muss das Fundament sein!

Sprüche 19:14: *Von dem HERRN aber ist eine einsichtsvolle Frau.*

Sprüche 18:22: *Wer eine Frau gefunden, hat Gutes gefunden und hat Wohlgefallen erlangt von dem HERRN.*

Diese zwei Verse zeigen uns, wer schließlich für mich und für Sie verantwortlich sein will. Wenn ich Gunst beim Herrn habe, dann kann der Herr mir eine *einsichtsvolle* Frau geben und Ihnen auch! Er wird mir aber geben, was ich brauche, nicht was ich will.

Schließlich, wenn Sie bereits wieder verheiratet sind und jetzt sind Sie in Ihrer neuen Beziehung wirklich glücklich, dann scheint es natürlich kein Bedürfnis zu geben, sich mit Ihrer Vergangenheit zu befassen. Dann scheint es kein Bedürfnis zu geben, in den Spiegel zu sehen oder dieses Buch zu kaufen und zu lesen. Ich freue mich sehr für Sie, wenn Sie solch eine glückliche Beziehung haben. Sonst, wenn nicht alles vollkommen ist, fangen Sie doch an, an Ihrem eigenen Charakter zu arbeiten.

.18 Verdammen Sie nicht sich selbst.

Ich schrieb mehrere Male in diesem Buch, dass es wichtig ist, in den Spiegel zu schauen. Es ist wichtig, sich mit Ihrer Vergangenheit zu befassen. Es ist wichtig, dass Sie die gleichen Fehler nicht immer wieder machen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Sie sich für das in der Vergangenheit gemachte Versagen verurteilen sollen! Es besteht keine Notwendigkeit, sich deshalb minderwertig oder unsicher zu fühlen. Es gibt einen Ausweg aus der Tragödie der Vergangenheit, und Sie können sich dafür entscheiden heute, gerade jetzt, diesen Weg zu gehen!

Viele, die sich selbst leider bereits dafür verurteilt haben, in ihrer Ehe gescheitert zu sein, erhalten zusätzliche Anklagen oder Verleumdungen von ihren Freunden oder sogar von ihrer Gemeinde. Viele haben ihre Freunde verloren, als sie durch eine Scheidung gegangen sind. Menschen, die im Dienst waren, mussten zurücktreten. Für eine gewisse Zeit ist das sicher richtig. Geistliche Leiter, die durch eine Scheidung gehen, müssen sich auf die gleiche Art und Weise mit der Vergangenheit befassen, wie andere das tun müssen. Sie brauchen auch Seelsorge. Jedoch sollten sie in ihrer Position wieder hergestellt werden, wenn das getan wurde.

In vielen Fällen wurden Menschen auch von anderen verurteilt: *"Du musst Buße tun. Du lebst in Sünde."* Menschen graben und versuchen, die Fehler in Ihrem Leben zu finden. Ich weiß, dass jeder Fall anders ist, und so kann man hier nicht nur einige einfache Formeln geben, die für jede Situation gültig sind. Es gibt Fälle, wo *"Du musst Buße tun"* und *"Du lebst in Sünde"* passend sind und die Wahrheit sind. Das ist sicher der Fall, wenn jemand seine Ehe zum Beispiel durch Ehebruch bewusst zerstört und diese Person nicht bereit ist, auf die Empfehlungen die Freunde ihm geben, zu reagieren. Aber darüber sprechen wir jetzt nicht. Es sollte auch gesagt werden, dass es nicht auf alle Fragen, die Scheidung und Wiederverheiratung betreffen, in Bibelversen die richtigen Antworten finden. Nicht jede mögliche Eventualität wird in der Bibel behandelt, obwohl die grundlegenden Prinzipien klar dargestellt sind. Wir müssen den Heiligen Geist fragen, um weitere Erkenntnis zu erlangen.

Was auch geschehen kann, ist, dass Menschen eine schwere Last auf Sie legen: *"Sie müssen allein bleiben, nachdem Sie verheiratet waren."* Wir sahen bereits in Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#), dass das nicht biblisch ist. Gott ist nicht so. Sie werden nicht für den Rest Ihres Lebens bestraft, weil Sie durch eine Scheidung gingen. Sie werden nicht für den Rest Ihres Lebens bestraft, weil Sie einen Fehler gemacht haben. In Kapitel [A.15 "Einige Gedanken zu 1. Korinther 7:1-16"](#) wurde darüber bereits geschrieben.

Es ist wie mit den drei Freunden Hiobs. Sie wiesen mit ihrem Zeigefinger auf Hiob hin. Sie waren sich sicher: Die Katastrophe, die Hiob erfuhr, war die Frucht der Sünde im Leben Hiobs. Sie vergrößerten das Leiden Hiobs, anstatt ihn zu trösten.

Für Menschen, die das Gefühl haben, dass sie in der Vergangenheit scheiterten, habe ich zwei wirklich gute Bibelstellen und eine Ermutigung. Sie stehen in 2. Samuel 23:1-39 geschrieben. Hier ist eine Liste von 37 mächtigen Männern. Und 1. Chronik 11:10-47 gibt uns eine Liste mit 50 mächtigen Männern. Diese zweite Liste wird noch in 1. Chronik 12:1-23 erweitert. Lassen Sie uns nur einen kurzen Blick auf einige dieser Bibelverse werfen:

1. Chronik 11:10: *Und das sind die Oberhäupter der Helden, die David hatte, die ihm mit ganz Israel mutig beistanden in seiner Königsherrschaft, um ihn zum König zu machen nach dem Wort des HERRN über Israel.*

1. Chronik 12:1-2: ¹ *Und diese sind es, die zu David nach Ziklag kamen, als er sich noch vor Saul,*

*dem Sohn des Kisch, verborgen hielt; auch sie waren unter den Helden, als Helfer im Kampf,
² ausgerüstet mit dem Bogen und geschickt, mit der Rechten und mit der Linken Steine zu
schleudern und Pfeile mit dem Bogen abzuschließen. Von den Brüdern Sauls, aus Benjamin:*

Es wurden weitaus mehr positive Dinge über diese Männer geschrieben. Das hier ist nur ein kurzer Auszug. Aber beachten Sie jetzt den Hintergrund. Wo kamen diese großartige Menschen her?

1. Samuel 22:2: *Und es sammelten sich um ihn lauter Bedrängte und solche, die verschuldet waren, und andere mit erbittertem Gemüt. Und er wurde ihr Anführer. Und es waren bei ihm etwa vierhundert Mann.*

David fing mit einem Haufen von erfolglosen Charakteren an. Aus diesem Haufen von erfolglosen Charakteren wurden die Helden Davids rekrutiert. Also, diese Nachricht für ist Sie: Gott kann Sie immer noch gebrauchen! Gott interessiert sich nicht für Ihre Vergangenheit. Gott interessiert sich für Ihre Zukunft. Gott kann Sie heilen, und er will Sie gebrauchen. Das Leben ist nach einer Scheidung nicht zu Ende. Eine Krise kann auch als eine neue Herausforderung oder als der Anfang eines neuen Lebensabschnitts gesehen werden. Glauben Sie es. Das Beste kommt noch!

Es ist nicht immer möglich, die vergangene Situation wieder herzustellen. In einer Ehe werden dazu immer zwei bereitwillige Menschen gebraucht. Sehen Sie deshalb Ihr Versagen nicht als einen schrecklichen Unfall, sondern als einer Chance, ein neues Leben anzufangen. Dieses Leben fängt in dem Moment an, wo Sie sich dafür entscheiden, offen für jegliche Veränderungen zu sein, die in Ihrem eigenen Charakter notwendig sind. Gott ist ein Gott von Neuanfängen. Gott kann Ihnen eine neue Chance geben. Ergreifen Sie diese und bleiben Sie nicht in einer Depression oder in Selbstverdammnis! Durch sein Opfer am Kreuz wurde Vergebung für die Sünde erwirkt. Jesus macht es möglich, dass Menschen, die gescheitert waren, einen neuen Start haben können.

.19 Happiness is being single.

In den USA kann man einen Autoaufkleber mit der Aufschrift kaufen: "*Happiness is being single*". Das heißt frei übersetzt: "*Zum Glück bin ich Single*." Es gibt viele Gründe, warum das wahr sein kann.

So will ich in diesem Kapitel nun Gründe aufzeichnen, warum ein Single-Leben Glück bedeuten kann. Da ich ein Gleichgewicht herstellen wollte und nicht nur über das Heiraten schreiben möchte, ist dieses Kapitel entstanden.

Es gibt viele Menschen, die einfach Single bleiben wollen oder zumindest als Single sehr glücklich sind. Sie zeigen mir die Vorteile eines Single-Lebens auf:

- Unabhängig sein.
- Sie können tun, was Sie wollen und wann auch immer Sie wollen.
- Sie müssen niemand anderen nach seiner oder ihrer Meinung fragen.
- Niemand schreibt Ihnen vor, was Sie tun sollen.

Das sind die Hauptpunkte, die ich hörte. Außerdem, als Christ kann man sich wirklich ohne irgendeine Ablenkung auf den Dienst konzentrieren. Paulus schreibt darüber in

1. Korinther 7:32-34:

³² *Ich will aber, dass ihr ohne Sorge seid. Der Unverheiratete ist für die Sache des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefallen möge;*

³³ *der Verheiratete aber ist um die Dinge der Welt besorgt, wie er der Frau gefallen möge,*

³⁴ *und so ist er geteilt. Die unverheiratete Frau und die Jungfrau ist für die Sache des Herrn besorgt, damit sie heilig sei an Leib und Geist; die Verheiratete aber ist für die Sache der Welt besorgt, wie sie dem Mann gefallen möge.*

Es ist wichtig, zu sehen, dass man nicht eine zweite Klassenperson ist, wenn man nicht verheiratet ist. Im Gegenteil, man wird von Gott geliebt, wie jeder sonst auch. Es gibt keinen Unterschied. Wie hier geschrieben, in 1. Korinther 7:32-34 kann man eine sehr enge Beziehung mit Gott haben ohne irgendwelche Ablenkungen. Ein großartiges Beispiel einer allein stehender Frau mit einem erfüllten Leben war Mutter Theresa. Es ist erstaunlich, wie viel sie in Indien bewirkte. Sie war solch ein Segen für so viele Menschen! Es liegt an Ihnen. Beschließen Sie, ein erfülltes Leben zu haben. Beschließen Sie, das Leben auch als Single zu genießen. Ändern Sie Ihr Denken. Denken Sie nicht, dass das Heiraten die höchste Priorität in Ihrem Leben haben muss oder die Erfüllung ihres Lebens ist.

.20 Keine Erpressungsversuche!

Falls sie noch nicht geschieden sind, sollten sie folgende Worte unbedingt vermeiden: "*Wenn du dich nicht änderst, werde ich mich von dir scheiden lassen.*"

Solche Worte sind in den unterschiedlichsten Varianten denkbar und werden während eines Streits oder einer Ehekrise leicht gesagt. Dabei verletzen diese Worte sehr. Sie sind der Versuch den Partner unter Druck zu setzen. In über 99 von 100 % der Fälle wird das nicht gelingen. Auch wird die Beziehung dadurch nicht besser. Im Gegenteil, der Schaden in der Beziehung durch Drohungen und verletzende Worte ist nicht absehbar. Die Wahrscheinlichkeit, dass durch diese Art der Erpressungsversuche die Fronten verhärten, ist sehr real. Deshalb sollte man, insbesondere, wenn es zu einem Streitgespräch kommt, auf seine Worte achten!

Wer weiß schon was passiert, wenn der Partner in so einem Fall zur Gegenreaktion ausholt? Und wenn sie doch so etwas gesagt haben? Wie wäre es damit: Sich für seine dumme Äußerungen beim Partner entschuldigen! Eine von ganzem Herzen geäußerte Entschuldigung bewirkt in jedem Fall viel mehr als eine Drohung! Dafür ist nur ein bisschen Demut erforderlich.

.21 Haben sie schon vergeben?

Am Ende dieses Buchteils möchte ich in drei Schritten noch darauf eingehen, wie man die Vergangenheit und seinen Charakter bearbeiten kann.

Zuerst: Es ist außerordentlich wichtig zu vergeben. Auf diesen Punkt möchte ich hier deshalb ausführlicher eingehen.

Dieser Schritt des Vergebens ist absolut notwendig, wenn wir frei und geheilt werden wollen. Es ist der erste Schritt in Richtung Freiheit und Heilung. Es ist der erste Schritt, wenn wir die Vergangenheit aufarbeiten wollen. **Vergeben ist es eine Entscheidung, nicht ein Gefühl.** Es ist auch ein Schritt weg von Ihrem Stolz. Es sollte ein leichter und schneller Schritt sein. Vergeben bedeutet: Dem Täter seine ganze Schuld erlassen. Von nun an wird er so behandelt, als ob er niemals etwas Falsches tat. Genau so geht Gott mit uns um, wenn wir ihn um Vergebung bitten.

Das Nicht-Vergeben ist eine sehr ernsthafte Sache. Es hindert einen auf mehrere Weisen. In Matthäus 6:12 und Matthäus 6:14-15 steht:

¹² *Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

¹⁴ *Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.*

¹⁵ *Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.*

Gott wird uns nicht vergeben, wenn wir nicht vergeben. Das Nicht-Vergeben ist das Dümme, was wir tun können. Wir bekommen dadurch echte Probleme mit Gott. Wir blockieren uns selbst für seine Segnungen, für Heilung, Freiheit und Charakterveränderung.

Wenn Sie Hass und Unvergebenheit in sich festhalten, ist es, als ob Sie denken: "*Mein Hass wird die andere Person töten.*" Jedoch, stattdessen, tötet dieser Hass Sie und nicht die andere Person. Wir müssen erkennen, dass diese Unvergebenheit uns zerstört, nicht den anderen! Sie können sich nicht vorstellen, wie stark der Einfluss auf Ihr Leben und auch auf ihre Gesundheit ist, wenn Sie nicht vergeben. Als Christen müssen wir Weltmeister im Vergeben sein.

Was auch immer in der Vergangenheit mit Ihnen geschah, demütigen Sie sich selbst und vergeben Sie. Lassen Sie den Täter los. Es ist nicht wegen ihm, sondern wegen Ihnen. Es gibt keine Alternative zu diesem ersten Schritt, um frei und geheilt zu werden.

So, noch einmal, die Bitterkeit in Ihrem Herzen tötet Sie und nicht die andere Person! Sie sind derjenige, der am meisten leidet, nicht der Täter!

Also, wenn Sie wirklich von Ihren Schmerzen frei werden wollen, dann müssen Sie zunächst diesen ersten Schritt der Heilung gehen: Vergeben Sie!

Erinnern Sie sich, das Vergeben eine Entscheidung und nicht ein Gefühl ist. Ich entscheide mich dafür, das zu tun. Ich entscheide mich dafür, jemanden von seiner Schuld zu entlassen. Ich entscheide mich dafür, niemanden zu beschuldigen oder anzuklagen. Ich entscheide mich dafür, nicht mehr über das zu sprechen, was geschah. Ich entscheide mich dafür, zu vergessen. Denn Vergeben bedeutet vergessen. So gedenkt auch Gott unserer Sünden nicht mehr. Er hat all unsere Übertretungen vergessen. Wenn aber Gott dazu in der Lage ist, dann bin ich es als seine Schöpfung auch.

Wenn man nicht vergibt, läuft man auch die Gefahr, ein Leben zu führen, wobei der Ex-Partner zum

Zentrum seines Lebens gemacht wird. Hierbei spielen Wut, Bitterkeit und Selbstrechtfertigung gegenüber dem Ex-Partner dann die lebensbestimmende Hauptrolle. In gewisser negativer Weise ist man dann immer noch verheiratet und mit seinem Ex-Partner verbunden. Die Gedanken an den Fehlern und Schwächen des früheren Partners bestimmen dann das tägliche Verhalten.

Es muss einem wohl klar werden, dass diese Art sich zu rechtfertigen und zu verhalten nicht anderes ist als ein selbst gewähltes freiwilliges Gefängnis. Dabei ist es so einfach, dieses Gefängnis zu verlassen: Es bedarf nur eine Entscheidung, zu vergeben und den anderen wirklich loszulassen.

Übrigens: Haben Sie schon sich selbst vergeben?

Dieser Schritt ist auch sehr wichtig. Vergessen Sie nicht, sich selbst zu vergeben. Ich hörte oft: "*Was ich tat, war so schrecklich, ich kann mir nicht vergeben.*" Das ist nicht wahr. Das ist Stolz. Es ist eine Entscheidung. Klagen Sie sich nicht länger für Dinge und Fehler aus der Vergangenheit an!

Zum Schluss:

Wenn andere Sie immer noch für Ihre Fehler aus der Vergangenheit anklagen, dann ist das ein klares Zeichen dafür, dass diese Personen Ihnen nicht vergeben haben. Und wenn Sie andere noch anklagen, dann ist das auch ein klares Zeichen dafür, dass Sie nicht vergeben haben. Wenn Sie immer noch über die ganze Ungerechtigkeit, die in der Vergangenheit geschehen ist, sprechen, dann ist das ein klares Zeichen dafür, dass Sie nicht vergeben haben.

Wenn Sie wirklich vergeben hätten, dann müssten Sie zum Beispiel nicht mehr über Ihren Vater sprechen, der Sie als Kind immer abgelehnt hat und niemals unterstützt hat, um damit eventuell das Mitleid anderer zu erregen. Sie gedenken der Ungerechtigkeiten aus der Vergangenheit nicht mehr! Sollte es Ihnen jedoch so ergehen, dass Sie "einfach nicht anders können" als über die Vergangenheit zu klagen, dann haben Sie höchstwahrscheinlich nicht vergeben.

Nehmen Sie die Sache bitte ernst. Das Vergeben ist in erster Linie um ihretwillen. Ein neues Leben fängt mit dem Vergeben an.

Vergebung ist der erste Schritt zur Heilung. Der nächste Schritt ist, Buße für unsere Gegenreaktion zu tun. Die schädlichste Gegenreaktion dabei ist: das Richten und Verurteilen. Diese Reaktion bindet Sie. Das ist ein noch wichtigerer Schlüssel, um frei zu werden als das Vergeben. Das Richten und Verurteilen, als zweiter Schritt, wird im nächsten Kapitel erläutert.

.22 Richten und Verurteilen.

Nun kommt der zweite Schritt in Richtung Freiheit.

Häufig wird der Verlauf des eigenen Lebens durch Richten und Verurteilen bestimmt. Das Ergebnis davon ist, dass man nicht mehr in der Wahl seines Ehepartners oder seiner Lebensrichtung frei ist. Es ist einer Eisenbahnweiche gleich. Man legt den Verlauf des eigenen Lebens in eine bestimmte Richtung fest, und es scheint keine Möglichkeit mehr zu geben, ihn später noch zu ändern. Eine innere Kraft drängt Sie in eine bestimmte Richtung. Richten und Verurteilen können in uns auch bewirken, dass wir früher oder später anfangen, das Gleiche zu tun, was wir gerichtet oder verurteilt haben. Deshalb ist das Richten und Verurteilen so gefährlich. Häufig erkennen Menschen den Ernst davon nicht. So ist es sehr wichtig zu verstehen, dass dieses Richten und Verurteilen Sie nötigen kann, auch einen bestimmten Partner zu wählen.

Es gibt zwei extremen bei den Folgen von Richten und Verurteilen:

- Die Dinge, die Sie am meisten richteten und kritisierten, sind die Eigenschaften, die Sie in Ihrem neuen Partner finden können - und meistens sogar noch stärker - oder:
- Das komplette Entgegengesetzte von dem, was Sie richteten, kann in Ihrem neuen Partner gefunden werden.

In jedem Fall waren Sie in ihrer Entscheidung nicht frei.

Durch das Richten und Verurteilen und durch das Beispiel der Eltern fangen, wie gesagt, viele Kinder an das gleiche zu tun, was die Eltern taten. So kann auch der Wunsch, so bald wie möglich ein neuer Partner haben zu wollen, ein Ergebnis von Richten und Verurteilen der Eltern sein. Die taten es auf diese Art und Weise, und die Kinder tun es auch. Der Vater hatte bereits eine neue Beziehung, als er noch verheiratet war, und der Sohn tut das Gleiche.

Somit kann das Richten und Verurteilen in uns bewirken, dass wir früher oder später anfangen das zu tun, was wir gerichtet und verurteilt haben. Ich sah viele Kinder die Sachen wiederholen, die die Eltern taten. Viele Punkte haben ihren Ursprung in der Kindheit. Die Gründe, warum das vorkommt, können also sein:

1. Weil jemand nur dem Beispiel der Eltern folgt oder:
2. Weil jemand die Eltern gerichtet und verurteilt hat.

Ich denke, dass hier Punkt zwei der wichtigste Punkt ist. In vielen Fällen richteten und verurteilten wir hauptsächlich unsere Eltern oder den Erziehungsberechtigten (aber nicht nur sie).

Nehmen wir mal an: Ein Vater war in Wirklichkeit sehr hart. Er war kein liebevoller Vater für seine Kinder. Er war die autoritäre Gewalt im Haus. Man konnte keine Hilfe von ihm erwarten. Man konnte sich nicht an ihn anlehnen. Er korrigierte und kritisierte nur. Er schützte nicht. Die wichtigsten Dinge für ihn waren, dass der Haushalt, der Garten und seine Arbeit in Ordnung waren. Und jeder hatte das zu tun, was er erwartete.

Wenn sie so etwas erkennen, dann vergeben Sie ihren Vater möglichst schnell seinem harten Verhalten und tun Sie Buße für ihr Richten und Verurteilen.

Was sagt nun die Bibel über dieses Richten und Verurteilen? Die Bibel ist sehr klar. Hier sind drei Bibelverse:

Jakobus 4:12: *Einer ist Gesetzgeber und Richter, der zu retten und zu verderben vermag. Du aber, wer bist du, der du den Nächsten richtest?*

Matthäus 7:1-2: *¹ Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!*

² *Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.*

Römer 2:1-2: ¹ *Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, o Mensch, jeder, der da richtet; denn worin du den anderen richtest, verdammt du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe.*

² *Wir wissen aber, dass das Gericht Gottes der Wahrheit entsprechend über die ergeht, die so etwas tun.*

Es ist uns nicht erlaubt, zu richten und zu verurteilen. Man sollte seine eigene Meinung zurückhalten. Und sogar Jesus war in seinem Urteilen vollkommen vom Vater abhängig. (Johannes 5:30). Niemand kann in eine andere Person hineinschauen. Wir können nur einen kleinen Teil dieser Person an der Oberfläche sehen. Eine Meinung über eine andere Person zu bilden, ist dadurch ziemlich problematisch. Wir können aber fragen: "*Heiliger Geist, was denkst du über diese Person?*" Und es ist dann den Heiligen Geist überlassen, ob er danach antwortet, oder auch nicht. Deshalb steht auch in 1. Samuel 16:7:

*Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, **aber der HERR sieht auf das Herz.***

Denken Sie nicht, dass Sie ruhig andere richten können oder, dass andere es sogar brauchen gerichtet werden, aber Sie für sich selbst, können ein großes Maß an Vergebung einfordern. So funktioniert es nicht. Jesus sagt in der Bergpredigt in Matthäus 5:7:

Glückselig die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren.

Nur so geht es.

In Wirklichkeit bedeutet richten hier: verurteilen, falsch beurteilen, jemanden für schuldig erklären, ein Urteil bilden, bewerten, einschätzen, zu dem Schluss kommen, untersuchen und kritisieren. Das ist eine breite Auswahl von falschen Tätigkeiten. Es bedeutet, dass wir viel mehr in unserem Leben verurteilt haben, als wir denken! In diesem Zusammenhang richtet und verurteilt jemand bereits, wenn er denkt: "*Das ist verrückt, was diese Person tut! Oh man, wie kann er nur!*"

Die Bibel sagt in 1. Thessalonicher 5:21: *Prüft aber alles, das Gute haltet fest!* Dies bedeutet jedoch nicht, dass es erlaubt ist, zu urteilen. Es bedeutet: Prüfen Sie mit dem Heiligen Geist. Eine gute Frage ist: "*Heiliger Geist, was denkst du über diese Situation?*" Sie beurteilen nicht, Sie lassen beurteilen! Richten ist nicht erlaubt, wie Jakobus 4:12 sagt.

Römer 2:1 sagt sogar: *Denn du, der du richtest, tust dasselbe.* Das bedeutet, dass wir uns vom Opfer dem Täter entwickeln können, wenn wir es noch nicht sind! Wir fangen an, das Gleiche zu tun, was wir verurteilt haben!

Jetzt muss in diesem zweiten Heilungsschritt der Buße für die Gegenreaktionen gegen einen Täter auch noch der folgende Punkt mit eingeschlossen werden: Wir fangen direkt oder indirekt an, die Lügen zu glauben, die die Täter uns mitgeteilt haben. Wir fangen an zu glauben, dass das, was sie uns antaten, richtig war und dass es auf der Wahrheit beruhte. So ist der nächste Punkt: "*Herr, vergib mir, dass ich die Lüge glaubte, dass ...*"

Wir laufen unser ganzes Leben herum und glauben Lügen. Glauben, dass wir dumm, scheußlich, abgelehnt, ungeschickt und so weiter sind. Das muss ein Ende haben. Denn unser Denken bestimmt auch unser Verhalten. Minderwertigkeit muss ein Ende haben. Hass, Groll und Bitterkeit müssen ein Ende haben. Angst und Furcht müssen ein Ende haben.

Oft haben wir auch uns selbst für die Fehler, die wir machten, gerichtet und verurteilt, für unsere Gegenreaktion oder für die Lügen, die wir glaubten. So ist, wie bereits erwähnt, eine Entscheidung, sich selbst zu vergeben, auch notwendig.

Zusammenfassend: Es ist also sehr wichtig, für jede Art des Richtens und Verurteilens Buße zu tun. Bitte Gott um Vergebung für all dieses Richten und Verurteilen. Am Besten ist es dabei, die Dinge konkret beim Namen zu nennen. Das ist der zweite Schritt in Richtung Freiheit.

In Kapitel [C.5 "Was ist mit dem Schmerz?"](#) gebe ich ein Beispiel von einem Gebet, was diesem Vergeben, Richten und Verurteilen beinhaltet.

Der dritte und letzte Schritt folgt im nächsten Kapitel.

.23 Gedankenveränderung durch Gebet.

Nach den ersten zwei Schritten in Richtung Freiheit, nämlich das Vergeben und die Buße für das Richten und Verurteilen, kommt hier der letzte und **dritte** Punkt. Es ist die Gedankenveränderung durch Gebet.

Dieser Schritt ist eine sehr mächtige Waffe, um frei zu werden. Dieses Gebet gleicht dem Löschen einer Festplatte eines Computers. Nichts von den alten Informationen, von den alten Lügen, von den alten Entscheidungen und Definitionen wird mehr übrig gelassen. Dieses Gebet kommt direkt aus der Bibel und steht in 2. Korinther 10:4-5:

⁴ Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien

⁵ und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.

In diesen Versen sehen wir:

- Unsere Waffen sind mächtig, Festungen (in unseren Gedanken oder unserem Verstand) zu zerstören, und:
- Wir sind imstande, jeden Gedanken gefangenen zu nehmen unter dem Gehorsam Christi.

Wortwörtlich kann ich Folgendes beten:

"Ich nehme ich jeden Gedanken, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, gefangen unter den Gehorsam Christi. Und diese Gedanken müssen jetzt gehen und weichen von mir. In Jesu Namen. Amen."

Dieses Gebet sollte sich dabei aber direkt auf das Thema beziehen, welches zuvor vergeben wurde. Dabei darf die Buße für jegliches Richten und Verurteilen nicht vergessen werden.

Nach diesen Bibelversen haben wir als Christen die Autorität über die Gedanken in unserem Verstand. Wir haben die Autorität, falsche Gedanken, Entscheidungen und Definitionen aus unserem Verstand zu entfernen. Das ist wirklich stark und revolutionär! Das ist ein riesiger Schritt in die Freiheit. Ich werde mein altes Denken, meine alten Blockaden mit nur einem einzigen und einfachen Gebet los.

Dann, nach dem Löschen der Festplatte, ist es wichtig, ein neues Programm auf die Festplatte zu schreiben. Das ist der letzte Schritt, ein Schritt der Heilung:

Himmlicher Vater, heile mich, heile meine Gedanken, mein Verstand, mein inneres Wesen, in Jesu Namen. Ich empfangen Deine Heilung jetzt in Jesu Namen, und Heiliger Geist fülle Du all mein Mangel aus. Danke für die Heilung!

Dies sind die Schritte in die Freiheit! Es ist so einfach, und es funktioniert wirklich!

.24 Zusammenfassung / Schlussfolgerungen

In diesem Teil habe ich etliche praktische Tipps gegeben, wenn Sie in Scheidung leben oder wenn Sie bereits geschieden sind!

Wie in der Zusammenfassung von Teil A dieses Buches bereits erwähnt, sollte jemand nach einer Scheidung wenigstens eine Zeit lang ohne Beziehung bleiben und seine Vergangenheit aufarbeiten, damit die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden.

Deshalb schrieb ich als erstes Kapitel: [B.2 "Machen Sie bitte dieselben Fehler nicht noch einmal."](#) Lernen Sie aus Fehlern. Übernehmen Sie die Verantwortung dafür, was in der Vergangenheit geschah und machen Sie nicht eine andere Person für Ihre ganzen Probleme in der Vergangenheit verantwortlich.

Es gibt bei einer Scheidung aber sehr viel zu berücksichtigen: Ihr eigenes Verhalten, aber auch die Rolle von Dritten und dabei insbesondere von Rechtsanwälten.

Aber auch bei einer neuen Beziehung und einer Wiederheirat sollte einiges bedacht werden. All das wird in diesem Teil behandelt.

Schließlich ist eine effektive Seelsorge, die wirklich funktioniert und Heilung für Ihre Seele bewirkt, außerordentlich wichtig. Die Kapitel [B.21 "Haben sie schon vergeben?"](#), [B.22 "Richten und Verurteilen"](#) und [B.23 "Gedankenveränderung durch Gebet"](#) am Ende dieses Teiles B geben dazu einige wichtige Impulse für eine effektive Seelsorge.

Teil C

Aus welchem Grund habe ich eine Beziehung?

Aus welchem Grund fange ich sofort nach einer Scheidung
eine neue Beziehung an?

.1 Einleitung.

Dieser Teil C des Buches will Antworten auf folgende Fragen geben:

1. Warum heirate ich, warum will ich verheiratet sein? Das ist eine interessante Frage - auch für Alleinstehende.
2. Warum will ich so bald wie möglich wieder eine neue Beziehung haben, nachdem ich geschieden oder von meinem Partner getrennt bin?
3. Warum fange ich eine neue Beziehung an, obwohl ich noch verheiratet bin?

Viele Menschen fangen trotz Enttäuschung wieder eine neue Beziehung an. Aus Angst jedoch gehen auch viele in die entgegengesetzte Richtung und wollen keine Beziehung mehr haben. Viele entscheiden sich nun dafür, einen Hund oder eine Katze zu halten, weil dieses Tier sie niemals verletzen wird. Jene Menschen schützen sich davor, wieder verletzt zu werden. Aber was sie tatsächlich tun ist, in der Isolation zu leben, in einem Gefängnis zu leben. Sie denken, dass Sie frei sind, aber sind Sie das wirklich?

Das Ziel dieses Teil C des Buches ist, mögliche Wurzeln zu offenbaren, die uns bewegen, in eine neue Beziehung hineinzugehen. Es gibt viele gute Gründe zu heiraten, aber es gibt auch viele nicht so gute Gründe. Häufig sind diese Wurzeln verdeckt und nicht auf der Oberfläche. Viele Mechanismen, die hier wirksam sind, funktionieren im Unterbewusstsein. Man denkt, dass man mehrere gute Gründe für seine Entscheidung hat, und dass die Situation mit dem neuen Partner auf die richtige Weise eingeschätzt wird. Jedoch besteht eine außerordentliche Gefahr in solch einer Situation. Wir können uns selbst etwas vormachen. Wir denken: "*Dieser Partner ist der Beste in der ganzen Welt, dieser Partner ist viel besser als der Alte.*"

Insbesondere, wenn wir uns verlieben, sehen wir die Situation nicht mehr mit neutralen Augen, wir sehen nicht, wie der neue Partner wirklich ist. Wir denken, dass wir klar sehen, aber wir tun es nicht. Wir tragen eine rosarote Brille auf unserer Nase.

Es gibt mehrere Mechanismen, die eine wichtige Rolle in der Entscheidung spielen können, zu heiraten oder wieder zu heiraten. Ich bin mir sicher, dass es noch viel mehr Gründe gibt, als hier in diesem Teil C des Buches erwähnt. Jedoch hoffe ich, dass dieses Buch helfen wird, die eigenen Gedanken, die eigenen Motivationen, die eigenen inneren, treibenden Kräfte und Gefühle zu entdecken, die zu einer Beziehung mit einem neuen Partner führen.

Viele Ehen werden schließlich zerstört, weil einer der Partner eine neue Beziehung anfang, während sie noch verheiratet waren. Ich denke, dass einer der Hauptgründe dafür folgender sein kann: Der Partner, der sich trennen möchte, war in seiner gegenwärtigen Beziehung sehr unglücklich. Viele Bücher wurden bereits darüber geschrieben, wie man eine gute Ehe führt, und es ist nicht meine Absicht, ein weiteres dieser Liste hinzuzufügen. Ich schaue auf die Motivationen, die eine Rolle dafür spielen, eine neue Partnerschaft einzugehen, und diesbezüglich kann man einige sehr negative Motive finden.

Dieser Teil C des Buches wurde für beide, für Männer und Frauen geschrieben! Mein Wunsch ist es, gesunde und wachsende Beziehungen zu sehen. In vielen Fällen ist Heilung erforderlich. Deshalb ist es sehr wichtig, sich mit den Fehlern der Vergangenheit und mit den falschen Motivationen zu befassen. Die eigene Heilung ist der erste notwendige Schritt zu einer geheilten Beziehung. Ich will niemanden verurteilen oder bloßstellen für das, was in der Vergangenheit geschah und niemand sollte sich selbst für die in der Vergangenheit gemachten Fehler verurteilen. Jedoch ist eine Sache unvermeidlich, wenn man das Ziel einer gesunden und intakten Beziehung anstrebt: Man muss in den Spiegel schauen! Deshalb schrieb ich Kapitel [B.3 "Schauen Sie in den Spiegel!"](#). Es hat keinen Sinn, den alten Partner für alle Probleme in der Vergangenheit

verantwortlich zu machen. Die interessantere Frage ist: "*Was war mein Anteil?*" "*Was ist meine Verantwortung?*" Es ist so wichtig, seine eigene Verantwortung wahrzunehmen. Viele verheiratete Menschen versuchen ihren Gatten zu ändern, oder sie versuchen anderen die Schuld für ihre eigenen Probleme in die Schuhe zu schieben, obwohl das nicht funktioniert. Wirklich, den Einzigen, den Sie ändern können, sind Sie selbst. Sie können den Charakter eines anderen Menschen nicht ändern. Sie können jemanden zwingen auf eine bestimmte Art und Weise zu reagieren, aber das ändert nicht den Charakter dieser Person. Das ändert nur das Verhalten und das häufig nur vorübergehend, wenn überhaupt.

Viele Christen denken auch: "*Gott wird ihn oder sie verändern.*" Auch das kann ein Trugschluss sein, weil:

1. Zu allererst die Bereitwilligkeit zur Veränderung vorhanden sein muss.
2. Auch die Bereitwilligkeit mit Gott zusammenzuarbeiten vorhanden sein muss.
3. Gott die andere Person möglicherweise ganz anders sieht als man selbst.
4. Gott einen ganz anderen Zeitplan hat und:
5. Gott ganz andere Zukunftspläne und Vorstellungen haben kann als man selbst.

Jemand, der sich nicht verändert und nicht mit seiner Vergangenheit umgeht, ist jemand ähnlich, der viel Gepäck hinter sich herschleppt. Gepäck, gesammelt in der Vergangenheit. Dieses Gepäck besteht aus vielen Schmerzen, nicht nur jene aus der Vergangenheit, aus der Kindheit, sondern auch die Schmerzen aus den vergangenen Beziehungen. Man schleppt dieses Gepäck hinter sich her, und man bringt dieses Gepäck mit in eine neue Beziehung. Ein Gepäckstück voll mit alten Erinnerungen, Verletzungen und Enttäuschungen. Und das Gepäck nimmt bei jeder zerbrochenen Beziehung zu. Dieses Gepäck hindert einen auf eine gewaltige Weise daran, eine intakte Beziehung zu führen. Häufig ist es ganz leicht, die alten schmerzhaften Erinnerungen wieder hochzuholen. Verdrängen oder ignorieren hilft da nicht. Deshalb ist es so wichtig, all das alte Gepäck loszuwerden.

Was ich auch während vieler Diskussionen herausfand, ist, dass Menschen, die durch eine Scheidung gingen, im Vergleich dazu, anders denken als Menschen, die diese Erfahrung nicht gemacht haben. Sie können so viele Bücher über dieses Thema lesen, wie Sie wollen und Sie können so viele Geschichten von Menschen hören, wie Sie wollen, aber die eigenen Erfahrungen machen hier doch einen wesentlichen Unterschied.

Ein klares Schlusswort: Ich werde sehr glücklich sein, wenn dieses Buch Menschen hilft, ihre Ehe wieder herzustellen. Ich möchte betonen, dass dieses Buch nicht geschrieben wurde, um irgendjemanden dazu zu ermutigen, sich scheiden zu lassen. Im Gegenteil, ich will mich hier mit den Wurzeln befassen, die eine Scheidung verursachen. Scheidung ist die absolut letzte Option, wenn über einen längeren Zeitraum nichts anderes mehr funktioniert. Ich schreibe hier also kein Plädoyer für die Scheidung, sondern ich spreche mich für gesunde Ehen aus.

Ich hoffe, dass Sie während des Lesens dieses Buches viele Offenbarungen über Ihre eigenen Motivationen und die Mechanismen erhalten, die in Ihrem eigenen Ich arbeiten. Ich wünsche Ihnen viel Heilung - gerade dort, wo Sie diese in Ihrer Seele und Ihrer Beziehung zu Ihrem Partner brauchen.

Jemand sagte einmal: "*Die beste Schule dieser Welt ist die Schule der Erfahrung, aber das ist auch die teuerste!*" Jedoch kann das Lernen von den Erfahrungen eines anderen die Kosten für Ihre eigene Ausbildung beträchtlich reduzieren!

.2 Sehr gute Gründe, um verheiratet zu sein.

Während ich an dieses Thema dachte, überlegte ich mir: "*Es muss viele sehr gute Gründe dafür geben, verheiratet zu sein. So viele Menschen heiraten immer noch.*" Und so meditierte ich über meine Vergangenheit, darüber, wie ich dachte, während ich ein sehr junger Mann war.

Damals dachte ich, dass das Wichtigste ist: Sie muss das Bergsteigen mögen, weil ich damals die österreichischen Alpen so sehr liebte. Für mich war das Aufregendste, die Berge zu besteigen. Ich ging meinen Weg zur Spitze unabhängig von den Schwierigkeiten auf diesem Weg. Es war solch ein großes Gefühl, mit dem Ziel auf der Spitze, auf einer Höhe über 3.000 Meter zu stehen. Dieses Gefühl, die Spitze zu erreichen, war alle erforderlichen Anstrengungen wert.

So dachte ich, sie muss Bergsteigen lieben. Das ist die wichtigste Eigenschaft, die sie haben sollte, und dann werde ich mit ihr sehr glücklich sein. Danach, als sich mein Hobby änderte, dachte ich, dass es auch großartig sein würde, wenn sie auch das Kajakfahren auf den wilden Flüssen in den Alpen lieben würde. Das Interessante war, dass sich meine Hobbys und zur gleichen Zeit meine Vorstellung über den idealen Partner änderten. Während ich aufwuchs, änderten sich meine Werte häufiger.

Damals hatte ich keine Idee, was für eine Ehe wirklich wichtig ist. Das einzige Vorbild, das ich hatte, war die Ehe meiner Eltern und dieses Vorbild war nicht sonderlich erstrebenswert. In den Ehen von den Eltern von Freunden hatte ich nicht viel Einblick. Meine Eltern lehrten mich nicht, was in einer Ehe wirklich wichtig ist, und wie man eine gute Ehe führt.

Wenn ich heute danach gefragt werde, was für mich in einer Partnerschaft wirklich wichtig ist, würde ich spontan sagen:

"Ich liebe es, Sachen zusammenzutun, spazieren zu gehen, Fahrrad zu fahren, zu kochen oder einfach zusammensitzen und zu reden oder nichts zu tun. Ich liebe es, wenn wir zusammen einfach Spaß am Leben haben. Kurz, mir ist die Gemeinschaft mit meinem Partner wichtig und dabei ist mir die Herz zu Herz Beziehung zu meinem Partner am wichtigsten! Weiter ist es für mich auch sehr wichtig, dass wir beide Gott lieben und dass wir gemeinsame Lebensziele haben!"

Ein weiterer sehr guter Grund verheiratet zu sein, ist auch: einander zu dienen!

Achten Sie nicht darauf, was Sie brauchen, sondern darauf, was der Andere für Bedürfnisse hat. Das schließt auch den Haushalt mit ein. Indem man einander dient, sät man in die Beziehung. Das ist eine Investition mit einer sehr hohen Rendite. Ich hörte jemanden sagen: "*Wenn Sie Ihre Gattin wie eine Königin behandeln, dann werden Sie wie ein König leben!*"

Die Bibel bestätigt in 1. Mose 2:18 den Gedanken des einander Helfens:

Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

In der Amplified Bibel 1987 [10] steht:

Ich werde ihn einen für ihn genau passenden (angepassten, ergänzenden) Helfer machen.

Und in der Amplified Bibel 2015 [10] steht:

Ich werde ihn einen Helfer machen, [jemand, der ihn ausgleicht - ein Gegenüber,] passend und ergänzend für ihn.

Das hebräische Wort für *Hilfe* ist *ézer*. Es bedeutet: eine Hilfe oder ein Helfer. Wie im Hebräischen üblich kann dieses Wort zu einer Wurzel mit drei Buchstaben zurückverfolgt werden {8}. In diesem Fall ist die Wurzel das hebräische Wort *azar*. Es bedeutet: helfen oder unterstützen. *Azar* wird 105

Mal im Alten Testament verwendet und kann 28 Mal in den Psalmen gefunden werden. Im Allgemeinen zeigt es militärische Hilfe an. Das schließt auch göttliche Hilfe beziehungsweise Gottes militärische Hilfe mit ein.

Persönliche Hilfe, nicht militärisch im Charakter gesinnt wird besonders in den Psalmen gefunden. Der Herr wird als der *Helfer der Benachteiligten gesehen: die Armen und die Vaterlosen*. Der Psalmist bekennt, dass er *keine Hilfe, als nur Gott* hat. Er ist sich der göttlichen Hilfe in Zeiten der *Krankheit*, in Zeiten der *Bedrückung durch Feinde*, in Zeiten der *großen persönlichen Nöte* bewusst. Die Hand Gottes und seine Gesetze waren Quellen der Hilfe für den Psalmisten. Es ist der Gerechte, der die Hilfe Gottes erwarten kann.

(Siehe: Psalm 10:14; Psalm 22:12; Psalm 28:7; Psalm 37:40; Psalm 54:6; Psalm 72:12; Psalm 86:17; Psalm 107:12; Psalm 119:173 und Psalm 119:175.)

Das zeigt in vielen Variationen den Charakter dessen, was es bedeutet, ein Helfer zu sein. Und solch ein Helfer sollten wir für unseren Partner sein! Gottes Plan für jeden von uns als Ehepartner ist es, ein Helfer in vielen verschiedenen Situationen zu sein. Ein Helfer zu sein, sollte in einer Ehe in zwei Richtungen arbeiten. In Prediger 4:9-10 steht geschrieben:

⁹ *Zwei sind besser daran als ein Einzelner, weil sie einen guten Lohn für ihre Mühe haben.*

¹⁰ *Denn wenn sie fallen, so richtet der eine seinen Gefährten auf. Wehe aber dem Einzelnen, der fällt, ohne dass ein Zweiter da ist, ihn aufzurichten!*

Das bedeutet, dass wenigstens ein bestimmter Grad des Gleichgewichtes zwischen den zwei Partnern bestehen muss und das ist nicht der Fall, wenn die Partner sehr ungleich sind. Dann, wenn es kein Gleichgewicht gibt, wird die Hilfe überwiegend in eine Richtung fließen. Das ist nicht die Vorstellung, die Gott hatte, als er Eva schuf. In den Augen von Gott sind Männer und Frauen immer gleichwertig.

Wie kann nun die Hilfe aussehen? Es kann eine Hilfe sein:

- Wenn Sie viel Arbeit haben und jemand kommt, um Ihnen zu helfen.
- Wenn Sie Probleme haben und jemand kommt, um Sie zu ermutigen.
- Wenn Sie krank sind und jemand kommt, um sich um Sie zu kümmern.
- Wenn Ihr Gatte nicht dieselbe Überzeugung hat wie Sie.
- Wenn jemand kommt und Ihnen auf die Nerven geht oder:
- Wenn jemand Ihnen offenbart, was tief in Ihrem Herzen verborgen ist.

Das sind nur einige Beispiele. Hilfe aus der Sicht Gottes kann von unserem eigenen, menschlichen Verstehen von Hilfe sehr stark abweichen. Menschen, die mir auf die Nerven gingen, die nicht die gleiche Meinung hatten wie ich, halfen mir oft sehr beim Wachsen.

Es gibt bereits viele Bücher über das Thema, dass Männer und Frauen verschieden sind. Zwei sehr bekannte Beispiele sind hier:

"*Frauen sind Männersache*" [\[24\]](#) bzw. "*Männer sind Frauensache*" [\[25\]](#) von Shaunti und Jeff Feldhahn, Gerth Medien GmbH, Asslar und "*Männer sind anders. Frauen auch.*" von John Gray, Goldmann Verlag [\[26\]](#).

Männer denken anders als Frauen. Männer können sich leicht auf eine Sache konzentrieren und alles andere um sie herum vergessen. Frauen scheinen an alles gleichzeitig zu denken. Männer sind meistens eher rational und Frauen eher gefühlsbetont. Männer wollen Lösungen, wenn sie über ein Problem sprechen, Frauen wollen eher Verständnis und ein offenes Ohr. Männer sind eher zielorientiert, Frauen eher beziehungsorientiert. Männer nehmen jemanden auf dem Arm, machen Witze, wenn sie jemanden mögen. Frauen sprechen Komplimente aus, wenn sie jemanden mögen.

Ich denke, Gott hat keinen Fehler gemacht, als er Eva so verschieden von Adam schuf. Es war Absicht! Es ist wunderbar, jemanden neben sich zu haben, der anders denkt. Man muss nur lernen, wie man damit umgeht und das zu schätzen lernen. Und so sollte man vor allem die Verschiedenartigkeit als ein großartiges Geschenk betrachten und zur Einsicht kommen, welche genialen Hilfe man bekommen hat und diese Hilfe wertschätzen.

Einmal sagte jemand: *"Die Ehe ist der Versuch zusammen Probleme zu lösen, die man alleine nicht hat."*

Die Frage ist hierbei, ob das stimmt? Ich glaube nicht, dass es die Hauptaufgabe einer Ehe ist, Probleme zu beheben. Jedoch, wenn Probleme auftauchen, sollten Eheleute in der Lage sein, diese Probleme so schnell wie möglich lösen zu können, um ihrer eigentlichen Bestimmung wieder nachkommen zu können. Immerhin hat Gott uns Menschen als Stellvertreter seines Selbst auf dieser Erde gesetzt. Und wie soll ein zerstrittenes, sich gegenseitig nicht achtendes Paar Gottes vollkommenen Charakter widerspiegeln?

Nun, es ist wohl ganz wichtig, den anderen sein zu lassen, wie er oder sie ist. Wenn jemand ein Problem mit seinem Partner hat, sollte er nicht versuchen, den anderen zu ändern oder unter Druck zu setzen. Der bessere Weg ist, zu Gott zu gehen und ihn um Weisheit zu bitten: *"Gott was kann ich tun?" "Wie willst Du mich ändern?" "Wie kann ich mich ändern, sodass ich mit dieser Situation umgehen kann?" "Gott gibt mir Weisheit!"*

Man sollte Gott nicht im Wege stehen, wenn Er den Partner verändern will. Machen Sie den Weg frei, damit er, Gott wirken kann. Vertrauen Sie auf Gott. Lassen Sie ihn machen. Er hat solch einen perfekten und herrlichen Plan für ihr Leben und das ihres Partners. Mischen Sie sich nicht in seine Angelegenheiten ein, damit er sich auf seine herrliche Weise manifestieren kann und damit sein Werk immer mehr sichtbar werden kann. Gott hat einen Plan, wie sich ihr Partner entwickeln sollte. Sie werden niemals imstande sein, das zu produzieren. Er kann es auf eine absolut, vollkommene Weise tun. So lassen Sie ihn ans Werk.

Und nebenbei: Diese Haltung sollten Sie auch von ihrem gläubigen Partner erwarten können.

Schließlich ist die Entscheidung zu heiraten eine der wichtigsten Entscheidungen, die man im Leben macht. Diese Entscheidung kann den Rest Ihres Lebens bestimmen. Ich glaube, dass Gott ein Ziel für jeden auf dieser Erde hat. Die Frage ist: *"Werde ich dieses Ziel auch erreichen?"* Das Treffen einer falschen Entscheidung kann dieses Ziel gefährden und es kann Sie sogar zerstören. Es sollte unser erklärtes Ziel sein, sich mit Gottes Ziele eins zu machen. Es lohnt sich wirklich, für Gottes Ziele zu leben.

Gott hat also einen Plan für jeden von uns. Wenn sie heiraten oder schon verheiratet sind, hat Gott auch einen Plan für Ihre Ehe. Sie und ihr Ehepartner können ihm in Einheit dienen. Das bedeutet nicht, dass jeder zum vollzeitlichen Dienst berufen ist, aber Gott hat einen Auftrag, eine Aufgabe für Sie. Alle Christen sind berufen, seine Diener zu sein. Jede Ehe ist einzigartig, und jede Ehe hat einen einzigartigen Zweck in seinem Königreich.

Hierzu kommt mir noch Folgendes: Was ist aber, wenn sie tatsächlich zum vollzeitlichen Dienst berufen sind? Ich denke, dass es besonders in diesem Fall sehr wichtig ist, eine(n) Partner(in) zu haben, der oder die einen in seinem Dienst unterstützen kann. Das bedeutet nicht, dass man unbedingt die gleiche Vision haben muss. Man sollte sich aber wirklich sehr genau überlegen, wenn man heiratet. Wenn jemand den Dienst des Partners nicht unterstützen kann, aus welchen Gründen auch immer, kann es dazu kommen, dass das endgültige Ziel, das Gott mit einem hat, gar nicht erreicht wird.

Die Frage ist jetzt noch: *"Was hat die höchste Priorität?"* Ich persönlich bin der Meinung, dass

Gottes Wille die allerhöchste Priorität haben sollte. Ich glaube, dass Gott die eigenen Herzenswünsche erfüllen will (Psalm 37:4) und man sehr gesegnet wird, wenn man bereit ist, gemeinsam mit seinem Partner sein Leben auf Gottes Altar zu legen.

Gott schuf Eva für Adam. Nur er wusste genau, welchen Partner Adam wirklich brauchte. Tatsächlich weiß er es viel besser als wir! Deshalb will Gott Ihnen das geben, was Sie brauchen und nicht was Sie wollen. Nehmen Sie dieses Geschenk an? Wollen Sie Ihre eigene Entscheidung über die Wahl Ihres Ehepartners treffen, oder darf Gott Ihnen dabei behilflich sein? Das ist der Unterschied. Es kann sein, dass Sie denken, dass Sie eine *Hilfe* bekommen, aber am Ende, entpuppt sich die Wahl nur als *Schmerz*. Entscheiden sie nicht nach dem, was Ihre natürlichen Augen jetzt sehen. Man kann sich so irren! Gott kennt unser Herz. Gott kennt die Zukunft. Gott weiß, wie wir uns entwickeln. So ist das Beste, was wir tun können, Gott zu vertrauen. Lassen Sie Gott eine der wichtigsten Entscheidungen in unserem Leben treffen! Schließen Sie ihn in dieser Entscheidung nicht aus.

Hierzu noch ein sehr bemerkenswerter Bibelvers:

1. Samuel 16:7: *Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und auf seinen hohen Wuchs! Denn ich habe ihn verworfen. Denn (der HERR sieht) nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.*

Ich denke, das bedarf keiner weiteren Auslegung! Lasst uns mit den Augen Gottes sehen oder empfangen Sie eine Offenbarung darüber, wie Gott eine Person oder Situation sieht.

Ich bin ein Mann, und es ist offensichtlich, dass ich viele Dinge aus dieser Perspektive sehe. Ich besuche viele Häuser, viele Familien. Ich besuche viele Menschen Zuhause. Wenn ich in ein Haus komme, sehe ich sofort, ob in diesem Haus eine liebende Frau mit einem guten Geschmack lebt, oder nicht. Ich sehe es aufgrund all der Details, der kleinen Dinge, der Gemütlichkeit, der Atmosphäre. Viele Häuser sind innen so schön. Es ist solch ein Vergnügen, dort zu bleiben! Und wer ist derjenige, der eine Kerze anzündet? Es geht nicht darum, Licht zu haben. Es soll nur eine behagliche Atmosphäre geschaffen werden. Oft ist es eine Frau, die kreativ, familienorientiert und romantisch ist und diese gemütliche Atmosphäre schafft.

So ist es wunderschön, einen Partner zu haben, der in der Lage ist, einem das Leben zu versüßen.

Auf der anderen Seite war ich in Wohnungen, wo ein Mann für sich allein lebte. Alles hatte seine Ordnung. Alles hat seine Funktion. Alles war gut organisiert, aber die durch all jene kleinen Details geschaffene Atmosphäre wurde wirklich vermisst, und ich habe nur selten erlebt, dass ein Mann eine Kerze anzündete.

Verstehen sie mich nicht falsch. Ich will die Männerwelt nicht schlecht machen, sondern sagen, dass sie anders ist (und damit nicht schlechter!). Da der Mann seine Stärken in anderen Bereichen hat, kann er durch die Frau ergänzt werden. Und umgekehrt genauso. Am Ende geht es hier doch um ein gegenseitiges Ergänzen und Helfen!

Ein anderes Beispiel für die unterschiedlichen Stärken von Mann und Frau ist Folgendes: Ich war mehrere Male in Ländern zwischen dem Mittleren und dem Fernen Osten. Es gibt dort Länder, wo außerhalb der Häuser nur die Männer herrschen. In Restaurants regieren nur die Männer. Ich merkte es, als ich auf der Menükarte schaute. In jenen Restaurants gab es keine große Auswahl. Wo auch immer ich hinkam, es gab fast immer das gleiche Menü mit nur sehr wenig Auswahl. Ich konnte wirklich fühlen, dass der Einfluss von Frauen hier sehr vermisst wurde. Im Gegenteil zum Beispiel in Indonesien, wo der Einfluss von Frauen in der Gesellschaft viel stärker ist, sah ich auch, dass es solch einen Überfluss an verschiedenen Arten von Essen gibt. Es ist erstaunlich und überaus köstlich!

Ein letzter Gedanke: Die Bibel zeigt, dass Leidenschaft und Romantik in einer Ehe notwendig sind. Das Buch "*Das Hohelied von Salomo*" ist das beste Beispiel dafür. Tatsächlich fängt die Bibel im Alten Testament mit einer Hochzeit an (Adam und Eva in 1. Mose 2:18-25) und der Dienst von Jesus im Neuen Testament fängt auch mit einer Hochzeit an (in Kana, Johannes 2:1-11). Und schließlich endet die ganze Liebesgeschichte in der Bibel mit einer Hochzeit in Offenbarung 19:6-10!

.3 Das ein mal eins einer Ehe.

Jetzt werden sie sich vielleicht abfragen: Was hat Mathematik mit einer Ehe zu tun?

Nun, vielleicht mehr als sie denken.

Im vorhergehenden Abschnitt haben wir uns etliche gute Gründe um zu heiraten angesehen. Dabei habe ich auch 1. Mose 2:18 zitiert, wo Gott sagte:

Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

Und wir haben uns darüber bereits unterhalten, was das genau bedeutet.

Nun, zwei Menschen kommen zusammen. Folgt jetzt automatisch hieraus: $1 + 1 = 2$?

Zwei Menschen mit den unterschiedlichsten positiven Eigenschaften, aber auch mit Schwächen. Es hängt vollkommen davon ab, wie diese zwei Menschen mit diesen unterschiedlichen positiven Eigenschaften, aber auch mit Schwächen umgehen.

Ich würde folgende Berechnungsmethode vorschlagen:

$1 + 1 = 2$, wenn beide Partner so weiterleben, als ob sie nicht verheiratet wären. Diese Berechnung gilt auch, wenn die Partner die Stärken des Anderen nicht nützen. Sie bekämpfen sich zwar gegenseitig nicht, aber ziehen auch keinen Vorteil aus ihrer Beziehung. Man kann auch die Frage stellen: Was hat die Ehe hier überhaupt verändert?

$1 + 1 \ll 2$ bzw. ist viel kleiner als 2 oder sogar viel kleiner als 1: Dieser Fall tritt ein, wenn sich beide Partner bekämpfen. Je nach Intensität, je nachdem, wie viel Energie für diesen Krieg aufgewendet wird, wird diese Summe aus $1 + 1$ immer kleiner. Dies ist um so schlimmer, wenn sich alle Gedanken nur noch um das Feindbild "Ehepartner" drehen. Das lähmt! Jeder Einzelne kommt nicht einmal mehr auf seinem ursprünglichen eigenen Potenzial.

$1 + 1 \gg 2$ bzw. ist viel größer als 2, ist vielleicht viel größer als 10 ...

Dieser Fall tritt ein, wenn beide Partner sich so sehen, wie Gott es in 1. Mose 2:18 gemeint hat. Dann ergänzen sie sich gegenseitig. Dann decken sie gegenseitig ihre Fehler und Schwächen zu und gleichen diese aus.

Wenn man diese Herzenshaltung dem Partner gegenüber hat, kann man zusammen soviel Positives aus dieser Verbindung ziehen. Zusammen kann man auf viel bessere Lösungen kommen als jeder für sich alleine.

Das Positive beider Partner kommt hier zusammen.

In Prediger 4:12 steht: *Eine dreifache Schnur wird nicht so schnell zerrissen.*

Der Dritte hier im Bunde ist Gott!

Wenn Menschen in einer Ehe Gott den entsprechenden Platz einräumen, kann es nicht anders sein, als das $1 + 1$ wesentlich größer als 2 wird! Wenn Ehepartner sich durch Gott leiten lassen, bringt das soviel zusätzlicher Reichtum in dieser Ehe hinein! Gott segnet diese Ehe.

Mit dem Thema "die Mathematik der Ehe" habe ich die Gedanken über: "Brauchen wir eine Hilfe?" und über "gute Gründe zu heiraten" abgeschlossen. Ich bin sicher, dass es noch tausend andere gute Gründe gibt, um zu heiraten. Die Hauptabsicht vom Rest des Teils dieses Buches ist es jedoch, auf die falschen Motivationen zu schauen, die uns in eine Beziehung hineintreiben.

.4 Eine Liste mit falschen Motivationen, um zu heiraten.

In diesem Kapitel werde ich eine Reihe von Gründen nennen, die einen Einfluss auf unser Verhalten und auf unsere Motivation haben können, in Bezug darauf, eine neue Beziehung einzugehen. Die meisten Menschen sind der hier beschriebenen Mechanismen nicht bewusst. Ich denke, dass Sie sich in einigen Punkten wieder finden werden. Die Voraussetzung dafür ist Ehrlichkeit. Seien Sie deshalb ehrlich zu sich selbst.

Diese Liste ist sicher nicht komplett. Wahrscheinlich kann diese Liste mit noch viel mehr Punkten erweitert werden. Die Hauptabsicht dieses Kapitels ist, wachzurufen, was in Ihrem Unterbewusstsein ist, Ihre verborgenen Motive anzurühren. Die Absicht dieses Kapitels ist nicht, irgendjemanden zu verurteilen, sondern zu helfen. Der wirksamste Start für eine neue Art des Lebens ist, ehrlich zu sich selbst zu werden. Schauen Sie in den Spiegel! Achten Sie auf Ihre Motive, damit Sie den Weg für eine erfolgreiche Beziehung ebnen und Sie ein starkes Fundament für diese neue Beziehung bauen!

Diese Kapitel sind nicht nur für Menschen geschrieben, die geschieden wurden und wieder heirateten, sondern auch für Menschen, die überhaupt noch keine Beziehung gehabt haben. Viele Punkte von diesen Kapiteln sind auch für Singles anwendbar und greifen auch, wenn es das erste Mal ist, dass jemand heiratet. Diese Liste ist eine Beschreibung von Gedanken und Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren gesammelt habe.

Die Hauptmotivation dieses Kapitel zu schreiben war aber, Mechanismen zu zeigen, die jemanden dazu bewegen, so bald wie möglich eine neue Beziehung anzufangen, nachdem die alte Beziehung zusammenbrach. Viele Menschen machen diesen Fehler. Sie befassen sich nicht mit ihrer Vergangenheit. Sie machen mit einer neuen Beziehung weiter, so als ob mit ihnen nichts verkehrt war. In den folgenden Kapiteln werde ich zeigen, wie wichtig es ist, sich zuerst mit der Vergangenheit und mit den Schmerzen aus der Vergangenheit zu befassen, bevor man das Abenteuer einer neuen Beziehung startet.

Viele Ehen sind leider ein Durcheinander vom Anfang an. Warum heirateten sie trotzdem? Wenn beide gewusst hätten, was die Motivationen für ihre Entscheidung waren, wenn sie gewusst hätten, was es wirklich bedeutet, verheiratet zu sein, dann hätten manchen Menschen einander wahrscheinlich niemals geheiratet. Ich denke, manche können sich wahrscheinlich gar nicht vorstellen, welche große Zeitbombe in ihrer Beziehung verborgen ist.

Der Grund dafür, dass manche Ehen von Anfang an nicht funktionieren, kann auch sehr wohl mit nicht aufgearbeiteten Verletzungen zusammenhängen, wie zum Beispiel sexueller Missbrauch! Solch ein Unglück in einer Ehe kann vermieden werden, wenn sich beiden mit ihren Vergangenheiten und mit allen falschen Motiven zu heiraten, befassen. Beide sollten sich dafür die Zeit nehmen. Dazu ist unter Umständen eine wirklich funktionierende effektive Seelsorge sehr zu empfehlen. Suchen sie danach, wenn sie so etwas brauchen.

Einige wichtige Impulse für eine effektive Seelsorge, habe ich in den Kapiteln [B.21 "Haben sie schon vergeben?"](#), [B.22 "Richten und Verurteilen"](#) und [B.23 "Gedankenveränderung durch Gebet"](#) erwähnt.

Ja, es ist wirklich möglich, die Vergangenheit loszuwerden. Wir können die Vergangenheit nicht ändern, aber wir können den Einfluss der Vergangenheit auf unserem gegenwärtigen und zukünftigen Leben stoppen. Wir können unsere Zukunft verändern, und es fängt gerade jetzt an.

Es ist erstaunlich, wie sich Menschen je nach Lebenssituation, ändern können. Wenn sich jemand

verliebt, kann er völlig anders sein. Die ganze Depression ist weg. Plötzlich ist er solch eine angenehme Person. Er ist imstande, Sachen zu machen, die er sonst niemals tat oder tun würde.

Aber auch, wenn jemand nun ein bestimmtes Ziel erreichen will, können in seinem oder ihrem Verhalten bemerkenswerte Veränderungen beobachtet werden. Ich lebte einigen Jahren in einer Wohngemeinschaft. Viele Menschen wollten ein Teil dieser Gemeinschaft sein. Bevor entschieden wird, ob jemand Teil dieser Gemeinschaft sein kann, muss man dort eine Zeit lang zur Probe leben. Während der Testperiode kann jemand feststellen, ob die Gemeinschaft wirklich der richtige Platz für diese Person ist und auch die Gemeinschaft wird das feststellen. Wir hatten Menschen in der Gemeinschaft, die während der Testperiode völlig anders waren als im Nachhinein. Danach zeigten sie ihr wahres Gesicht. Das Gleiche kann geschehen, wenn sich Menschen verlieben. Nach einer bestimmten Zeit zeigen sie ihr wahres Gesicht. Wenn Sie zu dieser Zeit bereits mit solch einer Person verheiratet sind, dann kann es eine echte Überraschung sein, wenn Sie wirklich heirateten.

In den USA gab es eine Fernsehwerbung gegen den Konsum des Rauschgiftes Heroin. In dieser Werbung wurde die Frage gestellt:

"Wollen Sie Ihre Frau aufgeben, wollen Sie Ihre Kinder aufgeben, wollen Sie Ihre Arbeit aufgeben, wollen Sie Ihr Geld aufgeben, wollen Sie Ihr Leben aufgeben?" Und der Hinweis ist: *"Wollen Sie dies alles für Heroin aufgeben?"*

Wenn Sie eine neue Beziehung anfangen, obwohl Sie noch verheiratet sind, kann man Sie genau so fragen:

- Wollen Sie Ihre Frau aufgeben?
- Wollen Sie Ihre Kinder aufgeben?
- Wollen Sie Ihr Geld aufgeben?
- Wollen Sie Ihr Haus aufgeben?
- Wollen Sie Ihre Arbeit aufgeben?
- Wollen Sie Ihren Dienst aufgeben?
- Wollen Sie Ihren guten Ruf aufgeben?
- Wollen Sie Ihre Freunde aufgeben?
- Wollen Sie Ihr Leben aufgeben?
- Wollen Sie alles aufgeben?

Und das Verrückte ist, dass es genug Menschen gibt, die das für eine neue Beziehung tun. Im Fall von Heroin ist es offensichtlich, dass es falsch ist, alles für dieses Rauschgift aufzugeben. Aber im Fall vom Verlieben in eine andere Person ist es manchmal nicht viel anders. Das Verlieben kann zur Droge werden und durch diese Droge kann auch alles, was bis jetzt aufgebaut wurde, zerstört werden. Insbesondere dann, wenn man mit einer neuen Beziehung anfängt, wo man noch verheiratet ist.

Die Gründe dafür, eine neue Beziehung einzugehen, können Sie auf solch eine starke Weise drängen, dass es sehr schwer ist, diesem Druck zu widerstehen. Deshalb ist es so wichtig, zu erkennen, was Sie drängt, um das loszuwerden, was nicht in Ordnung ist und Sie letztendlich zerstört. Werfen Sie Ihr Leben nicht weg. Werfen Sie nicht all das weg, was Sie sich in der Vergangenheit aufgebaut haben, nur weil Sie jetzt glauben, dass eine andere Person Sie glücklicher machen kann.

In Sprüche 7:22-23 steht geschrieben:

²² *Er folgt ihr augenblicklich, so wie ein Stier zur Schlachtung geht, wie in die Fessel hüpfet der Hirsch,*

²³ *bis ein Pfeil die Leber ihm zerreißt; wie ein Vogel sich ins Fangnetz stürzt **und nicht weiß, dass es um sein Leben geht.***

Seid dem nicht ähnlich! Behalten sie einen klaren Kopf. Fragen Sie ihren besten Freund - nicht derjenige, der sie nur bestätigt - nach seiner Meinung.

Das Verlieben in der falschen Person aus den falschen Motiven heraus kann dem Schlucken eines Angelhakens ähnlich sein. Der Fisch sieht den Köder, aber nicht den Angelhaken. Das Gleiche kann mit jemandem sein, der sich verliebt. Man kann sich dafür entscheiden, den Köder zu schnappen, oder nicht. Der Köder steht hier zum Beispiel für das Ausfüllen der 5 Liebessprachen (siehe nächstes Kapitel.) Aber so bald jemand die Entscheidung traf und den Köder schluckte, wird es sehr schwer und schmerzhaft werden, diesen Angelhaken wieder zu entfernen. Wenn Sie den Angelhaken entfernen wollen, ist es fast unmöglich, das zu tun, und es tut wirklich weh wegen des Widerhakens. Das Entfernen des Angelhakens verursacht viele ernsthafte Verletzungen.

Es gibt Menschen, die sagen, dass das Verlieben eine Sünde ist. Ich sehe das nicht so. Ich denke, dass das Verlieben eine Fähigkeit ist, die Gott in uns hineingelegt hat, als er die Menschen geschaffen hat. Vielleicht wäre die Menschheit ohne diese Fähigkeit bereits vor langer Zeit ausgestorben. Die einzige Sünde, die ich sehe, ist, wenn man Gott nicht mehr auf den ersten Platz in seinem Leben stellt, während man sich verliebt. Aber auch hier braucht man nicht gleich in Panik zu verfallen, wenn man sich verliebt.

Das Verlieben sollte nicht mit einer psychischen Zwangsvorstellung enden, die jemanden durch alle Gedanken über den neuen Partner völlig vereinnahmt. Das ist gerade dann zu viel, wenn man nicht mehr normal denken kann. Man sollte nicht völlig blind sein, wenn man sich verliebt. Deshalb schlage ich vor, die Punkte in den folgenden Kapiteln genau anzusehen.

Eine andere erstaunliche Sache ist, wenn zwei Menschen eine Beziehung anfangen und sie trotz aller Warnungen doch heiraten! Wie viele Jahre unseres Lebens können wir wegwerfen, wenn wir eine falsche Entscheidung treffen!

Ich werde jetzt mit einer Liste von Gründen anfangen, warum jemand unbedingt verheiratet sein will. Die Liste beginnt mit den "*fünf Sprachen der Liebe*."

.4.1 Ich habe einen Mangel an den "Fünf Sprachen der Liebe".

Das Bedürfnis nach Liebe ist ein tiefes Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Deshalb ist ein Mangel an den "*Fünf Sprachen der Liebe*" wohl der am häufigsten auftretende Grund für das Heiraten. Diese Definition hat seinen Ursprung im Buch: "*Die fünf Sprachen der Liebe*" ein Verkaufserfolg, geschrieben von Gary Chapman [20].

Diese "*fünf Sprachen der Liebe*" sind:

1. Lob und Anerkennung.
2. Zweisamkeit - die Zeit nur für dich, Qualitätszeit, ungeteilte Aufmerksamkeit.
3. Geschenke, die von Herzen kommen.
4. Hilfsbereitschaft, dienen und:
5. Zärtlichkeit

Ich will hier nur eine sehr kurze Zusammenfassung der Bedeutung dieser fünf Sprachen der Liebe geben, wie sie im Buch: "*Die fünf Sprachen der Liebe*" [20] beschrieben sind.

1. Lob und Anerkennung:

Diese Worte schließen Folgendes ein: mündliche Anerkennung, Komplimente, Worte der Ermutigung, die Anerkennung der Einzigartigkeit einer Person und so weiter ...

Häufig sind einfache Aussagen bereits genügend, und es wird jemandem helfen, Unsicherheit zu überwinden und ein größeres Vertrauen zu entwickeln. Diese Worte wirken auch sehr motivierend und vergrößern unser Selbstwert. Beispiele dafür sind: "*Das hast du aber toll gemacht!*" "*Ich bin stolz auf dich!*" "*So wie du kann das keiner!*" "*So wie du ist keiner!*"

2. Zweisamkeit - die Zeit nur für dich, Qualitätszeit, ungeteilte Aufmerksamkeit:

Qualitätszeit stellt Ihre ganze Energie, ganze Ihre Aufmerksamkeit auf jemand anderen ohne jede andere Ablenkung ein. Ein Qualitätsgespräch ist in einer gesunden Beziehung sehr wichtig. Es schließt das Teilen von Erfahrungen, Gedanken, Emotionen, inneren Gefühlen und Wünschen in einem freundlichen Umfeld ohne Unterbrechungen mit ein. Ein guter Partner wird nicht nur zuhören, sondern auch antworten. Das versichert den anderen, dass Sie aufrichtig zuhören. Viele erwarten nicht, dass Sie ihre Probleme beheben. Sie brauchen nur einen verständnisvollen Zuhörer. Auch Qualitätstätigkeiten zählen zu dieser Definition der Qualitätszeit.

3. Geschenke, die von Herzen kommen:

Für einige sind Geschenke ein klarer Ausdruck der Liebe und Hingabe. Als Geber müssen Sie verstehen, dass Sie Ihr Geld nicht in Geschenke investieren, sondern ins Vertiefen einer Beziehung. Auch das Geschenk, sich selbst zu verschenken kann ein wichtiges Symbol der Liebe sein. Geschenke brauchen nicht jeden Tag, oder sogar jede Woche zu kommen, und sie brauchen auch nicht teuer zu sein. Durch ein einfaches sichtbares Zeichen Ihrer Liebe wird ihr Partner sich glücklich und sicher in Ihrer Beziehung zu fühlen.

4. Hilfsbereitschaft, dienen:

Das bedeutet, einander zu helfen und zu dienen. Manchmal können einfache Haushaltsarbeiten um das Haus ein unleugbarer Ausdruck der Liebe sein. Sich zu kümmern um das, was der andere an Bedürfnisse hat und das nicht aus Pflichtgefühl heraus, sondern aus Liebe. Ein großartiges Beispiel aus der Bibel ist: Jesus, der die Füße der Apostel in Johannes 13 wäscht.

5. Zärtlichkeit, körperliche Berührung:

Viele Menschen fühlen sich am meisten geliebt, wenn sie körperlichen Kontakt von ihrem Partner empfangen, und viele Kinder fühlen sich am meisten geliebt, wenn sie körperlichen

Kontakt von ihren Eltern erhalten. Für jemanden, der diese Sprache der Liebe laut spricht, kann eine körperliche Berührung eine Beziehung erzeugen oder zerbrechen. Behalten sie im Kopf, dass Geschlechtsverkehr in einer Ehe jedoch, nur ein Dialekt der körperlichen Berührung ist (nach Gary Chapman).

Menschen, die einen Mangel an einigen dieser fünf Sprachen der Liebe haben, fühlen sich häufig ungeliebt. Der Hauptgrund ist, dass sie als Kind nicht genug Liebe von ihren Eltern erfahren haben. Die Eltern sprachen die Sprachen der Liebe nicht, die das Kind brauchte. Die Eltern nahmen sich nicht die Zeit, um Liebe zu geben. Häufig hatten die Eltern bereits einen Mangel an den fünf Sprachen der Liebe, und sie konnten niemandem etwas geben, was sie selbst nicht hatten.

Jetzt wird vielleicht in Ihnen der Gedanke aufstehen: *"Aber meine Eltern liebten mich wirklich." "Meine Eltern waren die Beste." "Mir fehlte keine Liebe."* Das kann wahr sein, aber in vielen Fällen war es eben nicht so gut, wie es erzählt wurde.

In Johannes 8:32 steht geschrieben: *Die Wahrheit wird euch frei machen.* Deshalb ist so wichtig zu verstehen, dass wir unsere Eltern nicht auf einen Sockel stellen dürfen. Siehe dazu auch den Abschnitt in Kapitel [B.3 "Schauen Sie in den Spiegel!"](#) Es ist wichtig, unsere Vergangenheit realistisch zu betrachten.

Manchmal hatten wir einen Hunger nach Liebe, aber die Eltern hatten keine Zeit. Manchmal machten Sie einen Fehler, oder Sie waren schlecht gelaunt, und man wurde nicht geliebt. Manchmal machten auch wir als Kind einen Fehler, oder wir waren schlecht gelaunt, und wir wurden nicht geliebt oder fühlten uns ungeliebt. Es kann so viele kleine Gründe geben, warum sich dieser Mangel an Liebe entwickelte. Es muss nicht immer ein wichtiger Grund oder eine bedeutende Situation sein, die diesen Mangel in uns hervorgerufen hat.

Als Erwachsener versucht man dann, die Liebe von jemand anderem zu bekommen. Man verliebt sich und denkt: *"Diesen Mann ist genau der Richtige. Ich liebe ihn von ganzem Herzen! Oder: Diese Frau ist genau die Richtige. Ich liebe sie von ganzem Herzen! Jetzt werde ich alle Liebe bekommen, die ich brauche."* Und wirklich, besonders während der Zeit, in der man sich verliebte, schien es, dass dieser neue Partner imstande war, den ganzen Mangel an Liebe, den man hat, auszufüllen. Man denkt: *"Das ist es, wonach ich die ganze Zeit suchte." "Diese Person macht mich wirklich glücklich." "Ich bin jetzt so glücklich, das wird bis zum Ende meines Lebens andauern." "Jetzt habe ich den Himmel auf Erden gefunden."*

Manchmal ist es nur ein kleiner Tropfen an Liebe mehr, im Vergleich zu dem, was wir vorher bekamen. Es ist nur ein kleines bisschen mehr, im Vergleich zu dem, was wir Zuhause bekamen und das *"bisschen mehr"* ist für Sie genug, um dieses nachzugehen. Das zeigt auch an, wie tief der Mangel an Liebe tatsächlich ist, und wie viel das Ausfüllen dieses Mangels jemandem bedeutet.

Mein Vorschlag ist, fangen Sie an in den Spiegel zu schauen. Seien Sie dabei ehrlich zu sich selbst! Ist es nicht ein Hauptgrund, in eine neue Beziehung hineinzugehen - nur um geliebt zu werden? Nur um die fünf Sprachen der Liebe oder zumindest diejenige zu bekommen, die für einen am wichtigsten ist? Ich denke, der Mangel an Liebe ist eine sehr stark treibende Kraft, die uns veranlasst, nach Liebe Ausschau zu halten. Vielleicht sagt jemand: *"Was ist daran falsch?" "Was ist daran falsch, Liebe zu empfangen?"* Im Prinzip nichts, es hängt von unseren Motiven ab, ob sie selbstsüchtig sind oder nicht. Wahre Liebe ist eine gebende, eine dienende Liebe und nicht eine fordernde, eigensüchtige Liebe.

Jedoch, was geschieht, wenn Ihr Partner nicht imstande ist, alles zu geben, was Sie brauchen? Was geschieht, wenn Ihr Hunger nach Liebe nicht befriedigt wird? Gewöhnlich geschieht das nicht während der Kennenlernphase, aber nach dem Heiraten kann das vorkommen. Was geschieht

während einer Krise in Ihrer Ehe? Viele fangen dann an, woanders nach Liebe zu suchen. Vielleicht nicht im ersten Augenblick, aber wenn die Krise ernst genug ist und längerer Zeit andauert. Der Weg aus der Krise scheint der Weg zu einem neuen Partner zu sein, der die eigenen Bedürfnisse befriedigen soll. Leider ist das heutzutage ein ganz üblicher Weg. Der Punkt ist, dass einzig und allein das Suchen nach Liebe, wirklich sehr selbstüchtig ist! Es ist egozentrisch. Gewöhnlich empfinden Menschen das nicht so. Sie denken, dass sie Liebe geben und Liebe empfangen. Aber die wahren verborgenen Motive, die aus dem Unterbewusstsein kommen, können sehr verschieden davon sein, was Sie sich selbst und Ihren Freunden erzählen.

Dann verliebt man sich wieder nach einer zerbrochenen Beziehung und denkt: *"Jetzt wird mein neuer Partner mir die ganze Liebe geben, die ich brauche."* Und wirklich, insbesondere in der Zeit, während der man sich wieder neu verliebt, scheint es so, als ob der neue Partner wirklich all die Liebe gibt, die der alte Partner nicht geben konnte. Man denkt wieder: *"Danach habe ich die ganze Zeit gesucht."* *"Jetzt macht er oder sie mich wirklich glücklich."* *"Jetzt habe ich den Himmel auf Erden."* Und dieses Verhaltensmuster kann immer wieder wiederholt werden.

In Wirklichkeit scheint es jedoch unmöglich zu sein, den ganzen Bedarf von jemand anderem zu decken. Niemand kann den ganzen Mangel an Liebe, den jemand anders hat, wirklich voll ausfüllen. Ich denke: Niemand auf dieser Erde ist imstande, diese Lücke an Liebe völlig zu schließen. Niemand kann so vollkommen lieben. Auch meine Fähigkeiten sind beschränkt. Ich kann mein bestes geben und alles versuchen, was ich kann, aber ich muss begreifen, dass ich all den Bedürfnissen meines Partners nicht begegnen kann. Ich bin ein Mensch mit Beschränkungen.

Vielleicht denken Sie: Aber von meinen Eltern bekam ich alles, was ich brauchte. Lassen Sie mich deshalb ein Beispiel anführen. Einmal sah ich eine Mutter mit ihrem Baby. Ich glaube, es war im Wartezimmer bei einem Arzt. Das Baby konnte bereits ein kleines bisschen sitzen. Die Mutter ließ das Kind nicht direkt an ihren eigenen Körper angelehnt sitzen. Das Kind saß auf ihren Knien. Das Baby war sehr unglücklich. Das Baby schrie und war sehr unruhig. Ich sah, dass das Baby sich an die Mutter anschmiegen wollte, aber die Mutter erkannte die Bedürfnisse ihres Babys nicht. Also gab die Mutter in diesem Moment dem Baby nicht die Liebe, die es brauchte. Dieses einfache Beispiel zeigt, wie leicht ein Mangel an den fünf Sprachen der Liebe entstehen kann. Die Mutter war sich dessen sicher nicht bewusst und das Baby wird sich auch nicht mehr erinnern, wenn es erwachsen ist. Das Vergessen bedeutet jedoch nicht, dass in dieser Situation kein Mangel an Liebe erzeugt wurde.

Was ist die Lösung? Was kann uns helfen, diesen Mangel an Liebe loszuwerden?

Ich sehe zwei gleich wichtige Lösungswege:

Befassen Sie sich zuallererst mit Ihrem Mangel an Liebe. Vergeben Sie Ihren Eltern, oder wer auch immer für Sie verantwortlich war, als Sie aufwuchsen. Vergeben Sie, dass man Ihnen nicht gegeben hat, was Sie brauchten. Für diesen Schritt ist es absolut notwendig, wie bereits gesagt, Ihre Eltern im wahren Licht zu sehen, wie sie wirklich waren. Viele von uns haben ihre Eltern auf einen Sockel gestellt.

Solange der Mangel an Liebe sehr groß ist, muss diese von einem Partner immer wieder neu aufgefüllt werden, und es gibt kein Ende. Auch Unsicherheit kann hier eine Rolle spielen. Jemand, der unsicher ist, braucht immer wieder Beweise, dass er oder sie geliebt wird. Ohne diese Beweise fühlt sich solch eine Person krank und ungeliebt. Das kann viel Druck auf den Partner verursachen.

Die zweite Lösung - und tatsächlich die Beste, die ich sehe - ist: Gehen Sie zu Gott. Er füllt meinen ganzen Mangel aus, nicht eine andere Person. Er ist im Lieben vollkommen, denn er ist die personifizierte Liebe. 1. Johannes 4:8 sagt: *Gott ist Liebe*. Er ist die Quelle. Er kann und will mich mit seiner Liebe füllen, und wenn ich mit seiner Liebe gefüllt bin, kann ich anderen von dieser

überfließenden Liebe geben. Also, wenn Gott all meinen tiefen Bedürfnissen begegnet und all meinen Mangel ausgefüllt hat, dann kann ich wirklich lieben und Liebe geben!

Das bedeutet nicht, dass es falsch ist, von jemand anderem geliebt zu werden oder sich zu verlieben. Ich denke aber, dass wir unsere Prioritäten in Ordnung bringen müssen, damit wir erfüllte und erfolgreiche Beziehungen haben. Das bedeutet, zuerst kommt Gott und dann kommt der Partner. Lassen Sie sich zuerst von Gott heilen. Von wem erwarte ich Hilfe? Zu wem schaue ich zuerst? Was Gott kann, kann sonst niemand hier im Universum. Er ist der Allmächtige.

.4.2 Egoismus und schmerzbetäubende Mittel.

Der nächste sehr wichtige Grund für das erneute Heiraten ist Egoismus. Dieser Mechanismus kann auch von einer Person angewandt werden, der sich zum ersten Mal verliebt. Aber der Hauptfokus dieses Kapitels ist die Person, die bereits eine Beziehung hatte und wieder eine neue Beziehung eingeht.

Ein deutsches Lexikon beschreibt Egoismus als: Streben nach Erfüllung der eigenen Wünsche und Ziele ohne Rücksicht auf andere [\[23\]](#).

Hierbei geht es zumeist uneingeschränkt um den eigenen Vorteil. Das heißt, dass das ICH im Mittelpunkt steht und nicht der andere. ICH brauche Liebe. ICH will gedient werden. ICH will, dass meine Schmerzen gelindert werden. Oft ist man sich solcher Gedankengänge gar nicht bewusst.

Wenn jemand solche egoistische Tendenzen in seinem eigenen Leben entdeckt, kann es sein, dass man erst mal wirklich erschüttert ist. Man kann es einfach nicht glauben. Wie konnte ich nur so sein? Was sehe ich da, wenn ich in den Spiegel schaue? Ein positives Selbstbild zerbricht. Am Anfang ist es für vielen fast unmöglich, diese Wirklichkeit über sich selbst anzunehmen. Jedoch hilft dieses Akzeptieren, diese Wirklichkeit loszuwerden und um einen weiteren Schritt in eine neue Freiheit zu gehen.

Der Mechanismus funktioniert wie folgt:

Sie verlieben sich und Sie bekommen all diese Hochgefühle. Es ist, wie wenn man Schmetterlingen im Bauch hat. Man schiebt den Schmerz der Vergangenheit und all die Verletzungen beiseite. Ich nenne das den *Verliebtheits-Effekt*. Es ist wie mit Rauschgift oder schmerzbetäubenden Mitteln. Diese können schließlich Gesundheit und Leben zerstören. In Wirklichkeit verwendet man hier eine andere Person, um diese nahezu unerträglichen alten Gefühle zu überdecken und so fühlt man den Schmerz der Vergangenheit nicht mehr. Man missbraucht jemand anderen, um so besser mit den eigenen Problemen umgehen zu können. Das kann Ihnen zwar vorübergehend ein besseres Gefühl geben und Sie werden womöglich denken: "*Diese neue Person ist großartig*", und wenn Sie bereits eine Beziehung davor hatten, dann denken Sie vielleicht auch: "*Mein Expartner war schrecklich*."

Wie ich schon sagte, ist das Verlieben an sich nicht falsch. Es ist sogar ein Teil unserer Schöpfung. Wir wurden mit dieser Fähigkeit geschaffen. Das Problem fängt an, wenn man sich aufgrund alter Verletzungen in die falsche Person und im falschen Moment verliebt. Und wie bereits gesagt, es ist nur eine Entscheidung. Es ist nicht etwas, das Sie nicht unter Ihrer Kontrolle haben. Nur Hollywood versucht, Ihnen glaubhaft zu machen, dass Sie gegen Verliebtheitsgefühle nichts unternehmen können.

Das größte Problem an dieser Art des Verhaltens ist, dass man die Notwendigkeit nicht mehr fühlt, sich mit den eigenen Problemen der Vergangenheit zu befassen. Man ist so auf die neue Beziehung konzentriert, dass man denkt, dass es absolut nicht erforderlich ist, sich mit der Vergangenheit zu befassen. Alles ist vollkommen. Die Gefühle sind auf einem Höhepunkt. Alles scheint so gut. Sie haben den Himmel auf Erden. Es gibt scheinbar keine Notwendigkeit, auf die Vergangenheit zu schauen und es gibt auch keine Notwendigkeit, an die Gründe zu denken, warum eine vergangene Beziehung zerbrochen ist. Es gibt vermeintlich keine Notwendigkeit, in den Spiegel zu schauen. Denn die neue Beziehung "beweist", dass man imstande ist, eine Beziehung zu haben. Die Katastrophe der Vergangenheit war nicht Ihr Fehler.

Eine Scheidung ist eine sehr schmerzhaft Sache. Es ist ein gebrochener Vertrag. Ich schrieb darüber bereits in Kapitel [A.5 "Der Ehebund"](#). Und es ist nicht etwas, das man nur so beiseitelegt,

als ob es nichts sei. Das ist gleichermaßen für Männer und für Frauen wahr. Jedoch können Männer gewöhnlich leichter ihre Gefühle verstecken, als Frauen es tun können. Aber das bedeutet nicht, dass Männer die Scheidung einfacher beiseitelegen können. Sie sind höchstens besser im Verdrängen des Problems.

Wenn Sie gerade durch eine Scheidung gehen, dann ist das Verlieben eine leichte Art, Ihre Gedanken und Gefühle von der Scheidung, vom Schmerz versagt zu haben und vom Gerichtsverfahren abzulenken. Alle diese Dinge haben nur noch eine untergeordnete Bedeutung für Sie. Das Wichtigste im Leben ist jetzt: Es gibt jemanden, der Sie wirklich liebt!

Ein früherer Arbeitskollege wollte in New York heiraten. An einem Montagmorgen ging er zu den Behörden, um die notwendigen Dokumente zu besorgen. In der Warteschlange traf er ein Paar, welches ebenfalls heiraten wollte. Mein Freund sprach mit ihnen, und sie sagten ihm, dass sie sich gerade am letzten Freitag in einer Disco begegnet sind. Das ist die Geschichte der schnellsten Ehe-Entscheidung, die ich jemals hörte. Es ist wirklich erstaunlich, wie schnell sich Menschen dafür entscheiden können, zu heiraten. In diesem Fall war es offensichtlich nur eine Sache von Stunden.

Viele Menschen treffen eine der wichtigsten Entscheidungen in ihrem Leben zu schnell. Sie reagieren hauptsächlich emotional, und es ist so, als ob sie gerade ihr Gehirn ausgeschaltet hätten. Sie haben nicht die geringste Idee, was die Zukunft mit diesem neuen Partner bringen wird und sie wussten sicher nicht sehr viel voneinander in dem Moment, in dem sie die Entscheidung füreinander trafen. Was für Gründe gibt es dafür?

Je länger das Leben ist, um so höher kann die Menge an Verletzungen sein. Jemand, der verheiratet war und mehrere Male geschieden wurde, kann viel mehr Verletzungen haben, als jemand, der diese negativen Erfahrungen überhaupt nicht gemacht hat. Bevor man eine neue Beziehung anfängt, ist es zuallererst so wichtig, sich mit den Verletzungen der Vergangenheit zu befassen. Wenn sich die Verletzungen von Beziehung zu Beziehung steigern, dann werden auch die Probleme von Ehe zu Ehe zunehmen. Nur in der Zeit, in der man sich verliebt, denkt und fühlt man sich anders und man glaubt, dass die neue Beziehung eine ohne irgendwelche Probleme und ohne jegliches Gepäck ist. Es besteht aber die große Gefahr, dass die nachfolgende Ehe schlimmer als die vorherige Ehe wird. Es muss nicht so sein, aber es kann so kommen. Nicht umsonst werden in den USA wesentlich mehr Zweit-Ehen geschieden als Erst-Ehen. In dem Moment, wo jemand sich verliebt, wird oft die Notwendigkeit nicht gesehen, sich mit der eigenen Vergangenheit zu befassen. Schließlich gibt es jetzt jemanden, der einem wirklich liebt. Was sollte man sonst noch brauchen?

Noch einmal: Es ist so wichtig, in den Spiegel zu schauen. Warum verliebe ich mich? Benutze ich diese Beziehung als ein schmerzstillendes Mittel? Welchen Schmerz will ich unterdrücken? Ist es ein Schmerz aus der Kindheit? Oder wird das Verlieben als schmerzstillendes Mittel verwendet, damit ich den Schmerz einer Scheidung nicht fühle?

Wie ich vorher erwähnte, funktionieren viele Mechanismen unterbewusst. Jedoch, um frei von der Vergangenheit zu werden, ist es wichtig, ehrlich zu sich selbst zu werden und in den Spiegel zu schauen. In Johannes 8:32 steht geschrieben: *Die Wahrheit wird euch frei machen*. Das ist ein wichtiger Schlüssel, um von der Vergangenheit frei zu werden und ein neues Leben ohne Altlasten anzufangen.

Schließlich: Egoismus kann auch aus einer Wurzel der Vernachlässigung in der Kindheit hervortreten. Ein Hauptpunkt der Vernachlässigung ist der, der durch den Mangel an den fünf Sprachen der Liebe verursacht wurde. Wie ist die Reaktion von jemandem mit diesen Erfahrungen? Eine mögliche Reaktion könnte sein: *"Ich bekam nicht, was mir zustand."* *"Jetzt werde ich mir nehmen, was ich brauche."* *"Ich habe das Recht zu nehmen, was mir gehört und nichts wird mich*

davon abhalten!" "Ich will, dass jemand mich liebt!" "Ich werde jeden möglichen Schritt tun, um Liebe zu bekommen." "Ich habe das Recht darauf!"

Das ist purer Egoismus.

Es gibt viele verschiedene Hintergründe, um wieder zu heiraten, wie der Mangel an den fünf Sprachen der Liebe und dem Bedürfnis seinen Selbstwert zu vergrößern - darüber wird im nächsten Kapitel gesprochen - aber auch die Selbstsucht gehört dazu. Das *"Ich"* ist am wichtigsten, nicht der neue Partner. Der neue Partner ist hauptsächlich ein Objekt, welches für die eigenen Interessen missbraucht wird: *"Ich will beweisen, dass ich fähig bin, eine gute Ehe zu führen."* Darüber mehr im übernächsten Kapitel.

Wie gut, dass es Jesus gibt. Er hat uns vorgelebt, wie man liebt, wie man dient. Sein Leben auf Erden war das krasse Gegenteil von dem egoistischen Lebensstil vieler. Lasst uns seinem Beispiel nachfolgen!

.4.3 Ich brauche eine Anhebung meines niedrigen Selbstwertes.

Der folgende und dritte wichtige falsche Beweggrund für das Heiraten ist die Steigerung eines niedrigen Selbstwertes. Wie in den vorherigen zwei Kapiteln kann dieser Mechanismus auch von einem angewandt werden, der sich zum ersten Mal verliebt. Jedoch liegt der Hauptfokus dieses Kapitels wieder auf der Person, die schon eine Beziehung hatte und danach eine neue Beziehung anfängt.

Dieser Mechanismus funktioniert wie folgt:

Wenn sich jemand wieder in Sie verliebt, dann könnten Sie denken: *"Ich bin doch nicht so schlimm, wie mein ehemaliger Partner sagte."* In der alten Beziehung hatte Ihr Partner sicher keine gute Meinung über Sie. Dieser Partner kritisierte Sie, erzählte Ihnen, wie schlimm Sie waren, erzählte Ihnen, wie gute das Leben ohne Sie sein würde, sagte Ihnen, dass sie oder er Sie nicht vermissen würde oder dass Sie der schlechteste Partner in der ganzen Welt seien. Oft hörten Sie sogar von Ihrem Partner: *"Ich werde einen Rechtsanwalt nehmen, denn ich will mich von dir scheiden lassen."* Ein Extrem, das ich hörte, war: *"Ich würde Dich am liebsten umbringen."* Diese Liste mit schrecklichen Dingen, die jemand seinem Partner sagen kann, kann ins Unendliche erweitert werden ...

Dann erscheint eine neue Person am Horizont. Diese Person verliebt sich in Sie, und Sie verlieben sich auch in diese Person. Diese neue Person in ihrem Leben sagt Ihnen: *"Du bist der beste Mensch, den ich jemals auf der ganzen Welt traf."* Und *"Niemand liebt mich so wie Du."* Sie fühlen sich auch wirklich geliebt. Sie denken: *"Ich kann den Himmel auf Erden haben, aber nur mit diesem neuen Partner."* *"Mein alter Partner sah nicht, wie gut ich war, verstand mich nicht, aber jetzt habe ich den Richtigen gefunden."* *"Jetzt bekomme ich die Anerkennung, die ich verdiene."*

So bewirkte Ihr Ex-Partner die Verminderung Ihres Selbstwertes, wohingegen die neue Person in Ihrem Leben Ihnen hilft, Ihren Selbstwert wieder zu steigern. Man fühlt sich so gut in der Gegenwart dieser neuen Person. Man kann jetzt sogar zu dem Schluss kommen: *"Ich bin gar nicht die Ursache meiner Scheidung, ich bin gut, die andere Person war das Problem."* Aber ist das wirklich wahr? Für viele ist es leichter, die Situation so zu sehen und sich selbst so zu rechtfertigen als in den Spiegel zu schauen. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass alles in Ordnung ist, nur weil jemand die Konfrontation mit seinem eigenen alten Selbst aus dem Weg geht. Das könnte dem Strauß ähnlich sein, der seinen Kopf in den Sand steckt. Die Wahrheit ist, dass Sie Ihr altes Selbst mit in die folgende Beziehung hineinbringen.

Viele fangen bereits eine neue Beziehung an, obwohl sie noch in einer Beziehung stecken. Das ständige Kritisieren eines Partners kann auch sehr dazu beitragen, dass dies geschieht. Und wer mag das schon gerne? Um diesem "Übel" aus dem Weg zu gehen, wird häufig ein neuer Partner gesucht, der lobt anstatt kritisiert. Viele fangen diese neue Beziehung auch sehr bald nach der Trennung oder Scheidung an. Viele können nicht einer Sekunde warten einen neuen Partner zu bekommen. Sie brauchen so sehr die Anerkennung und das Lob einer anderen Person um ihren niedrigen Selbstwert zu steigern.

Ein anderer Gedanke zum Thema dieses Kapitels ist: *"Ich habe ohne einen Mann keinen Wert"* oder *"Ich habe ohne eine Frau keinen Wert."* Dieser Gedanke ist verbunden mit: *"Was definiert meine Identität?"* und *"Was definiert meinen Selbstwert?"* Bin ich wirklich nur dann wertvoll, wenn ich einen Partner habe?

Was sind der Zweck und das Ziel meines Lebens, und wer legt sie fest? Mache ich mich abhängig von Menschen? Ist es wichtig, wie Menschen mich sehen, wie sie über mich sprechen, was sie von

mir denken? Durch so ein Verhalten wird deutlich, welches Bild Sie von sich haben: Das Spektrum reicht von sehr negativ bis vollkommen unbedeutend. Sie brauchen den Anderen, um ein positiveres Selbstbild zu erhalten.

Auch die Motivation hinter einer Partnerschaft von zwei mit einem sehr großen Altersunterschied könnte unter Umständen mit dem niedrigen Selbstwert von mindestens einem der Partner zusammenhängen. Für mich sollte eine Ehe eine Beziehung zwischen annähernd gleichen Partnern sein. Es muss ein bestimmtes Gleichgewicht vorhanden sein. Das bedeutet nicht, dass die beiden Menschen im Alter gleich sein müssen. Sie dienen einander. Sie sind eine Hilfe füreinander. Das ist das, was ich bereits in Kapitel [C.2 "Sehr gute Gründe, um verheiratet zu sein"](#) erwähnte. Das ist die Idee Gottes darüber, ein Helfer füreinander zu sein.

In der Zeit, wo ich kein Partner hatte, ging ich einmal durch den Wald spazieren und ich sprach mit meinem himmlischen Vater. Ich sagte: "*Gott, ich hätte wirklich gerne eine Partnerin, mit der ich von Herz zu Herz reden kann.*" "*Ich will diese von Herz-zu-Herz-Beziehung haben.*" Dann erhielt ich sofort den Eindruck, dass Er mir sagt: "*Paul diese Herz-zu-Herz-Beziehung hast Du doch bereits mit mir!*"

Für mich war das so eine Offenbarung, dass ich bereits solch eine Art von Beziehung mit meinem himmlischen Vater habe. Ich habe bereits einen Vater, der an mir interessiert ist, der sich für meine Interessen und Vorlieben interessiert. Er ist der Schöpfer des Universums. Er ist so groß. Er ist der Allmächtige, aber Er interessiert sich doch für mich. Er passt auf mich auf. Er schützt mich. Er liebt mich, als ob ich die einzige Person auf dieser Welt wäre. Ich bin für ihn nicht zu klein oder unwichtig. Ich bin für ihn sehr wertvoll. Er gab mir eine neue Identität, und das definiert mich! Durch Jesus Christus bin ich sein Sohn. Das zu wissen, gibt mir so viel Frieden und Freude. Das hat mich vom Druck befreit einen Partner haben zu wollen, der mir meine Identität und meinen Selbstwert geben soll. Ich habe bereits alles durch Jesus!

Zusammenfassend denke ich, dass dies hier in Kapitel C.4.1 bis C.4.3 die drei Hauptgründe sind, nach einer zerbrochenen Beziehung, eine neue Beziehung anzufangen:

1. Mangel an den "*fünf Sprachen der Liebe*".
2. Egoismus und schmerzbetäubende Mittel.
3. Die Anhebung eines niedrigen Selbstwertes.

In den folgenden Kapiteln werde ich mehrere andere Gründe dafür nennen, einen neuen Partner zu finden. Gründe, die auch nicht sehr gut sind. Etliche von den nachfolgenden Gründen könnten zumindest teilweise in diese ersten drei Punkten mit eingeschlossen werden. Wegen der Wichtigkeit zog ich es aber vor, sie als einzelne Punkte aufzuführen.

Um ein Gefallen würde ich Sie gerne hier in diesem Augenblick bitten: Wenn Sie die folgenden Seiten lesen, und wenn Sie etwas wirklich auf die Palme bringt, vergeben Sie mir bitte. Es ist nicht meine Absicht, Sie zu verletzen. Es ist nicht meine Absicht, Sie zu verurteilen. Alles, was ich tun will, ist, die verborgenen Motivationen zu offenbaren, die uns veranlassen, uns in eine bestimmte Richtung zu bewegen. Nur *die Wahrheit wird euch frei machen* (Johannes 8:32).

Ich musste das in meinem eigenen Leben lernen. Ich musste es lernen, in den Spiegel zu schauen, zu sehen, wie ich wirklich bin. Und ich denke, jeder sollte das lernen. Am Anfang war das - wie bereits gesagt - gar nicht so leicht für mich. Aber mit der Zeit wurde es einfacher.

So legen Sie bitte dieses Buch nicht beiseite, wenn Sie sich ärgern. Im Gegenteil, wenn etwas Sie auf die Palme bringt, dann bedeutet das, dass es etwas in ihrem Leben gibt, das schmerzt. Etwas, das aus Ihrem Leben entfernt werden sollte. Etwas, das geheilt werden muss. Dieses Buch

beiseitezulegen, ist nur der Versuch sich nicht mehr mit diesem alten Schmerz zu befassen, aber es hindert Sie auch daran, Heilung zu empfangen. Also seien Sie bitte diesem Strauß nicht ähnlich, der seinen Kopf in den Sand steckt. Wenn Sie die Probleme nicht mehr sehen, bedeutet das noch lange nicht, dass es keine Probleme mehr gibt. Verdrängung ändert die Wirklichkeit nicht!

.4.4 Ich will meinem Expartner zeigen, dass es Menschen gibt, die mich wirklich lieben.

Die folgenden vier Punkte habe ich unter eine Überschrift zusammengefasst:

- Ich will meinem Expartner zeigen, dass es Menschen gibt, die mich wirklich lieben.
- Ich will beweisen, dass ich fähig bin, eine gute Ehe zu führen.
- Ich denke wirklich, dass ich jemand anderen glücklich machen kann.
- Ich will meinem Expartner zeigen, dass ich sie oder ihn nicht mehr brauche.

All diese Gedanken gehören irgendwie zusammen. Was tief hinter solchen Gedanken stecken könnte, ist: "*Warum liebt sie oder er mich mehr nicht?*" In diesem Fall hat man noch viele Gedanken an die vergangene Ehe und an den ehemaligen Partner. Dann ist die Vergangenheit heute immer noch ein Stück Wirklichkeit. Ich denke, dass es kein Bedürfnis mehr gibt, dem Expartner zu zeigen, was für ein Leben man in diesem Augenblick lebt, wenn man den ehemaligen Partner wirklich losgelassen hat.

Dieser Punkt ist eng mit den vorherigen Punkten mit Bezug auf die fünf Sprachen der Liebe und den niedrigen Selbstwert verknüpft. "*Ich will meinem ehemaligen Partner zeigen, dass es Menschen gibt, die mich wirklich lieben.*" kann auch eine Art Rache sein, oder es ist zumindest ein Zeichen der Unreife oder von Unsicherheit. Schließlich will ich auch mir selbst zeigen, dass es Menschen gibt, die mich wirklich lieben. Wahrscheinlich ist das sogar für meinen Selbstwert besonders wichtig. Oben stehende Gedankengänge können auch jemanden dazu drängen, dass man sich vor anderen beweisen muss.

Die Motivation kann auch sein: Nach allen Misserfolgen in der vergangenen Ehe oder in den vergangenen Ehen will ich mir und den Menschen um mich herum beweisen, dass ich imstande bin, eine gute Ehe zu führen. Diese Menschen können Eltern, Freunde, andere Christen oder sogar mein ehemaliger Partner sein.

Es ist gut, wenn Sie sich dabei "ertappen", dass sie gedacht haben, sich vor all diesen Menschen mehr oder weniger rechtfertigen zu müssen. Fragen Sie sich selbst, für wen Sie Ihr Leben leben. Wollen Sie Erwartungen erfüllen oder in ein Bild passen? Überprüfen Sie, ob Sie sich und ihren Selbstwert von Menschen und ihren Meinungen abhängig gemacht haben.

Einige könnten denken: "*Ich hoffe, er ist eifersüchtig.*" "*Ich hoffe, sie ist eifersüchtig.*" "*Ich habe das Spiel gewonnen.*" "*Es gibt jemanden, der mich wirklich liebt.*" "*Mein alter Partner muss das sehen.*" "*Ich bin nicht so schlimm, wie mein alter Partner dachte.*" "*Ich freue mich, wenn mein alter Partner keinen anderen Partner hat.*" "*Er verdient kein Glück, keine Liebe.*" "*Sie verdient kein Glück, keine Liebe, aber ich schon!*"

Überprüfen Sie auch hier wieder Ihre Herzenshaltung: Empfinden Sie ein Gefühl des Triumphes, wenn ihr Expartner Sie mit Ihrem neuen Partner sieht? Fühlen Sie sich so, als ob Sie sich in einem ständigen Kampf mit Ihrem ehemaligen Partner befinden? Oder fühlen Sie sich klein und niedergeschlagen, wenn Ihr Expartner auf einmal die Botschaft verkündigt: "*Ich heirate wieder!*"

Einige andere könnten denken, dass durch das Eingehen einer neuen Beziehung, der alte Partner dazu provoziert wird, für die Ehe zu kämpfen. Jedoch geschieht in den meisten Fällen das Gegenteil. Das Konfrontieren des alten Partners mit einem neuen Partner ist in der Regel für den alten Partner sehr schmerzhaft. Die Reaktion kann deshalb extrem sein. Wenn es noch Hoffnung gab, die Ehe zu retten, könnte die ganze Hoffnung nach solch einem Ereignis komplett zu Nichte gemacht worden sein. Als Reaktion darauf folgt in vielen Fällen die sofortige Scheidung. Es gibt keinen Weg mehr zurück, und das Ergebnis ist Krieg zwischen zwei Menschen, die sich einmal liebten. Außerdem zeigt solch ein Verhalten, dass man mit der alten Beziehung noch nicht ganz

abgeschlossen hat.

Auch das Schlafen mit jemand anderem, und das Ihrem Ehepartner zu erzählen, macht die Sache nicht besser. Im Gegenteil: Das kann eine Ehe für immer zerstören. Insbesondere dann, und damit wende ich mich an meine männlichen Leser, wenn die Frau, mit der man schläft, schwanger wird. Ich hörte von jemandem, der das tat und er erzählte sogar seiner Frau (er war noch verheiratet), wie großartig es mit dieser neuen Frau war. Das verursacht so tiefe Schmerzen. Als Täter sollte man über solche Dinge Buße tun. Denken Sie bitte nicht:

"Jetzt ist er eifersüchtig, und jetzt wird er anfangen, für die Ehe zu kämpfen." "Jetzt wird er sich ändern." "Jetzt wird er anfangen, über seine eigenen Fehler nach zu denken."

oder

"Jetzt ist sie eifersüchtig, und jetzt wird sie anfangen, für die Ehe zu kämpfen." "Jetzt wird sie sich ändern." "Jetzt wird sie anfangen, über ihre eigenen Fehler nach zu denken."

Das wird sehr selten geschehen. Denken Sie an die Folgen, bevor Sie so etwas tun. Wenn es Kinder gibt, denken Sie an die Reaktion der Kinder. Welches Beispiel sind Sie für die Kinder?

Was hier geschah, ist und bleibt Ehebruch und die Entscheidung dazu hat oft weiter reichendere Auswirkungen auf Ihre Zukunft, als Sie denken - das gilt sowohl für Männer als auch für Frauen. Und nicht allzu selten ist Ihre Wahl auch entscheidend für das Leben anderer!

Ich hörte von einem Paar, das sich aufgrund der Entscheidung der Frau trennte. Aber tief in ihrem Herzen hoffte sie, dass er sich ändern würde, dass er alles tun würde, was sie will, nur um die Ehe wieder herzustellen. Vielleicht dachte sie, dass er auf Knien angekrochen kommen würde, um sie zu bitten, zurückzukommen - ich weiß es nicht - aber er tat das nicht. So glaube nicht, dass man mit dieser Art des Drucks jemand ändern kann. Das ist Manipulation, die gewöhnlich nicht funktioniert. Schließlich änderte sich dieser Mann zwar, aber nicht so, wie sie es sich vorgestellt hatte. Und die Ehe wurde auch nicht wiederhergestellt.

Wenn jemand sich selbst und den Menschen um ihn herum beweisen will, dass er nach einer gescheiterten Beziehung doch imstande ist, eine gute Ehe zu führen, dann kann das auch bedeuten, dass er sich selbst erzählt: *"Ich werde den andern glücklich machen."* Eine harte aber berechtigte und wichtige Frage würde jetzt sein: *"Sind Sie sich dessen wirklich sicher?" "Denken Sie wirklich, dass Sie jemand anderen glücklich machen?"* Ja, ich weiß, dass das eine wirklich harte Frage ist, aber viele denken, dass der alte Partner das einzige oder wenigstens das Hauptproblem war. Viele denken, dass der Andere Veränderung braucht. Ich sah Beziehungen zusammenbrechen, und bereits während dieses Zusammenbruchs wurde eine neue Beziehung angefangen. Es gibt Fälle, in denen es nicht erforderlich ist, ein Prophet zu sein, nur um zu sehen, dass die nachfolgende Beziehung wahrscheinlich nicht besser als die Erste verlaufen wird.

Es braucht Mut, Verantwortung für das Versagen in seinem Leben zu übernehmen. Es braucht Mut zu sagen: *"Ich bin verantwortlich und nicht mein letzter Partner"*, ohne dabei auf die Selbstverdammnischiene zu geraten. In Kapitel [B.3 "Schauen Sie in den Spiegel!"](#) schrieb ich über die Aufteilung der Gründe für Problemen in 0 % für ein selbst und 100 % für den Anderen, und ich sagte, dass diese Betrachtungsweise in den meisten Fällen nicht realistisch ist. In vielen Fällen ist es realistischer anzunehmen, dass die Aufteilung annähernd 50 zu 50 ist. Jedoch denke ich, wenn mein Beitrag zu allen Problemen in der Vergangenheit auch nur 1 % wäre und die des Anderen 99 %, dann ist es doch der Mühe wert, auf diese 1 % zu achten und die Verantwortung für dieses 1 % zu übernehmen!

Es kostet Zeit, in den Spiegel zu schauen. Wenn jemand getrennt wird und er oder sie einen schrecklichen Krieg hatte, wenn jemand so viel negative Saat sät, dann ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Saat aufgeht. Leider wird oft der neue Partner derjenige sein, der Ihnen die Ernte

servieren wird! Ich weiß, am Anfang einer neuen Beziehung können Sie sich das gar nicht vorstellen, aber man kann geistliche Gesetze nicht einfach außer Kraft setzen.

Ich kann auch fragen: *"Ist es Ihnen wirklich ernst mit ihrer eigenen Charakterveränderung?"*
"Denken Sie wirklich, dass Ihr neuer Partner Sie glücklich machen wird?" Jemand, der sich gerade neu verliebte, kann sich nicht vorstellen, dass es anders kommen kann. Jedoch, wenn der neue Partner sich auch nicht mit der Vergangenheit befasst hat, dann trägt der neue Partner vielleicht auch eine große Menge an alten Ballast mit sich in die nächste Ehe. Deshalb sagte ich wiederholt: Befassen Sie sich zuerst mit der Vergangenheit! Beheben Sie zuerst die alten Probleme! Empfangen Sie zuerst Heilung, bevor sie mit einer neuen Beziehung weitergehen! Und das gilt für beide Partner. Beide sollten von ihrem alten Gepäck frei sein. Sonst kann man in der nächsten kritischen Situation wieder explodieren, und man fängt an, den neuen Partner zu verletzen, und der neue Partner fängt an, Sie zu verletzen. So ist es möglich, dass man in der nächsten Ehe, wieder jemand anders zerstört und umgekehrt, dass jemand Sie zerstört!

Ihrem ehemaligen Partner zu zeigen, dass Sie ihn oder sie nicht brauchen, kann auch Rache sein, wie bereits am Anfang dieses Kapitels erwähnt. Die Gedanken könnten sein:

"Ich werde diese andere Person heiraten, um zu zeigen, dass ich ihn nicht mehr brauche." *"Ich kann ohne ihn leben."* *"Mir geht es besser ohne ihn."* *"Ich werde ihm zeigen, wie glücklich ich bin."* *"Ich werde ihm zeigen, dass ich mein Leben ohne ihn meistern kann."*

oder

"Ich werde diese andere Person heiraten, um zu zeigen, dass ich sie nicht mehr brauche." *"Ich kann ohne sie leben."* *"Mir geht es besser ohne sie."* *"Ich werde ihr zeigen, wie glücklich ich bin."* *"Ich werde ihr zeigen, dass ich mein Leben ohne sie meistern kann."*

Natürlich ist es überflüssig zu sagen, dass die Trennung von jemandem bereits Anlehnung genug ist. Da ist so viel Stolz in diesen Äußerungen, so viel Hass und Ablehnung! Da gibt es doch schon Verletzungen genug. Warum dann noch eins darauf setzen?

.4.5 Ist Gott und sein Wille wirklich Nummer Eins in Ihrem Leben?

Möglicherweise haben Sie diesen Punkt genau hier nicht erwartet. Aber wenn Sie Christ sind, haben Sie sich einmal dafür entschieden, den Willen Gottes der höchsten Priorität in Ihrem Leben zu geben. Und jetzt kommt ein Test. Jetzt kommt eine Krise in Ihre Ehe, in Ihre Beziehung. Was werden Sie nun tun? Wie entscheiden Sie sich, mit der Situation umzugehen? Sagen Sie immer noch, wie geschrieben steht in Matthäus 6:10:

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!

Wer ist hier der Chef? Wer regiert jetzt in Ihrem Leben, Ihre Gefühle oder Gott? Jeder bekommt solche Tests. Ich denke, dass diese Tests beweisen sollen, was wirklich im Herzen ist. Besonders, wenn große Veränderungen im Leben bevorstehen, kommen oft kurz davor diese großen Tests. Es gibt keine andere Möglichkeit. Die großen Veränderungen werden kommen, wenn man den Test besteht. Im anderen Fall könnte eine Ehrenrunde das Ergebnis sein, und nach einer Weile kommt der Test möglicherweise wieder. Eigentlich ist das Leben von der Schule nicht sehr verschieden. Dort kann man im Extremfall sogar von der Schule zu fliegen.

In der Bibel sind viele von solchen Tests aufgenommen worden. Viele Männer sind dabei gescheitert und vielen hatten Erfolge. Ich denke, eines der bekanntesten Erfolgsgeschichten ist wohl die Geschichte von Daniel in der Löwengrube in Daniel Kapitel 6. Nach dem erfolgreich bestandenen Test steht über Daniel geschrieben in Daniel 6:29:

Und dieser Daniel stand in großem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyrus, des Persers.

Viele Menschen sind sich absolut nicht bewusst, wie wichtig das eigene "Ich" für sie ist und sie erkennen vor allem nicht, wie selbstsüchtig das ist. Gut, wenn es Freunde gibt, die einem das sagen und einem helfen, die Augen zu öffnen.

Es ist sehr selbstsüchtig sein eigenes Ich und seinen eigenen Bedürfnissen auf Platz Nummer Eins zu stellen. Klar, man kann selbst entscheiden, was für einem am besten zu sein scheint. Das ist aber Stolz. In Wirklichkeit sagt jemand dann: "*Gott, ich bin klüger als Du, ich weiß besser, was ich brauche als Du.*"

Und auch, wenn ich mich falsch entscheide, kann Gott mich wieder in die richtige Spur bringen. Psalm 103:8 sagt:

Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade.

Er ist auch der Gott von neuen Chancen und neuen Anfängen. Das Leben ist nicht zu Ende, wenn ich scheitere. (Siehe Sprüche 24:16.) Ich kann den Test wiederholen, bis ich ihn bestehe! So bestimme ich über mein Wachstum und sonst niemand!

Wenn Sie jemand anderen treffen, wissen Sie dann, wer diese andere Person wirklich ist? Kennen Sie die Tiefe ihres oder seines Herzens? Wissen Sie, wie sich eine andere Person ändern wird und sich in den kommenden Jahren entwickeln wird? Sie haben die Hoffnung, dass das sehr gut sein wird, insbesondere dann, wenn er Ihr Partner oder sie Ihre Partnerin wurde. Sie erwarten das, aber Sie wissen es nicht wirklich. In solch einem Fall kann es eine große Überraschung sein, zu entdecken, wen Sie wirklich geheiratet haben. Um das zu vermeiden, es gut ist, nicht seine eigenen Entscheidungen zu treffen, sondern Gott die Entscheidungen für einen zu überlassen. Er weiß viel besser als ich, was gut für Sie ist. Er hat Sie geschaffen. In der Regel gibt er ihnen, was Sie brauchen, nicht was Sie wollen.

Es ist eine Entscheidung, sich selbst vor dem Allmächtigen zu demütigen. Es ist eine Entscheidung,

ihm wirklich zu vertrauen. So ermutige ich Sie: Entscheiden Sie sich: Setzen Sie Ihr Vertrauen in Gott! Hören Sie auf zu kämpfen. Lass ihn machen. Entspannen Sie sich, während er für Sie handelt und Sie können sich dabei auf andere Dinge konzentrieren. Ist das nicht großartig? Ich bin mir sicher, dass er weiß, was das Beste für uns ist und ich weiß, dass seine Pläne für mein und Ihrem Leben absolut perfekt sind!

Fünf Bibelverse, die in den letzten Jahren sehr wichtig für mich geworden sind, sind:

Jeremia 29:11: *Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch **Zukunft und Hoffnung** zu gewähren.*

Jesaja 55:8-9: ⁸ *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.*

⁹ *Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

Jesaja 48:6: *Von nun an lasse ich dich Neues hören und Verborgenes, das du nicht kanntest.*

Jeremia 33:3: *Rufe mich an, dann will ich dir antworten und will dir **Großes und Unfassbares mitteilen**, das du nicht kennst.*

Und:

Sprüche 3:5-6: ⁵ ***Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!***

⁶ ***Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!***

Seine Gedanken sind das Beste für Ihr Leben. Akzeptieren Sie das, glauben Sie das! Seine Gedanken sind so viel besser und größer als was wir uns ausdenken oder vorstellen können.

Eines Tages sagte ein Freund zu mir: "*Dein Gehirn ist nicht mehr als eine Erbse zwischen deine Ohren.*" In diesem Moment mochte ich das überhaupt nicht hören. Ich war auf meinem Dokortitel so stolz. Es brauchte eine Weile, bis ich verstand, was er tatsächlich sagen wollte: "*Höre auf zu denken und versuche nicht alles zu verstehen. Lass ihn deinen Kurs bestimmen. Seine Entscheidungen sind Welten besser als deine.*"

Vor einer Weile hatte den Eindruck, dass der Heilige Geist zu mir sagte: "*Paul, ich brauche deine Intelligenz nicht, ich brauche dein Gehirn nicht.*" Das war eine tiefe Offenbarung für mich, obwohl es Sprüche 3:5-6 entspricht. Es berührte mich wirklich. Gott wünscht sich Glaube und Gehorsam. Gott hat die Kontrolle. Er weiß am besten, welche Schritte jemand gehen soll. Deshalb steht auch in 1. Samuel 15:22 geschrieben: *Gehorchen ist besser als Schlachtopfer.*

Für mich hört sich das wirklich ernst an! Jemand sollte nicht aus meiner eigenen Kraft oder aus Angst heraus gehorchen oder nur um zu zeigen, wie gut er ist. Jemand sollte aus Liebe zu Gott heraus gehorchen, weil er Gott vertraut und weil er weiß, dass Gottes Entscheidungen für sein Leben besser sind, als die eigene, mit dem Verstand getroffene, Entscheidungen.

Vielleicht denken Sie: "*Jetzt habe ich den Mann oder die Frau meiner Träume gefunden. Wenn ich die Beziehung in diesem Augenblick nicht anfangen, wird er oder sie weg sein, und eine andere Person wird ihn oder sie heiraten. Ich muss ihn oder sie jetzt haben.*" Das bedeutet, dass Sie in Aktion treten, Sie treffen die Entscheidung. Das kann auch bedeuten, dass Sie Gott nicht wirklich zutrauen, dass er Ihnen den besten Partner zur rechten Zeit geben wird und dass Sie an Gottes Fähigkeiten und Möglichkeiten zweifeln.

Der beste Partner in ihren Augen muss nicht zwangsläufig der beste Partner für Sie in den Augen Gottes sein. Somit ist es wichtig, dass wir unser Denken an ihm anpassen, uns seinem Denken unterordnen. Es geht dabei nicht darum, passiv zu werden. Aber das Handeln aus Ihrer eigenen Sinneskraft heraus, ohne Gottes Willen zu berücksichtigen, kann ein schrecklicher Fehler sein!

Ich möchte Sie an dieser Stelle herausfordern. Finden sie heraus, ob Sie Gott wirklich völlig vertrauen können. Entspannen Sie sich und warten sie auf sein Handeln. Es ist etwas anders, wenn Sie über das Gottvertrauen etwas in der Bibel lesen, oder wenn Sie ihre eigene Erfahrungen damit machen oder ihre eigene Offenbarungen darüber bekommen. Ich kann Ihnen wirklich nur empfehlen: Tun Sie das, was er Ihnen sagt. Ansonsten, wenn Sie keinen direkten Auftrag, kein direktes Wort haben, konzentrieren Sie sich auf ihre Arbeit und auf all die anderen Dinge, die zu tun sind. Setzen Sie einen neuen Partner nicht weiterhin auf Platz Nummer eins ihrer Prioritätsliste. Lassen Sie los!

Das Leben wird so leicht, wenn Sie auf diese Art und Weise leben. Es ist eine Lüge, wenn Sie denken, dass Gott nicht das Beste für Sie will, dass Gott einen missgönnerischen Gott ist. So ist er nicht! Er ist Liebe! Ihr Wohlergehen ist ein Punkt auf seiner Tagesordnung! Oder anders formuliert: Ihr Wohlergehen ist ein Herzensanliegen Gottes!

Es kann auch sein, dass Sie denken: "*Das Wichtigste in meinem Leben nach dieser Scheidung ist einen neuen Partner zu bekommen.*" Lasst uns hier auf folgenden Bibelvers schauen: Matthäus 6:33: *Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*

Die in diesem Bibelvers gegebene Anweisung ist klar: Vertrauen Sie ihm zuerst und danach wird er Ihnen geben, was Sie brauchen. (Vielleicht nicht, was Sie wollen.) So entscheidet Gott, was Sie brauchen, und vor allem, wann Sie es bekommen. Frei gedeutet sagte Jesus hier in Matthäus 6:33, um "Zuerst das Königreich und nicht eine Frau" zu suchen. Tatsächlich bedeutet Matthäus 6:33: "*Wenn Sie sich um Gottes Sache kümmern, wird er sich um Ihre Sache kümmern.*"

Ich mag die Geschichte von Hiob sehr und besonders den großartigen Ausgang. Deshalb möchte ich hier noch etwas genauer hinschauen.

Eines Tages sagte Hiob in Hiob 17:11:

Meine Tage sind vorüber; zerrissen sind meine Pläne, die Wünsche meines Herzens.

Er ist nicht der Einzige, der dachte, dass sein Leben beendet war, dass das Leben nach einer ganzen Reihe von Katastrophen zu Ende war. Jedoch, am Ende des Buches Hiob, sehen wir, wie Hiob seine Herzenseinstellung Gott gegenüber änderte, und dass er nach seinem Sinneswandel doppelt gesegnet wurde. Ich mag diese Änderung in Hiob sehr. Es hilft mir zu sehen, dass schwierige Zeiten nicht für immer andauern, und dass solche Zeiten eine Absicht für mich haben können.

Entscheiden Sie, dass Sie den maximalen Vorteil aus jeder Situation herausholen wollen, wie schwierig es für diesen Moment auch sein mag! Dazu möchte ich Sie sehr ermutigen. Lassen Sie den Kopf nicht hängen. Wenn es etwas zu lernen gibt, dann lerne es! Seien Sie bereit zu jeder Art von Veränderung in Ihrem Denken und Charakter.

Die interessanteste Sache bei Hiob war somit, dass er zuerst sein Denken über Gott änderte, und dann wurde er gesegnet! Es lag an ihm, den ersten Schritt zu tun, nicht zu Gott. Wenn Sie das Buch Hiob lesen, dann sehen Sie, wie lange Hiob Gott anklagte: "*Gott, warum tust Du das?*" "*Warum hilfst Du mir nicht?*" "*Warum änderst Du die Situation nicht?*" Oder auch sonst könnte man hören:

"Warum änderst Du meinen Partner nicht?" "Ich bin solch ein guter Christ, und Du siehst das nicht?" Hiob beklagte sich und verstand nicht, was sein Anteil war. Er hatte viel Stolz und Selbstgerechtigkeit in sich. Hiob sah nicht, was der Plan und der Absicht Gottes mit der ganzen Situation war. Einer der schönsten Verse in diesem Buch ist: Hiob 42:5:

*Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, **jetzt aber hat mein Auge dich gesehen.***

Das bedeutet, dass Hiob eine neue sehr tiefe Beziehung zu dem Allmächtigen bekam und schließlich noch einen doppelten Segen. (Hiob 42:10-13.) Aber diese sehr tiefe Beziehung zum Allmächtigen ist hier wohl die wichtigste Änderung in seinem Leben!

Ich bin so glücklich, dass es für uns jetzt so leicht ist, diese tiefe Beziehung zum Allmächtigen durch Jesus zu erhalten. Er tat alles für uns, sodass wir mit Gott versöhnt werden können. Die höchste Priorität auch in ihrem Leben sollte deshalb die Beziehung zu Gott sein. Dann kann er Sie segnen mit allem, was Sie brauchen.

In Johannes 14:6 sagt Jesus:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Jesus in seinem Herzen einzuladen und zu glauben, dass er am Kreuz von Golgatha ihre Sünden getragen hat, bewirkt, dass Sie Zugang zum himmlischen Vater bekommen. Das ist der Anfang einer Beziehung zu Gott, wie er es sich auch von ganzem Herzen wünscht.

.4.6 Ich will nicht länger alleine sein.

Nun, ein weiterer Grund um wieder zu heiraten könnte das Beseitigen von Einsamkeit sein.

In der Schweiz erzählte mir ein Bauer, dass eine Kuh krank war und er diese kranke Kuh in den Stall zusammen mit einer gesunden Kuh halten musste. Der Grund dafür ist, dass es ein Gesetz gibt, welches besagt, dass es nicht erlaubt ist, eine Kuh alleine in einem Stall zu halten, insbesondere dann nicht, wenn diese Kuh krank ist. Wenn man dieses Gesetz nicht befolgt, könnte eine erhebliche Geldstrafe die Folge sein.

Für Menschen bestehen solche Gesetze nicht, und viele sind sehr einsam.

Es gibt viele Gründe dafür, einsam zu sein. Einige sind:

- Jemand ist Single.
- Jemand ist alt und allein.
- Jemand ist eine Witwe oder ein Witwer.
- Jemand ist getrennt oder geschieden oder sogar:
- Ein Paar lebt im gleichen Haus oder in der gleichen Wohnung zusammen, aber jeder lebt sein eigenes Leben. Auch in diesem Fall kann jeder sehr einsam sein.

Jeder dieser Situationen kann Schmerz wegen Einsamkeit verursachen. Viele wollen diesen einsamen Platz verlassen. Sicher ist eine falsche Entscheidung hier: *"Zusammen mit der falschen Person bin ich immer noch besser dran, als weiter allein mit meinem Schmerz zu sein."* Nur wenige Menschen werden so denken, aber wie wird tatsächlich gehandelt? Man denkt, dass der Schmerz allein zu sein verschwindet, wenn man verheiratet ist. Aber der falschen Person zu heiraten bedeutet letztendlich, nur einen Schmerz durch eine andere Art von Schmerz zu ersetzen.

Brauchen Sie jemanden, der für Sie den Haushalt macht? Es gibt Menschen, hauptsächlich Männer, die nicht imstande sind, sich selbst zu helfen. Es ist für sie so schwierig, allein zu sein. Sie können nicht kochen, waschen, nähen, bügeln oder das Haus reinigen. Wenn Sie jemanden treffen, der es liebt, das für sie zu tun, dann ist das schön. Wenn sie sich glücklich damit fühlen, dann ist das in Ordnung. Jedoch, nach meinem Verstehen ist das Dienen allein ein zu kleines Fundament für eine gesunde Ehe.

Ein Freund von mir lebte im Nahen Osten. Sein Nachbar war 80 Jahre alt, als seine Frau starb. Er war gut betucht und konnte sich eine neue Frau leisten. So heiratete er eine junge Frau von gerade mal 20 Jahren. In diesem Land sollten die Frauen keine eigene Meinung haben, und sie werden deshalb auch nicht danach gefragt. So einigte sich dieser Mann mit dem Vater dieser jungen Frau über die Hochzeit und bezahlte den Brautpreis. Können Sie sich vorstellen, wie das Leben und die Träume solch einer jungen Person zerstört werden? Natürlich ist dieses ein extremes Beispiel. Ich denke jedoch, dass sie wie viele junge Frauen ein Bild in ihren Gedanken hatte, dass eines Tages ihr Traumprinz kommen würde, um sie zu heiraten, und jetzt geschah dies. Es ist offensichtlich, dass der Mann in dieser Geschichte nur seine eigenen Interessen im Sinn hatte. Und zwar wollte er nicht allein sein und er brauchte jemand, der billig ist für den Haushalt.

Hier ist ein biblischer Grund, der gegen die Einsamkeit des Menschen spricht: In 1. Mose 2:18 steht geschrieben:

*Und Gott, der HERR, sprach: **Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.***

Eigentlich hat dieses *"Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei."* zwei Bedeutungen: Gott spricht hier auch über die Beziehung zu sich selbst! Er sagt nicht nur: *"Adam, es ist nicht gut für dich,*

alleine zu sein." Und meint damit nicht nur ein direktes Gegenüber für Adam, sondern er meint damit auch die Beziehung zu ihm, Gott selbst. Gott ist ein Gott der Beziehungen und er verlangt so sehr nach einer tiefen Beziehung mit uns, weil er uns so sehr liebt. Der Wunsch oder vielmehr noch das Verlangen nach Gemeinschaft mit jemand ist also gottgegeben und damit natürlich. Leider wurde diese Beziehung zu Gott, durch den Sündenfall schwer gestört.

Ich denke somit, dass der Fokus von Gott nicht war, nur Adam eine Frau zu geben, sondern Menschenmengen zu schaffen, die ihn anbeten konnten, die Beziehungen unter einander und eine Beziehung mit ihm haben würden. Tatsächlich bedeutet das Wort Adam: Mann, Menschheit, menschliches Wesen.

Es ist immer noch für viele wahr: *"Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei."* Es gibt keinen Zweifel darüber. Ich meine jedoch, dass man diesen Bibelvers nicht überbewerten sollte. Seine Motivation zu heiraten in einen religiösen Mantel zu wickeln ist keine gute Idee. Missbrauchen Sie bitte diesen Bibelvers nicht, um sich selbst zu rechtfertigen! Es ist immer möglich, einige Worte in der Bibel zu finden, die passen und die willkommene Bestätigungen der eigenen Pläne sind.

In den USA kann man einen Autoaufkleber mit folgender Aufschrift kaufen: *"Happiness is being single."* = *"Zum Glück bin ich Single."* Ich schrieb darüber bereits in Kapitel [B.19 "Happiness is being single"](#). Ich mag das. Wir können nach Gründen suchen, immer wieder zu heiraten, aber warum fangen Sie nicht gerade an, Ihr Leben zu genießen, so wie es jetzt ist? Single zu sein, macht jemanden nicht zu einer weniger wertvollen Person. Lernen Sie Ihr Leben zu leben, ohne davon abhängig zu sein, ob sie nun verheiratet sind oder nicht.

Leider fehlt es sehr an positiven Beispielen von Menschen, die alleine und trotzdem glücklich sind. Eine Frau erzählte mir: *"Sie wird niemals, niemals mehr mit jemand anderem zusammenleben wollen. Eine Freundschaft ist schön, aber niemals, niemals wird sie wieder heiraten."* Das ist eine typische Art des Schutzes von einer tief verletzten Person: *"Ich bin lieber allein, als wieder verletzt zu werden."*

In die Kategorie Einsamkeit gehört auch der Gedanke: *"Wenn ich älter werde, dann brauche ich jemanden, der mich versorgt. Was geschieht, wenn ich krank oder zerbrechlich sein werde?"* Es ist auch möglich, dass jemand anfängt zu denken: *"Wenn ich älter werde, dann will mich niemand mehr heiraten."* Das ist: Torschlusspanik. So scheint es nun besser zu sein, augenblicklich zu heiraten, als möglicherweise für die nächsten Jahre allein zu bleiben.

Und was ist mit Ungeduld? Der Gedanke könnte auch sein: *"Ich nehme den Erstbesten, den ich bekommen kann. Egal, wie er ist."* Oder: *"Ich nehme die Erstbeste, die ich bekommen kann. Egal, wie sie ist."* Übertrieben könnte man auch sagen, ein junger Mann möchte es lieber vorziehen, eine Großmutter zu heiraten, als auf die Richtige zu warten. Die Frage hier ist, ob es noch egal ist, wie er oder sie ist, nachdem man mehrere Jahre zusammen war. (Wenn es überhaupt so weit kommt ...) Dann könnte der folgende Gedanke sein: *"Ich werde mich daran gewöhnen."* oder sogar *"Ich werde ihn oder sie ändern!"* Das ist auch ein selbstsüchtiger Grund. *"Ich will jetzt eine Beziehung haben, nicht Morgen, jetzt! Ich bin nicht in der Lage zu warten. Eher fange ich eine Beziehung mit einem Partner zweiter Wahl an, als auf den richtigen zu warten."* Nicht auf den Richtigen zu warten kann letztendlich zu einer Katastrophe führen. Es ist erstaunlich, wie Menschen sich selbst belügen und ihr Verhalten rechtfertigen können. Ich hörte jemanden sagen: *"Ich will jetzt eine Lösung! Ich bin nicht bereit, ein oder zwei Jahre zu warten. Ich will es jetzt. Ich will jetzt glücklich sein."*

Und schließlich sehen Sie all die glücklichen Ehen und denken: *"Das will ich auch haben."* Jemand erzählte mir: *"Das Frühjahr ist die schrecklichste Zeit für mich. Ich sehe all jene glücklichen Paare und ich bin allein. Ich kann damit nicht umgehen."*

Und die Werbung gibt ihnen dann noch den Rest!

Jedoch kann man in diesem Augenblick wirklich zwei Punkte verpassen:

- Sind diese Ehen wirklich so glücklich? Von außen sieht man nur die Oberfläche. Man sieht die Herzen nicht.
- Sie sehen nicht, wie viel Anstrengung notwendig war, diese Ehe zu glücklich machen. Verheiratet zu bleiben ist eine Sache, eine glückliche Ehe zu haben, ist eine andere. Das letzte bedeutet, auf einer täglichen Basis daran zu arbeiten. Und das wiederum bedeutet, insbesondere immer wieder an seinem eigenen Charakter zu arbeiten.

Sind sie allein? Genießen sie diese Zeit! Denken sie daran, dass sie dafür mehr Zeit für ihre Kinder haben - wenn vorhanden - und insbesondere mehr Zeit für Gott. Das ist eine sehr wertvolle Zeit!

So könnte es sein, dass Gott eine bestimmte Wartezeit für Sie eingeplant hat. Eine Zeit der Vorbereitung für den folgenden Zug Gottes in Ihrem Leben. Ich denke, dass es möglich ist, dass Sie während dieser Wartezeit einiges verpassen, wenn Sie nicht sehen, dass diese Wartezeit so wertvoll ist. Verstehen Sie, was Gottes Plan für Sie während dieser Wartezeit ist!

Tatsächlich kann so eine Wartezeit eine der besten Zeiten ihres Lebens werden. Sie kommen näher zum Herrn. Sie spüren, wie er Sie segnet. Sie konzentrieren sich in dieser Zeit ganz auf ihn. Sie beten vielleicht mehr als sonst und verbringen mehr Zeit mit Lesen in der Bibel. Wenn Sie dann zurückschauen, erkennen Sie, dass diese Wartezeit überhaupt keine vergeudete Zeit war. Sie war wirklich ein großer Segen für Sie!

.4.7 Mit diesem neuen Partner werde ich geistlicher sein als mit dem Alten.

Nach dem letzten biblischen Motiv "*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei*", haben wir hier einen zweiten möglichen "*religiösen*" Grund für das Heiraten vorliegen.

Ein Mann mit einer Berufung, im Reich Gottes zu dienen und mit ernststen Problemen in seiner Ehe könnte zum Beispiel denken: "*Mit dieser neuen Frau werde ich geistlicher sein als mit der Alten. Jetzt kann ich dem Herrn viel besser dienen als zuvor. Sie ist viel geistlicher als meine Ex-Frau. Der Herr sendet sie gerade jetzt zu mir, um mich zu segnen. Danke, Herr, für meine neue Gattin.*"

Ich kann verstehen, dass jemand den tiefen Wunsch in seinem Herzen hat, dem Herrn zu dienen. Jedoch, wenn man denkt, wie es hier oben beschrieben ist, ist das der erste Schritt, der schließlich in einer großen Tragödie endet und möglicherweise das Ende eines Dienstes bedeuten kann.

Ich hörte die folgende Geschichte:

Eines Tages stand ein verheirateter Prediger auf der Plattform und predigte. Im Auditorium sah er eine Frau und er dachte sich: "*Das ist meine nächste Frau.*" Welch einer Tragödie! Er ließ sich von seiner Frau scheiden und heiratete die andere. Unglaublich! In einem anderen Fall hörte ich jemanden sagen: "*Gott sagte ihm, dass er das tun soll.*" Das ist Verführung!

Die Tragödie ist noch schlimmer, wenn beide Partner, die dabei sind, durch eine Scheidung zu gehen und wieder heiraten, Kinder haben. Bei solch einer Entscheidung sind nicht nur zwei, sondern so viele weitere Personen beteiligt. Der Schaden, der solch eine Entscheidung verursacht, ist gewaltig.

Wie kann ich mich gegen solche Fehlerentscheidungen schützen? Ich denke, dass die Hauptsache ist, jemandem rechenschaftspflichtig zu sein. Dieser jemand kann zum Beispiel ein geistlicher Leiter, ein Pastor oder ein sehr guter Freund sein. Erlauben Sie diese Person in Ihr Leben zu sprechen. Erlauben Sie diese Person Sie zu korrigieren, wenn Sie Fehler machen. Demütigen Sie sich gegenüber diese Person. Wenn Sie solch eine Person nicht haben, suchen Sie sich einen. Bemühen Sie sich um solch eine Beziehung. Es ist für Ihren eigenen Schutz und nicht nur für Sie allein, sondern auch für ihre eigene Familie, wenn sie eine Familie haben.

Hören Sie sofort mit diesen kleinen Anfängen auf! Solche große Ereignisse, wie hier beschrieben, fangen gewöhnlich mit kleinen Gedanken an. Gedanken wie: "*Die oder der sieht aber gut aus.*" oder "*Mit ihr oder ihm möchte ich gerne mehr Zeit verbringen.*" Usw. usw. Nach einer Weile kommen immer mehr Gedanken, um in eine neue Beziehung einzusteigen und die Gefühle werden stärker und stärker. Je länger dieser Zustand andauert, je mehr Gedanken sie in die neue Beziehung invertieren, desto stärker werden die Gefühle und es wird auch immer schwieriger und schmerzhafter, damit aufzuhören. Wenn die neue Beziehung auch noch eine sexuelle Beziehung wird, ist es noch härter, sie zu stoppen. Spielen Sie bitte nicht mit dem Feuer. Was passiert, wenn man denkt: "*Ich kann ein kleines bisschen mit dem Feuer spielen. Ich kann damit umgehen. Lasst uns sehen, was geschieht. Es ist aufregend.*" Am Ende kann so einen Brand größer und größer werden und es gibt erhebliche Verletzungen. Diese Schmerzen wären nicht notwendig gewesen, wenn rechtzeitig gestoppt wäre.

Angenommen, Sie haben einen besten Freund, dem Sie erlaubt haben, in Ihr Leben hinein zu sprechen. Wenn er Nein sagt zu Ihrem Lebenswandel, dann nehmen Sie dieses Nein bitte ernst! Ein guter Freund will nicht, dass Sie verletzt werden, sondern er will Sie davor schützen, entscheidenden Fehler zu machen oder die gleichen Fehler zu wiederholen.

Es ist die Mühe wert, sich die tieferen Motivationen und Gedanken anzuschauen, die hinter dem folgenden Satz stehen:

"Mit diesem neuen Mann werde ich geistlicher sein als mit dem Alten."

Oder:

"Mit dieser neuen Frau werde ich geistlicher sein als mit der Alten."

Warum fängt jemand auf solche Art und Weise an zu denken? Ist diese Aussage wirklich wahr? Sind Sie sicher, dass Sie keine Lüge glauben? Mehr dazu im späteren Kapitel [C.4.15 "Sind Sie sicher, dass Sie keine Lüge glauben?"](#)

Nun könnten Sie wie folgt denken: *"Ich werde älter, und die Zeit läuft ab. Sie wird mir helfen, meine Träume zu erfüllen, und sie wird mir helfen, in meine (geistliche) Bestimmung hineinzukommen."* Wenn der alte Partner nicht in der Art und Weise mit einem zusammengearbeitet hat, wie er oder sie es hätte tun sollen, dann wird es an der Zeit etwas zu unternehmen, denken Sie: *"Ich muss einen neuen Partner finden."* Diese aufkommenden Gedanken, werden immer dringlicher je älter man wird. *"Und bis jetzt ist nichts geschehen ..."* denken Sie.

Dann begegnen Sie jemand anderem, und Sie denken: *"Gott sandte sie, um mir zu helfen, Gottes Willen und Zweck für mein Leben (in seinem Königreich) zu erfüllen. Gott ist so gut. Meine Exfrau war wie ein Mühlstein um meinen Hals. Aber jetzt kann ich meine Ziele erreichen."* Das klingt gut, geistlich und logisch.

Vor ein paar Jahren hatte ich einen Traum: Ich sehe, wie ich zu Vorlesungen an der Universität gehen sollte. Ich habe bereits einige Vorlesungen verpasst. Der Grund war, dass ich entweder zu spät kam, oder dass ich meine Sachen vergessen habe, oder dass ich mit meinen Gedanken sonst wo war, oder dass ich meine Prioritäten falsch gesetzt hatte. Ich liege bereits weit hinter den anderen Studenten. Der Professor geht wirklich sehr schnell durch das Material. Insgesamt wiederholte sich dieser Teil des Traums ziemlich häufig. Ich empfand, dass diese Nachricht wirklich wichtig war!

Ich musste wirklich über diesen Traum nachdenken. Man muss seine Ausbildung wirklich ernst nehmen, sonst kommt man nicht durch die Prüfungen. Wenn jemand die Universität nicht beendet, komme er nicht in seine Bestimmung.

Also verpassen Sie keine von Gottes Lektionen über den Charakter. Er will Sie auf den nächsten Schritt, auf die nächste Ebene vorbereiten. Er ist ein liebender Vater und als ein liebender Vater will Er Sie glücklich sehen.

Diese Charakter-Ausbildung sieht manchmal so aus, dass jemand anders mir den Spiegel vorhält. Oft ist es leichter, die Charakterschwächen bei anderen als bei einem Selbst zu sehen. Schauen Sie in den Spiegel. Es ist so wichtig! Kapitel [B.3 "Schauen Sie in den Spiegel!"](#) handelt ausführlich davon.

Ich weiß, dass die Pläne Gottes perfekt sind. Meine Aufgabe ist: Gehorsam zu sein, seine Stimme zu hören, auszuführen, was er sagt, Qualitätszeit mit ihm zu verbringen, ihn zu lieben, und in seiner Charakter-Ausbildung zu bleiben. Deshalb sagte ich wiederholt: Befassen Sie sich mit Ihrer Vergangenheit.

Wegen der Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Charakterveränderung kam mir schließlich noch folgender Gedanke, der mir aus dem Buch *Gott stiftet Ehen* von Derek und Rut Prince [\[12\]](#) hängen blieb: Gott ist ein liebender Vater. Würde er jemanden an Ihre Seite stellen, wenn Er weiß, dass Sie nicht imstande sind, mit einer neuen Partnerschaft richtig umzugehen? Würde er Ihnen jemanden geben, wenn Sie nicht imstande sind, ihm oder sie in der Art zu behandeln, wie er jedes seiner

geliebten Kinder behandelt?

Zum Schluss dieses Kapitels möchte ich noch mal an einem Wort von Jesus aus Matthäus 5:28 erinnern:

Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.

Dieses Wort trifft den Nagel auf den Kopf, wenn jemand denkt, wie ich am Anfang dieses Kapitels geschrieben habe: *"Mit dieser neuen Frau werde ich geistlicher sein als mit der Alten. Jetzt kann ich dem Herrn viel besser dienen als zuvor. Sie ist viel geistlicher als meine Ex-Frau. Der Herr sendet sie gerade jetzt zu mir, um mich zu segnen. Danke, Herr, für meine neue Gattin."*

Denken Sie bloß nicht so! Es kann ihren Untergang werden.

.4.8 Ich will akzeptiert und geliebt werden.

Das Bedürfnis nach Annahme ist noch ein Weiteres der tiefen Grundbedürfnisse eines jeden Menschen. Das Gegenteil von Annahme ist Ablehnung. Und insbesondere in einer Ehe ist Ablehnung sehr schmerzhaft und kann Sie letztendlich sogar aus dieser Ehe vertreiben.

Einige Autoren denken sogar, dass Ablehnung eines der schrecklichsten Ereignisse, eine der tiefsten Ursachen für seelische Verletzungen ist. Ich denke nicht, dass Ablehnung das tiefste aller Probleme ist, aber ich erkenne an, dass die Verletzungen durch Ablehnung sehr wichtige Tatsachen sind, die keinesfalls unterschätzt werden sollten.

Häufig fängt Ablehnung bereits im Elternhaus an. Dabei hat das Verhalten Ihrer Eltern seinen Ursprung wiederum in der Familie ihrer Eltern. Die Eltern wurden als Kind abgelehnt und oft lehnen sie jetzt auch ab. Wenn ein Junge von seinem Vater abgelehnt wird, wenn er nicht in der Weise akzeptiert wird, wie er ist, tut er sehr wahrscheinlich das Gleiche, wenn er selbst Vater ist. Wenn er dann einen Sohn hat, wird er wahrscheinlich seinen Sohn auch ablehnen. Er wird seinen Sohn auf die gleiche Art und Weise ablehnen, wie er abgelehnt wurde. Aus dieser Ablehnung, aus diesen Schmerzen können sich wiederum Ablehnung aber auch Hass, Gewalt und sogar Mord entwickeln. Ein Grund mehr, warum Sie sich in diesem Fall mit dem Thema "Ablehnung" befassen sollten.

Eine weitere Ursache von Ablehnung kann auch bereits im Mutterleib anfangen, wenn die Schwangerschaft unerwünscht ist.

In einer Ehe mit ernststen Problemen zwischen den zwei Partnern kann eine Atmosphäre der Ablehnung leicht entstehen. Jemand akzeptiert den anderen nicht mehr, sondern lehnt ihn oder sie ab. Häufig geht diese Ablehnung auch mit der Verweigerung einer sexuellen Beziehung einher. Dies kann sowohl vom zurückgewiesenen als auch vom ablehnenden Partner ausgehen. Die Alarmglocken klingen laut. Sprechen sie noch miteinander oder ist jegliche Kommunikation abgebrochen? In vielen solchen Fällen wird die Kommunikation auf ein absolutes Minimum reduziert. Es gibt keinen Austausch der Gedanken und Gefühle von Herz zu Herz mehr. Die Herzen sind füreinander verschlossen.

Ich hörte von einer Familie, in der die ganze sprachliche Kommunikation zusammenbrach. Sie kommunizierten nur noch durch kurze Notizzettel. Das ist schrecklich! Das ist die Hölle!

Schließlich ist die Trennung oder die Scheidung einer der härtesten Ausdrücke der Ablehnung in einer Ehe. Wenn Ihr Partner Ihnen sagt, dass er oder sie zu einem Rechtsanwalt ging, um die Scheidung einzureichen, kann das als pure Ablehnung betrachtet werden. Für viele ist das zu viel. Eine Welt bricht zusammen. Das ist so schmerzhaft!

Wenn jemand wiederholt hört: "*Ich werde zu einem Rechtsanwalt gehen. Ich will geschieden werden!*", dann ist das sehr schmerzhaft. Es kann aber auch bewirken, dass die betroffene Person schließlich selbst zu einem Rechtsanwalt geht. Er fühlte sich so abgelehnt.

Es kann dabei sein, dass die Gegenseite von diesen Schritten total überrascht wird und mit den Worten "*Ich werde zu einem Rechtsanwalt gehen. Ich will geschieden werden!*", nur den Andern unter Druck setzen und ändern wollte. Aber Manipulation funktioniert auf diese Art nicht. Natürlich gibt es auch eine andere Seite von dieser Geschichte. Was machte der Mann falsch? Wie benahm er sich, dass seine Frau anfang, solche Dinge zu sagen?

Wie würde Ihre Reaktion in solch einer Situation sein? Stellen Sie sich Fragen wie: "*Warum werde*

ich abgelehnt?" "Habe ich schlechte Charaktereigenschaften?" usw. Das bedeutet wieder: Schauen Sie in den Spiegel: *"Wie dachte ich? Wie handelte ich? Was tat ich? Was wäre meine Verantwortung gewesen?"*

Ein scheinbar leichter Weg, um alle diese Fragen zu vermeiden und diese Ablehnung aus dem Weg zu gehen, ist eine neue Beziehung. Eine Beziehung mit jemandem, der Sie nicht so gut kennt, jemand, der Ihre Vergangenheit nicht kennt. Eine Beziehung mit jemandem, der Ihre Fehler und Schwächen nicht kennt und auch nicht weiß, wie Sie beispielsweise ausrasten können. In der neuen Beziehung fühlt man sich angenommen. *"Die neue Person akzeptiert mich, wie ich bin"* und *"Ich kann mich selbst sein"* sind häufig ausgesprochene Worte. Die Frage ist jedoch: Für wie lange? Viele Wurzeln der Probleme sind nur für einen Moment verborgen.

Wegen der Ablehnung des alten Partners kann man sich sogar in seiner Entscheidung gerechtfertigt fühlen, einen neuen Partner zu haben. Jemand fühlt sich vertrieben und denkt, jetzt das Recht auf einen neuen Partner zu haben.

Wenn Sie sich in jemanden verlieben, wenn Sie Schmetterlinge in Ihrem Bauch haben, dann fühlen Sie den Schmerz der Ablehnung nicht mehr. Sie denken: Jetzt ist alles gut. Das ist ein sehr selbstsüchtiges, schmerzstillendes Mittel. Die neue Person hilft auch, Ihren niedrigen Selbstwert zu steigern. Sie fühlen sich viel besser in der Gegenwart dieser neuen Person, und Sie können sogar denken: *"Ich bin nicht der Grund meiner Scheidung. Ich bin OK. Mein alter Partner war schlimm, weil diese Person mich ablehnte. Er oder sie war das Problem."* Und so schauen Sie nicht in den Spiegel.

Jedoch, es gibt ein viel besserer Weg aus dieser Situation herauszukommen, aber wahrscheinlich auch einen schmerzhafteren: Schauen Sie auf die Gründe, warum Sie in der Vergangenheit abgelehnt wurden und bearbeiten Sie ihre Vergangenheit.

Es ist oft sehr schmerzhaft, zurückzuschauen und zu sehen, wie man wirklich war. Sich aber damit zu befassen, stellt eine große Belohnung in Aussicht: Heilung und Freiheit! Das kann unter Umständen auch dadurch passieren, dass man wieder Kontakt zu seinem früheren Partner bekommt und dieser zum Spiegel seines damaligen Verhaltens wird. So können auch alte Geschichten jemand helfen, sich mit seiner eigenen Vergangenheit zu befassen, um frei und geheilt zu werden. Die Frage ist immer wieder: *"Wie gehe ich mit meiner Vergangenheit um? Wie gehe ich damit um, wenn mein alter Partner mir meine Fehler aus der Vergangenheit vorhält? Übernehme ich die Verantwortung für mein Handeln?"*

Schließlich kommt oft zu der Ablehnung durch den Partner zusätzlich die Ablehnung durch *"christliche"* Freunde oder Gemeinden. Das kann besonders dann der Fall sein, wenn jemand geschieden ist und wieder geheiratet hat. Zu all den bereits existierenden Schmerzen werden noch mehr Verletzungen hinzugefügt. Deshalb können die Reaktionen von jemandem, der bereits verletzt ist und sich darüber hinaus abgelehnt fühlt, sehr extrem sein. Das sollte niemanden in Erstaunen versetzen. Im Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) habe ich mehr darüber geschrieben.

So ist tatsächlich das Anfangen einer neuen Beziehung aus Ablehnung heraus, nicht mehr als nur die Anwendung eines schmerzstillenden Mittels. Es passt, zu dem was ich bereits in Kapitel [C.4.2 "Egoismus und schmerzbetäubende Mittel"](#) darüber schrieb.

.4.9 Man kann seinen Schmerz mit jemandem teilen.

Hier sind die drei Punkte, die sich hinter der Überschrift verbergen:

- Man kann den Schmerz der Vergangenheit und Gegenwart mit jemand anderem teilen.
- Man braucht jemanden zum Trösten.
- Man braucht jemanden, der einem hilft über die Vergangenheit hinweg zu kommen.

Die hier beschriebenen Gründe sind natürlich auch sehr selbstsüchtig. Sie beziehen sich ebenfalls auf Kapitel [C.4.2 "Egoismus und schmerzbetäubende Mittel"](#). In Wirklichkeit wird der neue Partner hier benutzt oder missbraucht, um selbst getröstet zu werden. Der neue Partner wird benutzt, damit der Trostbedürftige Verständnis für sein schreckliches Schicksal bekommt. Selbstmitleid kann auch an diesem Fall eine Rolle spielen. Nicht der neue Partner ist am wichtigsten, sondern das "Ich"! Eine Haltung des Dienens, wie es in einer Ehe sein sollte, fehlt hier. Im schlimmsten Fall gibt es nur eine Haltung des Nehmens, Empfangens und Bekommens.

Es kann geschehen, dass eine frisch verliebte Person dem neuen Partner all die Fehler vom alten Partner erzählt. Sie erzählen von der ganzen Ablehnung. Wenn die Scheidung mit einem Krieg endete, mit einem großen Kampf, dann erzählen Sie dem neuen Partner alle Einzelheiten und erwarten unendliches Verständnis für Ihre Situation. Der alte Partner wird für sein Verhalten gerichtet und verurteilt. Der frühere Partner führt Krieg und ist das Problem. Der benimmt sich nicht in der Art, wie Sie es gern sähen.

Eine extreme Version dieses Teilens des Schmerzes mit jemand anderem besteht, wenn der neue Partner im gleichen Moment durch denselben Prozess geht. Dann können Sie die Erfahrung eines noch tieferen Verstehens und Solidarität erleben. Leider werden Sie wirklich getäuscht, wenn Sie denken, dass diese Art des Verstehens ein gutes Fundament für eine neue Beziehung ist. Meiner Meinung nach sind das ein sehr ungesunder Anfang und ein sehr unstabiles Fundament für eine neue Beziehung.

Die Hauptgründe dieses Verhaltens, weshalb man den neuen Partner all die schrecklichen Vorkommnisse aus der Vergangenheit erzählt, sind wohl: Unvergebenheit, Stolz und mangelnder Selbstwert. Man fühlt sich selbst (vorübergehend) besser, indem man den alten Partner vor anderen schlecht macht.

Ich schlage vor, dass es zuerst viel besser ist, die Probleme der Vergangenheit zu lösen. Gehen Sie zuerst durch die Scheidung, wenn das absolut unvermeidlich ist und nach diesem befassen Sie sich mit den Gründen für die Scheidung. Das bedeutet: Schauen Sie in den Spiegel und legen Sie Ihren Finger auf die Punkte in Ihrem Leben, die geändert werden müssen.

Finden Sie einen guten Seelsorger. Jemand, dem Sie wirklich vertrauen, jemand, dem Sie erlauben, Sie zu korrigieren und der in Ihr Leben hineinsprechen darf. Jemand, der Sie ganz gut kennt, der Ihren wahren Charakter und nicht eine Maske sieht. Jemand, der imstande ist, Ihre Probleme, wo Sie durchgingen, zu verstehen und damit umgehen kann. Nach dem Absolvieren eines intensiven Prozesses der Heilung können Sie für eine neue Beziehung qualifiziert werden. Nehmen Sie bloß keine Abkürzung. Der Preis für diese Abkürzung könnte sehr hoch sein!

Es kann teuer werden, wenn Sie mit Ihrem Auto zu schnell fahren und Sie von der Polizei erwischt werden. Aber diese Geldstrafe ist nichts im Vergleich zu den Schwierigkeiten, die Sie bekommen können, wenn Sie nun zu schnell in eine neue Beziehung hineinspringen.

Es kann auch sein, dass jemand nur jemand anderen braucht, der zuhört oder der ihm oder sie in

seinem oder ihrem Selbstmitleid bestätigt. Jemand, der Ihnen alles gibt, was Sie brauchen. Das ist auch eine Art, Ihren Schmerz von Vergangenheit und Gegenwart mit jemand anderem zu teilen. Das ist auch ein sehr selbstüchtiger und egoistischer Grund. Was ist mit der anderen Person? Was sind die Bedürfnisse dieser Person? Alle selbstüchtigen Gründe sind ein schlechtes Fundament für eine Ehe, und es ist wirklich eine Frage der Zeit, bis das Gebäude, das auf solch einem Fundament gebaut ist, zusammenbricht. Es ist dem Mann in Matthäus 7:24-27 ähnlich, der sein Haus auf Sand baute. Als der Sturm kam, brach sein Haus zusammen. Nirgends in der Bibel wird geschrieben, dass wir keinen Sturm bekommen werden. Die Frage ist, sind wir fähig, dem Sturm zu widerstehen, oder nicht? Wie stark ist unser Fundament und was ist unser Fundament?

"*Ich brauche jemanden, der mir hilft*", ist auch ein Grund, der in diese Kategorie passt. Man braucht jemanden, der einem hilft über die Vergangenheit hinweg zu kommen. Dieses Thema passt auch zum nächsten Kapitel. Aber was ist mit Gott?

Psalm 121:1-3: ¹ *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher wird meine Hilfe kommen?*

² *Meine Hilfe (kommt) vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.*

³ *Er wird nicht zulassen, dass dein Fuß wanke. Dein Hüter schlummert nicht.*

Ist das nicht wunderbar? Er hat seine Augen die ganze Zeit auf mich gerichtet. Er interessiert sich für mein Wohlergehen. Er ist mir viel näher als ich dachte!

.4.10 Brauchen Sie einen Problemlöser?

In diesem Kapitel sind die sieben Punkte, die sich diesmal hinter der Überschrift verbergen, folgende:

1. Brauchen Sie einen Problemlöser?
2. Brauchen Sie jemanden, der Ihnen Liebe gibt?
3. Denken Sie, mit der neuen Person wird jetzt alles besser?
4. Wollen Sie der Kontrolle Ihrer Eltern entkommen?
5. Denken Sie, selbst wenn ich eine neue Beziehung eingehe, kann das nicht schlimmer als in meiner letzten Ehe sein?
6. Heiraten Sie wieder, um einen Vater oder eine Mutter für die Kinder zu haben?
7. Sind es €-Gründe, die Sie motivieren?

Hier haben wir ein ganzes Bündel von Gründen, die alle mit einem Problem verknüpft werden können, welches für Sie gelöst werden muss. Im Kapitel [C.4.2 "Egoismus und schmerzbetäubende Mittel"](#) sprachen wir über den *Verliebtheits-Effekt*, aber nicht über den Problemlöser-Aspekt. Wenn Sie sich verlieben, ist es, als ob Sie Schmetterlingen im Bauch haben. Sie schieben den Schmerz der Vergangenheit und die Verletzungen beiseite und Sie denken: "*Die neue Person ist großartig, jetzt wird alles besser.*"

Aber eine andere mögliche Sicht kann auch sein: "*Er oder sie ist die Lösung all meiner Probleme!*" "*Ich brauche einen Partner, um mich anzulehnen!*" "*Ich brauche jemanden, der mir Liebe gibt!*" Ein weiterer Punkt könnte auch sein: Glauben Sie, dass Ihr alter Partner das Problem war? Logisch gesehen macht das Sinn, solange man nicht in den Spiegel schaut. Was auch immer das Problem ist, Sie sehen den neuen Partner als die Lösung Ihrer Probleme.

Wenn ein Mann zum Beispiel Probleme im sexuellen Bereich hat, entweder mit Pornografie oder mit unreinen Gedanken, könnte er denken: "*Wenn ich eine Frau hätte, wären all meine Probleme gelöst.*" Dieser Mann denkt wirklich, dass eine Frau die Lösung wäre, für seine sexuelle Probleme. Solche Gedankengänge können auch im Unterbewussten ablaufen. Am Anfang wird es sicher so aussehen, als ob jetzt all seine sexuellen Bedürfnisse gestillt werden. Aber, früher oder später, werden die alten Probleme wieder auftauchen, weil die Wurzel der Probleme nicht entfernt wurde. Nur die Auswirkung dieser Wurzel war für eine Weile nicht spürbar.

Die Bibel sagt in 1. Mose 2:18:

Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

Eine Hilfe ist etwas ganz anderes als ein Problemlöser! Es gibt eine ungesunde Beziehung zwischen dem Problemlöser und demjenigen, der den Problemlöser braucht. Häufig brechen solche Beziehungen auseinander, wenn derjenige, der einen Problemlöser gebraucht hat, wächst und reif wird und nicht mehr von dem Problemlöser abhängig ist. Das ist der Unterschied zwischen einer Hilfe und einem Problemlöser: Die Hilfe ist ein Partner auf demselben Niveau, auf Ihrem Niveau. Es gibt ein Gleichgewicht zwischen den Partnern. Man hilft einander, wo auch immer das erforderlich ist.

Was ist jetzt mit Ihren eigenen Problemen? Zuallererst ist es gut, ehrlich zu werden und Verantwortung für den eigenen Anteil an einer vergangenen zerbrochenen Beziehung zu übernehmen. Man kann versuchen, der Wahrheit und der eigenen Verantwortung aus dem Weg zu gehen und zu ignorieren. Viele Gedanken sind verborgen, nicht auf der Oberfläche, und nach einer Weile erscheinen die alten Probleme in der neuen Ehe wieder. Meiner Meinung nach können die

Probleme dann noch schlimmer werden. Deshalb ist es so wichtig, sich mit dem alten Gepäck zu befassen.

Ich sah, wie Ehen auseinanderbrachen. Ich sah, wie sofort nach der Trennung eine neue Beziehung angefangen wurde und nach einer Weile begannen die gleichen Probleme wieder. Vielleicht nur ein bisschen anders, wegen des neuen Partners. Und der Hauptgrund war, man befasste sich nicht mit der Vergangenheit. Sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen hat mehreren positiven Effekten:

- Mit der Zeit wird man alle Verletzungen der Vergangenheit los.
- Möglicherweise würde man einen völlig anderen Partner wählen.
- Man würde dieselben Fehler nicht wieder machen.
- Die Chance, eine glückliche dauerhafte Beziehung zu haben, nimmt enorm zu.
- Zusammenfassend: Es gibt Freiheit und Wohlergehen! Und wer möchte denn nicht, dass es ihm gut geht?!

Auch das Entfliehen der Kontrolle der Eltern durch eine Heirat ist eine Form eines Problemlösers. Es ist ein Mechanismus, den viele junge Menschen bereits verwendet haben. Mehrere Frauen sagten mir, dass sie das taten. Eine war nur für ein Jahr verheiratet, und dann wurde sie geschieden. Eine andere war nur ein kleines bisschen länger verheiratet. Der Gedanke von solch einer Person könnte gewesen sein: *"Mit dieser Person verheiratet zu sein, kann im Vergleich zu der Situation Zuhause nicht schlimmer sein"* oder *"Jetzt bin ich frei, frei von Zuhause."* Das ist auch eine Art Selbstbetrug, der viel Schaden anrichtet.

Der Schritt in die Unabhängigkeit ist nicht immer ganz leicht. Dieser Schritt hat seinen Preis, aber es ist viel besser, diesen Preis zu zahlen, als die nächsten Jahre Ihres Lebens durch eine falsche Entscheidung zu zerstören. Von Ihren Eltern Unabhängigkeit zu lernen, ist ein wichtiger Schritt im Reifeprozess. Gute Eltern sollten ihren Kindern bei diesem Schritt helfen. Sie versuchen nicht, ihre Kinder unter ihrer Kontrolle zu halten.

Es kann auch sein, dass jemand das elterliche Haus verlässt und dabei denkt: *"Ich heiratete und jetzt werde ich die Liebe bekommen, die ich brauche. Ich wurde von meinen Eltern nicht geliebt, aber jetzt gibt es jemanden, der mich wirklich liebt."* Deshalb verließ diese Person das Haus der Eltern in einem sehr frühen Alter und entkam so dem Einfluss der Eltern.

Leider funktionierte das nicht, und es ist auch nicht gewährleistet, dass jemand dann in der Ehe die Liebe bekommt, die man suchte.

Einige Menschen denken: *"Selbst wenn ich in eine neue Beziehung hineingehe, kann das niemals schlimmer als meine letzte Ehe sein."* Oder: *"Selbst wenn ich in eine neue Beziehung hineingehe, kann das niemals schlimmer als Zuhause sein."*

Der Versuch, ein größeres Problem mit einem anderen kleineren Problem zu beheben, ist niemals eine Lösung. Das klingt hier sehr logisch. Vielleicht denken Sie: *"Es kann nur besser werden. Die Probleme in der Zukunft in meiner neuen Partnerschaft können niemals so groß sein wie die in der Vergangenheit. Wenn Probleme auftreten, werde ich in der Lage sein, damit umzugehen. Nichts kann so schlimm wie meine Vergangenheit sein. Nichts kann so schlimm sein wie mein gegenwärtiges Leben sein. Nichts kann so schlimm sein wie meine Einsamkeit."* Es ist auch möglich, dass jemand die vergangenen oder gegenwärtigen Probleme viel größer macht, als sie wirklich waren oder sind und aus dieser falschen Sicht heraus reagiert.

Leider kann man sich hier völlig irren. Der Schein trügt. Das neue Leben kann im Vergleich zu dem alten Leben schlimmer werden. Das Gegenteil dessen, was erwartet wurde, wird wahr, wenn der neue Partner der falsche ist. Der Teufel versucht, mit Ihren Schwächen zu spielen, um Sie zu

zerstören. Denn er ist daran interessiert, dass es Ihnen schlecht geht.

Jemand könnte auch denken: "*Nichts kann so schlimm sein, wie meine Vergangenheit, wie mein Missbrauch.*" Es kann jedoch nicht verhindert werden, dass früher oder später alte, nicht aufgearbeitete, Schmerzen wieder auftauchen. Wir können versuchen, diese Verletzungen zu ignorieren. Das funktioniert vielleicht für ein Weilchen. Der beste Weg ist immer: Vergeben Sie und werden Sie die Verletzungen der Vergangenheit los. Das Verdrängen eines Problems ist niemals die Lösung. So eine Lösung hält nicht ewig an.

Alleinerziehend zu sein, ist kein leichter Job, und so gibt es Menschen, die wieder heiraten, um einen Vater oder Mutter für die Kinder zu haben. Der fehlende Partner muss ersetzt werden.

Natürlich gibt es viel zu tun, viel Stress und eine große Verantwortung. Das ist noch schwerwiegender, wenn dieser alleinerziehende Elternteil arbeiten muss. Es kann eine große Erleichterung sein, wenn es jemanden gibt, der auf die Kinder aufpasst. Jemand, der mit dem Kochen, der Wäsche, dem Bügeln, dem Erziehen und so weiter hilft. Ich sage nicht, dass es falsch ist, einen Partner zu haben, der Ihnen hilft, aber was sind die Prioritäten? Was sind die wirklichen Motive wieder zu heiraten? Ist das der wichtigste Grund, wieder zu heiraten, nur das Sie jemand haben, der Ihnen hilft? Wenn jemand alleinerziehend ist und die falsche Person aus den falschen Gründen heiratet, können die Dinge schlimmer anstatt besser werden. Vergessen Sie nicht, wie die Kinder leiden werden, wenn wieder zu heiraten der falsche Schritt war. Berücksichtigen Sie dabei auch, ob der neue Partner ihre Kinder wirklich liebt und annimmt und auch ihre Kinder mit dem neuen Partner einverstanden sind und damit zurechtkommen. Wenn nicht, dann heirate nicht!

Lasst uns schließlich in diesem Kapitel über €-Gründe reden.

Für viele Menschen bedeutet Scheidung eine finanzielle Katastrophe: die Kosten für das Gerichtsverfahren, den Rechtsanwalt, ein Auto, das neue Haus, die neuen Möbel, oder für was auch immer Sie brauchen. Vielleicht hatten Sie keine Arbeit und jetzt müssen Sie wieder eine Arbeit aufnehmen. Es ist auch möglich, dass Sie eine Arbeit nachgehen, aber der jetzige Lebensstandard ist viel niedriger als der vor Ihrer Scheidung. Die Tilgung der Schulden drückt schwer auf Ihren Schultern. Auch der Unterhalt für Ihren vorherigen Partner und die Kinder aus dieser Ehe können Sie an die Grenze einer Finanzkatastrophe bringen.

Viele heiraten tatsächlich in solch einer Situation aus finanziellen Gründen wieder, um die Schulden loszuwerden oder den ehemaligen Lebensstandard zurückzubekommen. Sie suchen nach einem reichen Partner. Sie lieben den Partner nicht wirklich, aber der Partner glaubt, dass er geliebt wird. Solche Menschen lieben das Geld mehr als der Partner. Wenn man sie damit konfrontieren würde, würden sie es strikt abstreiten. Aber die Wahrheit kann sein, dass jemand nur wegen des Geldes ausgenutzt wird.

Unnötig zu sagen, dass €-Gründe kein gutes Fundament für eine Ehe darstellen.

.4.11 Mein neuer Partner braucht mich viel mehr als mein alter Partner.

Das Thema dieses Kapitels ist dem des vorherigen Kapitels ziemlich ähnlich. Es ist auch mit dem Beheben von Problemen verbunden, aber nun es ist umgekehrt. Jetzt sind Sie der Problemlöser.

Wenn jemand denkt: "*Mein neuer Partner braucht mich viel mehr als der alte Partner*" dann könnte eine gute Frage sein: "*Wollen Sie wirklich ein Problem heiraten?*" Man kann eine Person mit beispielsweise Alkohol-Problemen heiraten. Man kann denken: "*Ich werde ihm helfen, seine Probleme zu lösen.*" "*Er hat so ein schlimmes Leben.*" "*Er braucht mich wirklich.*" "*Ich bin seine einzige Hoffnung.*" "*Mit mir wird er frei von diesen Drogen werden.*" "*Weil ich ihn heiratete, wird er mich alle Tage seines Lebens lieben.*" "*Ich bin die Frau seiner Träume.*" Oder: "*Weil ich sie heiratete, wird sie mich alle Tage ihres Lebens lieben.*" "*Ich bin der Mann ihrer Träume.*" So ist dieser Punkt genau das Entgegengesetzte zu den Punkten im vorherigen Kapitel. Ihr Partner ist das Hauptproblem in der Ehe, und Sie müssen da unbedingt helfen, das Problem zu lösen. Und Sie haben dabei das Gefühl, auch wirklich gebraucht zu werden.

Nach einer Weile, wenn sich nichts verändert, fangen Sie an sich zu beklagen: "*Nichts ändert sich.*" "*Ich habe solch ein schwieriges und schreckliches Leben mit ihm oder ihr.*" "*Das Leben hier auf der Erde ist die reine Hölle.*" "*Was kann ich dazu beitragen, dass er seinen Drogen los wird?*" Sie bleiben jedoch verheiratet, weil ihr Lebensinhalt jetzt darin besteht, für Ihren Partner da zu sein. Sie definieren sich nun mehr über die Aufgabe des Helfens. Diese bestimmt somit Ihre Identität und Ihren Selbstwert.

Was geschieht, wenn die Problemperson seine Probleme löst, beispielsweise seine Alkoholsucht los wird? Man heiratete ein Problem, und der Grund für diese Ehe besteht nicht mehr. Plötzlich sieht die Person mit dem Helfer-Syndrom, dass das Lebensziel nicht mehr besteht. Das Leben wird so bedeutungslos. Denn das Lebensziel, auf den anderen aufzupassen, ist verschwunden. Was ist mit meiner Identität? In vielen Fällen ist dies das Ende solch einer Beziehung. Man lebte für etwas, was so nicht mehr besteht.

Ich habe mal eine Frau kennengelernt, die sich die ganze Zeit beklagte, dass ihr Mann so krank war. Er brauchte sehr viel Betreuung. Für sie war das Leben so schrecklich. Sie hatte sehr viel mit ihm zu tun. Er konnte auch nichts ohne sie tun. Und es war wirklich wahr, dieser Mann war sehr krank.

Nach fünf Jahren starb dieser Mann schließlich. War diese Frau glücklich, dass ihr Problem verschwand? Überhaupt nicht. Sie beklagte sich andauernd, dass sie sehr einsam war und dass ihr Mann nicht mehr lebte, was natürlich auch Realität für sie war. Wahrscheinlich war das größte Problem für sie, dass ein lebenswichtiger Teil dessen, was ihre Identität definierte, jetzt fehlte.

Die Situation mit dem Problem-Partner kann sich auf mehrere Weisen ändern:

- Der Partner ändert sich.
- Der Partner verlässt die Ehe, entweder durch Tod oder durch Scheidung.
- Sie ändern sich.

Wenn Sie sich ändern, wird die Frage aufkommen: "*Will ich in dieser Situation für den Rest meines Lebens bleiben?*" Wenn sich Ihre Einstellung geändert hat, wenn Sie keinen Problem-Partner mehr brauchen, was wird dann Ihr Lebensziel sein? Es klingt verrückt, dass jemand so denken könnte, aber es geschieht wirklich. Einige werden in dieser ehelichen Situation bleiben, einige werden ausbrechen.

In einem anderen Fall wollte ein Mann eine Frau mit ernststen Gesundheitsproblemen heiraten. Die

Probleme waren so ernst, dass man erwarten konnte, dass sie sehr bald in einem Rollstuhl endet. Auch in diesem Fall konnte man denken: *"Ich werde ihr helfen, ihre Probleme zu lösen. Sie hat solch ein schlimmes Leben gehabt. Sie braucht mich wirklich. Ich bin ihre einzige Hoffnung. Gott wird ein Wunder tun und sie heilen. Weil ich sie heiratete, wird sie mich alle Tage ihres Lebens lieben. Ich bin der Mann ihrer Träume. Sie wurde so schlecht von ihrem ehemaligen Mann behandelt. Ich werde es besser machen."*

Und von der anderen Seite wurde alles getan, um die Krankheit herunterzuspielen. Mit ihrer ganzen Kraft zeigte sie dem Mann: *"Ich bin nicht krank, ich bin in Ordnung."* Sie hat Angst, er wird sie nicht heiraten, wenn sie ihm zeigt, dass sie wirklich krank ist. Das Motiv hier ist: *"Ich brauche ihn!"*

Können Sie sich vorstellen, dass die Zukunft für dieses Paar bereits vorprogrammiert ist?

Ein anderer Grund, um eine Person mit ernststen Problemen zu heiraten, ist: Man kann sich um die Probleme anderer kümmern und kann sich völlig darauf konzentrieren. Das hat zwei Effekte auf das eigene Leben:

Zu allererst lenkt es von den eigenen Problemen ab. Es gibt keine Zeit, keine Gelegenheit, in den Spiegel zu schauen. Die eigenen Probleme sind nicht mehr wichtig. Sie scheinen so klein im Vergleich zu den Problemen des anderen zu sein. Die ganze Energie wird verwendet, um der anderen Person zu helfen, die einen doch so sehr braucht.

Und zweitens, wie ich bereits sagte, vergrößert es Ihren Selbstwert. Der andere braucht mich so sehr. Es definiert die Identität. Man hat die Identität im Lösen der Probleme von anderen. Selbstverständlich ist auch das kein sehr gutes Fundament für eine neue Beziehung.

Vor einige Zeit hatte ich einen sehr schweren Fahrradunfall und war ab dem Hals querschnittsgelähmt. Gott sei Dank, geht es mir jetzt schon wieder viel besser. In der Reha der Klinik habe ich einiges an Schicksale miterlebt.

Die Aussage einer Frau ihrem querschnittsgelähmten Mann gegenüber war: *"Und jetzt soll ich dich auch noch pflegen. Nie im Leben!"* Ich das nicht dramatisch? Was war das vorher schon für eine Ehe?

Bei einem anderen Ehepaar passierte gerade das umgekehrte. Er kümmert sich rührend um seine querschnittsgelähmte Frau.

Versprechen nicht viele Menschen bei der Hochzeit in guten wie in schlechten Zeiten für einander da zu sein?

Im Film "Ziemlich beste Freunde" kommt es zu einem happy end. Eine Frau heiratet den querschnittsgelähmten Mann. Für die Frau ist das eine Lebensaufgabe. Der Film endet mit dem eingblendeten Text, dass dieses Ehepaar offensichtlich glücklich und zufrieden in Marokko lebt.

Zu beachten ist immer wieder: Was ist die Motivation? Ist es Liebe? Ist es Selbstsucht? Was ist es?

Ich will also nicht sagen, dass das Motiv immer ist. *"Ich will ein Problemlöser für jemand sein"*, wenn jemand eine schwerbehinderte Person heiratet. Absolut nicht, aber es gibt leider Fälle, wo das so ist. Zum Glück gibt es auch großartige Beispiele, wo das sicher nicht zutrifft.

Ein Beispiel zum Nachdenken ist hier sicher das YouTube Video:

"Congratulations to Nick Vujicic ♥ Kanae Miyahara" [\[27\]](#).

.4.12 Ich heirate nur, um wieder Sex zu haben.

Die folgenden vier Punkte, die in diesem Kapitel behandelt werden, sind hier:

1. Ich heirate nur, um wieder Sex zu haben.
2. Sie ist so schön ...
3. Ich bin schwanger, und jetzt muss ich den Vater heiraten.
4. Ich habe jemanden geschwängert, und jetzt muss ich die Mutter heiraten.

Es kann also sein, dass sich jemand eigentlich nur für ihren Körper interessiert! Allerdings, vom biblischen Gesichtspunkt her sollte man nur dann eine sexuelle Beziehung haben, wenn es sich bei der Beziehung um eine Beziehung mit dem eigenen Ehepartner handelt. Siehe "*Gottgegebene Leidenschaft*" von Bob Yandian [9]. Und so könnte mit diesem biblischen Gesichtspunkt im Hinterkopf der Gedanke aufkommen zu heiraten, aber warum eigentlich ...?

Jedenfalls, ob Sie ein Christ sind oder nicht, dieses körperliche Verlangen sollte niemals der Hauptgrund oder die Rechtfertigung sein, um zu heiraten. Das Gleiche ist mit: "*Sie ist so schön.*" "*Ich liebe blonde Haare.*" "*Ich liebe blaue Augen.*" "*Er oder Sie sieht so gut aus.*" oder auch: "*Sie kann am Besten kochen.*" "*Ich genieße ihre Gastfreundschaft.*" "*Er hat einen Dr. Titel.*"

Ob diese genannten Gründe gut sind oder nicht, ist von der jeweiligen Herzenshaltung abhängig. Einige Punkte dieser Liste hier könnten auch zu den guten Gründen für das Heiraten gerechnet werden. Es hängt von der Herzenshaltung ab: Schauen Sie nur auf das Äußere einer Person, oder achten Sie auch auf den Charakter dieser Person?

Es gibt so viele Gründe, um zu heiraten, die nur am Äußeren einer Person orientiert sind. Möglicherweise denken Sie, dass eine Beziehung mit dieser neuen gut aussehenden Person großartig sein muss, aber in Wirklichkeit sehen Sie nur auf das Äußere. Sie denken darüber nach, wie Ihr neuer Partner an Ihrer Seite wirken könnte oder welche Komplimente Sie über sein oder ihr Aussehen bekommen könnten. Sie beginnen sich allein schon gedanklich mit der Schönheit, Stärke oder allgemein gesprochen mit der äußerlichen Attraktivität einer Person zu brüsten. Vielleicht denken Sie auch, dass es großartig sein muss, mit dieser Person zu schlafen oder dass all die anderen Dinge wie Charakter, Vision und Interessen nicht so wichtig sind, während Sie nur von der äußerlichen Erscheinung begeistert sind. Möglicherweise denken Sie, dass Sie imstande sein werden Differenzen zu lösen, wenn eben solche auftauchen. Und es ist wieder dieser "*Sterne in den Augen Effekt*", der so täuscht. Seien Sie nicht einseitig dabei, auf diese Art und Weise Ihren zukünftigen Ehepartner zu betrachten! Seien Sie nicht leichtsinnig! Gehen Sie nicht nur danach, was die Augen sehen. Das Äußere einer Person ist kein Fundament für eine Ehe. Es ist keine Garantie, dass die Ehe ein Erfolg sein wird. Die ersten Gefühle, die man während dieses "*Sterne in den Augen Effekts*" hatte, können verschwinden. Was aber bleibt dann übrig?

Nehmen wir einmal an, Sie verlieben sich und heiraten. Danach entdecken Sie, dass ihr Partner bis spät in den Morgen schlafen will. Sie stehen normalerweise sehr früh am Morgen auf. Sie mögen es sehr warm im Haus. Ihr Partner mag es hingegen viel kälter im Haus. Ihr Partner mag den Winter, Sie mögen jedoch den Sommer. Ihr Partner hat einen Führerschein, aber will überhaupt nicht Auto fahren. Ihr Partner will nur bedient werden oder kann nicht kochen. Was werden Sie jetzt tun? Erlauben Sie, dass diese Differenzen zu unüberbrückbaren Hürden werden? Lieben Sie ihren Partner immer noch? Verändern Sie sich? Verändert ihr Partner sich? Finden Sie zusammen eine Lösung für all diese Differenzen? Oder reichen Sie die Scheidung ein?

So kann es nach der Hochzeit zu erheblichen Überraschungen kommen. Eine gute Methode, um solche Überraschungen zu vermeiden oder zumindest zu reduzieren, ist es, vor der Hochzeit mit

dem zukünftigen Partner in den unterschiedlichsten Situationen gewesen zu sein. Machen Sie etwas, was Sie noch nie zusammen gemacht haben. Zum Beispiel eine Flugreise. Dann wird der Anschlussflug verpasst oder das Gepäck ist weg. Wie reagiert der Partner in einer kritischen Situation? Wollen Sie wirklich mit jemandem der plötzlich ein ganz anderes Gesicht in einer Krisensituation zeigt, zusammenleben?

Schließlich ist es nach dem Starten einer sexuellen Beziehung möglich, dass eine Frau schwanger wird und den Vater aus gesellschaftlichen Gründen heiraten muss. Das ist auch ein allgemein üblicher Grund für eine Heirat. Die Menschen sagen: "*Wenn Du A sagst, dann musst Du auch B sagen.*" Oder: "*Du musst die Folgen dessen tragen, was du getan hast.*" Oder: "*Es ist so eine Schande für die Familie, dass du ein Baby bekommst und du nicht verheiratet bist!*"

Wie bereits gesagt, fängt eine sexuelle Beziehung, vom biblischen Gesichtspunkt aus, mit dem Heiraten an. Viele warten jedoch nicht, bis sie verheiratet sind. Das ist für Christen und Nichtchristen wahr.

Nach einer sexuellen Erfahrung wird man schwanger. Was tun?

- Abtreibung?
- Alleinerziehend bleiben?
- Heiraten Sie als Frau den Vater?

Da ich beim Thema dieses Buches bleiben möchte, werde ich das Thema Abtreibung hier nicht besprechen. Aber vom christlichen Gesichtspunkt aus, ist es nicht gestattet.

In vielen Fällen empfinden Frauen den Druck, zu heiraten. Insbesondere kann die Familie viel Druck auf jemanden ausüben, in solch einer Situation zu heiraten. In einigen Kreisen (je nach Kultur und Glaubensüberzeugung), ist das Heiraten sogar ein Muss. Ich würde sagen: Den falschen Partner zu heiraten, nachdem man schwanger wurde, ist wie zwei Fehler nacheinander begangen zu haben anstatt von einen. Ich kenne mehrere Frauen, die schwanger wurden und bald danach den Vater heirateten. Später sagten sie, dass das absolut eine falsche Entscheidung war. Das bedeutet nicht, dass das immer so ist, aber es kann so sein.

Schließlich kann es aber auch sein, dass der Vater den Druck empfindet, zu heiraten.

Es braucht Mut, das Kind als Alleinerziehende(r) zu erziehen, und es ändert den Lauf Ihres Lebens völlig. Sie könnten denken: "*Wer will mich jetzt noch heiraten, da ich alleinerziehend bin und ein Baby habe?*" Fünf Minuten der Ignoranz können mehrere Leben völlig zerstören oder zumindest den Lauf dieser Leben bedeutsam verändern. Deshalb sollten Sie daran denken, bevor Sie mit einer sexuellen Beziehung anfangen.

Gott übt keinen Druck auf Sie aus, nachdem Sie einen Fehler gemacht haben! So ist er nicht! Er wird Sie niemals dazu drängen, einen zweiten Fehler zu machen. Er ist ein vergebender Gott. Er ist Liebe. Er ist treu. Auch wenn Sie Fehler machen, auch wenn Sie seinen Willen ignorieren, will er trotzdem das Beste für Sie. Es liegt an Ihnen, sich auf seiner Seite zu schlagen und sich im Leben neu zu orientieren.

Schließlich, was ich hier schrieb, ist auch in dem Fall gültig, wo jemand absichtlich schwanger wird, nur um einen Mann zu binden, nur um zu heiraten. Das kann auch als das Machen von zwei Fehlern nacheinander angesehen werden. Zusätzlich ist das eine ernste Art der Manipulation.

.4.13 Ich heirate meinen Vater oder meine Mutter.

Die sechs Punkte für dieses Kapitel sind:

1. Ich heirate meinen Vater oder meine Mutter.
2. Ich brauche eine Mutter.
3. Ich brauche einen Vater.
4. Ich kopiere meinen Vater und meine Mutter.
5. Ich brauche ein Kind.
6. Ich will ein Kind.

Die Grundgedanke dieses Kapitels ist: Oft heiratet ein junger Mann ein Mädchen, das seiner Mutter sehr ähnlich ist, und oft heiratet eine junge Frau einen jungen Mann, der ihrem Vater sehr ähnlich ist. Oft braucht ein junger Mann nur jemanden, der ihn wie seine Mutter umsorgt. Und oft braucht ein junges Mädchen nur jemanden, der sie wie ihr Vater als Prinzessin sieht.

Eine Frau erzählte mir:

Mein Vater schlug mit seiner Faust auf den Tisch, und ich sagte mir selbst: *"Das ist ein richtiger Mann, so jemanden wie ihn will ich haben!"* Und tatsächlich bekam ich jemanden wie ihn, nur noch schlimmer. Ich interessierte mich nicht für all die anderen Jungen um mich herum. Für mich waren sie zu weich, und schließlich war meine Ehe nur die Hölle.

In diesem ersten Beispiel hat diese Frau sich bewusst für einen Partner wie ihr Vater entschieden. Häufig wird der Verlauf des eigenen Lebens dabei durch Richten und Verurteilen bestimmt. Und sehr wahrscheinlich war das auch hier der Fall. Siehe dazu Kapitel [B.22 "Richten und Verurteilen"](#).

Ein anderer Grund, warum Sie gerade diese spezielle Person heirateten und nicht jemand anderen, ist: Das Beispiel Ihres Vaters oder Ihrer Mutter ist die gegebene Bedingung für Ihren Kurs. Sie sahen, wie sie waren und das ist Ihr Maßstab. Sie hatten keine anderen Referenzen. Sie denken: *"Das Leben ist eben so. Ich muss es auf die gleiche Art und Weise tun. Es ist der einzig richtige Weg."*

Wenn Sie sich verlieben, sehen Sie das häufig nicht, und es wird sicher auch Unterschiede zwischen Ihrem neuen Partner und Ihren Eltern geben. Wegen der Unterschiede und gerade weil Sie verliebt sind, denken Sie sogar, dass Ihr neuer Partner von Ihren Eltern völlig verschieden ist. Jedoch kann es mehr Ähnlichkeiten geben, als Sie es tatsächlich mögen. Wie gesagt, kann es während des Verliebtseins dazu kommen, dass Sie nahezu blind sind.

Mit der Frau in der kurzen Geschichte am Anfang dieses Kapitels war es anders. Sie wusste, was sie wollte, war sich aber über die Konsequenzen für ihre Ehe nicht im Klaren.

Ein weiterer Punkt ist: *"Ich brauche eine Mutter oder ich brauche einen Vater"*. Das ist gar nicht so abwegig, wie man vielleicht denkt. Man braucht letztendlich jemanden, der einen umsorgt. Ich hörte ein Mann, der zu seiner Frau immer sagte: *"Mami, mach mal dies, Mami, mach mal jenes ..."* Er nannte sie nicht bei ihrem Namen, sondern verwendete immer das Wort "Mami". Man kann jetzt denken, dass er das nur wegen der Kinder tat, aber das glaube ich nicht. Ich denke, die Wurzel dieses Sprachgebrauchs gehen viel tiefer!

Schließlich können *"Ich brauche ein Kind."* Oder: *"Ich will ein Kind"* - die letzten zwei Punkte von der Liste am Anfang dieses Kapitels - auf zwei Arten gesehen werden:

1. Jemand will wirklich ein Baby und heiratet deshalb oder:
2. Jemand heiratet einen Partner, der beträchtlich jünger ist und behandelt diesen Partner so, als ob

er oder sie ein Kind wäre. In diesem Fall ist die Katastrophe vorhersehbar, wenn der jüngere Partner anfängt, selbst zu denken und es nicht mehr länger akzeptiert bemuttert zu werden.

.4.14 Brauchen Sie jemanden, der Sie unterhält oder der Ihnen zuhört?

Hier sind die fünf Punkte:

1. Ich brauche jemanden, der mich unterhält.
2. Ich brauche jemanden, der mir zuhört.
3. Ich brauche jemanden, der mich ablenkt.
4. Ich weiß ich nichts mit meiner freien Zeit anzufangen.
5. Was denken Sie den ganzen Tag?

Teilweise könnten diese Punkte auch zur "*Qualitätszeit*", die Nummer Zwei der fünf Sprachen der Liebe, gezählt werden.

Die Frage hier könnte sein: "*Können Sie mit sich selbst alleine sein?*" "*Brauchen Sie jemanden, der Sie unterhält?*" "*Fühlen Sie sich gelangweilt?*" "*Wissen Sie nichts mit Ihrer freie Zeit anzufangen?*" "*Brauchen Sie jemanden, der Sie beschäftigt oder Ihnen zuhört?*" "*Reden Sie zu viel?*"

Es gibt Menschen, die wirklich zu viel reden. Das ist sehr selbstsüchtig. Sie wollen nicht zuhören, was jemand anders zu sagen hat. Es kommt mir so vor, als ob sie nur zeigen wollen, wie wichtig sie sind und wie wichtig ihre Erfahrungen sind. In solch einer Situation könnte man fragen: "*Warum brauchen Sie einen Partner?*" "*Nur, um jemanden zu haben, die Ihnen zuhört?*" "*Brauchen Sie nur jemanden, der Ihnen Bestätigung entgegen bringt?*"

Stellen Sie sich vor, Sie betreten einen Raum mit mehreren Menschen. Das könnte zum Beispiel der Warteraum bei einem Arzt sein. Einige kennen Sie, einige kennen Sie nicht. Jede Person hat seine eigenen Erfahrungen, seine eigenen Kenntnisse und seinen eigenen Hintergrund. Sie können diesen Raum nach einer Weile mit mehr Erkenntnis und Weisheit verlassen, oder auch nicht. Das ist Ihre Entscheidung. Der Punkt ist, dass Sie wirklich etwas Wichtiges verpassen können, wenn Sie sich selbst in den Mittelpunkt stellen. Sie können eine Person mit so viel mehr Weisheit, Erfahrungen und Kenntnis treffen und es überhaupt nicht realisieren. Sie können eine große Gelegenheit verpassen, wenn Sie nur auf Ihrem eigenen "*Ich*" konzentriert sind.

"*Ich will die Aufmerksamkeit auf mich ziehen, ich brauche Aufmerksamkeit.*" Das ist auch eine Komponente, die in meine Gedanken kommt, wenn ich an den Titel dieses Kapitels denke. Wenn jemand die ganze Zeit spricht, dann hat er die ganze Aufmerksamkeit, die er braucht. Jedoch missbraucht solch eine Person tatsächlich den anderen für seine oder ihre eigenen selbstsüchtigen Interessen. "*Ich brauche Aufmerksamkeit.*" Das ist purer Egoismus. Dieses "*Ich will die Aufmerksamkeit auf mich ziehen*" ist das Gegenteil von "*Ich will Aufmerksamkeit schenken!*"

Eine andere Frage ist: Wer ist für mein Glück verantwortlich? Wer ist dafür verantwortlich, mein Leben auf die Reihe zu bekommen? Brauche ich jemand anderen dafür oder nicht? Warum sollte ich mich auf diese Weise von anderen abhängig machen? Was geschieht, wenn diese Person meinen Bedarf in diesem Moment nicht mehr decken will?

Wie wäre es, wenn Sie Gott an erster Stelle stellen und ihren Mangel zu allererst von ihm ausfüllen lassen? Das macht Sie unabhängig von den Launen und Fähigkeiten anderer!

Der letzte Punkt in diesem Kapitel ist: Was denken Sie den ganzen Tag? Langeweile ist ein sehr schlechter Berater. Einige Menschen haben nur zu viel Zeit, um nachzudenken. Es kann sein, dass Sie arbeitslos sind. Das ist eine sehr unangenehme Situation. Was tun Sie jetzt die ganze Zeit? Wo sind Ihre Gedanken? Sie haben keine Zeit, um an einen neuen Partner zu denken, wenn Sie sehr beschäftigt sind, wenn Sie einer sehr herausfordernden Arbeit nachgehen, oder wenn Sie ein neues Projekt anfangen. Dann sollten die Gedanken nur in eine Richtung gehen: Wie mache ich diese

Arbeit am Besten. Man kann es Verdrängung nennen, aber in solch einem Fall denke ich, dass es sich als sehr nützlich erweisen kann, sich auf andere Dinge zu konzentrieren als gerade auf die Frage: "*Wie kann ich einen neuen Partner bekommen?*"

.4.15 Sind Sie sicher, dass Sie keine Lüge glauben?

In diesem Zusammenhang las ich ein bemerkenswertes Buch: "*6 Lügen, die Ihre Ehe zerstören*" von Lisa Comes [21]. Sie schreibt, dass sie während der Seelsorge wiederholt die gleichen Gründe hörte, warum Menschen daran denken, geschieden zu werden. Lisa Comes stellt diese Gedanken als Lügen dar und gibt mehrere Gegenargumente. Ich kann ihr Buch wirklich empfehlen. Hier folgen die 6 Lügen und die verkürzten Antworten auf diese Punkte. Wegen der Übersichtlichkeit wurden die 6 Lügen hier kursiv abgedruckt:

1. *Gottes Wort nennt keine Lösung für Probleme in der Ehe.*
Das stimmt nicht. Das Wort Gottes ist voll mit Lehren über Charakter.
2. *Die einzige Möglichkeit für mich, ein glücklicheres Leben zu haben, ist eine neue Beziehung.*
Man nimmt seine eigenen Probleme mit sich in die folgende Beziehung hinein, wenn man sich mit der Vergangenheit nicht befasst.
3. *Meine Ehe war nie im Willen Gottes.*
Gott respektiert die Gesetze eines Landes und respektiert Ihre eigenen Entscheidungen.
4. *Ich bin zu verletzt, um noch einmal zu lieben.*
Liebe ist eine Entscheidung. Das Vergeben auch.
5. *Nach einem Ehebruch ist meine Ehe am Ende.*
Auch Ehebruch kann vergeben werden.
6. *Mein Ehepartner ist ein Sünder und glaubt nicht an Jesus. Er oder sie wird sich nie ändern, darum kann Gott unsere Ehe nicht segnen.*
Nirgends steht geschrieben, dass Sie in diesem Fall das Recht haben sich scheiden zu lassen.
1. Korinther 7:14 sagt, dass solch eine Ehe gesegnet ist. Sie können niemals wissen, wie sich jemand ändern wird.

Johannes 8:44: *Wenn er (der Teufel) Lügen redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.*

So ist es möglich, dass jemand durch eine Lüge getäuscht wird. Sie ist eine mächtige Waffe des Teufels. Normalerweise wickelt er diese Lüge in einen Teil von Wahrheit ein. Niemand wird eine Lüge glauben, die sofort als Lüge entlarvt werden kann. Aber wenn diese Lüge als Wahrheit erscheint, werden viele diese Lüge glauben. Das kann auch der Fall sein, wenn jemand eine neue Beziehung anfängt, obwohl er oder sie noch verheiratet ist. Der Teufel hilft, alle möglichen Gründe zu finden, warum man jetzt eine neue Beziehung anfangen kann. Es ist sogar möglich, ein "*Wort von Gott*" als Bestätigung zu bekommen. Ich sprach mit Menschen, die in diese Falle hineintappten und sie hatten alle Arten von Entschuldigungen. Meiner Meinung nach muss dieses "*Wort von Gott*" hier schwer infrage gestellt werden. So ist hier ein gutes Gebet: "*Herr, zeige mir, wo ich eine Lüge geglaubt habe.*" "*Heiliger Geist, ich erlaube Dir, mir die Wahrheit und die Lügen zu offenbaren.*" "*Heiliger Geist führe mich in die Wahrheit.*"

Ein einzig wirklich tragendes Fundament für eine Ehe ist die Wahrheit und nicht die Lüge. Jesus sagte in Johannes 14:6: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.*

Die Wahrheit ist der größte Feind der Lüge. Nur die Wahrheit kann wirksam eine Lüge offenbaren und zerstören. Das Erkennen der Wahrheit und das Tun des Willens des Vaters sind ein gutes Fundament und ein Schutz gegen das Glauben einer Lüge und das Machen von Fehlern.

Ich hörte mehrere Beispiele, in denen Menschen bereits eine neue Beziehung anfangen, obwohl sie noch nicht rechtskräftig geschieden waren. Sie dachten, dass sie nach der vollzogenen Trennung oder nach dem Einreichen der Scheidung frei waren. Auch das ist eine Lüge. Man ist so lange

verheiratet, bis die Scheidung rechtskräftig ist.

Mehr zu diesem Thema wurde bereits in folgenden Kapiteln geschrieben:

[B.4 "Warum sollten Sie mit einer neuen Beziehung warten, bis Sie geschieden sind?"](#) und:

[B.5 "Können Sie eine neue Beziehung haben, obwohl Sie noch legal verheiratet sind?"](#)

Man lügt auch sich selbst und dem nächsten Partner an, wenn man sagt: *"Ich habe eine außergerichtliche Einigung erzielt, und in ein paar Monate bin ich geschieden. Deshalb können wir jetzt schon eine Beziehung haben."*

In all diesen Fällen wird das Glauben einer Lüge zum Fundament einer neuen Beziehung. Man glaubt, dass ein Handeln, wie hier gerade beschrieben, richtig ist, aber das ist es nicht. Ein gutes Fundament und guter Beginn für eine neue Beziehung ist die Wahrheit!

Eine andere, weitverbreitete Lüge, die ich hier erwähnen will, ist, dass Verlieben einfach so geschieht, durch Zufall. Es kommt über Sie, und Sie können nichts dagegen tun. Hollywood und andere fördern diese Art des Denkens. Ich denke jedoch, dass das Verlieben zuallererst eine Entscheidung ist. Es fängt mit einer Entscheidung an. Auch darüber habe ich in Kapitel [B.5](#) ["Können Sie eine neue Beziehung haben, obwohl Sie noch legal verheiratet sind?"](#) bereits geschrieben.

- Man entscheidet, welchen Partner man gern hätte. Eine mögliche Entscheidung kann seinen Ursprung in der Kindheit haben. Sie sahen einen Filmstar und Sie dachten: Ich würde gern diese Person mit blonden Haaren und blauen Augen heiraten. Usw.
- Schließlich, wenn Sie jemanden treffen, ist es auch eine Entscheidung, Ihre Gefühle freien Lauf zu lassen. Es ist eine Lüge, dass man das Verlieben nicht kontrollieren kann. Es geht wohl mehr darum, dass man diese Gefühle nicht kontrollieren will.

Am Ende dieses Kapitels möchte ich meinen Leser dazu ermutigen, die Wahrheit ins Gesicht zu sehen. Glauben sie nicht, dass das Leben leichter ist, wenn man seinen Augen für die Wahrheit verschließt. Das erscheint nur so.

.4.16 Man will jemanden vor einer vollendeten Tatsache stellen.

Man will Gott und die ganze Welt vor eine vollendete Tatsache stellen. Hauptgründe hinter diesem Verhalten können Unsicherheit aber auch Egoismus sein.

Für das Thema Egoismus siehe Kapitel [C.4.2 "Egoismus und schmerzbetäubende Mittel"](#) und auch Kapitel [C.4.5 "Ist Gott und sein Wille wirklich Nummer Eins in Ihrem Leben?"](#)

Wir werden zuerst das Thema *Unsicherheit* zuwenden. Unsicherheit derart, dass Sie nicht zu dem alten Partner zurückgehen können, wenn Sie einen neuen Partner haben. Ihre Entscheidung wird dadurch gefestigt. Es gibt spätestens durch eine Heirat keinen Weg zurück. Der alte Partner hat keine Chance mehr sich mit Ihnen wieder zu versöhnen. Selbst wenn der alte Partner sagen würde: *"Ich bedauere so sehr, was geschehen ist, was ich gemacht habe, dass ich dich verletzt habe. Bitte vergib mir. Ich bin jetzt verändert, und ich bin bereit, mich weiter zu verändern."* Oder *"Ich bin bereit, alles zu tun, damit unsere Ehe wieder hergestellt wird."* Es gibt keinen Weg zurück.

Jemand, der sich sicher ist und sicher weiß, dass die getroffene Entscheidung, in diesem Fall über eine Scheidung, richtig ist, braucht niemanden hinter sich als eine Bekräftigung der getroffenen Entscheidung. Es ist Unsicherheit, wenn man die Bestätigung anderer braucht.

Es ist auch Unsicherheit, wenn man jedem erklären will, warum man diesen Scheidungsschritt getan hat, und sich damit versucht für andere zu rechtfertigen. Es ist Ihre Entscheidung, nicht die Entscheidung eines anderen. Es ist nicht notwendig, jeden um seine Meinung zu Ihrer Entscheidung zu fragen oder um Erlaubnis zu bitten.

Ich schrieb: *"Man will Gott und der ganzen Welt vor eine vollendete Tatsache stellen."* Ich erwähnte Gott hier, weil Er eine ganz besondere Rolle in unserem Leben spielen sollte. Er ist die wichtigste Person in meinem Leben. In Kapitel [C.4.5 "Ist Gott und sein Wille wirklich Nummer Eins in Ihrem Leben?"](#) habe ich bereits über dieses Thema geschrieben.

Wenn Sie eine persönliche Beziehung zu Gott haben, dann ist es möglich, seine Stimme zu hören. Sie können mit Gott sprechen! Er hört nicht nur Gebete, er antwortet auch! Dann können Sie im Fall von sehr ernstesten Eheproblemen, Gott fragen, ob Sie geschieden werden können und wenn ja, wann. In Kapitel [A.2 "Können Sie geschieden werden?"](#) gab ich eine biblische Grundlage dafür.

Nun ist es möglich, seinen eigenen Weg zu gehen. Man kann sogar eine christliche Hochzeit in der Kirche haben und man kann dabei glauben, dass Gott so seinen Segen für diese Ehe gibt. So wird Gott vor eine vollendete Tatsache gestellt. Derjenige sagt dabei eigentlich: *"Gott, das ist meine Entscheidung. Du musst mich segnen."* Sie können Gott aber nicht zwingen, Sie zu segnen. Gott will jeden segnen, das steht außer Frage. Die Frage ist, ob Sie den Anforderungen entsprechen, die notwendig sind, damit er Sie segnen kann? Diese Anforderungen werden sicher nicht erfüllt, wenn man gegen Gottes Willen handelt. Dann hat man gegebenenfalls die Konsequenzen der eigenen Entscheidung zu tragen!

Was aber war das Problem hier? Hier dachte jemand, imstande zu sein, selbst zu entscheiden, was für ihn gut ist. Er dachte, dass er es besser wüsste als Gott. Das ist sehr dumm. Gott weiß viel besser, was das Beste für Sie ist, als Sie es tun. Gott ist für Sie und nicht gegen Sie. Gott liebt Sie. Sie können Gott von ganzem Herzen vertrauen. Gott hat Superpläne für Sie und für Ihr Leben. Sie sind sein geliebter Sohn oder seine geliebte Tochter. Ein liebender Vater gibt seinen Kindern das Beste. Gott will Sie nicht bestrafen oder zerstören. Niemals! So ist er nicht. Als Vater muss er manchmal Ihren Charakter korrigieren, aber er schaut nicht vom Himmel nach unten zur Erde und zählt Ihre Fehler auf. So ist er nicht. Das Beste, was man tun kann, ist Gott zu vertrauen, dass er den

richtigen Partner für Sie zum richtigen Zeitpunkt hat.

Das Gute ist der Feind des Besten. Wählen Sie nicht das Gute, wenn Gott das Beste für Sie bereithält! Wenn Sie nicht auf seinem Weg sind, versuchen Sie nicht, Gott zu überzeugen, dass Ihr gegenwärtiger Weg richtig ist. Versuchen Sie nicht, ihn zu zwingen, Sie zu segnen. Versuchen Sie nicht, mit ihm zu streiten. Er gewinnt jede Diskussion mit Ihnen. Also lassen Sie ihn entscheiden!

.4.17 Ich will jemanden manipulieren, einschüchtern, kontrollieren und beherrschen.

In diesem Kapitel habe ich drei Punkte zu nennen:

1. Ich brauche jemand, den ich manipulieren, einschüchtern, kontrollieren oder beherrschen kann.
2. Ich manipuliere jemanden, damit er oder sie mich heiratet.
3. Ich hasse Frauen oder ich hasse Männer.

Es klingt verrückt, aber es gibt wirklich Menschen, die nur jemanden heiraten wollen, um manipulieren, einschüchtern, kontrollieren oder beherrschen zu können! Eine der tiefen Wurzeln, die ich in diesem Fall sehe, ist ihr eigener niedriger Selbstwert und ihre Unsicherheit. Deshalb brauchen sie jemanden mit noch weniger Selbstwert, um ihren eigenen Selbstwert anzuheben. Ich nehme an, dass die beteiligten Personen das selbst nicht so sehen. Das andere Verrückte ist, dass es Menschen gibt, die diese Art des Verhaltens erlauben. Sie erlauben, dass jemand anderer das mit ihnen tut. Das kann aus einem religiösen Geist heraus sein. Oder es kann sein, dass es Zuhause so war: Die Mutter akzeptierte alles, was der Vater sagte. Sie sollte keine eigene Meinung haben. Solch eine Art der Ehe ist dann am Ende, wenn jemand anfängt, eine eigene Meinung zu haben, um der Manipulation, Einschüchterung, Kontrolle oder dem Beherrschen des Partners entgegen zu treten.

Ein Beispiel:

Ein Mann war mit einer Frau verheiratet, die sehr stark kontrollierte und herrschte. Als er ein Bad nahm, musste er danach die Badewanne reinigen und abtrocknen, bis kein einziger Wassertropfen mehr sichtbar war. Dann kam seine Frau, um die Badewanne zu kontrollieren. Sie fand vielleicht noch zwei oder drei Wassertropfen und sagte ihrem Mann: *"Ich erlaube dir nicht mehr meine Badewanne zu benutzen, wenn du sie nicht auf die richtige Art und Weise reinigst."*

Dieselbe Frau hatte eine Couch. Das war ein sehr preiswertes Stück und so war sie ängstlich, dass es sich zu schnell abnutzen würde, wenn ihr Mann immer auf der gleichen Stelle sitzen würde. So sagte sie ihrem Mann, dass er auf der Couch jeden Tag auf unterschiedlichen Stellen sitzen muss. Ein Tag auf der linken Seite, einen Tag in der Mitte und einen anderen Tag wiederum auf der rechten Seite. Wenn sie von ihrer Arbeit zurückkam und er Zuhause war, war eines der ersten Dinge, die sie tat, zu überprüfen, ob ihr Mann wirklich ihre Instruktionen befolgte und auf der richtigen Stelle der Couch saß. Sie fragte ihn sogar: *"Saßt du wirklich den ganzen Tag auf dieser Stelle?"*

Es ist wohl unnötig zu sagen, dass dieser Mann es nach einigen Jahren vorzog, seine eigene Badewanne woanders zu haben. Natürlich kann es auch umgekehrt sein, dass der Mann auf unzulässige Art und Weise über die Ehefrau herrscht.

Manipulation, Einschüchterung, Kontrolle und Beherrschen sind die Mörder einer Ehe. Die interessante Frage in dieser Geschichte ist noch: Warum heiratete dieser Mann diese Frau, und warum blieb er so lange bei ihr? Schließlich kann es dafür einer ganzen Liste von Gründen geben. Vielleicht war ein kleiner Tropfen Liebe genug für diesen Mann, um bei seiner Frau zu bleiben. Wenn sich dieser Mann mit seiner Vergangenheit befasst hätte, bevor er heiratete, hätte er diese Frau vermutlich niemals geheiratet.

Wir kommen jetzt zum zweiten Punkt dieses Kapitels: Ich manipuliere jemanden, um den oder die zu heiraten.

Etliche Male hörte ich Geschichten, in denen sich zwei Menschen ineinander verliebten. Nach einer Weile bekam die Frau Zweifel, ob es wirklich eine gute Idee wäre diesen Mann zu heiraten.

Schließlich brach sie die Beziehung ab. Die Reaktion des Mannes war: "*Ich werde mich umbringen, wenn du mich nicht heiratest.*"

Dies ist eine erstklassige Form der Manipulation. Der Mann übt Druck auf die Frau aus, um das zu bekommen was er haben will. Das ist auch selbstsüchtig. In etlichen Fällen hatte die Frau Angst, dass er sich tatsächlich umbringen würde und sie heiratete diesen Mann. Keine Frage, dass diese Frau sich nach dem Heiraten mit diesem Hintergrund nicht all zu glücklich fühlte.

Was schließlich auch verrückt klingt, ist das letzte Argument: *Ich hasse Frauen oder ich hasse Männer*. Auch dieser Mechanismus läuft in der Regel unbewusst ab. Aber es gibt wirklich Menschen, die eine Beziehung eingehen, um letztendlich den Andern zu zerstören. Auf den ersten Blick ist das sicher nicht sichtbar, aber im Laufe der Ehe kommen die wahren Motive an der Oberfläche: der abgrundtiefe Frauenhass oder der abgrundtiefe Männerhass. Oft entstand dieser Hass durch Missbrauch oder dadurch, dass die eigenen Eltern oder Erziehungsberechtigten so schrecklich waren. Unbewusst wird dann Rache an der nächsten nahestehenden Person ausgeübt. Eigentlich gilt der Verursacher dieser Hass die Rache, aber am Ende kriegt der Ehepartner die Rache zu spüren. Nur weil der Ehepartner den anderen in irgendeine Art und Weise - und in der Regel auch gar nicht bewusst gewollt - an seiner sehr schmerzhaften Vergangenheit erinnert, bekommt dieser Ehepartner dann den aufgestauten Hass voll zu spüren. Das heißt also, der Hass auf dem Vater wird am Ehemann ausgelebt und der Hass auf die Mutter wird an der Ehefrau ausgelebt.

.4.18 Ich will in diesem Land bleiben.

Oft heiraten Menschen nur, um eine Aufenthaltsgenehmigung für ein bestimmtes Land zu bekommen. So ein Land kann die USA, die Schweiz oder ein anderes Land in Europa sein.

Viele Menschen, insbesondere aus der Dritten Welt, versuche es auf diese Art und Weise Sie heiraten nur um eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen. Ich will damit nicht sagen, dass alle Ehen mit Ausländern so sind, aber es gibt welche. Eine Beziehung wird nur mit dem Zweck angefangen, eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen. Wenn sie schließlich dieses begehrte Dokument haben, ist in manche Fälle die Ehe vorbei! Keine Frage, dass solch ein Verhalten Missbrauch ist und dass es für das Opfer viele Schmerzen bedeutet.

Insbesondere Frauen sollten hier aufpassen. Es kann sein, dass ein Ausländer versucht Mitleid zuerregen und die Frau denkt: "*Was soll aus ihm werden, wenn er hier nicht bleiben darf?*" Schließlich willigt sie aus Mitleid in einer Heirat ein. Auch hier ist die Grundlage für eine glückliche Ehe wohl sehr fragwürdig.

.4.19 Ich brauche Sicherheit.

Dies ist auch ein tiefes Bedürfnis, welches uns überwiegend unbewusst antreibt. Es ist das Verlangen nach Sicherheit. Manche werden jetzt denken, dass dies vielleicht nur in Ländern der Dritten Welt ein Punkt wäre, aber das stimmt nicht. Möglicherweise ist dieses Verlangen dort mehr sichtbar, da die öffentliche Sicherheit nicht immer gegeben ist. Das bedeutet aber nicht, dass es dieses Verlangen nach Sicherheit in der westlichen Welt nicht gibt.

Viele, und ich denke nicht nur Frauen, sehnen sich nach Sicherheit. Geborgenheit und Akzeptanz sind dabei nur Teilaspekte. Das Verlangen nach Akzeptanz wurde schon ausführlich in Kapitel [C.4.8 "Ich will akzeptiert und geliebt werden"](#) besprochen.

Unter Sicherheit kann auch finanzielle Sicherheit verstanden werden. In Kapitel [C.4.10 "Brauchen Sie einen Problemlöser?"](#) gibt es dazu einen Abschnitt "*Sind es €-Gründe, die Sie motivieren?*" Eine weitere Form der Sicherheit ist, die Sicherheit sich geliebt zu wissen. Das bedeutet, zu wissen und zu spüren, dass der Mangel an den "*Fünf Sprachen der Liebe*" ausgefüllt wird. Darüber wurde bereits in Kapitel [C.4.1 "Ich habe einen Mangel an den 'Fünf Sprachen der Liebe'"](#) gesprochen.

Sicherheit hat somit viele Aspekte und ich habe hier nur einige erwähnt. Die Frage ist, ob jemand wirklich in der Lage ist, eine andere Person ständig dieses Gefühl von Sicherheit zu geben. Ich denke, in einer glücklichen Ehe kann das der Fall sein.

Was ist aber, wenn man verlassen wird, wenn eine Beziehung auseinandergeht?

In diesem Fall kann man nur eins machen, und das ist zu Gott zu gehen. Er ist schließlich die Quelle von allem. Er lässt einen nie im Stich!

.4.20 Ich brauche einen Zweck und eine Bestimmung in meinem Leben.

Einen weiteren Punkt, der ein tiefes, unbewusstes Bedürfnis darstellt, ist das Bedürfnis nach einem Zweck und einer Bestimmung für sein Leben. In den Kapiteln [C.4.10 "Brauchen Sie einen Problemlöser?"](#) und [C.4.11 "Mein neuer Partner braucht mich viel mehr als mein alter Partner"](#) wurde darüber bereits gesprochen. Dies ist allerdings eine einseitige Darstellung des Themas "*Zweck und Bestimmung*". Es gibt da noch eine ganze Reihe von anderen Aspekten. Dabei können Zweck und Bestimmung auch geistlich geprägt sein. Der Partner soll bewirken, dass man in einen geistlichen Dienst hineinkommt. Der Partner verleiht einem seine Identität.

So kann es auch passieren, dass jemand wegen eines Titels eine Beziehung anfängt und nicht wegen des Charakters. Mein Mann ist Professor ... Das kann ziemliche Überraschungen mit sich bringen.

Einmal fuhr ich mit dem Auto durch Bayern zur österreichischen Grenze. Kurz vor der Grenze sah ich ein Kreuz am Straßenrand. Ich hielt an und las die Inschrift: "*Hier starb so und so, Bäckermeistersgattin.*" Was war ihre Identität? Wer hat ihre Identität definiert? Was war ihr Titel? Das waren die Fragen, die in mir hoch kamen.

Letztendlich gibt es nur einen der meine Identität fest und dauerhaft definiert - und das ist Gott. So mache ich mich von Menschenmeinungen unabhängig.

.4.21 Was ist mit dämonischen Einflüssen?

Ich werde hier keine Abhandlung über Dämonen abhalten, weil das den Rahmen dieses Buches sprengen würde. Hierfür möchte ich vielmehr auf Kapitel 2 und 11 von dem Buch "*Sie werden Dämonen austreiben*" von Derek Prince [\[22\]](#) verweisen.

Im Hebräischen wird das Wort *shed* für *Dämon* verwendet. Es kommt nur in 5. Mose 32:17 und in Psalm 106:37 vor.

Im Griechischen wird bis auf eine Ausnahme in Matthäus 8:31 das Wort *daimonion* für *Dämon* verwendet. Es kommt 63 Mal im Neuen Testament vor.

Das bedeutet, dass die Existenz von Dämonen, insbesondere in der Zeit wo das Neue Testament verfasst wurde, nichts Ungewöhnliches war.

Es gibt nun Tendenzen in der westlichen Welt, die der Existenz von Dämonen und deren Einfluss bestreiten. Die Menschen sagen, dass das nur das alte Denken von vor 2000 Jahren ist. So ein Denken kann zum Beispiel in der "*modernen*" Medizin gefunden werden. In unserer modernen Zeit hat man bessere Erklärungen zum Beispiel für körperliche und psychische Krankheiten, als damals. Vor 2000 Jahre wussten die Menschen es halt nicht besser, wird gedacht.

Ich bin mit solchen Einwänden nicht einverstanden. Erstens sehe ich die Bibel als die Wahrheit schlecht hin an und zweitens zeigen auch die Seelsorgeerfahrungen, dass es so etwas wie dämonische Beeinflussungen wirklich gibt.

In Ländern wie zum Beispiel Indonesien braucht man die Menschen von der Existenz von Dämonen gar nicht zu überzeugen. Für sie ist es normal, dass es Geister gibt.

Dämonen können das Verhalten und die Gedanken eines Menschen stark beeinflussen. Das Gefährliche dabei ist, dass dieser Mensch selbst glaubt, dass seine Gedanken der Wahrheit entsprechen und gar nicht merkt, dass er verführt wird. Dämonen können auch Menschen veranlassen sich auf eine bestimmte Art und Weise zu verhalten. Im schlimmsten Fall wird hieraus ein zwanghaftes Fehlverhalten. Beispiele aus der Bibel sind: der Gerasener in Markus 5:1-20 und der Epileptiker in Matthäus 17:15-18.

Durch diese Gedankenbeeinflussung kann es auch vorkommen, dass jemand in seinem Inneren immer wieder zu einer bestimmten Art von Person getrieben wird. Häufig wird er oder sie dann eine Person treffen, die genau das gleiche Verhalten aufweist, die durch die gleichen dämonischen Kräfte getrieben wird. Auch wenn die Menschen nicht direkt miteinander kommunizieren, haben die Dämonen es schon längst getan und sich bereits gefunden. Ich will hiermit nicht sagen, dass jede neue Begegnung von Dämonen bestimmt wird, aber es ist unter Umständen sehr wohl möglich.

In christlichen Kreisen wurde viel darüber diskutiert, ob ein Christ dämonisiert sein kann. Für mich ist diese Frage nicht relevant. Was ich weiß ist, dass es dämonische Einflüsse gibt. Wo diese letztendlich herkommen, ist mir egal. Als Christ habe ich im Namen Jesu die Autorität, darüber zu herrschen und das tue ich.

Wie kommen jetzt diese Einflüsse in das Leben einer Person? Dafür gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten. Siehe dazu [\[22\]](#). Auch eine Möglichkeit ist okkulte Betätigung. Ein ganz wichtiges Einfallstor ist das Richten und Verurteilen. In Kapitel [B.22 "*Richten und Verurteilen*"](#) bin ich weiter darauf eingegangen.

Eine weitere Möglichkeit besteht durch illegalen Geschlechtsverkehr, das "*sich eins Machen*" mit

jemand anderem. Illegaler Geschlechtsverkehr ist dabei aus biblischer Sicht, Geschlechtsverkehr außerhalb einer Ehe von Mann und Frau.

Obwohl es keine direkte, biblische Bestätigung gibt, haben die Erfahrungen in der Seelsorge gezeigt, dass illegaler Geschlechtsverkehr einen sehr starken Einfluss haben kann. Nicht umsonst wird im Buch der Sprüche sehr oft davor gewarnt!

Sprüche 5:1-5 ¹ *Mein Sohn, horche auf meine Weisheit, zu meiner Einsicht neige dein Ohr,*
² *dass du Besonnenheit behältst und deine Lippen Erkenntnis bewahren!*
³ *Denn Honig träufeln die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr Gaumen;*
⁴ *aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert.*
⁵ *Ihre Füße steigen hinab zum Tod, auf den Scheol halten ihre Schritte zu.*

Sprüche 2:11-16 ¹¹ *Besonnenheit wacht über dir, Verständnis wird dich behüten:*
¹² *um dich zu retten vom bösen Weg, vom Mann, der Verkehrtes (nur) redet,*
¹³ *(von denen,) die da verlassen die geraden Pfade, um auf finsternen Wegen zu gehen,*
¹⁴ *die sich (nur) freuen am bösen Tun, frohlocken bei schlimmer Verkehrtheit,*
¹⁵ *deren Pfade krumm sind, die in die Irre gehen auf ihren Bahnen,*
¹⁶ *um dich zu retten von (der) fremden Frau, von der Ausländerin, die ihre Worte glatt macht,*

Sprüche 6:32: *Wer aber Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, ist ohne Verstand. Nur wer sich selber vernichten will, der mag das tun.*

Und auch in:

Hebräer 13:4: *Die Ehe sei ehrbar in allem und das Ehebett unbefleckt! Denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten.*

Ich glaube, dass diese Bibelverse wohl keinen weiteren Kommentar bedürfen.

Gott sei Dank, dass wir als Christen Autorität über die Finsternismächte haben und dass sie im Namen Jesu gehen müssen. Die einfachste Art und Weise diese loszuwerden, ist, denen die Aufenthaltsgenehmigung zu entziehen. Buße zu tun für das Richten und Verurteilen hat sich dabei als sehr effektiv erwiesen.

Das war der letzte Punkt der Liste "*Falsche Motivationen, um zu heiraten.*"

Es gibt Punkte, die sich teilweise wiederholen. Manche Punkte können auch zu mehreren Kategorien zugeordnet werden. Letztendlich ist es aber nicht so wichtig, wie die Punkte eingeteilt sind. Das Wichtigste an dieser Liste ist: Finden sie sich selbst in irgendwelchen Punkten wieder? Was ist aus ihrem Herzen hochgekommen? Dafür ist diese Liste gedacht.

Wenn etwas aus ihrem Herzen hochgekommen ist, dann ist das kein Grund sich selbst zu verdammen oder den Kopf in den Sand zu stecken. Ich möchte Sie aber herausfordern in den Spiegel zu schauen, wie ich es schon wiederholt betont habe. Nehmen Sie eine effektive wirksame Seelsorge in Anspruch, wenn Sie glauben so etwas zu brauchen. Schämen Sie sich nicht davor. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg auf dem Weg in die Freiheit!

.5 Was ist mit dem Schmerz?

In Kapitel [C.4.2 "Egoismus und schmerzbetäubende Mittel"](#) schrieb ich über das Verlieben als schmerzstillendes Mittel. Wegen all dieser Hochgefühle fühlen Sie den Schmerz nicht mehr. Aber das bedeutet nicht, dass der Schmerz nicht mehr vorhanden ist. Menschen, die eine Operation hatten, oder die einen ernsten Unfall gehabt haben, erhalten im Krankenhaus sehr starke Schmerzmittel, um den Schmerz zu unterdrücken. Sogar Morphium, das ein Rauschgift ist, wird manchmal gegeben. Nach meinem schweren Fahrradunfall habe ich selbst für einige Zeit im Krankenhaus Morphium bekommen. Wenn jemand in solch einer Situation zu Ihnen sagen würde: *"Ich fühle keinen Schmerz, ich bin wieder gesund"*, oder man würde sogar sagen: *"Mir geht es super"*, was würden Sie sagen oder denken? In solchen Fällen ist es logisch, dass diese Aussagen nicht wahr sein können. Aber wie verhält es sich mit einer Scheidung? Nur der Beginn einer neuen Beziehung mit allen Hochgefühlen bedeutet nicht, dass Sie jetzt in Ihrer Seele gesund sind. Sie könnten denken, dass es nicht schlimm ist, ein schmerzstillendes Mittel zu verwenden. *"Daran ist nichts falsch. Warum sollte ich das nicht tun?"*

Das Problem ist, ein schmerzstillendes Mittel heilt Sie nicht und nach ein paar Jahren wirken viele schmerzstillende Mittel nicht mehr mit der ursprünglichen Kraft. Auch der Einfluss des *"sich verlieben Schmerzmittel"* auf Ihre Seele kann nach ein paar Jahren abnehmen. In anderen Fällen, in denen Menschen Rauschgift nehmen, ist die Lösung leicht: Sie nehmen noch härtere Drogen. Jedoch, was wollen Sie jetzt in Ihrer Situation tun? Ist die neue und härtere Droge, welche Sie jetzt brauchen, wieder eine neue Beziehung, oder wählen Sie jetzt Alkohol oder andere Rauschgifte? Wie gedenken Sie das *"sich verlieben Schmerzmittel"* durch eine andere Droge zu ersetzen, wenn dieses *"Schmerzmittel"* nicht mehr die gewünschte Wirkung hat?

Für mich gibt es nur eine angemessene Lösung: Bekämpfen Sie nicht die Folgen, die Konsequenzen eines Problems, sondern bekämpfen Sie die Ursachen eines Problems. Gehen Sie zur Wurzel des Problems. Nur das bewirkt tiefe Heilung und Freiheit. Deshalb schrieb ich das Kapitel [B.3 "Schauen Sie in den Spiegel!"](#). Der Schmerz ist ein Ergebnis von Ereignissen aus der Vergangenheit. Nicht der Schmerz ist das Problem. Das Problem sind die Ereignisse aus der Vergangenheit und insbesondere Ihre Reaktion darauf.

Tatsächlich können die Gefühle, die man während einer Scheidung haben kann, dem Gefühl bei einem Begräbnis ziemlich ähnlich sein. Jemand, der sich selbst nicht erlaubt, irgendetwas zu fühlen, wird diese Erfahrung nicht haben. Jedoch, wenn jemand ehrlich ist und sich selbst erlaubt, Gefühle zu haben, dann kann man dieses Gefühl haben, während einer Scheidung einem Begräbnis beizuwohnen. Es ist der Tod einer Ehe, und Sie wissen, dass es endgültig ist. Es ist beendet. Sie wissen, dass die vergangene Beziehung in seiner alten Form niemals zurückkommen wird. Es ist sogar möglich, dass Sie Ihren ehemaligen Partner nie wieder sehen werden. Alle Hoffnungen und gute Absichten, die Sie hatten, als Sie diese Ehe angingen, sind weg, sind jetzt begraben. Fast alle Menschen heiraten, weil sie denken, dass sie für den Rest ihres Lebens zusammen sein können. All diese Gedanken werden auf Illusionen reduziert. Es ist völlig in Ordnung, eine Zeit der Trauer zu haben. Das ist normal. Sie sollte nicht zu lange andauern, aber es ist in Ordnung und es ist wichtig zu sehen, dass dies gerade ein natürlicher Teil des Scheidungsprozesses ist.

Eine Scheidung schmerzt immer. Selbst wenn Sie denken: *"Jetzt bin ich frei."* *"Jetzt bin ich nicht mehr länger in dieser missbräuchlichen Situation."*, es schmerzt trotzdem. Und auch wenn Sie sich wieder verlieben, wie ich vorher schrieb, es schmerzt immer noch, wenn sie den Schmerz nicht bearbeitet haben. Normalerweise gehen die Verletzungen viel tiefer, als Sie denken. Es ist wirklich erstaunlich, wie jemand nach außen hin so tun kann, als ob es nichts sei, durch eine Scheidung zugehen. Die Wirklichkeit tief in Ihrem Herzen ist es allerdings anders. In der Öffentlichkeit kann

man so auftreten, als ob es nichts Besonderes ist, vor Gericht zu gehen. Man kann sagen *"Mir geht es großartig!"*, aber das sind nur Worte. Man kann vor dem Rest der Welt Theater spielen, obwohl die Enttäuschungen so groß sind. Man scheiterte. Es ist mehr nicht möglich, die Ziele zu erreichen, die am Anfang der Ehe gesetzt wurden. Das Vertrauen in den vorherigen Partner ist zerstört. Sie fragen sich selbst *"Was folgt jetzt? Wie wird das Leben nach der Scheidung weitergehen?"* Die Sicherheit, die Sie vorher hatten, ist weg. Die Schmerzen, allein gelassen zu werden und der Schmerz der Ablehnung können riesig sein. Und es macht keinen Sinn, das alles zu ignorieren.

Selbst wenn Sie eine missbräuchliche Situation verlassen haben, in der Ihr ehemaliger Mann imstande war, Sie zu schlagen, dann tut das immer noch weh, auch wenn Sie dem jetzt entflohen sind. Ich kann verstehen, dass sich jemand freut, in der Lage zu sein, solchen Verhältnissen zu entfliehen, aber es schmerzt immer noch, bis diese Situation aufgearbeitet ist.

Lasst uns gerade an diesem Punkt entscheiden:

"Ich vergebe meinem ehemaligen Mann, dass er mich verließ. Ich vergebe, dass er nicht mehr mit mir leben wollte. Ich vergebe, wo er die Ehe zerstörte."

Oder:

"Ich vergebe meiner ehemaligen Frau, dass sie mich verließ. Ich vergebe, dass sie nicht mehr mit mir leben wollte. Ich vergebe, wo sie die Ehe zerstörte."

Und weiter:

"Ich vergebe mir selbst, wo ich die Ehe zerstörte. Ich vergebe mir, wo ich nicht auf meine eigenen Fehler schauen wollte, sondern nur auf die Fehler anderer. Ich vergebe mir mein eigenes Versagen. Ich vergebe allen Personen, die mich verantwortlich machen wollten, die mich anklagten, falsch zu liegen. Ich vergebe allen Personen, die mich ablehnten. Ich vergebe allen Personen, die mich verurteilten. Ich vergebe auch meinen Eltern, die mich verurteilten, als ich noch ein kleines Kind war. Ich vergebe mir, dass ich mich wieder verliebte, nur um den Schmerz nicht mehr zu fühlen. Ich vergebe mir, wo ich auf diese Weise andere missbrauchte, um meinen Schmerz zu unterdrücken. Ich vergebe anderen, die mich missbrauchten, um ihren Schmerz zu unterdrücken. Ich entscheide mich, ich vergebe! Und Gott, vergib mir alle meine Gegenreaktionen. Vergib mir all mein Richten und Verurteilen. Vergib mir, wo ich anfing, diese andere Person zu hassen. Gott, vergib mir, wo ich die andere Person verachtete und ablehnte und ich vergebe mir selbst. Gott, vergib mir, wo ich keine Verantwortung für mein eigenes Leben und meine Gegenreaktionen übernehmen wollte."

Diese Gebet entspricht Kapitel [B.21 "Haben sie schon vergeben?"](#) und [B.22 "Richten und Verurteilen"](#). Für die dazu gehörende Gedankenveränderung sei auf Kapitel [B.23 "Gedankenveränderung durch Gebet"](#) verwiesen.

Wenn die Schmerzen der Vergangenheit hochkommen, ist es keine Schande, zu weinen. Das ist sowohl für Männer als auch für Frauen wahr. Es ist nicht erforderlich, gegen sich selbst so hart zu sein. Der Satz: *"Männer weinen nicht"* ist eine Lüge. Männer haben auch Gefühle. Männer haben auch Gefühle, die sich ändern. Es ist erstaunlich, aber die Gefühle, die Emotionen eines Mannes können sich auch ändern. Das ist nicht etwas, das man nur Frauen zuschreiben kann.

So etwas kann man zum Beispiel beim Schreiben eines Tagebuchs entdecken. Wenn man durch eine tiefe Krise geht, kann das sehr hilfreich sein. Ein Tagebuch zu schreiben, kann die Sichtweise auf einem Selbst verändern. Der Gedanke: *"Das Schreiben eines Tagebuchs ist nur etwas für junge Frauen"* ist auch eine Lüge. Das Schreiben eines Tagebuchs kann helfen, die gegebenen Situationen im Leben zu verarbeiten. Es kann auch helfen, mit dem Schmerz umzugehen und die Gedanken zu sortieren.

Wenn man nun später wieder in diesem Tagebuch liest, kann man gegebenenfalls feststellen, dass man sich tatsächlich über die Jahre sehr geändert hat!

.6 Was ist mit der Angst?

Wenn Sie noch mit Angst zu kämpfen haben, dann ist das ein Hinweis darauf, dass Ihre Seele noch Heilung benötigt. Nach all den negativen Erfahrungen, die Sie in der Vergangenheit gemacht haben, kann es auch sein, dass Sie Angst haben, eine neue Beziehung anzufangen. Ich erwähnte das bereits in der Einleitung von diesem Teil C des Buches. Auch ist es sehr wohl möglich, dass sie Angst haben, in den Spiegel zu schauen und sich selbst zu ändern.

Wie können wir jetzt mit dieser Angst umgehen? Zuerst, wenn Sie durch eine Scheidung gingen, denke ich, dass es wichtig ist, zwei Personen zu vergeben: zuerst Ihrem ehemaligen Partner und zweitens Ihnen selbst! Danach ist es wichtig, sich mit Ihrer Vergangenheit zu befassen und auf die Gründe in sich selbst zu schauen, warum Ihre Ehe scheiterte. Es ist auch wichtig, zu erkennen, warum Sie diese spezielle Person heirateten. Ich schlage auch vor, nicht zu schnell in eine neue Beziehung hineinzugehen.

Es gibt ein Sprichwort, dass die Zeit die Wunden heilt. Ich denke nicht, dass das wahr ist. Die Heilung von den Wunden in seiner Seele kommt nicht automatisch nach einer bestimmten Zeit. Es braucht einige aktive Schritte, Heilung zu empfangen. Deshalb ist eine gute Seelsorge sehr zu empfehlen. Auch die Gedanken, die in den Kapiteln [B.21 "Haben sie schon vergeben?"](#), [B.22 "Richten und Verurteilen"](#) und [B.23 "Gedankenveränderung durch Gebet"](#) niedergeschrieben wurden, können dabei eine große Hilfe sein.

.7 Wie fange ich eine neue Beziehung an?

Wie fange ich nun eine neue Beziehung an? Wie baue ich eine neue Beziehung auf? Das sind nach all den weniger guten Punkten in den vergangenen Kapiteln jetzt interessante Fragen.

Was ist, wenn jemand sich nicht mit all den Punkten der vorherigen Kapitel beschäftigt hat? Dann ist derjenige in jedem Fall noch empfindlich in manche Bereiche, zum Beispiel im Bereich der fünf Liebessprachen. Wenn dann eine andere Person kommt und genau diesen Mangel ausfüllt, ist eine Beziehung schnell angefangen. Man kann dieses sogar ganz gezielt einsetzen, um jemanden dort hin zu bekommen, wo man sie oder ihn haben will. Das ist so einfach und funktioniert oft so gut. Es ist letztendlich eine Form der Manipulation. Ich denke, dass außerordentlich viele Beziehungen so beginnen. In vielen Fällen ist man sich diesem Mechanismus aber gar nicht bewusst. Was ich aber auch denke ist, dass es nicht gerade ein gesundes Fundament ist, worauf eine Beziehung in solch einem Fall gebaut wird. Viele schaffen es, im Laufe der Zeit das Fundament zu verstärken. Andere schaffen es nicht.

Auch eine Ehe, die zuallererst auf Körperkontakt als Fundament aufgebaut ist, wird leichter auseinanderbrechen können, wenn dieser Körperkontakt (oder die Sexualität) während einer Krise mal fehlt. Eine Ehe, die dagegen auf Freundschaft und Vertrauen, auf einer tiefen Beziehung von Herz zu Herz aufgebaut ist, wird Krisen viel leichter überwinden können.

Wenn man all die Punkte der vorherigen Kapitel C.4.xx durcharbeitet, ist die Gefahr eine Beziehung auf der Basis von Mangel oder Manipulation zu beginnen, erheblich geringer. Wenn jemand Christ ist, warum dann nicht auf Gott warten und ihn machen lassen? Warum nicht auf Gott vertrauen, dass er zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Schritte zeigt?

Jemand fängt eine neue Beziehung an. Mit dieser Person dann darüber zu sprechen, macht manchmal wenig Sinn, wenn jemand über beide Ohren verliebt ist. Oft wird eine verliebte Person es überhaupt nicht einsehen, dass die Zukunft vielleicht doch nicht so rosig ist, wie sie zunächst erscheint. Hier ist viel Weisheit gefragt. Eine gute Frage ist hier natürlich auch: *"Wie vermeide ich es, selbst in so eine Situation zu kommen?"* Und auch hier ist die Antwort: *"Beschäftigen sie sich zu allererst mit Ihrer Vergangenheit, mit den Punkten der vorhergehenden Kapitel."*

Schließlich kann so jemand denken: *"Das muss von Gott sein, dass ich jetzt diese Beziehung habe. Gott ist so gut. Ich bin so glücklich."* Auch hier kann man sich sehr täuschen. Ein guter Schutz ist hier, andere, insbesondere seinen geistlichen Leiter oder einen sehr guten Freund zu fragen, was er von ihrer neuen Beziehung hält und seine Antwort ernst zu nehmen! Derek Prince tat das, wie er es in seinem Buch *"Gott stiftet Ehen"* [\[12\]](#) beschreibt. Ich war davon tief beeindruckt, als ich darüber las.

Es ist erstaunlich, wie man jemand anders wahrnehmen kann, wenn man verliebt ist. Man sieht alles durch die rosarote Brille. Man sieht nichts Negatives und man will es auch nicht sehen. Man sieht nur Positives und das wird möglicherweise stark überbewertet. Es kann auch sein, dass man denkt: *"Gott wird das, was negativ ist, bestimmt in den nächsten Monaten ausräumen."* Es mag sein, dass das sogar Gottes Plan ist. Aber, dies bedingt dann immer noch die Zusammenarbeit der entsprechenden Person mit Gott! Wenn dieser Person nicht will, dann wird nichts passieren.

Nehmen wir mal folgende Situation an:

Ein Mann war schwer verliebt. Dann, nach einer bestimmten Zeit brach die Beziehung auseinander. In seinem Herzen hielt er aber weiter an diese Beziehung fest. Er fragte sich in der Zwischenzeit ab, ob es vielleicht Gründe in ihm selbst gab, weshalb die Beziehung nicht funktionierte. Er schaute in

den Spiegel, fand aber nichts Gravierendes. Und auch seinen Freunden konnten ihm da keinen weiteren Hinweis geben, obwohl das keineswegs bedeutete, dass dieser Mann perfekt war, wie er später bei anderen Gelegenheiten feststellte.

Nach einiger Zeit tauchte sie wieder auf, aber jetzt zusammen mit ihrem neuen Freund. Als er sah, was für einen Mann sie als seinen Nachfolger ausgewählt hatte, fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Die Wahl des neuen Partners sagte ihm soviel über den wirklichen Charakter seiner ehemaligen Freundin. Plötzlich konnte er sie mit ganz anderen Augen sehen. Etwas, was zuvor nicht möglich war. Seine Blindheit war geheilt! Dieser Mann konnte sich jetzt darüber freuen, dass seine Beziehung nicht mit einer unglücklichen Ehe fortgesetzt wurde, sondern rechtzeitig endete.

Wichtig ist hierbei, diese Frau nicht zu richten und verurteilen, sondern einzusehen, dass sie Hilfe und Heilung braucht. Ganz sicher ist es einen guten Rat, wenn sich so einer Person mit den Themen der vorhergehenden Kapitel beschäftigt.

Die Frage ist, was wäre aus der Beziehung geworden, hätte dieser Mann gleich geheiratet. Aus diesem Grund kann es ein sehr guter Rat sein, sich Zeit zu lassen mit so einer wichtigen Entscheidung.

Die zweite Frage ist: Warum hat dieser Mann überhaupt diese Beziehung angefangen? Die Antwort kann ebenfalls in den vorhergehenden Kapiteln gefunden werden. Es ist und bleibt so wichtig, sich mit seinen falschen Beweggründen zu befassen!

.8 Zusammenfassung / Schlussfolgerungen.

In diesem Teil habe ich viele Gründe erwähnt, die einen Einfluss auf unser Verhalten und unsere Motivation haben können, um eine neue Beziehung einzugehen. Die meisten Menschen sind sich den hier beschriebenen Mechanismen nicht bewusst. Von allen Punkten, die ich erwähnte sind, denke ich, die wichtigsten drei:

1. Mangel an *den fünf Liebenssprachen*.
2. Egoismus und schmerzbetäubende Mittel.
3. Die Steigerung eines niedrigen Selbstwertes.

Schließlich ist das Wichtigste im Leben: Eine tiefe Beziehung zu Gott zu haben, ihn immer mehr zu kennen, mehr sich seiner Liebe bewusst zu werden.

Es war nicht mein Ziel, hier eine unendliche Liste zu schreiben. Es gibt sicher noch viel mehr Gründe, die uns motivieren können, zu heiraten oder wieder zu heiraten. Wie ich bereits am Anfang dieser Liste sagte, ist die Hauptabsicht dieses Kapitels, aufzuwühlen, was in Ihrem Unterbewusstsein ist, Ihre verborgenen Beweggründe aufzudecken. Das Ziel dieses Kapitels ist nicht, jemanden zu verurteilen. Das Ziel ist zu helfen. Der wirksamste Anfang auf eine neue Art und Weise zu leben, ist ehrlich zu sich selbst werden. Schauen Sie in den Spiegel! Achten Sie auf Ihre Motive! Leider sind viele Motive dabei sehr selbstsüchtig und so stehen leider auch viele Beziehungen auf einem sehr selbstsüchtigen Fundament.

Es betrübt mich sehr, wenn ich sehe, dass Menschen geschieden werden, dass sie mit einer neuen Beziehung anfangen, und wie sie wieder scheitern. Das ist solch eine Tragödie! Aber das muss nicht sein.

Heiraten ist eine Langstreckenentscheidung. Das ist nicht nur etwas für einen Augenblick. Es kann sogar Ihr Leben zerstören, wenn Sie die falsche Person aus den falschen Gründen wählen. Oder es könnte sein, dass zumindest Ihre Reise hier auf der Erde, eine Zeit lang in die völlig falsche Richtung geht, wenn Sie die falschen Entscheidungen trafen.

Sie können frei werden von ihrer Vergangenheit, wenn Sie sich mit ihrer Vergangenheit befassen. Beseitigen Sie alle falschen Motive (wieder) zu heiraten. In diesem Fall gibt es keine innere Kraft mehr, die Sie in eine bestimmte Richtung drängt. Der Gedanke "*Ich muss um jeden Preis einen Partner oder eine Partnerin haben*" verschwindet. Sie können sich entspannen und das Leben genießen, so wie es ist.

Einen letzten wichtigen Gedanken möchte ich hier noch einfügen:

Stellen sie bitte ihre Ehe nicht infrage, auch wenn sie ihre Motive zu heiraten in ein oder mehreren der erwähnten Punkten wiedergefunden haben. Das wäre die absolut schlechteste Schlussfolgerung, die man ziehen könnte. Sagen sie nicht: "*Ich lasse mich scheiden, weil ich aus den falschen Motiven heraus geheiratet habe.*" Vielmehr möchte ich sie in diesem Fall dazu motivieren, ihre Ehe auf einem neuen festen Fundament zu stellen. Und dieses fängt mit der Erneuerung des eigenen Charakters an und vor allem mit Jesus im Herzen!

Es ist nicht notwendig jetzt in ein tiefes Loch zu fallen, nachdem sie nun einige Offenbarungen über ihre wahren Motive zu einer Beziehung erhalten haben. Es ist möglich, Ihren Charakter zu ändern. Es gibt Menschen, die das nicht glauben. Ich sehe das nicht so. Ich weiß, dass es möglich ist und vor allem weiß ich, dass es leicht ist! Es gibt Hoffnung für die Zukunft.

Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle meinen Lesern mit der Aufarbeitung der Vergangenheit viel Erfolg wünschen, mit dem Ziel zu einer glücklicheren, lang anhaltenden Partnerschaft zu gelangen.

Anmerkungen

{1} *berit* bedeutet nach dem Strong's Wörterbuch [18]:

- 1) Vertrag, Verbindung, Versprechen
 - 1a) zwischen Menschen
 - 1a1) Vertrag, Verbindung, Bündnis (von Mann zu Mann)
 - 1a2) Verfassung, Verfügung (eines Monarchen zu bestimmte Themen)
 - 1a3) Vereinbarung, Versprechen (von Mann zu Mann)
 - 1a4) Verbindung (in Freundschaft)
 - 1a5) Verbindung (einer Ehe)
 - 1b) zwischen Gott und den Menschen
 - 1b1) Verbindung (in Freundschaft)
 - 1b2) Bund (göttliche Verordnung mit Zeichen oder Versprechen)

{2} Die Bedeutung der einzelnen Wörter von *rauchender Ofen und brennender Fackel* ist nach dem TWOT [6]:

rauchenden: auf Hebräisch: *aschan*. - Es ist abgeleitet von einer Wurzel, die bedeutet: rauchen, böse sein. Rauch proklamiert den Schrecken Gottes, die Konfrontation mit seiner Heiligkeit, aber es bezieht sich auch auf den Zorn Gottes. Der Zorn Gottes jagt seinen Feinden Angst ein.

Ofen: auf Hebräisch: *Tannur* = Brennofen, Ofen, Feuertopf, Kochherd, der Ofen des Zorns Gottes, seinen Brennofen mit einem Hunger und dem Wunsch nach dem Unheil. - Es ist ein relativ kleiner und manchmal tragbarer Herd oder Ofen, jedoch kein größerer Brennofen. Gebaut aus Lehm und häufig im Boden versenkt, hatte sie eine zylindrische oder bienenkorbähnliche Form und war 60 bis 90 cm im Durchmesser. Ähnliche Öfen werden heute im Nahen Osten immer noch gemacht und verwendet. Brot und andere Nahrungsmittel wurden darin gebacken.

brennend: auf Hebräisch: *esch* = Feuer, Flammen, übernatürliches Feuer, Altar-Feuer, die Wut Gottes. - Die Hitze eines Ofens wird als ein Bild für Wut, Leidenschaft, Zerstörung oder Gottes Gericht verwendet.

Fackel: auf Hebräisch: *lappid* = Fackel. Die brennende Fackel meint die heilige, gewaltige Gegenwart des Herrn, der sich unter seinen Menschen bewegt. - Gott erschien in Blitzen auf Sinai. Die Feuersäule, natürlich auch ein späteres Symbol für Gottes Gegenwart in der Wildnis, war Abram nicht bekannt.

{3} Das hebräische Wort für *schneiden* ist *karat*. Es bedeutet nach dem TWOT [6]: Ein Teil des Körpers abschneiden, zum Beispiel: Kopf, Hand oder Vorhaut, Bäume umhacken, Götzen entfernen, ausschneiden, beseitigen, töten, einen Bund schneiden.

Zusätzlich zu der wörtlichen Bedeutung von Wurzel "abschneiden" und "abhacken" gibt es die metaphorische Bedeutung: ausreißen, beseitigen, entfernen, exkommunizieren oder durch einen gewaltsamen Akt des Menschen oder der Natur zerstören.

Der wichtigste Gebrauch der Wurzel ist ein Bund "zu schneiden" = *berit*. Siehe zum Beispiel: 1. Mose 21:27. Ein Bund muss geschnitten werden, weil das Schlachten von Tieren ein Teil des Vertragsrituals war.

Es scheint sehr wahrscheinlich, dass das Wort *keritut* = scheiden, Entlassung, Scheidung mit der Wurzel *karat* verbunden ist. *keritut* wird nur viermal im Alten Testament verwendet (5. Mose 24:1, 5. Mose 24:3, Jesaja 50:1, Jeremia 3:8).

{4} Das hebräische Wort für *scheiden* in Rut 1:17 ist: *parad*.

In den sieben grundlegenden Verb-Mustern auf Hebräisch bedeutet nach dem TWOT [6]:

Qal (nur Hesekiel 1:11)	ausbreiten.
Niphal	teilen, trennen, geteilt werden, getrennt werden.
Piel (nur Hosea 4:14)	beiseite gehen.
Pual (nur Esther 3:8)	absondern.
Hiphil	teilen, trennen, eine Teilung durchführen, eine Trennung durchführen.
Hophal	-
Hithpael	geteilt werden, getrennt werden.

In Rut 1:17 bedeutet es: die Trennung von Freunden auf einer freundschaftlichen Basis.

Das Verb hat eine interessante Nuance in den Sprüchen, wo es fünf Mal vorkommt. Hier kann es bedeuten, einen Keil zwischen festen Freundschaften zu treiben. So bezieht sich Sprüche 16:28 auf den Mann, der die Freundschaften anderer Menschen zerstört, indem er Uneinigkeit schafft. *parad* wird in Sprüche 18:1 verwendet, um den gesellschaftsunfähigen selbstüchtigen Mann zu beschreiben. Sprüche 18:18 sagt, dass das Los Starke in einem gesetzlichen Streit trennt.

{5} Das hebräische Wort für *Brief* in 5. Mose 24:1 ist: *cepher*. Es bedeutet nach dem Strong's Wörterbuch [18]:

- 1) Buch
- 2) Sendschreiben, Dokument, das Schreiben
 - 2a) Sendschreiben
 - 2a1) Brief (mit Anweisungen), schriftliche Ordnung, Auftrag, Bitte, schriftliche Verordnung
 - 2b) **gesetzliches Dokument, Zertifikat der Scheidung, Scheidebrief**, Kaufakte, Anklage, Zeichen
 - 2c) Buch, Schriftrolle
 - 2c1) Buch mit Prophetien
 - 2c2) genealogisches Register
 - 2c3) Gesetzbuch
 - 2c4) Buch (mit Gedichten)
 - 2c5) Buch (der Könige)
 - 2c6) Bücher des Kanons, Bibel
 - 2c7) Buch mit Aufzeichnungen (von Gott)
- 2d) Lernen aus einem Buch, Schreiben eines Buches
 - 2d1) imstande sein zu lesen (nach dem Verb "wissen, kennen")

Im TWOT [6] steht: Die Wurzeln von סֵפֶר (sēper) ist: סָפַר (sāpar) zählen, nachzählen. Das Substantiv sēper "ein Schreiben, ein Buch" wird auch für wichtige gesetzliche Dokumente verwendet (5. Mose 24:1, 5. Mose 24:3, Jesaja 50:1, Jeremia 3:8) oder für offizielle Briefe. Zweifellos bestanden diese hauptsächlich in der Form von Schriftrollen und wurde in Spalten geschrieben und gelegentlich an beiden Seiten beschrieben. Zum Wurzel eines Wortes siehe auch {8}.

{6} Im Ganzen wird *chorizo* nur 13 Mal im Neuen Testament verwendet.

chorizo bedeutet nach Strong's Wörterbuch [18]: Eine Trennung verursachen durch Anwendung von Abstand, sich trennen, sich teilen, teilen, auseinander stellen, sich selbst trennen von, verlassen, einen Mann oder Frau zu verlassen, scheiden, fortgehen, weggehen. In der Deutschen Elberfelder Bibel wird *chorizo* übersetzt mit: scheiden (9 Mal), entfernen (2 Mal), trennen (1 Mal) und absondern (1 Mal). In der New American Standard Bible wird *chorizo* übersetzt mit: verlassen (7 Mal) und trennen (6 Mal). In 1. Korinther 7:10-11 und 1. Korinther 7:15 verwendet die deutsche Elberfelder Bibel das

Wort: Scheidung für *chorizo*. (Die King James Version verwendet: verlassen)

{7} Im Ganzen wird *aphiemi* 143 Mal im Neuen Testament verwendet.

Die wichtigsten Bedeutungen von *aphiemi* nach Strong's Wörterbuch [18] sind: wegzuschicken, weggehen oder verlassen, ein Mann, der sich von seiner Frau scheidet, gehen lassen, allein lassen, aufgeben in Bezug auf eine Person, verlassen, von jemandem weggehen und jemanden sich selbst überlassen, sodass alle gegenseitigen Ansprüche aufgegeben werden.

In der Deutschen Elberfelder Bibel wird *aphiemi* übersetzt mit:

lassen (47 Mal), vergeben (44 Mal), verlassen (23 Mal), erlauben (7 Mal), entlassen (5 Mal), erlassen (2 Mal), hinterlassen (3 Mal), zurücklassen (2 Mal), aufgeben (1 Mal), weggehen (1 Mal), gestatten (1 Mal), preisgeben (1 Mal), stehen lassen (1 Mal), (aus)stoßen (1 Mal), überlassen (1 Mal) und gewähren lassen (1 Mal).

In der New American Standard Bibel wird *aphiemi* übersetzt mit:

verlassen (53 Mal), vergeben (46 Mal), lassen (16 Mal), zustimmen (8 Mal), erlauben (7 Mal), scheiden (2 Mal), vernachlässigen (2 Mal), aufgeben (1 Mal), Erlaubnis geben (1 Mal), hinterlassen (1 Mal), äußern (1 Mal), abrechnen (1 Mal) wegschicken (1 Mal) und dulden (1 Mal).

In 1. Korinther 7:11-13 verwendet die deutsche Elberfelder Bibel das Wort *entlassen* für *aphiemi*.

{8} Hebräische Wörter werden aus Verben abgeleitet, die gewöhnlich drei Konsonanten haben.

Diese Kombination von drei Konsonanten wird die Wurzel eines Wortes genannt. Es hat immer Sinn, auf die Wurzel eines Wortes und auf alle Wörtern zu achten, die aus dieser Wurzel **abgeleitet** werden. Das gibt ein viel tieferes Verstehen der Wörter der Bibel und macht die hebräische Sprache zu solch einer reichen und faszinierenden Sprache.

{9} Was bedeutet *ervah*?

In 5. Mose 24:1 steht: *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas **Anstößiges** an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat,*

Das hebräische Wort für **Anstößiges** ist nach dem TWOT [6] hier: 'erwâ עֲרָוָה.

Die Wurzel (siehe {8}) von 'erwâ ist: 'ārâ עָרָא.

'ārâ bedeutet nach dem TWOT [6]:

- (1) *sich enthüllen, aufdecken, die Nacktheit zeigen, mittellos lassen und*
- (2) *sich enthüllen im Sinne von entleeren, ausschütten. niederreißen, ausgießen.*

Dieser letzte Sinn kann auch als Bild für den Tod verwendet werden, wie in Psalm 141:8: *Gib meine Seele nicht preis. Wörtlich: Schütte meine Seele nicht aus.*

Und in:

Jesaja 53:12 *dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod.*

Die fünf Ableitungen von 'ārâ sind:

- a) עָרָא ('ārâ) öder Platz (kommt nur in Jesaja 19:7 vor und ist übersetzt mit: Die **Binzen** am Nil).
- b) עֲרָוָה ('erwâ) Nacktheit, Scham.
- c) עֲרִיבָה ('eryâ) Nacktheit.
- d) מְעַר (ma'ar) Nacktheit.

e) תַּעַר (ta'ar) Rasiermesser, Scheide; vgl. Ugaritisch t'rt "Scheide, Degenscheide" (das, was nackt macht).

Auszug aus den Kommentaren des TWOT [\[6\]](#):

Nach dem Sündenfall der Menschheit war Nacktheit im Alten Testament eine Sache, die mit Schamgefühl verbunden war. Nicht weil die Sexualität schlecht ist, sondern, wegen der mit Sünden belasteten Gedanken. Vgl. Titus 1:15: *Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung (oder Denken) als auch ihr Gewissen.*

Folglich ist die Nacktheit im Alten Testament nach 1. Mose 3:7 ein Symbol der menschlichen Scham, die schlechte Frucht der Sünde. Es ist unmöglich, Nacktheit aus biblischer Sicht zu befürworten. Nacktheit kann außerhalb der erlaubten sexuellen Beziehungen nicht geduldet werden (siehe die Verbote der Blutschande in 3. Mose 18 und 20), noch kann es im Gottesdienst bei der Anbetung vorkommen (2. Mose 20:26; vgl. 2. Mose 28:42).

1. Mose 3:7: *Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.*
2. Mose 20:26: *Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit nicht deine Blöße an ihm aufgedeckt wird.*
2. Mose 28:42: *Ferner mache ihnen leinene Beinkleider, um das Fleisch der Blöße zu bedecken! Von den Hüften bis zu den Oberschenkeln sollen sie reichen.*

Umgekehrt ist Nacktheit als Zeichen von Scham, eine typische Eigenschaft des Gerichts für Übeltäter (siehe dazu Jesaja 3:17; Habakuk 3:13; Zephanja 2:14; Klagelieder 4:21 und den umfassenden Gebrauch dieses Vokabulars für Nacktheit in Hesekeel 16, 22 und 23).

In Psalm 137:7 ist der Spott Edoms über Jerusalem ein Beispiel von einem Wortspiel, um eine Pointe zu erzielen. Die Wörter Edoms: "*Legt bloß, legt bloß - bis auf ihren Grund!*" sind durch ihre doppelte Bedeutung wichtig und bedeuten auch: "*Zieh sie aus, zieh sie aus, zieh sie bis auf ihr Hinterteil aus*" Jerusalem wird hier als Frau geschildert, die böse zugerichtet wird.

Psalm 137:7: *Gedenke, HERR, den Söhnen Edom den Tag Jerusalems, die da sprachen: Legt bloß, legt bloß - bis auf ihren Grund!*

Das Verb 'ārâ wird in Jesaja 32:15 für den Geist verwendet, der auf uns ausgegossen wird. Andere Beispiele von "*entblößen*" die der Gedanke "*ausgießen*" beinhalten, werden in 1. Mose 24:20 (Rebekka entleerte ihren Krug); 2. Chronik 24:11 (ein Beamter entleerte die Kiste) und in Jesaja 53:12 (der Diener gibt sein Leben dem Tod hin; vgl. Psalm 141:8) gefunden.

Ervah kommt im Elberfelder 54 Mal vor, in 40 Verse: Es wird 52 Mal mit *Blöße* übersetzt und zwei Mal mit *Anstößiges*, und zwar nur in 5. Mose 23:15 und 5. Mose 24:1.

Literatur

Anmerkung: Einige Literaturangaben, insbesondere von Wikipedia - aber nicht nur die - sind mit Vorsicht zu betrachten. Bei Wikipedia wird zum Beispiel Hillel als ganz toller Typ dargestellt. Jesus hatte da aber eine ganz andere Meinung!

- [1] Revidierte Elberfelder Bibel (ELB/EL2) © 1985/1991/2006 SCM-Verlag GmbH & Co.KG, Bodenborn 43, 58452 Witten, <http://www.scm-brockhaus.de/>
<http://www.scm-brockhaus.de/elberfelder-bibel.html>
- [2] Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BiB-Working Paper 1/2013
<http://www.bib-demografie.de>
- [3] <http://de.wikipedia.org/wiki/Scheidung>
- [4] David Instone-Brewer, *Divorce and Remarriage in the Church, Biblical Solutions for Pastoral Realities*, <http://www.instonebrewer.com/DivorceRemarriage/DRC/IndexBook.htm>
ISBN: 0-830833-74-9
- [5] <http://de.wikipedia.org/wiki/Hillel> und <http://de.wikipedia.org/wiki/Schammai>
- [6] The Theological Wordbook of the Old Testament, (TWOT) by R. Laird Harris, Gleason L. Archer Jr., Bruce K. Waltke, originally published by Moody Press of Chicago, Illinois, Copyright © 1980.
- [7] Eugene H. Peterson, *The Message*, Copyright 1993, 1994, 1995, 1996, 2000, 2001, 2002. Used by permission of NavPress Publishing Group."
<http://www.messagebible.com>
<http://www.biblegateway.com/versions/Message-MSG-Bible>,
http://en.wikipedia.org/wiki/Eugene_H._Peterson
[http://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_\(Bible\)](http://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_(Bible))
- [8] Joseph C. Hedgecock, *Meine Schafe hören meine Stimme*, revidierte Ausgabe 2002,
www.solm.de, ISBN: 0-945255-33-0
- [9] Bob Yandian, *Gottgegebene Leidenschaft - Handbuch für ein harmonisches Eheleben*, © 1992,
P.O. Box 55236, Tulsa, OK 74155-1236, USA, <http://www.delta-edition.de>,
ISBN: 3-926879-20-3
- [10] Amplified® Bible Translation, (AMP), The Lockman Foundation, Copyright © 1954, 1958, 1962, 1964, 1965, 1987 bzw. Copyright © 2015 (www.Lockman.org)
- [11] <http://de.wikipedia.org/wiki/Ketubba>
- [12] Derek und Rut Prince, *Gott stiftet Ehen*, Copyright © 1999 Asaph-Verlag, Lüdenscheid,
ISBN: 3-931025-48-9
- [13] New American Standard Bible®, (NAS), The Lockman Foundation, Copyright © 1960, 1962, 1963, 1968, 1971, 1972, 1973, 1975, 1977, 1995 (www.Lockman.org)
- [14] Derek Prince, *Der Ehebund ... im Lichte Gottes*, 1978 by Derek Prince Ministries International,

<http://de.ibl-dpm.net>, ISBN: 3-932341-21-X

[15] <http://de.wikipedia.org/wiki/Scheidebrief>

[16] Lutherbibel in der revidierten Fassung von 2017 mit Apokryphen. © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. ISBN der gedruckten Standardausgabe: 978-3-438-03310-9, eISBN 978-3-438-07025-8.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.die-bibel.de>.

Online Bibel: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltext>.

Die Luther Bibeln 1984 bzw. 2010 wurde durch die Luther Bibel 2017 ersetzt und sind nicht mehr verfügbar.

[17] Andreas Eichberger, *Scheitern verboten?* Edition Lebenswege, ISBN: 3-939042-00-5

[18] The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible, 1990, Nelson Verlag, ISBN 0-8407-6750-1, von James Strong (1822-1894), mit hebräischem und griechischem Wörterbuch.

https://de.wikipedia.org/wiki/James_Strong_%28Theologe%29)

https://en.wikipedia.org/wiki/Strong's_Concordance

[19] Dr. Mark D. Futato, *Basic Hebrew for Bible Study*, <http://www.rtsvirtual.org>, Virtual Campus at Reformed Theological Seminary, Orlando bzw.

Hebrew Grammar Recource in *Bibleworks*, <http://www.bibleworks.com>

[20] Gary Chapman, *Die fünf Sprachen der Liebe*, www.francke-buch.de, ISBN: 978-3-86122-126-5

[21] Lisa Comes, *6 Lügen, die Ihre Ehe zerstören*, 1988 by Lakewood Church, Houston. Texas, www.leuchter-edition.de, ISBN: 3-87482-606-6

[22] Derek Prince, *Sie werden Dämonen austreiben*, ISBN: 3-9804453-8-0
Bestell Nr.: B42GE bei Derek Prince Ministries, <http://de.ibl-dpm.net>

[23] Bertelsmann Wörterbuch der deutschen Sprache, Ausgabe 2004

[24] Shaunti und Jeff Feldhahn, *"Frauen sind Männersache"*, Gerth Medien GmbH, Asslar
ISBN: 978-3-86591-159-9, www.gerth.de

[25] Shaunti und Jeff Feldhahn, *"Männer sind Frauensache"*, Gerth Medien GmbH, Asslar
ISBN: 978-3-86591-067-7, www.gerth.de

[26] John Gray, *"Männer sind anders. Frauen auch."*, Goldmann Verlag.
ISBN: 3-442-16107-x

[27] <https://www.youtube.com/watch?v=da5QQSxSsGY>

[28] NGÜ, Neue Genfer Übersetzung, <http://www.ngue.info> und https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Genfer_%C3%9Cbersetzung

Index von Bibelstellen

- 1
1. Chronik 11:10-47.....Seite 113
1. Chronik 12:1-23.....Seite 113
1. Chronik 21:26.....Seite 60
1. Chronik 9:32.....Seite 60
1. Johannes 4:16.....Seite 13
1. Johannes 4:8.....Seite 13
1. Korinther 11:5-15.....Seite 51
1. Korinther 6:1-7.....Seite 50
1. Korinther 6:16.....Seite 26, 56
1. Korinther 6:3.....Seite 50
1. Korinther 6:4.....Seite 50
1. Korinther 6:9-10.....Seite 49
1. Korinther 7:1-16.....Seite 55, 69
1. Korinther 7:10.....Seite 54
1. Korinther 7:10-11.....Seite 52, 54, 193
1. Korinther 7:10-13.....Seite 53
1. Korinther 7:11.....Seite 52, 54
1. Korinther 7:11-13.....Seite 53, 194
1. Korinther 7:12-13.....Seite 15, 64
1. Korinther 7:12-25.....Seite 53
1. Korinther 7:14.....Seite 174
1. Korinther 7:15.....Seite 52, 53, 193
1. Korinther 7:2.....Seite 52
1. Korinther 7:32.....Seite 52
1. Korinther 7:32-34.....Seite 115
1. Korinther 7:34.....Seite 52
1. Korinther 7:39.....Seite 52
1. Korinther 7:8.....Seite 52
1. Korinther 7:9.....Seite 52
1. Mose 12:7.....Seite 29
1. Mose 15:12.....Seite 29
1. Mose 15:18.....Seite 29
1. Mose 15:7-18.....Seite 28
1. Mose 16:1-16.....Seite 37
1. Mose 16:16.....Seite 38
1. Mose 16:9.....Seite 38
1. Mose 17:19.....Seite 30
1. Mose 2:18.....Seite 132
1. Mose 2:18-25.....Seite 131
1. Mose 2:24.....Seite 56
1. Mose 21:10.....Seite 38
1. Mose 21:11.....Seite 38
1. Mose 21:27.....Seite 192
1. Mose 21:8-21.....Seite 37
1. Mose 24:20.....Seite 195
1. Mose 24:67.....Seite 28
1. Mose 29:18.....Seite 15
1. Mose 29:20.....Seite 15
1. Mose 29:22.....Seite 28
1. Mose 29:27.....Seite 15
1. Mose 29:30.....Seite 15
1. Mose 3:7.....Seite 195
1. Mose 30:1-8.....Seite 37
1. Mose 33:6-7.....Seite 38
1. Mose 34:4.....Seite 26
1. Mose 35:25-26.....Seite 37
1. Samuel 1:22-28.....Seite 38
1. Samuel 18:25.....Seite 15
1. Samuel 21:1-6.....Seite 60
1. Samuel 22:6-23.....Seite 60
1. Timotheus 3:12.....Seite 56, 57
1. Timotheus 3:2.....Seite 56, 57
1. Timotheus 4:1-3.....Seite 12
2
2. Chronik 24:11.....Seite 195
2. Korinther 13:1.....Seite 108
2. Korinther 6:14.....Seite 52, 63
2. Mose 20:26.....Seite 195
2. Mose 20:3-17.....Seite 80
2. Mose 21:10-11.....Seite 12, 13, 27, 38, 69, 108
2. Mose 25:30.....Seite 60
2. Mose 28:42.....Seite 195
2. Samuel 11:14-25.....Seite 18
2. Samuel 12:10-11.....Seite 20
2. Samuel 12:13.....Seite 20
2. Samuel 12:16-23.....Seite 20
2. Samuel 12:9.....Seite 20
2. Samuel 23:1-39.....Seite 113
2. Samuel 24:25.....Seite 60
3
3. Mose 20:10.....Seite 22, 43, 44
3. Mose 24:9.....Seite 60
5
5. Mose 16:22.....Seite 40
5. Mose 21:14.....Seite 32
5. Mose 22:19.....Seite 28
5. Mose 22:22.....Seite 22
5. Mose 22:23-24.....Seite 25, 26
5. Mose 22:29.....Seite 28
5. Mose 23:15.....Seite 195
5. Mose 24:1.....Seite 15, 42, 43, 44, 46, 66, 192, 193, 195
5. Mose 24:1-4.....Seite 12, 14, 30, 31, 32, 36, 38, 45, 52, 68, 69, 91
5. Mose 24:3.....Seite 192, 193
5. Mose 24:4.....Seite 33
5. Mose 26:16-19.....Seite 27
5. Mose 32:17.....Seite 183
5. Mose 4:26.....Seite 27

5. Mose 7:3.....	Seite 15	Maleachi 1:3.....	Seite 40
A		Maleachi 2:14-16.....	Seite 27
Amos 3:3.....	Seite 30	Maleachi 2:15.....	Seite 40
Amos 6:8.....	Seite 40	Maleachi 2:16.....	Seite 40, 41
Apostelgeschichte 11:28.....	Seite 24	Markus 10:1-12.....	Seite 42
Apostelgeschichte 2:17.....	Seite 107	Markus 10:11.....	Seite 45, 48
E		Markus 10:11-12.....	Seite 12
Epheser 5:31.....	Seite 56	Markus 10:12.....	Seite 42, 47, 48
Esra 10:14.....	Seite 15	Markus 10:46.....	Seite 44
Esra 10:15.....	Seite 15	Markus 10:7-8.....	Seite 56
Esra 9:1.....	Seite 15	Markus 10:9.....	Seite 36
Esra 9:11.....	Seite 15	Markus 14:36.....	Seite 44
Esra 9:14.....	Seite 15	Markus 15:22.....	Seite 44
Esther 3:8.....	Seite 193	Markus 15:34.....	Seite 44
G		Markus 2:25-26.....	Seite 60
Galater 3:16.....	Seite 29	Markus 3:28-29.....	Seite 32
H		Markus 5:1-20.....	Seite 183
Habakuk 3:13.....	Seite 195	Markus 5:41.....	Seite 44
Hesekiel 1:11.....	Seite 193	Markus 6:14-29.....	Seite 93
Hiob 42:10-13.....	Seite 152	Markus 6:19-20.....	Seite 93
Hosea 4:14.....	Seite 193	Markus 7:11.....	Seite 44
Hosea 9:15.....	Seite 40	Markus 7:34.....	Seite 44
J		Markus 7:7.....	Seite 45
Jakobus 4:11.....	Seite 96	Matthäus 1:16.....	Seite 33
Jakobus 4:12.....	Seite 120	Matthäus 1:18.....	Seite 15
Jeremia 12:8.....	Seite 40	Matthäus 16:17.....	Seite 44
Jeremia 3:8.....	Seite 31, 192, 193	Matthäus 17:15-18.....	Seite 183
Jeremia 34:18.....	Seite 28	Matthäus 18:16.....	Seite 108
Jeremia 44:4.....	Seite 40	Matthäus 19:1-12.....	Seite 42
Jeremia 7:34.....	Seite 28	Matthäus 19:1-9.....	Seite 45, 46, 69
Jesaja 19:7.....	Seite 194	Matthäus 19:18-19.....	Seite 36
Jesaja 3:17.....	Seite 195	Matthäus 19:3.....	Seite 42, 47, 66
Jesaja 32:15.....	Seite 195	Matthäus 19:3-9.....	Seite 42
Jesaja 50:1.....	Seite 31, 192, 193	Matthäus 19:9 Seite 12, 43, 45, 46, 47, 48, 65, 66	
Jesaja 53:12.....	Seite 195	Matthäus 22:34-40.....	Seite 41
Jesaja 61:8.....	Seite 40	Matthäus 22:37-39.....	Seite 36
Johannes 1:42.....	Seite 44	Matthäus 22:39.....	Seite 41
Johannes 19:17.....	Seite 44	Matthäus 23:13-29.....	Seite 43, 45
Johannes 2:1-11.....	Seite 131	Matthäus 26:69.....	Seite 44
Johannes 21:25.....	Seite 42	Matthäus 26:73.....	Seite 44
Johannes 3:29.....	Seite 28	Matthäus 27:33.....	Seite 44
Johannes 4:15.....	Seite 23	Matthäus 27:46.....	Seite 44
Johannes 4:3-39.....	Seite 33	Matthäus 5:21-44.....	Seite 45
Johannes 5:30.....	Seite 120	Matthäus 5:22.....	Seite 44
Johannes 8:4-11.....	Seite 33, 34	Matthäus 5:31.....	Seite 48
Josua 7:19-21.....	Seite 80	Matthäus 5:31-32.....	Seite 42, 46
K		Matthäus 5:32.....	Seite 12, 43
Klagelieder 4:21.....	Seite 195	Matthäus 5:38-48.....	Seite 88
L		Matthäus 6:33.....	Seite 151
Lukas 16:18.....	Seite 12, 42, 47, 48	Matthäus 7:24-27.....	Seite 162
Lukas 6:28.....	Seite 96	Matthäus 8:31.....	Seite 183
M		Matthäus 9:15.....	Seite 28

O	
Offenbarung 19:6-10.....	Seite 131
P	
Psalm 10:14.....	Seite 128
Psalm 106:37.....	Seite 183
Psalm 107:12.....	Seite 128
Psalm 11:5.....	Seite 40
Psalm 119:173.....	Seite 128
Psalm 119:175.....	Seite 128
Psalm 141:8.....	Seite 195
Psalm 22:12.....	Seite 128
Psalm 28:7.....	Seite 128
Psalm 37:4.....	Seite 130
Psalm 37:40.....	Seite 128
Psalm 45:15.....	Seite 27
Psalm 5:6.....	Seite 40
Psalm 51:5.....	Seite 21
Psalm 51:8.....	Seite 21
Psalm 54:6.....	Seite 128
Psalm 72:12.....	Seite 128
Psalm 86:17.....	Seite 128
R	
Richter 6:12.....	Seite 103
Römer 1:20.....	Seite 59
Römer 13:1.....	Seite 63
Römer 9:13.....	Seite 40
Rut 1:17.....	Seite 35, 192, 193
S	
Sacharja 8:17.....	Seite 40
Sprüche 16:28.....	Seite 193
Sprüche 18:1.....	Seite 193
Sprüche 18:18.....	Seite 193
Sprüche 23:7.....	Seite 97, 98
Sprüche 24:16.....	Seite 149
Sprüche 3:5-6.....	Seite 150
T	
Titus 1:6.....	Seite 56, 57
Z	
Zephanja 2:14.....	Seite 195
—	
— Texte.....	Seite
ELB	
1. Chronik 11:10.....	113
1. Chronik 12:1-2.....	113
1. Chronik 21:26.....	60
1. Johannes 4:8.....	138
1. Korinther 6:1-7.....	50
1. Korinther 6:16.....	26
1. Korinther 6:9-11.....	49
1. Korinther 7:1-2.....	51
1. Korinther 7:10-11.....	52, 68
1. Korinther 7:10-13.....	53
1. Korinther 7:11.....	51, 52
1. Korinther 7:11-13.....	53
1. Korinther 7:12-13.....	64
1. Korinther 7:14.....	54
1. Korinther 7:15.....	52, 53, 64
1. Korinther 7:26.....	24
1. Korinther 7:27-28.....	33
1. Korinther 7:32-34.....	115
1. Korinther 7:34.....	51
1. Korinther 7:8.....	52
1. Korinther 7:8-9.....	51
1. Korinther 7:9.....	52
1. Mose 1:22.....	12
1. Mose 12:15-16.....	37
1. Mose 12:7.....	37
1. Mose 15:12-18.....	29
1. Mose 15:18.....	28, 37
1. Mose 15:4.....	37
1. Mose 16:3.....	37
1. Mose 17:7-8.....	37
1. Mose 2:18.....	127, 132, 153, 163
1. Mose 2:24.....	6, 56
1. Mose 21:10-12.....	38
1. Mose 21:12.....	38
1. Mose 21:14.....	38
1. Mose 21:8.....	38
1. Mose 24:36.....	37
1. Mose 3:7.....	195
1. Mose 30:3.....	37
1. Mose 34:1-4.....	26
1. Samuel 15:22.....	150
1. Samuel 16:7.....	120, 130
1. Samuel 22:2.....	114
1. Thessalonicher 5:15.....	86
1. Thessalonicher 5:21.....	108, 120
1. Timotheus 3:12.....	56
1. Timotheus 3:2.....	56
2. Korinther 10:4-5.....	122
2. Korinther 6:14.....	15, 30
2. Mose 20:13-17.....	36
2. Mose 20:14.....	80
2. Mose 20:17.....	80
2. Mose 20:26.....	195
2. Mose 21:10-11.....	12
2. Mose 22:16.....	26
2. Mose 28:42.....	195
2. Samuel 11:1-5.....	17
2. Samuel 11:26-27.....	19
2. Samuel 11:6-13.....	18
2. Samuel 12:1-4.....	19
2. Samuel 12:13-15.....	20
2. Samuel 12:24-25.....	20

2. Samuel 12:5-6.....	19	Johannes 8:3-11.....	22
2. Samuel 12:7-12.....	19	Johannes 8:32.....	137, 141, 144
3. Mose 20:10.....	17, 22, 66	Johannes 8:44.....	174
5. Mose 19:15.....	108	Johannes 8:5.....	17, 66
5. Mose 22:22.....	17, 22, 66	Kolosser 3:25.....	86, 89
5. Mose 22:23-24.....	25	Lukas 1:35.....	25
5. Mose 22:28-29.....	26	Lukas 16:18.....	42, 59
5. Mose 23:15.....	43	Lukas 5:31.....	100
5. Mose 23:22-24.....	87	Maleachi 2:14.....	26
5. Mose 24:1.....	43, 66, 194	Maleachi 2:15-16.....	40
5. Mose 24:1-4.....	32, 68	Maleachi 2:16.....	83
5. Mose 24:16.....	69	Markus 10:11.....	48
Amos 3:3.....	30	Markus 10:11-12.....	42, 47
Amos 5:21.....	40	Markus 10:9.....	36, 63
Apostelgeschichte 10:15.....	34	Markus 2:25-26.....	60
Apostelgeschichte 13:38-39.....	32	Markus 6:18.....	93
Apostelgeschichte 26:14.....	44	Matthäus 1:18.....	25
Daniel 6:29.....	149	Matthäus 1:19.....	14
Epheser 5:27.....	107	Matthäus 11:29-30.....	100
Epheser 5:8.....	49	Matthäus 12:31.....	32
Esra 10:14.....	15	Matthäus 12:34-37.....	96
Galater 4:24-25.....	38	Matthäus 12:35.....	98
Galater 6:7.....	86, 89, 94	Matthäus 19:3.....	43, 46, 47
Hebräer 13:4.....	184	Matthäus 19:5.....	56
Hiob 17:11.....	151	Matthäus 19:7.....	47
Hiob 42:5.....	152	Matthäus 19:7-8.....	64
Jakobus 1:13.....	13	Matthäus 19:8.....	6, 47, 65
Jakobus 2:12-13.....	34	Matthäus 19:9.....	42, 45, 46, 65
Jakobus 4:12.....	119	Matthäus 22:39.....	41
Jakobus 4:17.....	59	Matthäus 5:17.....	45
Jeremia 17:5.....	110	Matthäus 5:27-28.....	84
Jeremia 17:7.....	110	Matthäus 5:28.....	84, 158
Jeremia 29:11.....	150	Matthäus 5:31-32.....	42
Jeremia 3:8.....	14	Matthäus 5:32.....	45
Jeremia 33:3.....	150	Matthäus 5:37.....	87
Jesaja 48:6.....	150	Matthäus 5:40.....	88
Jesaja 50:1.....	14	Matthäus 5:7.....	120
Jesaja 53:12.....	194	Matthäus 6:10.....	149
Jesaja 55:8-9.....	150	Matthäus 6:12.....	117
Joel 3:1.....	107	Matthäus 6:14-15.....	117
Johannes 14:6.....	152, 174	Matthäus 6:33.....	151
Johannes 21:25.....	42	Matthäus 7:1-2.....	119
Johannes 3:17.....	22	Matthäus 7:3-5.....	72
Johannes 4:16-19.....	24	Nehemia 9:17.....	17
Johannes 4:28-29.....	24	Philipper 3:13.....	34
Johannes 4:3-6.....	23	Prediger 4:12.....	132
Johannes 4:39.....	24	Prediger 4:9-10.....	128
Johannes 4:4.....	23	Psalms 103:8.....	149
Johannes 4:7-15.....	23	Psalms 119:105.....	112
Johannes 5:23.....	111	Psalms 121:1-3.....	162
Johannes 5:30.....	23	Psalms 137:7.....	195
Johannes 8:11.....	34, 61	Psalms 141:8.....	194

Psalm 37:4.....	62, 109, 111	Sprüche 23:7.....	98
Psalm 51:1-8.....	20	Sprüche 24:16.....	34
Psalm 84:12.....	111	Sprüche 3:5-6.....	150
Römer 12:18.....	86	Sprüche 3:6.....	111
Römer 13:1.....	59, 83	Sprüche 5:1-5.....	184
Römer 2:1.....	120	Sprüche 6:16-19.....	40
Römer 2:1-2.....	120	Sprüche 6:32.....	85, 184
Römer 6:15.....	21	Sprüche 7:22-23.....	134
Römer 7:2-3.....	55	Titus 1:15.....	195
Römer 8:1.....	78	Titus 1:6.....	56
Rut 1:17.....	35	Titus 3:1.....	59, 83
Sprüche 18:21.....	96	Luther 2017	
Sprüche 18:22.....	112	2. Makkabäer 7:27.....	38
Sprüche 19:14.....	112	The Message	
Sprüche 2:11-16.....	184	2. Mose 21:10-11.....	12

Über den Autor

Dr.-Ing. Paul Christiaan Mourick wurde 1947 in Amsterdam, den Niederlanden, geboren. Er studierte Elektrotechnik und schrieb zwei Doktorarbeiten in Halbleiterphysik.

Nach einer Zeit an der Technischen Universität in Surabaya, Indonesien, war er für 30 Jahre in der Forschung von Leistungselektronik und Halbleiterphysik in Deutschland tätig.

Danach arbeitete er als selbstständiger Berater für Leistungselektronik.

Jetzt ist er seit mehreren Jahre Rentner.

